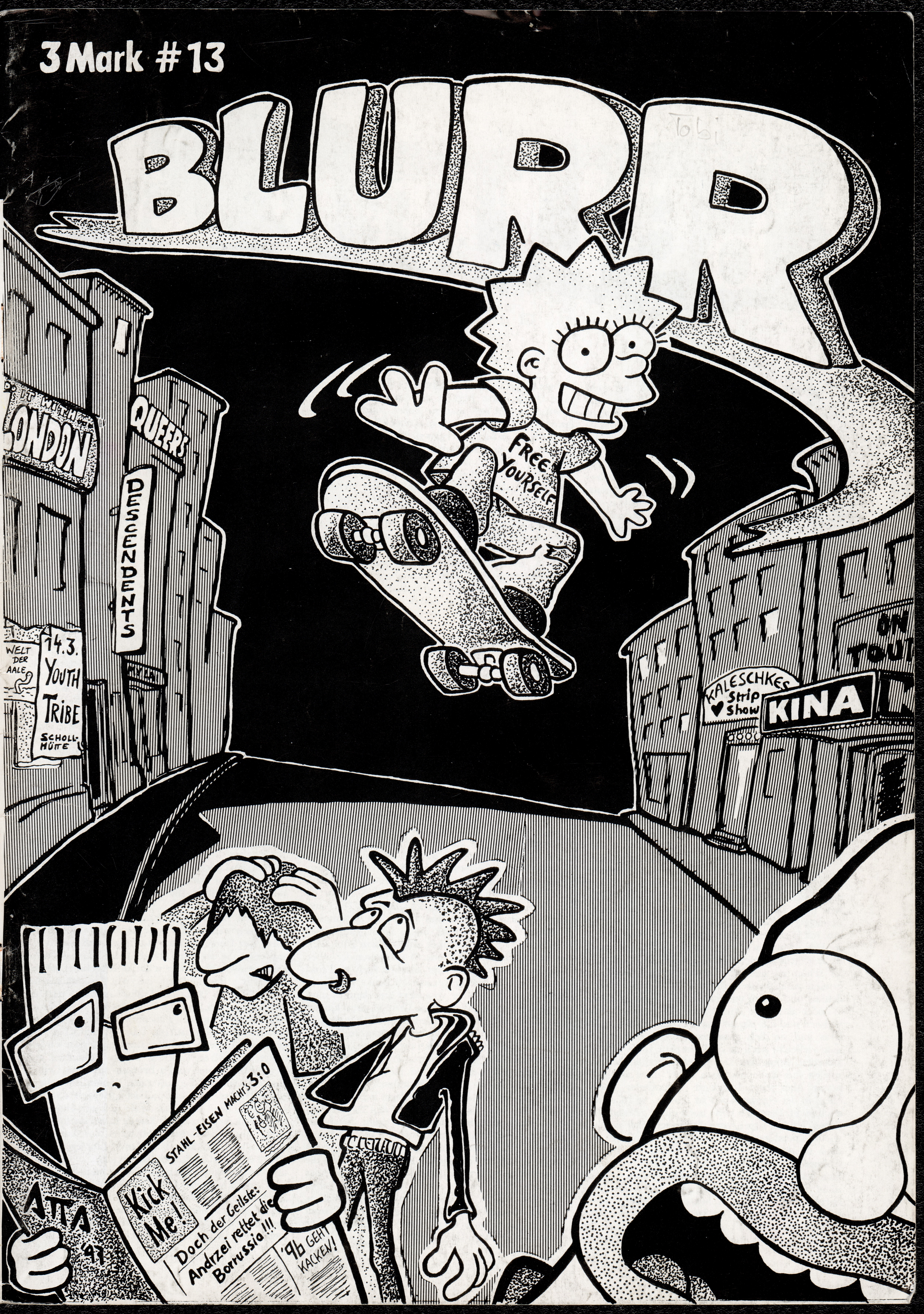
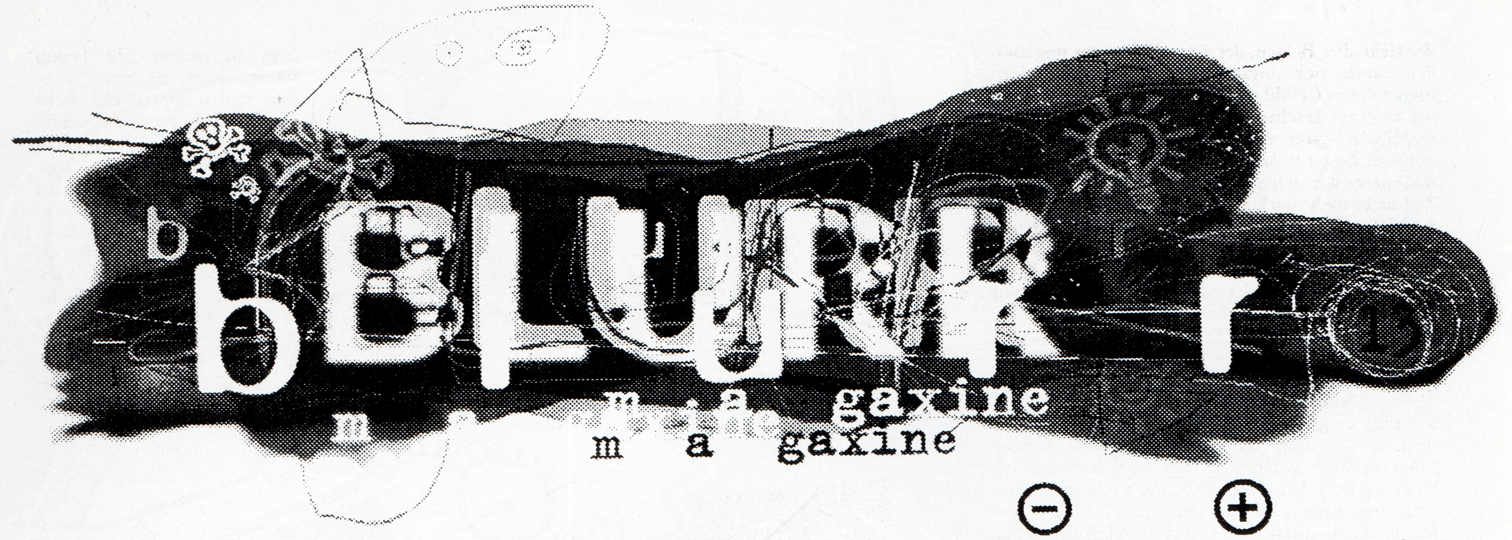


3 Mark #13
BLURR
Tobi
FREE YOURSELF
LONDON
QUEERS
DESCENDENTS
WELT DER AALE
14.3. YOUTH TRIBE SCHOLL-HÜTTE
KALESCHKES Strip ♥ Show
KINA
ON TOU
STAHL-EISEN MACHT'S 3:0
Kick Me!
Doch der Geilste: Andrzej rettet die Borussia!!!
'96 GEHT KACKEN!
ATTA '97



„Where ever I lay my head is home" hat wohl mal ein sehr schlauer Typ gesagt und mir hat es noch jemand viel schlaueres gesagt. Da ich, meinerseits, noch viel schlauer bin, sage ich einfach, dieser Satz stammt von mir. Ja das tut er, beweißt mir doch das Gegenteil. Ich warte. Ist wohl nichts. Dieser Satz beschreibt mein Leben im Moment ganz gut und gefällt mir dazu noch ausgesprochen gut. Wiedereinmal viel unterwegs gewesen, die letzten Monate, sowie das ganze letzte Jahr, wenn ich sowas wie einen Jahresrückblick wagen soll. Aber warum? Für uns ist das Jahr, nicht mit der Jahreswende beendet, sondern eher mit einschneidenden Ereignissen. Ist ja wieder einmal viel klüger. Denn sollte nicht das Jahr beginnen, wenn der Sommer kommt, oder wenn der Frühlingswind die Liebe mitbringt, wehe er vergißt sie. Was sind schon festgelegte Zahlen? Aber auch egal, dieser Gedanke. Ich merke gerade wie schön es wieder ist, keinen Gedanken lange aufrecht zu halten und mich nicht zu versteifen. Alles wird mal eben angedacht. Im Heft steht auch genug zu Ende gedachtes. Geschenkt. Was will ich denn noch so sagen. Es hat den ganzen Tag geregnet und eben als es fast schon dunkel wurde, rissen die Wolken auf, und die Sonne erleuchtete den Februar Abend. Wie man sich dann plötzlich verzaubert fühlt. Ist schon seltsam was Wetter zu hervorrufen kann. Warum kommen schöne Gedanken und Gefühle bei Sonne ans Tageslicht? Ist mir doch egal, hauptsache sie kommen. Aber schlimm war der Winter gewiß nicht. Denn am Kamin zu sitzen und Rotwein zu trinken mit netten Menschen das ist gut und gehört in die Winterzeit. Ja, schau an so kann man auch sein. Keine wilde Parties, hatte ich das nicht schon im letzten Heft? Verwerfen wir den Gedanken schnell und legen eine neue Platte auf. Symbol Six, wer kennt die LA Band noch, keiner was, aber... ist auch egal. Aber halt wieder zurück zum Anfangsgedanken. Wie war das noch, ich bin da zu Hause wo ich mein Haupt betten kann, gut übersetzt, naja, deutsch eignet sich halt nicht immer für kluge Sätze. Sind wir jetzt Dichter oder Trinker. Wahrscheinlich Arschgeigen. Kommt hin. So fühle ich mich. Wo ich bin, mit Freunden, netten Leuten da ist mein Zuhause. Das ist was ich wirklich im letzten Jahr noch mehr als früher gelernt habe. Denn es ist schon mehr als schön zu merken, daß es wirklich noch ein größere Anzahl von Menschen gibt die sehr ähnlich denken und fühlen wie man selber. Ist ja auch kein Wunder das diese Menschen nicht um die Ecke wohnen und nur darauf warten, daß du aus der Tür tritts und sie dich umarmen können. Zuhause ist man vielleicht auch zu cool um neue Leute kennenzulernen, denn man kennt viele, oberflächlich, die spielen ihre Rolle und man selber diese fast noch besser. Aber jemand anderes unbekanntes ansprechen, in der eigenen Stadt ist schwer. So ist es und auch nicht. Denn ich hoffe noch nie so gehandelt zu haben. Ich bin super, yeah. Ja bin ich. Hab nämlich wieder zuerst geschrieben dann gedacht. Ist es also doch so, daß hier in Düsseldorf viele Arschgeigen wohnen? Man ist immer selber die Arschgeige, oder zumindest anders und deshalb versteht man sich halt nicht mit vielen. Ist schon komisch hier viele Dinge aufzuschreiben, die ich schon oft mit einigen Menschen belabert habe. Das ist der Unterschied zum vorigen Jahr. Es gibt auf Deutschland verteilt im Moment ein paar Menschen mit denen ich solche Dinge bespreche und die gibt es zu Hause nur wenig. Die Freude darin liegt in der Sache, daß es diese Menschen gibt und man sie findet. Natürlich wohnen sie halt nicht nebenan und man kann eben nicht mal eben zum Bier rübergehen. Schöne Dinge haben immer auch eine Kehrseite. Ich bin schon ne alleswissende Omama, wa. Jetzt spring ich wieder zur alten Symbol Six Punkrock-Scheibe von 1982 und bin da bei dem Punkt, daß man früher viel mehr Leute umsich hatte, mehr Freunde, falsch. Aber man war jünger und hat somit die Gedanken nicht nur hinten angestellt, sondern noch nicht einmal gehabt. Die Ansprüche Leuten gegenüber waren kleiner. Man zog mit dem ganzen Haufen rum und baute Scheiß, ist doch manchmal ganz schön befreiend. Gespräche passierten zwar auch, aber eher nur coole Sprüche, 2 gegen einen, fertig machen, saufen und wieder gut. Die schönste Zeit des Lebens. Welch ein Widerspruch, doch sie war es. Alles ist neu, wie soll man sich auch über Dinge die man nicht kennt Gedanken machen. Erstmal erleben, erforschen und später kommen die Gedanken die aussieben. Früher war intensives Erleben unkompliziert, heute ist es immer mehr mit Schwierigkeiten verbunden. Oder? Ich weiß nicht. Sich heute mehr Gedanken über die Menschen zu machen mit denen man rumhängt ist einerseits gut und andererseits zu egoistisch. Warum muß jeder so sein, wie man will, oder ich am besten mit ihm auskomme. Warum stören heute einen Dinge an den selben Leuten von früher, so sehr, daß einen diese Leute ankotzen? Ist auch nicht ganz die Wahrheit. Eigentlich mag ich alle Freunde von früher noch gerne, auch wenn manchmal einige Flußmündungen dazwischen liegen. Es geht auch mehr um die Leute mit denen man früher Partys gefeiert hat, seit 10 Jahren in derselben Kneipe in der Stadt trifft und die kaum noch grüßen, oder man denkt, mensch sind das Idioten. Die Gruppe wird immer kleiner. Gestern hab ich Wanderes im Fernsehen gesehen, den alten `50´s Film solltet ihr kennen, als Rock'N Roll Punk ABilly. Der rult, Richie ist schon ein Held und Turkey, der Glatzkopf. Die Gang der Wanderes ist groß und alle halten zusammen. Genauso war das früher auch, nicht ganz, aber ähnlich. Die besten Freunde sind in dem Film auch nicht alle, immer nur 2 oder 3 untereinander. Aber alle hängen zusammen rum, machen Party und sind einfach da. Ich merke gerade ich denke zuschnell, ich wollte schonwieder woanders hin, denn es muß ja nicht besser sein diese große Gruppe, denn kommt es auf die Größe an. Fuck alle Gedanken. Ich genieße jetzt einfach die Vorstellung mit den ganzen Wanderes, zu Social Distortion durch die Straßen zu ziehen, aus jedem Haus einen weiteren Freund rauszupfeifen. Doch die Gesichter sind nicht die im Film, sondern es sind die, der bescheuerten Typen/Frauen, die ich im letzten Jahr kennengelernt habe. Hey was läuft! Alles klar! Yees, hallt es von den Häuserwänden. Hände klatschen, der Sound dröht durch das Kofferradio und eine Schleier wie ihn nur die Sonne in dem Ort des glücklichen Herzens, scheinen lassen kann, liegt über der Gruppe. Bedrohlich wirken die schmierigen, verwegenen Menschen und stark. Aber nicht durch ihr Aussehen oder durch Waffen haben sie diese Stärke. Ich sehe nämlich keine Waffen, außer diesem Schleier. Das ist ihre Stärke und damit sind sie allem gewachsen. Der Weg wird lang, die Sonne scheint ihren Untergang absichtlich verzögern zu wollen, damit auch der letzten FreundIn zu der Gruppe stoßen kann. Sie ist groß, nicht die Anzahl alleine, die Verbundenheit und der Spaß zusammen ist es, der die Größe ausmacht. Und eins ist gewiß, sie haben das Ziel schon gefunden, nicht auf dem Weg, sondern schon bevor sie zusammengestoßen sind. Als sich die Fensterläden öffneten war klar, daß irgendwo auf dieser Welt zur selben Zeit, zwei Schnellzüge mit unglaublicher Kraft zusammenstießen und wie durch ein Wunder niemand zu schaden kam. Angeblich verliebten sich die Hälfte der Reisenden ineinander. Die andere Hälfte fand sich in einer Kneipe bei Whiskey und schallendem Gelächter wieder.

Ein langer Absatz!

Gerne würde ich jetzt das Buch schließen, aber nochwas muß ich loswerden. Es gibt ja eigentlich nichts anregenderes als zu verreisen, oder auf Tour zu gehen. Ich war also neulich mal wieder auf Tour, und zwar mit KINA und FREE YOURSELF, die beste Tour überhaupt, dazu aber mehr irgendwo im Heft. Jedenfalls war ich sonst nach Reisen voll mit Ideen und Dingen die ich machen wollte. So eigentlich kurz vor Ende der Tour auch diesmal. Doch zu Hause angekommen kam ein Loch und wollte was zu schlucken haben. Mich kriegte es, Ganz? Nein, aber doch ein Stück. Eine Woche lang war ich so leer wie lange nicht. Vieles fehlte. Und zu ersetzten wie sonst war es diesmal nicht. Eigentlich sind so schöne Erlebnisse doch die Motivation weiter zumachen. Sind sie jetzt auch wieder. Aber jedenfalls waren sie es kurze Zeit nicht. Ist eigentlich schon wieder unbedeutend merke ich gerade, doch war ungewohnt und viel mir gerade ein.

Aber weggewischt im Moment. Es gibt ja auch Menschen, die vielmehr interessiert was es so vom Blurr Neues gibt. Das wichtige habt ihr gerade von mir erfahren und von den anderen werdet ihr es auch in den Einleitungen hören.

Also schnell in den Lift zur Chefetage und die Verantwortlichen über die neuesten Blurr Geschäfte aufgeklärt.

In diesem Heft wird Internes bestimmt noch oft beschrieen werden. Ich hoffe das langweilt nicht so sehr. Aber Dinge die man gut findet muß man doch anpreisen. So sei kurz erwähnt das Blurr Records wieder einiges plant oder schon durchgeführt haben. Also was schon läuft ist, das wir das italienische Label BLU BUS (Kina Label, Story im Heft) jetzt in Deutschland machen. Das heißt das jede Platte die es gibt und noch von den Italienern veröffentlicht wird bei uns zu kriegen ist. Das Label ist echt Chef und gerade die Leute die dahinter stecken. Bleiben wir bei Italien. Kina/Free Yourself, die ja zusammen auf Deutschland Tour waren bringen aus dem Grund eine Live-Split-Lp bei uns raus. Kommt mit fettem Beiheft für wenig Geld und ist gleichzeit das Abschiedsgeschenk von Kina, da sie sich nun endgültig aufgelöst haben. Quest For Rescue haben auch immer mehr Songs und werden hoffentlich vor dem Sommer noch ins Studio gehen. Bandit Jazz/ex. Youthtribe 10"/Cd ist auch draußen, perfekt...

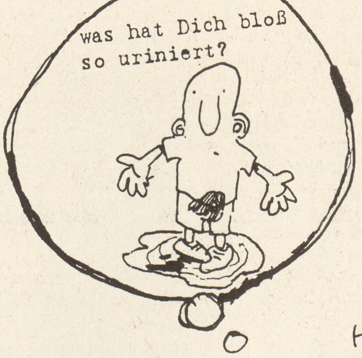
und vieles mehr gibt es noch zu berichten. Aber steht alles irgendwo im Heft! Lassen wir jetzt den sabenumwobenen Liquidator zu Wort kommen.

Liqui hat sich nämlich auch mal wieder bei uns gemeldet, ich sag das so nebenbei, doch ich muß zugeben es ist doch immer etwas besonderes, wenn

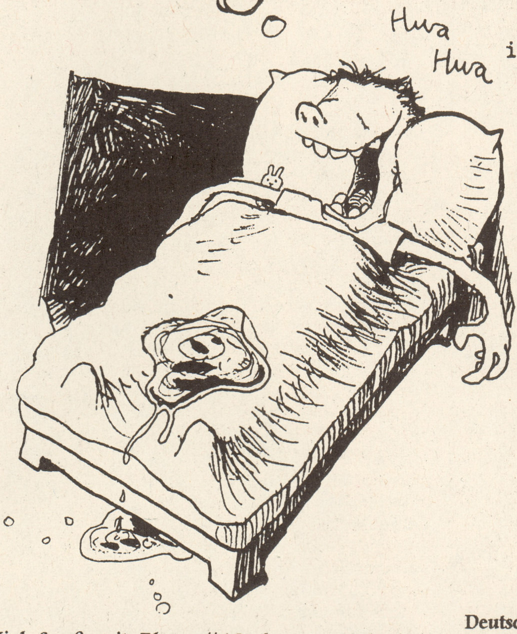
der Held aller Helden, der Kämpfer für das unglaublich Guute sich ankündigt. Es beschleicht einen immer dieses Gefühl der Erfurcht und Bewunderung bei so einer Erscheinung. Liqui will das natürlich nicht, wie sagt er so schön: "Ich bin genau wie ihr, nur viel besser." Ach er ist schon ein Teufelskerl. Außerdem war ich sehr traurig, daß er sich lange Zeit nicht mehr wirklich um uns gekümmert hat, er muß ja immer soviel retten. Ihm ging es wohl genauso, wie er sagte, mußte er soviele unglaublich Abenteuer bestehen, daß er uns ein wenig vergessen hatte. Doch er macht es wieder gut und somit kommen wir alle zu der Ehre, einer Ansprache unseres großen, geliebten Freundes, Meister und Gönner, dem sagenumwobenen Liquidator.

Ähhhm, Danke, Danke, die Ehre ist auf meiner Seite. Ich mag es gar nicht so angekündigt zu werden, denn ich tue nur das was ihr auch tut. Meinen Träumen folgen. Dazu kommt natürlich das ich haufenweise Leben rette, Planeten vor dem Untergang beschütze und mit der dunkelen Seite der Macht in einem dauernden Kampf um Leben und Tod stehe. Also fast wie bei euch alles ganz, normal.
Nach den letzten harten Kämpfen, von denen ich hier im Heft auch berichte, bin ich froh kurz bei euch den kindlichen Kämpfern des Guuuten, den Freunden meines Sprachrohrs für das wahnsinnig Guuuute, das so guuut ist, das es fast schon zu guuut ist, ausruhen zu können und nicht irgendwelches komisches Gesabber von irgendwelchen komischen Wesen mir anhören muß, sondern in der irdischen Heimatsprache reden kann. Ich befinde mich gerade auf der Erde, genauer gesagt in Carstens Unterschlupf, der nachher wohl erstmal wischen muß. Ich höre ein paar Platten und bin froh ein paar Worte, an euch meine Freunde richten zu können.
„Piep, piep piep"
Carsten: „Liqui was ist das für ein piepen?"
Liqui: „Welches piepen?"
Carsten: „Mensch Liqui das laute Piepen was aus diesem Gerät um dein Handgelenk piept!"
Liqui: „Nichts, das ist gar nichts, rein gar nichts, beachte es einfach nicht!"
Carsten: „Es hört sich aber bedrohlich an. Irgendwie dringend?"
Liqui: „Jaaaaa, verdammt, es ist dringend. Mist, nie hat man eine freie Minute!"
Carsten: „Was ist denn jetzt, warum regt du dich so auf Meister?"
Liqui: „Es ist das Liquidator Menschenrettungsnotsingnal und das bedeutet..."
Carsten: „Das du los mußt?"
Liqui: „Richtig, es tut mir leid, irgendwann werde ich meine Botschaft nochmal im Blurr loslassen, aber du mußt verstehen Leben retten geht vor. Aber ich denke die Leser wird dieses neue Abenteuer mehr interessieren als meine Worte. So seid gespannt wie sich der Kampf gegen das Bööööse weiterentwickelt."
Carsten: „Schade Liqui, aber ich versteh das."
Liqui: „Danke und denkt immer daran, laßt euch nicht eurer Träume und eurer Kindlichkeit berauben, denn wenn das Bööse diesen euren Kern bekommt ist es vorbei. Träume machen uns unbesiegbar. Bis bald...."

Weg ist er. Acccchhhh, ein wahrer Held, vielleicht der Letzte. Toll Mensch. Bleibt nur zu hoffen das er bald mal wieder reinschaut. Außerdem soll ich euch noch sagen er freut sich immer über Briefe.



(sterne)



ich hab mir neulich nacht
dumme witze ausgedacht
hab gelacht
hab mich naß gemacht
vollgepinkelt aufgewacht

Viel Spaß mit Blurr #13, keep on skating! Dieses Heft ist allen Menschen gewidmet, die sich in der Einleitung und im ganzen Heft wiederfinden.

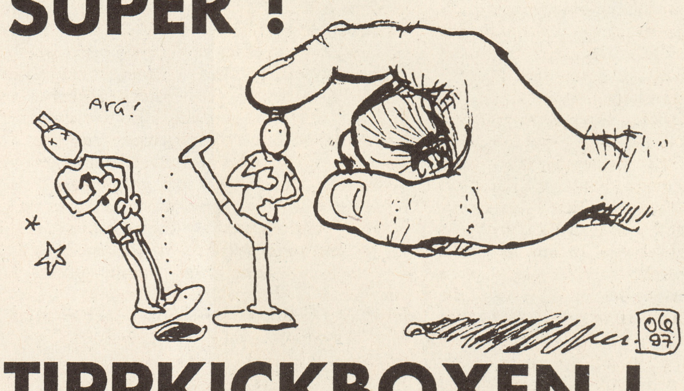
Alohaa Carsten

Hallo kleine BLURR-Leserin! Hallo kleiner BLURR-Leser!

Wer will denn schon wieder wissen, wie´s mir geht. Doch keine Sau, oder?

Ok, Griff in die Schublade, mal wieder meine pseudo-existentialistische Nana-Brille aufgesetzt und so tun, als würd ich euch einen über den Sinn des Lebens erzählen. Irgend ein schlauer Mensch hat einmal gesagt: „Seine Träume macht man nicht wahr! Wenn man das nämlich geschafft hat, dann ist das Leben schon vorbei." Kann man sich quasi dann lecker die Magnum in den Rachen schieben und abdrücken. (Liegt ja eh im Kühlschrank, wie ich seit der letzten Boxies-Platte weiß) Tja, ich hab ja wirklich aufgepaßt. Ich hab versucht dem Glück aus dem Weg zu gehen. Hab' Haken geschlagen und Finten probiert. Aber dieser verdammte Monat Januar 1997 war nicht auf meiner Seite. Unaufhaltsam rückte er näher und mit ihm der Termin, an dem fünf rheinische Postcore-Köpfe und ein Nordlicht sich voll wie immer on the german road machten, um die Südtiroler Trachtenkappelle KINA (heißt übrigens Tinte. Wie bescheuert!?) zu treffen und the german Republikkk 10 Tage lang zu rocken. Ein Traum wurde wahr. Ist zwar nicht sehr schlau aber Punk! Nicht nur für mich, für alle von uns! Keine Sorge, wir leben noch. Und wißt ihr woran das liegt. Die Jungs von KINA sind nicht nur Musiker, sind nicht nur lange dabei (oh, wie wichtig) sondern sie entpuppten sich als so verdammt menschlich, cool und auf ihre idealistische Weise nett. Mit dem 36jährigen Sergio in Gelsenkirchen in´nem muffigen Raum auf dem Hochbett in der versifftesten Besetzung Gelsenkirchens gepennt und sich einen Spaß draus gemacht, mit Gianpiero über die Mafia in Italy gelabert und mit Alberto auf der Reeperbahn nachts um halb sechs Whisky gesoffen! Soll jetzt nicht wie „Eine Woche mit meinen Stars" klingen, denn sie sind keine Stars, wir sind keine Stars, ihr seid keine Stars. Wir sind alle viel cooler. Dann noch die großartigen Caro und Claudia aus der Korn in Hannover kennengelernt, in Hamburg, letztens in Lingen und Düsseldorf wiedergesehen und zusammen abgehangen. Ihr rult! Die härtesten Mädels in Deutschland! Wär'n was für ein Interview im Blurr. Und zu Hause? „Wie war´s?" „Klasse, hat Spaß gemacht! Euphorisch." „Und was habt ihr dabei verdient?" „Nichts!" „Warum macht ihr das dann? Seid ihr denn blöd?" Aargh! Sie werden es nie verstehen. Der einzige Mensch, der verstanden hat, obwohl er nichts mit Punk am Hut hat, ist meine Freundin. Dafür liebe ich sie! Sie hat übrigens letztens bei ihrem Praktikum in der Frauenberatungsstelle in Köln die Hammeraction erlebt: Es ist zwei Uhr nachmittags, alles ruhig, plötzlich rennt eine Frau rein, total aufgedreht, ein kleines Kind an der Hand und nur am schreien, daß sie vor ihrem Mann weggläuft - an diesem Tag zum zweiten Mal nach einem erfolglosen Versuch. Der Typ schlägt sie, obwohl sie gerade erst aus dem Krankehaus entlassen wurde. Sie hält´s nicht mehr aus, der Typ könnte jeden Moment auftauchen! Ab in´s Hinterzimmer, vorne die Tür abgeschlossen, Taxi angerufen, fast vergebliche Versuche die Frau und das Kind zu beruhigen, das Taxi kommt, die beiden hinein und der Taxifahrerin die Adresse vom Frauenhaus in´s Ohr geflüstert und ihr den Rat gegeben, sich nicht verfolgen zu lassen. Puh geschafft! Das Leben ist härter als „Tatort". Und das am vierten Tag.
Das Leben ist sogar intriganter als „Savanna!" (Na, kennt diesen Dreck jemand?) Die Armleuchter vom PLOT-Szenemagazin haben nämlich aufgrund ihres unerfüllten Sexuallebens ein Riesenproblem damit, daß andere Leute auch was cooles auf die Beine stellen und sich dabei sogar noch besser abfeiern können als das PLOT. Dieses Szenemagazin ist zwar geil provokativ, greift auch bisher in der „Szene" vernachlässigte Themen wie Sex auf - unerfülltes Sexualleben, you know - aber leider auch total einseitig, stockig und voreingenommen. Wenn K.H. Stille Kritik an einigen Dingen am Fanzine-Treffen übt, ist das sogar besser als 0815-Schleimerei. Warum man das dann aber in zwei langen Artikeln mit immer den gleichen Thesen durchkauen muß und dann noch Armin in die gleiche Kerbe schlägt, obwohl er selber gar nicht da war? Den mehr als hinkenden Vergleich mit einem Briefmarkensammler-Treffen nimmt euch so keiner ab. Und Popkomm find ich auch Scheiße! Nein, da steckt etwas ganz anderes dahinter. In Wirklichkeit wollten die PLOTs nämlich selber so ein Treffen aufziehen. Es gab nur ein Problem: Armins und Utes Villa im Süddeutschen

SUPER !



TIPPKICKBOXEN !

wären von den Räumlichkeiten zwar ideal gewesen, aber hätten doch einen etwas dekadenten Eindruck - schließlich macht man ja locker 'ne Million Umsatz im Jahr - bei all den idealistischen jungen HeftemacherInnen hinterlassen. Während man also nach Alternativen suchte, startete das Blurr in Neuss voll durch und die alten „Szene-Hasen" - im Grunde herzensgute Menschen - blieben auf der Strecke. Der einzige wahre Grund und Antrieb im Leben ist also immer nur der gleiche: NEID! So, das war die Blurr-Enthüllungs-Story dieses Monats. Guten Abend liebe Zuschauerinnen und Zuschauer. Der Vorhang ist gefallen, der Krieg eröffnet!
Das Leben ist natürlich anderswo. Karlsruhe, Monheim, Magdeburg. Tödliche Anschläge auf Minderheiten. Punks oder Fremde in diesem Land, egal! Der Terror läuft weiter, und die Herde auch. Kein Hahn schreit mehr danach, wie es noch vor vier Jahren der Fall war, als das grade vergrößerte D-Land einen sauberen Eindruck machen sollte. Ich könnt kotzen, tu's aber nicht. Schreib statt dessen bescheuerte Vorworte für dieses bescheurte Fanzine. Bin ich bescheuert?

Milto

Postcore-Playlist

Avail - Friday 4 a.m.
Craving - The poor ray
Sinnead O'Connor - more punk than you
Hippriests live - „Mach die Rrrraupe, Baby!"
Schwulen-Party in Münster - mit Sekt und Sahnetorten und keinem Tropfen Bier die beste Athmosphäre
Jones Very - Gays sing better

Gegrüßt seid Ihr alle miteinander.

Hereinspaziert Hereinspaziert. Hier gibt es das neue Blurr. Kauft euch einen Balloon. Laßt ihn hoch in die Lüfte fliegen und eure Wünsche mitnehmen. Aber kommt nicht mit einen Messer in die Nähe des Balloons, sonst platzt er. Habt ihr denn überhaupt ein Messer. Aha, ihr habt wohl kleine Tricks, ein Messer.{PRIVAT}
Ja, ja, da geht dat doch schon wieder los. Immer das Gleiche mit der Verknappung und den Boykotten. Aber ich sag mir immer, keine Qual mit Stahl. Das soll jetzt also das beste Blurr werden, das es je gegeben hat. Von mal zu mal gibt es eine Steigerung. Und eine Steigerung gibt es auch bei meinen Saufexzessen. Ich bin in immer kürzeren Abständen immer besoffener. Das hat alles mit dem Umfeld zu tun in dem man sich aufhält. Da muß man sich doch nur mal umsehen und schon wird einem alles klar. Ein Haufen von nichtsnutzigen und verkommenen Aßfressern. Der eine voller als der andere, ist man kaum noch in der Lage sich zu verständigen, aber anders ist es ja nicht erträglich. Also rein mit dem Zeug. Im Moment trinke ich ein Glas Wein der viel zu süß ist und wieder mal ein Griff ins Klo war. Egal, gleich kommt das Biertaxi und alles ist wieder in bester Ordnung. Aber dann am nächsten Morgen ist das schon wieder ganz anders. Heute ist z.B. so ein Tag an dem es mir nicht gerade berauschend geht. Gestern spielten bei uns Texas is the Reason, Starmarket und Queerfish und es wurde wiedereinmal eine Menge getrunken. Es fing alles ganz harmlos an mit einem freundlichen in den Arm nehmen und anstoßen. Plötzlich traf die bösen Nachricht ein. Ein Super-GAU. Was kann es denn schlimmeres geben als die Nachricht, daß es wahrscheinlich nicht genug Bier geben wird ? Wir also nochmal losgefahen und beim Getränkehändler Nachschub geholt. Alle waren wieder versöhnt und zufrieden so das es dann nachher damit endete, das eben dieser besagte Haufen von nichtsnutzigen und verkommenen Aßfressern dem Sport des Armdrücken nachging. Peinlich, Peinlich, und ich allen voran. Heute hingegen (Ich habe einen Tag unterbrochen) ist es geradezu fantastisch. Ganz großartiges Wetter, würde Thorsten Schaar vom COME BACK sagen. Es ist dabei erst März und die ersten Frühlingsgefühle sprießen hervor. Die Zeit des Eisessens beginnt wiedereinmal und ich höre so manche Leute sagen :" Ich will ein Eiiiiis".
Das Skateboard wird auch wieder aus seiner ruhenden Position befreit und ordentlich durch die Gegend getragen. Ja ich habe ein super Skateboard aus San Francisco, genauer gesagt ein richtig geiles Longboard. Ich hatte aber auch mal ein kleineres Board welches mir auf unserem letzten Skatecontest gestohlen wurde. Wenn ich den erwische breche ich ihm die Nase. (Du alter Wichser) Ach so ja, wo wir gerade beim stehlen sind. Da geht doch einer zu Geldautomaten und zieht sich einen Hundertmarkschein. Geht damit in eine Buchhandlung und wollte sich Bücher kaufen. Dabei kommt ihm der Gedanke : "Hey, warum Geld ausgeben wenn es auch einfacher geht. Die Bücher schnell in den Rücksack und dann ganz unauffällig den Laden verlassen. Nix da. Beobachtet worden und erwischt. "Kommen Sie bitte mit" O.k. Den richtigen Zeitpunkt abwarten und abhauen. Schon wieder nix. Am Eingang stehen zwei Typen die sich den Kollegen direkt schnappen. Toll, schnell noch ein paar Regale umkippen und sich dann in einen Kampf, einer gegen vier, doch ergeben. Bullen kommen, alles vorbei und ein toller Tag geht zuende.
Also das sollte uns doch eine Lehre sein. Das Blurr wird gekauft und nicht gestohlen. Denn wer Blurrs nachmacht oder verfälscht oder Nachgemachte oder Verfälschte sich verschafft und in Verkehr bringt wird mit Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren bestraft.
H-Andi

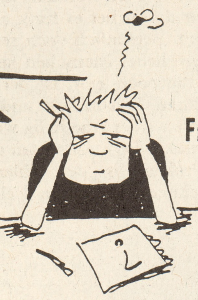
Liebe Gemeinde!

Heute morgen vernahm ich im Radio das Deng Xiao-Ping endlich über die Wupper gegangen ist. Na das wurde aber auch langsam Zeit, ich hatte schon befürchtet er wolle ewig leben. Erschreckenderweise äußern nun sämtliche führenden westlichen Politiker Besorgnisse darüber, daß die angeblich von ihm ach so toll betriebene Reform- und Öffnungspolitik nun ins stocken geraten könnten. Derartige Äußerungen sind bezeichnend für globalpolitischen Zustände unserer Zeit, in der außer wirtschaftlichem Wachstum, und der damit verbundenen Anhäufung von Kapital für ein paar wenige die die Fäden der Macht in ihren Händen halten, nichts zu zählen scheint. Kein Wort über den von Deng betriebenen, gut geölten Unterdrückungsapparat, der rigoros gegen jegliches Bestreben nach Freiheit und Meinungsäußerung vorging und dessen trauriger Höhepunkt das blutige Massaker im Juni '89 auf dem Platz des himmlischen Friedens war. Ok, alle waren der Meinung, daß dies nicht ganz soo nett war und haben dieses Vorgehen ja auch verurteilt. Aber sobald China nur ein klitzekleines bißchen mit den wirtschaftlichen Säbeln rasselte, waren selbst diese beschämend geringen Proteste in windeseile verstummt. Ich stell mir das ja sowieso immer recht lustig vor, wenn irgendeine Pflaume sich in den Bundestag stellt und dieses oder jenes scharf verurteilt. Wow, das schindet nun wirklich Eindruck! Wahrscheinlich wird es jemanden wie Li Peng mehr berühren wenn seine Frau zu ihm sagt:"Liebling, mir ist da gerade ein Sack Reis umgefallen" als wenn es heißt "Liebling, der deutsche Außenminister verurteilt eure Innenpolitik". Aber so ist's recht, Hauptsache der Rubel rollt. Hier in Deutschland sieht es ja auch nicht anders aus. Die politschen Parteien, im vorigem Jahrhundert aus der Not der Menschen heraus entstanden mit dem Ziel diese zu lindern, bauen all die mühsam erworbenen sozialgesetzlichen Errungenschaften nun systematisch ab und verschwenden stattdessen ihre Energien in von bloßer Selbsterhaltung und Gruppenegoismen geprägten Kleinkriegen. Den Unternehmern werden, unter dem Irrglauben Investitionsanreize und Arbeitsplätze zu schaffen, alle erdenklichen steuerlichen Vergünstigungen und Subventionen in den Hintern geblasen, Mercedes reibt sich die Hände und sagt: Schönen Dank, wir schreiben zwar schwarze Zahlen, aber trotzdem werden dieses Jahr noch 6000 Arbeitsplätze abbauen. Wie kann es denn sein, daß die Besteuerung der Arbeitnehmer mittlerweile ihren absoluten Höchststand erreicht hat, während im Gegenzug die Belastung der Unternehmen noch nie so gering war wie heute? Wie ist es möglich, auf der einen Seite die Vermögenssteuer abzuschaffen und im Gegenzug darüber nachzudenken die (ein Leben lang hart erarbeiteten) Renten zu besteuern? Warum werden auf der einen Seite sechsstellige Übergangsgelder zur Überbrückung der Zeit eines Wechsel von Politik in Industrie gezahlt, und auf der anderen Seite mit Leistungskürzungen gedroht wenn man sich weigert im Stadtpark Kacke zu picken? Und warum verdammt nochmal schein das alles beinah niemanden mehr zu interessieren??? Dieses ganze System ist nichts weiter als eine dreckige, verkommene Hure, die jedem ihren Arsch hinhält solange nur die Kohle stimmt. Und als gäbe es keine wichtigeren Probleme auf dieser Welt, scheint das einzig wirklich relevante Thema dieser Tage die Frage zu sein, ob ein abgetakelter, alkoholkranker Entertainer, nun ein paar Nazi Sprüche vom Stapel gelassen hat oder nicht. Ich muß kotzen! Betet darum das ich nicht irgendwann unheilbar erkranke, denn ich garantiere euch: Ich werde nicht allein gehen.
Abgesehen davon lief es trotz einigem Stress in der letzten Zeit persönlich doch recht gut. Ich habe in eine Menge lieber Menschen kennengelernt und so lange es die noch gibt, ist der Kampf noch lange nicht verloren. Hier in Köln und Umgebung hat sich mittlerweile wieder eine stetig wachsende Kultur von Bands, Zines, Labels, Aktivisten usw. entwickelt. Das einzige Problem ist der fehlende Zusammenhalt. Neben einigen wenigen elitären Grüppchen wurschtelt jeder lieber für sich selbst herum, anstatt gemeinsam etwas Großes hochzuziehen. Sollte sich irgendjemand da draussen zu anderem berufen fühlen oder ein paar Ideen haben (auch überregional), darf er sich gerne bei mir melden. Melden dürfen sich auch Bands die an einem Auftritt im Jugendzentrum Brühl interessiert sind. Dort finden einmal im Monat in der Regel auf Eintrittsbasis (7-8DM, gerne auch billiger) basierende Konzerte statt. Der Eintritt wird, abzüglich 1 DM für die im Haus ansässige Musikerinitiative, komplett an die Bands ausgeschüttet. Das erste Halbjahr ist zwar schon so gut wie ausgebucht (check out Banana Peel Slippers + Slapstickers am 16.5., sind zwei großartige Ska Bands) aber für's zweite sind noch ein paar Termine frei. Bevorzugte Richtungen sind Punk/HC/Ska, aber ein gewisses spielerisches Level sollte schon vorhanden sein. Ansonsten alles Gute und viel Spaß mit der neuen Ausgabe!
Kraft & Liebe & eine gesunde Portion Hass
Didei

Inhalt #13

S.2-4: Einleitende Worte
S.5: Was sagt Frau Comiczeichnerin
S.6: Was bist du, Rainer?
S.7-10: Descendents, Interview im Interview
S.11: Die Crowd bei den Schweden
S.12-13: Homer Simpsons V oice
S.15-16: My Lai
S.17: Die drei ???, Folge 3
S.18-19: Widerstand im Wendland
S.20-21: Blu Bus the italien label
S.22: The amazing Liquidator Part 13
S.23-24: The Queers
S. 25-26: Der Punk in London
S.28-30: Obdachlosigkeit in Düsseldorf
S.31-32: Guttermouth
S.33: Die netten Menschen von Split Lip
S.34: Was Hunde und Amis so mögen
S.35-36: Lunchbox im Knast
S.37-45: Reviewrausreißteil mit Poster
S.46-47: Skating Paris
S.48-49: Bambix
S.50-52: Brit im Urwald
S.54-55: Car Scene Report Past 5
S.56: Island thoughts & feelings
S.58-62: Kina & Free Yourself Tour
S.64-65: Wer liebt der schiebt
S.66: Franky's Flying Circus
S.67: Abo dir einen
S.68: News
S.69: Gigtermine
S.70: Wie geht das?
S.72-73: Tomte
S.74: Legasteniker sind Helden
S.75: Kochen mit den Rüben & Petra
S.76-78: Post kriegen wir auch
S.79: Impressum

...Skaten macht schön, schlau und muskulös!!!



Fragen zum Bild an Gastzeichnerin Atta

Wieso hast DU jetzt eigentlich dieses Blurr-Cover gemalt?
Muß das denn sein?
Naja, die Nation wundert sich, wie's dazu kam.
Ach, die alte Geschichte eben: Junge trifft Mädchen und so weiter...
Nun sag schon.
Also, im November habe ich den Meister Eric Drooker auf seiner Tingeltour begleitet. Und da wurde auch in Neuss gastiert. Irgendwann waren wir alle betrunken. Und dann haben wir in Düsseldorf übernachtet.
Interessant!
Nö. Aber nach dem Aufwachen wurde man da gleich gezwungen, sich Skater- und BMX-Videos anzugucken. Es hieß, sonst gäbe es kein Frühstück.
Wie grausam.
Joh. Düsseldorf ist voll der Kultur-Gulag! Hungrig wie ich war, habe ich ein büschen rumgemault, weil ich Skaten blöde finde...
Wieso ist denn Skaten blöde?
Erstens gibt's da dieses Problem mit der Knie-Attrappe und dem Krüppel-Pride. Zweitens halte ich das Rollbrettfahren sowieso für eine Art Gehbehinderung, stammt ja wohl auch vom mittelalterlichen Rollbrett für Ohne-Beine-Leute her... Inline-Skaten ist natürlich richtig böse! Am schlimmsten aber ist die Sache mit den Hosen...
Verstehe. Trotzdem scheinen Dich diese Videos irgendwie inspiriert zu haben?
Nein, die nicht! Nur hieß es damals, wenn ich meckern täte, würde ich gar nix zu essen kriegen. Oder müßte noch drei von diesen Dingern über lustige Surferschweinchen an irgendwelchen Dritt-Welt-Stränden angucken.
Carsten, der alte Charmeur, hatte dann wenigstens den Vorschlag mit dem Coverzeichnen. Ohne Vorgabe - mußte also nichts Skater-spezifisches sein. Normal zeichne ich anderes Zeug, meist öde Band-Portraits, langweilige Gitarrren... Das Thema Musik ist mir schon wichtiger als die Frage der Fortbewegung.
Aber Franky hat mir mal erzählt, Skaten macht schön, schlau und muskulös. Vielleicht ist ja was dran? Man muß sich nur mal diesen Rainer Gott anschauen.
Deshalb malst Du jetzt für diese Burschen mit dem Bretterfimmel Auftragsarbeiten...
Tja, eigentlich ist da ja der Herr Kaleschke zuständig, dem ich an dieser Stelle ein herzliches *"Sieh zu!"* sagen möchte. Der hat das wirklich besser und abgründiger drauf als ich (auch mit dem pünktlich Fertigsein und so...) Aber er gibt dem Nachwuchs eine Chance. Sehr nett von ihm, daß er nix dagegen hatte, wenn ich den Job mal mache.
Also eine gut sortierte Zusammenarbeit?
Als Karnevalsflüchtlinge verkleidet kam die ganze BLURR-Bagage sogar hier im Leuchtturm zu Besuch, um mein Fortkommen zu überwachen. Allerdings habe ich dann mit diesen Jecken eine ganze Menge trinken müssen und gar nix gezeichnet. *„Esch ben eene Vampir!"* haben die gesungen - kennste das?
...Hmm. Nicht so. Warum ist Lisa eigentlich die Superheldin auf dem Cover?
StErn meinte mal: Wer das Leben kennt, kennt die Simpsons. Ich mag Lisa, weil sie immer sagt, wie's ist!!! Keine Memme und keine verwöhnte Prinzessin. Das hat sie nicht nötig.
Es gibt wenig kluge Mädchen in Comix und auch im Straßenverkehr und so. Schade, daß sie nur als Kinderfigur funktioniert. Am liebsten würde ich mal einen Strip zeichnen mit Lisa als Twenty-something. Aber das geht nicht. Die Gute ist zu ewigem Görlietum verdammt. Für sie gibt es kein in Würde altern!
Und wer ist überhaupt Andrzei?
...Juskowiak! Der Gladbacher Stürmer! Auf ihn habe ich schon zu Saisonbeginn gesetzt. Nicht erst seit dem Bielefeld-Spiel, wo ihn nun alle feiern, außer dieser dummdeutschen Hackfresse von neuem Borussia-Trainer.
Ah ja... Wie findest Du die Descendents eigentlich?
Das Konzert in Hamburg war scheiße. Die Band ist mir egal. Aber die Milo-Figur taugt! Generell gilt meine Bewunderung den Musikanten, die auch einen Sinn für Comix haben, oder gar selber noch zeichnen. Musik ist doch nicht faßbar, macht komische Sachen mit Dir. Und Bilder haben ebenfalls große Macht, bleiben oft seltsam im Kopf hängen. Aus beidem zusammen können wichtige Dinge entstehen.
Dann wären wir aber beim Film. Oder wie soll das aussehen?
Am besten macht man zelluloidfreie Comix mit Soundtrack, so wie sie der Herr Drooker gebastelt hat. Aber die meisten Kollegen freuen sich schon wie verrückt, wenn sie mal für eine Band ein Single-Cover zeichen dürfen.
Die alte Frage: Wieviel Beats pro Minute kann ein Kritzelbildchen haben, wie laut sind welche Striche? Die vierte Dimension im Comic bringt vielleicht den Ausdruck, der eine Flucht unmöglich macht! Wir sind Lowlander. Ihr werdet amüsiert! Widerstand ist zwecklos! (Hehe) Zitat Ende.
Na, dann. Dankeschön.
Darf ich noch ein paar Höflichkeiten loswerden?
Hmm?
Vor allem Merzi an den Herrn Johannesbauer für sein grenzenloses Vertrauen in den norddeutschen "Humor"!! Ingo Eviling lacht nun sicher wieder! Always remember the great Gags&Gore-Swindle !!!

Immer habe ich gedacht, daß ich wirklich schwer zu überraschen bin. Ich habe immer geglaubt, daß ich jemand bin, den nichts so leicht aus der Bahn wirft. Und dann passiert so was...

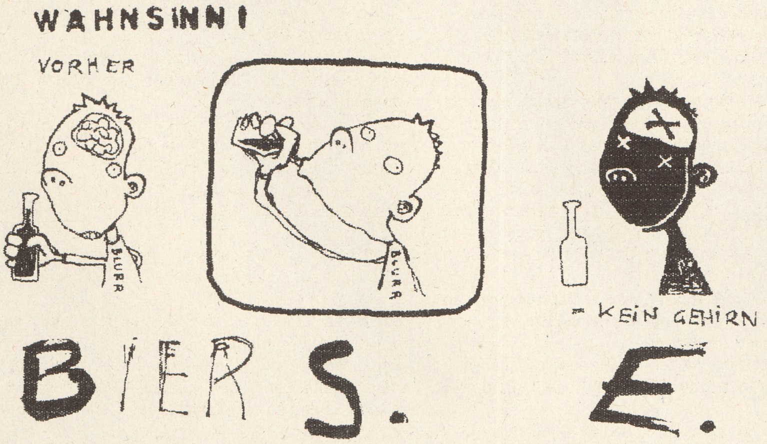
Phantome werden Wirklichkeit!

Aber schön der Reihe nach. Wir schrieben den 8. November 1996 und für den Abend hatten sich die BASEMENT BRATS aus Norwegen und die JET BUMPERS und die CHEEKS zum fröhlichen Stelldichein im Neusser Geschwister-Scholl-Haus angekündigt. So weit so gut, war ja klar daß ich mich da blicken lassen würde. So bestieg ich dann also die Bahn nach Neuss und da so was ja bekanntlich länger dauert, hatte ich mich - ich war allein - auf eine doch sehr langweilige Fahrt eingestellt.
Doch dann kamen SIE. Ein lautes Poltern dröhnte an mein Ohr. „Um Gottes Willen", war mein erster Gedanke, „jetzt ist die Bahn entgleist." Ich schaute mich um und erkannte die Ursache für diesen Höllenlärm. Drei junge Mädchen im Alter zwischen dreizehn und fünfzehn hatten so gerade noch die Bahn erwischt und ließen sich erschöpft in die Sitze fallen. „Schade, doch keine Sensationen", dachte ich bei mir und „freute" mich wieder auf meine langweilige Bahnfahrt.
Doch dann fingen sie an zu reden. „Is' ja auch echt blöd, daß die immer nach zwei Jahren die Darsteller auswechseln müssen", sagte die eine. Aha, daß klang doch vielversprechend. „Ja, aber heute mit dem Steffen, daß war schon toll", erwiderte eine andere. Steffen, Steffen, irgendwo muß dieser Name doch einzuordnen sein. Doch da half mir die dritte aus der Patsche. „Genau, aber das war trotzdem blöd, das von den anderen <<Unter Uns>>-Leuten keiner da war. Genau, Steffen Dürr (oder so ähnlich, ich erhebe da echt keinen Anspruch auf Korrektheit), so'n dämlicher Serien-Fuzzi. Das wird ja noch 'ne tolle Fahrt. Ich bin in einem Abteil mit drei Teeniefans, so richtigen Kreischbälgern, die bei diesen Boygroup-Konzerten immer in der ersten Reihe stehen und so viel Lärm machen wie ein gesamter Flughafen. Und ich dachte immer so was gibt's gar nicht.
Aber das wurde ja noch besser. Die holten nämlich ihre Autogrammbücher heraus und erzählten über „Stars". „Ja und das ist vom Dieter Krebs, der muß ja früher total süß gewesen sein. Haste den heute gesehen, der war ja total fett." Hier riskierte ich das erste Mal einen genaueren Blick auf die drei. Und siehe da, eben jene, welche sich über die Körperfülle unseres lieben Dieters ausließ, war fast dessen Ebenbild. „Oh Gott", dachte ich nur, „datt is' ja wie im Märchen."
Wieder zurück zu den Serienstars. „Zeig' noch mal das Autogramm von dem Steffen. Boah ey, der hat ja nur mit <<Steffen>> unterschrieben. Da kannste dir echt was drauf einbilden. Normalerweise unterschreibt der immer mit <<Steffen Dürr>>, aber bei dir hatter nur <<Steffen>> geschrieben. Datt macht der sonst nicht, datt is' echt was besonderes." Ich mußte mich jetzt wirklich halten, um nicht laut loszulachen. Herrlich.
Das ging dann noch die ganze Fahrt bis Neuss so weiter und war fast schon ein bißchen traurig, daß ich schon aussteigen mußte. Ich hätte den Erzählungen der drei jungen Damen gerne noch ein bißchen länger gelauscht. Danke Mädels, ihr wart echt meine Rettung ...
Das Konzert holte mich dann wieder auf den Boden der Tatsachen zurück und auch die Rückfahrt war dann doch so langweilig wie ich es eigentlich von der Hinfahrt erwartet hatte.
Jan

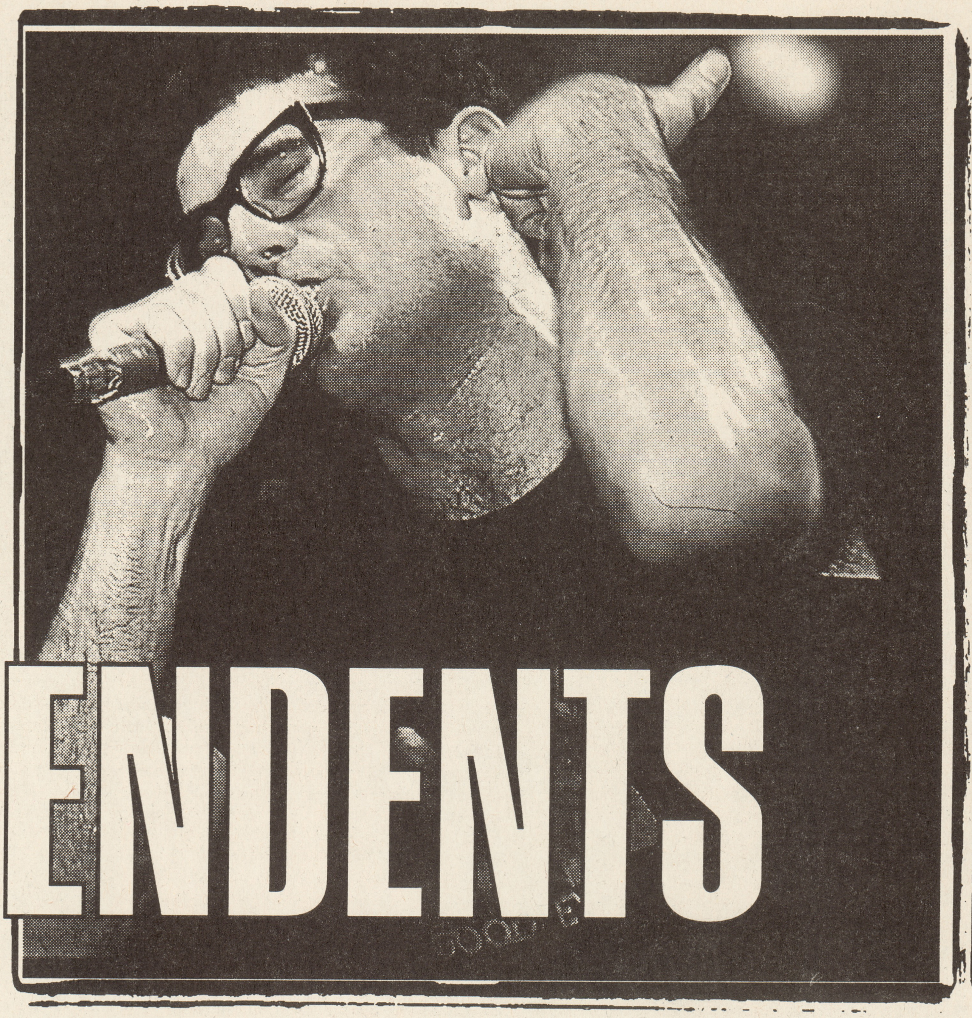
Warum Ich Misanthropisch Bin Und Bleibe

Ist es Veranlagung? Ist es Erziehung? Ich stehe dazu. Es hat lange gedauert. Jetzt endlich bejahe ich es. Es ist so stark. Es ist so schön. Ich will nicht mehr dagegen ankämpfen. Schon als Heranwachsender fühlte ich diese Lust am Widernatürlichen bei der glühenden Lektüre der einschlägigen Literatur.
Lange wollte ich es nicht wahrhaben. Ich habe es unterdrückt. Ich war ein Schaf. Jetzt, da alle zu ihrer Perversion stehen, da Schwule und Lesben enthemmt ihre Abart preisen, will auch ich endlich ans Licht treten: Ich war schon immer, ich bin und bleibe Misanthrop. Und das ist gut so.
Das Geständnis fällt nicht leicht. Denn die Misanthropie ist eine verfemte Lebenshaltung. Sie ist mit vielen negativen Vorurteilen belegt, die sich mit ein paar kümmerlichen Worten nicht schnell aus dem Weg räumen lassen. Später als Rentner werde ich vielleicht ein kleines Buch schreiben über die Misanthropie, um dieser verunglimpften Weltanschauung wieder zu Ansehen zu verhelfen. Denn immer wird sie schlechtgemacht und verwechselt, nie wird sie verstanden. Von den Linken wird der Misanthroph als möglicher Wegbereiter des Faschismus beargwöhnt, von den Rechten als systemzersetzend, von den Frommen als teuflisch. Und wie immer ist heute der Zeitpunkt ganz besonders ungünstig, die Misanthropie zu verteidigen, denn wie immer ist ganz besonders heute tatkräftigste Zuversicht gefragt.
Es mag vielleicht als übertrieben erscheinen, daß ich hier mutig zu einer Haltung stehe, die doch so sehr auch wieder nicht im Schußfeld der öffentlichen Kritik steht. Aber ich will mich hier keineswegs als Märtyrer wichtig nehmen, indem ich nach Art mieser Journalisten eine gar nicht vorhandene Strömung erfinde, um mich als einsamer Schwimmer gegen diesen Strom zu stilisieren. So ist es nicht.
Es ist ein Frage der Wörter und ihrer Wahl. Die Altertümlichkeit des Wortes „Misanthrop" schützt den Misanthropen vor übler Nachrede. Weil die alten Wörter nicht mehr geläufig sind, gilt der Misanthrop als kauziger Sonderling, als lustige Komödienfigur mit hypochondrischen Zügen, eine Figur, über die man lachen kann, ein liebenswerter Nörgler.
Die Lexika wissen es besser; sie äußern sich knapp und streng: der Misanthrop, auf deutsch Menschenfeind, sei voll von Verachtung, Abscheu und Haß, daher im höchsten Maße ungesellig, ein scheußlicher Fremdling auf Erden, mürrisch und verdrossen
Haß und Verachtung sind allerdings nicht gerade in Mode. Das führt zu Krieg heißt es. Die Liebe soll uns retten und den Frieden bringen, so lautet die moderne Heilsbotschaft. Den inneren Liebesfrieden glaubt man am ehesten mit Erich Fromms unglaublich seichter Schrift „Die Kunst Des Liebens" zu erreichen; den Weltfrieden packt man gern mit Franz Alts aufgewärmter Bergpredigt an, wonach Frieden bei genügend Liebe schon möglich sei. Diese Bücher waren Millionenerfolge. Mit der Misanthropie sind solche Geschäfte wohl kaum zu machen. Das ist bedauerlich.
Menschenfeindschaft, Haß und Verachtung bleiben diskriminiert, und also bleibt dem Misanthropen nichts anderes übrig, als sich zu tarnen. Wer will schon zu einer kläglichen Minderheit gehören. Außerdem möchte der Misanthrop nirgendwo hingehören, zur Mehrheit sowieso nicht, aber auch nicht zu einer Minderheit. Er ist nicht einmal ein Individualist, denn das sind ja die Schlimmsten. Das sind die, die sich in irgendwelchen Clubs gefunden haben und nun zu Tausenden in Mittelmeerbuchten Individual-Urlaub machen.
Ein mehrbändiges Philosophisches Lexikon belehrt mich, daß man aus Enttäuschung zum Menschenfeind werde. Weil man sich mehr von den Menschen erwartet hätte und auch weil man sich nicht von ihnen geliebt fühle, schlage die enttäuschte Erwartung in Menschenverachtung um, wie auch in der Fabel der Fuchs die Trauben, die er nicht erreichen könne, einfachheitshalber als sauer bezeichnet.
Das sind natürlich Kurzschlußerklärungen von Leuten, die immer von ihrer eigenen verklemmten Seele ausgehen. Alles daran ist falsch. Nichts wäre dem Misanthropen ekliger als die Zuneigung von Menschen, die er so abscheulich findet. Misanthropie ist keine Folge von Enttäuschung - sie schützt vor Enttäuschungen. Denn so furchtbar ist die Meinung des Misanthropen über seine Mitmenschen, daß er sie bei näherem Kennenlernen nur besser finden kann. Man sieht, hier funkelt bereits der Keim des Guten aus der Menschenfeindschaft.
Das Gegenteil von Menschenhaß wäre die Nächstenliebe, ein ehrwürdiger Begriff, aber reine Theorie. Die vergangenen zweitausend Jahre des christlichen Abendlandes haben gezeigt, daß im Zeichen der Nächstenliebe die gräßlichsten Verbrechen geschehen sind, zu denen echte Misanthropen niemals fähig wären. Aus Liebe zum deutschen Menschen wurden 6 Millionen Juden ermordet, aus christlicher Nächstenliebe wurden Negerstämme unglücklich gemacht, Muselmanen gezweiteilt, und die schönsten Frauen und die am klarsten denkenden Männer wurden in der Inquisition von verkniffenen und von ihrem ekelhaften Glauben verkrüppelten Christen verbrannt und zu Tode gefoltert. Schlimmer konnte es nicht kommen.
Daher sollte man es die nächsten 2000 Jahre mit Misanthropie versuchen. Es kann nur besser werden. Misanthropie kennt keinen Antisemitismus. Sie glaubt an nichts. Und die Schlimmsten von allen, die Nazis, hätten sich bei einer breiten misanthropischen Grundhaltung am allerwenigsten durchsetzen können. Ein Misanthrop wäre nie ein geifernder Missionar geworden und auch kein schlägernder Kreuzritter und schon gar niemals eines von jenen perversen Geschöpfen, die aus dem nächstenliebenden Schoß der Kirche krochen, um sich als Gehilfen der heiligen Inquisition beim Anblick Sterbender im Namen Gottes einen runterzuholen.
Die Nächstenliebe ist eine weltfremde Forderung, die nur böses Blut machen kann; wie soll ich meine Feinde lieben. Das ist zuviel verlangt. Wenn ich sie aber verachte, kann ich nur angenehm überrascht werden.
Verachtung ist gefährlich und will gut gelernt sein. Denn ein halbe Misanthropie ist furchtbar; ist nur jenes bayerische Granteln und berliner Meckern, jene muffelige, besserwisserische, rassistische Leserbriefschreiberei.
Die wichtigste Voraussetzung der gehobenen Misanthropie ist es, nie einseitig zu verachten. Die einseitige und inkonsequente Verachtung hat die Misanthropie in Verruf gebracht. Wer Menschen verachtet, die in Billigläden miese Konserven kaufen, der ist nichts anderes als ein dummer, arroganter Zyniker. Wer aber umgekehrt nur die Käufer in Feinkostläden nicht ausstehen kann, die dem demütigen Mädchen in der Delikatessenecke mit scharfer Stimme genauste Anweisungen über die Dicke der Roastbeefscheiben zurufen, der ist nicht misanthropisch genug. Denn die dicken Weiber im Vorstadtsupermarkt, die den ganzen Tag nichts zu tun haben und sich doch schnaufend an der Kasse vordrängeln mit ihren obskuren Zeitungen, sind nun wahrlich auch nicht die reine Freude.
Was immer einen abstößt, man sollte nicht glauben, das Gegenteil sei besser. Dies ist eine wichtige Regel der gehobenen Misanthropie. Der Schnösel, der mit dem Porsche durch die Großstadt prescht und damit seiner törichten Beifahrerin gefällt, ist wahrhaftig eine lächerliche Erscheinung, aber das heitere Tandempaar, das frischluftfanatisch durch die Felder radelt, entbehrt auch nicht der Komik. Der Trimmpfad-Jogger ist ebenso ein Graus wie der Bierbauch, der sich in einer reaktionären Kneipe bewegungslos volllaufen läßt. Die Vegetarier gehen einem ebenso auf die Nerven wie die Verzehrer von Schweinshaxen, die Amerikaner wie die Russen, die Singles wie die Paare, die Sammler wie die, die alles wegwerfen. Die Optimisten wie die Pessimisten, die Konventionellen wie die Unkonventionellen, die Alleswisser wie die Ignoranten, die Dynamischen wie die Trägen, die Liberalen wie die Radikalen - alle sind grauenvoll -, und am schlimmsten sind die, die Kompromisse machen, die werden nur noch von den Kompromißlosen übertroffen.
Es hat keinen Sinn, all diese Menschen lieb und nett zu finden. Das macht nur aggressiv. Es schadet nicht, sie erst einmal herzlich zu verachten. Ausnahmen ergeben sich von selbst: der Jogger im Park, den man eben noch hätte erschlagen können, hält plötzlich an und fragt, ob einem der Autoschlüssel gehört - und tatsächlich, man hatte ihn verloren. Und die Beifahrerin des Porschefahrers, die man für eine Äffin hielt, springt bei der Ampel wütend aus dem Wagen, nennt den Fahrer mit einer überraschend schönen, dunklen Stimme lauthals eine gesengte Sau, empfiehlt ihm, sich eine andere zu suchen, und läßt sich vom misanthropischen Beobachter der kleinen Szene willig zu einem Glas Wein einladen.
Misanthropie und Liebe passen gut zusammen. Verliebte und Misanthropen sind in gewisser Weise miteinander verwandt, was nur scheinbar paradox ist. Denn beide werden von den gesellschaftlichen Konventionen ins Abseits gedrängt, wo man sie halb mißtrauisch, halb neidische gewähren läßt; beide haben die Welt gegen sich. Die Position ist nicht so übel. Denn die Welt ist vulgär. Darum hüte man sich vor Vulgärmisanthropie, die sich ständig über Kantinenessen und Beamte beschwert. Misanthropie bedeutet Opposition. Und als Misanthrop mit Niveau verachtet man am meisten die Verächter. Hierüber Näheres in meinem Buch in 25 Jahren. **Rainer von gOTT**

P.S.: Natürlich gibt es in obigem Text einen gravierenden Fehler. Die erste Person, die ihn benennt und an die Redaktionsadresse schickt, bekommt im Gegenzug ein wirklich schönes (no shit!) Plattenpaket, sozusagen als Belohnung für's Ausharren.



Da sind wir bei den Descendents und sind fasziniert, alleine von der Vorstellung ihnen gegenüber zu sitzen. Jetzt bin ich eigentlich ganz froh, daß dieses Interview nicht im Dezember, kurz nachdem es geführt wurde, erschien, sondern erst 3 Monate später. Das läßt mich die Sache mit ein bißchen Abstand betrachten. Zwischen dem Descendents Interview, dieser Einleitung liegt nicht nur die Zeit, sondern auch die KINA/FREE YOURSELF Tour, die mir gezeigt hat, was ich an Punk so liebe und was für mich Punk bedeutet. Das was ich für Punk halte, von allen Dingen, Bands usw. zu verlangen wär Quatsch, tue ich auch nicht. Aber es läßt mich doch über manche Dinge nachdenken. Dieses Interview hier hätte die Descendents nur abgefeiert. Doch wie sagte noch Mieps am Telefon, der die Descendents Tour mitgefahren ist, mit Punk und Selbstverwaltung hat das nichts mehr zu tun". Genau das ist es warum ich Descendents nicht ohne mal kurz nachzudenken abfeiern kann. Denn das Konzert was ich von ihnen in Essen gesehen hab, war ein Rockkonzert. Es waren über 1000 Leute da, der Eintritt war über



DESCENDENTS

20,-DM, es gab Descendents Plastik-Tassen, Scheiß-Türsteher, Security. DIY ist das nicht. Aber es muß auch nicht alles DIY sein. Das alles macht Bill und Milo, mit denen wir in Dortmund zusammensaßen, nicht zu schlechten Menschen. Denn nett und interessiert waren sie wirklich. Selten soviele Gegenfragen über Deutschland gestellt bekommen. Dennoch, sieht man auch an einzelnen Fragen, daß auf Grund der Größe der Band einiges verloren geht. Manchmal machen sie es sich zu einfach. Aber lest selber. Descendents waren und sind für mich eine der größten Punkbands ever. Hits machen können sie, daß sieht man auch an der letzten Platte „everthing sucks" die wirklich grandios ist und kein billiges Reunion-Ding. Außerdem sind Descendents eine der Bands die den `80`s Melodic-Amerikanischen Punk erfunden haben und das heute immer noch leben. So hat Bill sein eigenes Studio usw.! Außerdem sind sie einfach lange genug in der Punkszene, haben fast alles mitgemacht, sogar eine Majorphase und leben immer noch. Das zeugt davon, daß sie ihren Weg gefunden haben, Kompromisse gibt es immer, doch wer lebt schon mit 35 Jahren so selbstbestimmend wie die Descendents. Texlich war und ist nicht immer alles Sonnenschein und so wird es auch in herrliche Hitmelodien verpackt herausgeschrien. Ich habe gerade beschlossen, daß dies doch ein Huldigung ist und die Jungx für die Eintrittspreise und ihre Größe gar nichts können, rein gar nicht. Denn die sind Helden und davon darf es ja keine geben, obwohl es sie gibt. So ein Quatsch wieder. Lest selber, denn die Menschen kommen einem in diesem Interview näher und bildet euch selber ein Ding. Was ich denke liegt auch oft an meiner persönlchen Stimmung. Wär jetzt Sommer und ich würde skaten, dann wären Descendent noch größere Götter.
Aber lassen wir der Plaudrrei mal ihren Lauf...

BLURR: So wir holen uns erstmal ein Bier, wenn eure Promofirma bezahlt!
Bill: Ja, macht das, bring mir bitte ne Cola mit!
BLURR: Seit wann seid ihr in Dortmund, seid ihr eben erst angekommen?
Bill: Wir sind ungefähr seit heute mittag 12.00 Uhr in Dortmund.
BLURR: Wo seid ihr hergekommen?
Bill: Wir kamen aus London. Vorher waren wir in Amsterdam.
BLURR: Macht ihr Europaurlaub und verbindetet das mit Promointerviews oder umgekehrt?
Bill: Ja, es ist schon so eine Promoerzählinterviewtour. Wir antworten auf viele Fragen. Wir machen das um unser Tour im Januar zu unterstützen. Natürlich verbinden wir auch Urlaub damit. Es ist cool für uns umsonst einfach so nach Europa zu kommen. Es ist kein Streß.
BLURR: Nervt es nicht, den ganzen Tag in Kneipen abzuhängen und irgendwelchen Typen ewig die selben Fragen zu beantworten?
Milo: Nein, es macht Spaß, z.B. gestern in London, da hatten wir eine Menge Spaß mit den Interviewtypen.
Bill: Die Fragen sind eigentlich auch immer recht verschieden.
Es liegt immer an dir selber wie so etwas wird. Wenn ihr euch hinsetzt und keinen Bock habt und wir auch dann wird das nichts. Wenn wir aber Interesse haben Leute kennenzulernen und uns mit ihnen zu unterhalten dann lernen wir uns etwas kennen und unterhalten uns über Dinge einfach so, unverkrampft und auch nicht nur genau den Fragen nach. Dann ist es für uns genauso interessant wie für euch, warum auch nicht. Wir kannten euch vorher ja auch noch nicht.
BLURR: Ich hätte aber gedacht, daß es meistens nicht so abläuft, sondern ein Musikjournalist eine Liste von Fragen durchgeht und das war es.
Bill: Gut, daß ist dann wieder ein Teil unseres Jobs, es wird zur Arbeit, aber dafür sind wir umsonst in Europa, ein guter Deal.
Hier nun entwickelt sich wie gerade angesprochen ein nettes Gespräch, für ein Interview teilweise zu langweilig es abzudrucken. Langweilig ist vielleicht das falsche Wort, aber wir sparen uns einfach manche Dinge, die Bill und Milo zu sehr netten Typen werden lassen, aber einfach zu langatmig sind. Durch diese ganzen unwichtigen Wichtigkeiten entwickelte sich eine wirklich lockere Athmosphäre und meine Angst, Descendents könnte Rockstararschlöcher sein, die ihre Chance im Punkboom suchen einmal richtig abzukassieren, verschwand vollkommen. Die Jungs sind Punk. Nach Surfpunx sehen sie nicht gerade aus, eher nach Dischord, irgendwas stimmt da doch nicht. Aber weiter...
Bill: Das coole an diesem Europatrip ist, daß man von den einzelnen Städten mal was mitbekommt. Auf Tour sieht man nur die Clubs, den Bandbus und den Flughafen, das wars. Jetzt haben wir Zeit uns z.B. Amsterdam anzuschauen, ins Van Gogh Museum zu gehen.
BLURR: Ich hab gehört eure Tour wird von Mama Concerts gebucht, die auch Tina Turner, ich glaube sogar Michael Jackson machen. Warum arbeitet ihr mit denen zusammen?
Bill: Das weiß ich nicht. Unsere Agentur heißt Three Trade in London, das ist unsere booking Agentur. Ich weiß nicht wer es in Deutschland bucht, die beauftragen jemanden. Unser Booking Agent ist Paul, er bucht uns, schon seit Zeiten wo ich in Black Flag gespielt habe. Ich kenn ich schon von Anfang an.
BLURR: Ich dachte, als ich den Agenturnamen in Deutschland gelesen habe, daß ihr nur in ganz fetten großen, teuren Clubs spielen werdet?
Bill: Nein, wir spielen die Größe von Läden, die wir immer gespielt haben. Die wir auch die Jahre über mit All gespielt haben. Zwischen 400 und 1200 Leuten, daß hängt ganz von der Stadt ab. Wir spielen die selben Läden wie mit ALL. Wir werden niemals in Stadien spielen, hehe, so`n Quatsch.
BLURR: Was sind Descendents denn 1997, ein Projekt, für eine Platte und eine Tour zusammengekommen, oder ist es eine richtige Band?
Bill: Es war einfach so, daß Milo zur Band zurückkommen wollte. Er wollte wieder Musik machen. Wir wollen natürlich auch mit Chad (All Sänger) weiter ALL machen. Wir werden beide Bands weiterführen, All und Descendents.
BLURR: Es gab so das Gerücht, das All nur von Epitaph gesignt werden, wenn Descendents eine Platte auf Epitaph machen. Habt ihr von dem Gerücht gehört?
Bill: Ja ich habe diese bescheuerte Gerücht¨gehört. Was passiert ist, war, daß wir zu Epitaph gegangen sind, weil unser Deal wie folgt aussieht. Wir können Platten machen, egal ob als ALL, oder Descendents, immer wenn

und wann wir wollen. Es ist mehr der umgekehrte Fall, als das Gerücht. Man hört eine Menge, schwachsinniger Gerüchte, wie Milo is dead.
BLURR: Ich dachte er ist back not dead! (O.K. O.K. der Witz ist unter aller Sau, aber man muß sich ja auf den Amihumor runterlassen, bitte verzeiht)
Bill: Ich glaube wenn man in einer Band spielt, oder irgendwie öffentlich in Erscheinung tritt gibt es immer bescheuerte Gerüchte.
BLURR: Milo was hast du denn die ganzen Jahre, nachdem du von Descendents weggeangen bist gemacht?
Milo: Die letzten 8 Jahre war ich als Biologe tätig. Ich habe über die Jahre und meinen Job an der Uni wieder meine Liebe zur Musik entdeckt. Es macht mehr Spaß als alles andere. Ich habe Januar `96 angefangen wieder Musik zu schreiben und das hat mir den Antrieb gegeben mit Bill und den anderen Jungs zu sprechen und sie zu fragen ob wir wieder Musik zusammen machen sollten. So hab ich Bill angerufen. Ich hab aber nie den Kontakt zu den Jungs verloren, wir waren immer Freunde und hatten ständigen Kontakt.
BLURR: Du hast ja auch bei All Backing Vocals gesungen.
Milo: Genau.
Bill: Es geht bei uns nicht um die Bands, die Labels, das Business und diesen ganzen anderen Mist, die Sache ist einfach das Milo und ich die besten Freunde von Kind an sind. Das ist es. Er verließ die Band 3 mal. Das ist nichts ungewöhnliches für uns. Er war aber immer da. Letzes Jahr, konnte Chad bei einer All Show nicht singen, weil er krank war. Milo ist dann eingesprungen und hat die ganze Show gesungen. Milo war also immer da, nicht immer in front, aber doch da.
BLURR: Wie ist denn die neue Descendents Platte „Everthing Sucks" entstanden, ich hab gewettet ihr seid so begnadet, daß die Platte in 2 Wochen entstanden ist!
Bill: Ahhh, nein, wir haben wie Bescheuerte gepropt, jeden Tag. Bei uns in der Band zu sein, ist wie in der Army zu sein.
BLURR: Ich schlaft auch im Proberaum, was?
Bill: Nein nicht mehr, aber wir haben das tatsächlich früher mal gemacht, Anfang der 80`s bis Ende der 80`s. Heute haben wir Wohnungen, yeah.
BLURR: Wie habt ihr die neuen Songs gemacht, mehr aus Spaß so rumgejamt, oder mit dem Vorsatzt eine neue Platte zu machen?
Bill: Wir haben einfach Songs gemacht wie immer. Irgendwann hatten wir dann 25 Songs und haben davon die besten ausgewählt und auf die Platte gepackt.
BLURR: Lebt ihr alle in der selben Stadt?
Bill: Milo lebt immer noch in Medison, All und die ganze Roadcrew lebt in Fort Collins.
BLURR: Was hast du studiert, gelehrt Milo?
Milo: Mein Gebiet war die Gentechnik.
BLURR: Hast du von dem Fall gerade gehört, das ein Schiff mit genveränderten Sojabohnen aus den Staaten hier nicht einlaufen darf?
Milo: Ja, hab ich von gehört. Ja die Gesetze hier im Bezug auf Gentechnologie sind anders, strenger. Ich habe kein Problem mit Gentechnik. Ich habe nichts dagegen auf speziellen Plantagen an Gemüse zu forschen. Allerdings halte ich die Genforschung/Manipulation beim Menschen nicht für gut.
BLURR: Das eine resultiert aber doch aus dem anderen. Wenn du Obst genmanupulierst die der Mensch dann verspeist ist die Gefahr doch da, daß sich das unmittelbar auch auf den Menschen auswirkt. Man weiß einfach nicht wie es wirkt, oder auch nicht wirkt.
Milo: Ja, da hast du natürlich recht. Aber vielleicht kommen wir durch Forschung auf das Ergebnis, ob sich das auch beim Menschen auswirkt.
BLURR: Es ist aber doch auch enorm wichtig das solche Produkte speziell ausgezeichnet werden, was ja mit den Sojabohnen nicht passiert ist.
Milo: Ja auf jeden Fall, es muß eindeutig als genmanipulierte Frucht gekennzeichnet sein. Ich habe an einem Projekt gearbeit mit Tomaten, daß die nicht so schnell vergammeln und saftiger schmecken. Du weißt wenn eine Tomate exportiert, verschifft wird, wird sie grün verschickt, damit sie bei der Ankunft rot, reif ist und nicht vergammelt, die Tomate schmeckt dann nicht so gut. Die Tomate ist damit nicht vergiftet.
BLURR: Ja, aber warum wird diese Forschung betrieben. Es ist ja nicht so, daß dadurch das die Tomate z.B. saftiger ist, länger haltbar ist, der Hunger in der dritten Welt eingedämmt wird. Es wird den Unternehmen/Staat immer noch zu teuer sein, das Gemüse in diese Länder zu exportieren. Diese Gentechnologie soll sich einfach verkaufsfördernd auswirken, immer bessere Produkte, zu teureren Preisen, damit die Unternehmen noch mehr Gewinn machen können. Wofür sonst stecken die großen Firmen Geld in die Gentechnik, bestimmt nicht um zu helfen. Also ist diese Forschung doch vollkommen überflüssig.
Milo: Ja genau, ich bin deiner Meinung. Es könnte hungernden Menschen theoretisch helfen. O.K. natürlcih wird das in der Praxis nicht umgesetzt, richtig. Es soll aber auch helfen, z.B. in der dritten Welt einfach Mais anzubauen, der besser gedeiht. Dadurch hätten die Menschen was zu essen. Ich arbeite immer noch biologisch, aber es ist auch sehr frustrierend, z.B. aus dem Grund den du eben angesprochen hast.
BLURR: Arbeitest du denn für eine Firma oder für die Uni.
Milo: Für die Uni. Man brauch sich auch keine Illusionen zu machen. Das einzige was du machen kannst ist einen Lehrstuhl haben, das war es dann auch schon. Es stellt sich schnell Routine ein und das frustriert. Ich habe soviel Spaß wenn ich Musik mache, ich denke das ist mein Ding, ja zu dem Ergebnis bin ich gekommen.
BLURR: Bill schlaf nicht ein, wir beschäftigen uns ja auch wieder mit dir. Also was machst du außer Musik, arbeitest du?
Bill: Danke für die Aufmerksamkeit. Ich hab noch nie einen Job in meinem ganzen Leben gehabt!
BLURR: Noch nicht einmal einen Ferienjob während der Schule.
Bill: Ich hab diese Band mit 15 Jahren gegründet und toure seitdem, nehme Platten auf, bringe Platten raus. Wir haben unser eigenes Studio, unsere eigene, kleine T-Shirt Druckerei! Wir haben unseren eigenen Bus. Ich bin vom Day 1 in der Band, mit allem was ich hab und mache, ich habe nie aufgehört. Weißt du ich hab auf 7 Black Flag Alben mitgespielt. Die meisten Black Flag Touren hab ich mitgemacht.
Ich bin heute noch so dabei wie früher, ich habe immer noch den gleichen Spaß dabei und es ist nicht zur Routine geworden. Ich mehme ja auch andere Bands auf, produzieren die. Das ist ja auch immer was anderes. Wir haben Big Drill Car, Hagfish Platten für Cruz und SST gemacht. Also du siehst es ist nicht nur die Band All, oder Descendents. Es ist alles wie ein Hobby.
Milo: Wir würden das alles nicht machen, wenn es uns nicht 100% Spaß machen würde.
Bill: So wie alles im Moment läuft ist es eigentlich optimal. Wir spielen die ganze Zeit, wir haben jetzt 2 Bands, All und Descendents. Wir sind nicht einmal drin und dann wieder raus und dann wieder drin, sondern wir sind die ganze Zeit voll dabei. Milo macht im Moment auch nur Musik, also läuft es für alle optimal.
An dieser Stelle verließen uns für kurze Zeit unsere Fragen, die wir im Auto noch so haufenweise wußten! Viel-

leicht ist das doch die Aufregung mit den Menschen, die fast alle von uns zum Hardcore gebracht haben, zusammen zu sitzen. Ich weiß, es gibt keine Stars, und wenn doch, dann nur künstlich, die sich menschlich meist als Arschlöcher entpuppen. Milo und Bill waren keine Stars, sondern wirklich nette Weggefährten, hab ich glaube ich schon öfters erwähnt, ich Schleimer, na-ja.

Bill: Eben hattet ihr noch soviele Fragen habt ihr erzählt und jetzt fällt euch nichts mehr ein. Ich weiß wie das für euch ist, wie wenn ihr mit dem heißesten Mädchen aus eurer Stadt zusammen trefft und ihr voll charmant sein wollt, euch dann aber plötzlich nichts mehr einfällt!

BLURR: Du glaubst das ist für uns die selbe Situation. Ich glaube nicht, bei Frauen haben wir damit keine Probleme, da fällt einem immer was ein. Die Worte werden vom Herzen geleitet. Aber bei euch großen Stars, da fällt es einem schon sehr schwer.

BLURR (Franky): Ich hab damit keine Probleme also hier ne Frage. Wieviele Gigs habt ihr bis jetzt mit den Descendents nach der neuen Platte gespielt?

Bill: Wir spielten bis jetzt 15 shows.

Milo: Wir gehen aber wenn wir jetzt in ein paar Tagen aus Europa nach Hause kommen auf eine 3 wöchige US/Kanada Tour und dann kommen wir nach Europa um hier für 2 Monate zu spielen.

Bill: Im März werden wir wieder durch die Staaten touren und im Juni/Juli wieder nach Europa kommen. Wir werden auch in Australien und Japan touren. Wir werden überall spielen wo wir können. Wir wollen überall hin.

BLURR: Wie sah euer Publikum auf den jetzigen Shows aus? Waren viele alte Punks da, oder dieses typische Epitaph Publikum?

Bill: 60% der Leute sind die gleichen, die bei der letzten All-Show waren. 20% sind junge, neue Skateboardkids, die Offspring und sowas hören. Die kommen zu der Show um die Roots von den heutigen Bands anzuchecken, irgendwie sowas. 20% sind alte Punks die früher bei unseren Konzerten waren und heute sehen wollen was wir heute so treiben.

BLURR: Als ich eure neue Platte gesehen hab, hab ich sofort gedacht, so ne Scheiße, was machen meine alten Helden heute noch ne Platte, das kann ja nur Scheiße sein. Und was ist, die Platte ist grandios, hat nichts mit heutigem Melodiccore zu tuen, es sind zweifelsohne die Descendents, die ich kannte.

Bill: So war das bei vielen Leute, viele Leute wußten nicht wo wir uns befinden, hatten keinen Schimmer von All, oder mochten sie nicht so sehr. Wir haben in „everything sucks“ so viel Energie gesteckt. Eigentlich war es so, daß wir in den letzten vier Jahren darauf hingearbeitet haben. Milo hatte ja auch eine unglaubliche Freshness, durch seine Pause, die er kreativ sehr genutzt hat. Der Unterschied zwischen unserer neuen Platte, und einer Reunion Platte ist, daß es uns immer gab, wir immer gespielt haben immer in dem Ding drin waren, wir hatten nie aufgehört. Nur Milo ist zurückgekommen, sonst gab es uns immer. Ich glaube Leute die uns über die Jahre verfolgt haben, können uns auch keinen Ausverkaufs, oder was auch immer Vorwurf machen, wieder eine Desendents Platte gemacht zu haben, denn sie wissen, daß wir keine alten Säcke sind, die eine Reunion machen. Hör dir unsere Musik an, mag sie oder nicht, das ist es doch. Vor 3 Jahren als Punkrock tot war gab es uns auch und jetzt zu einer Zeit wo Punkrock mehr Mode als alles andere zu seien scheint sind wir auch da. Trends gehen uns am Arsch vorbei, wir machen unser Ding.

BLURR: Wie ist euer Epitaph Deal, geht er um eine bestimmte Plattenanzahl die ihr veröffentlichen müßt/könnt?

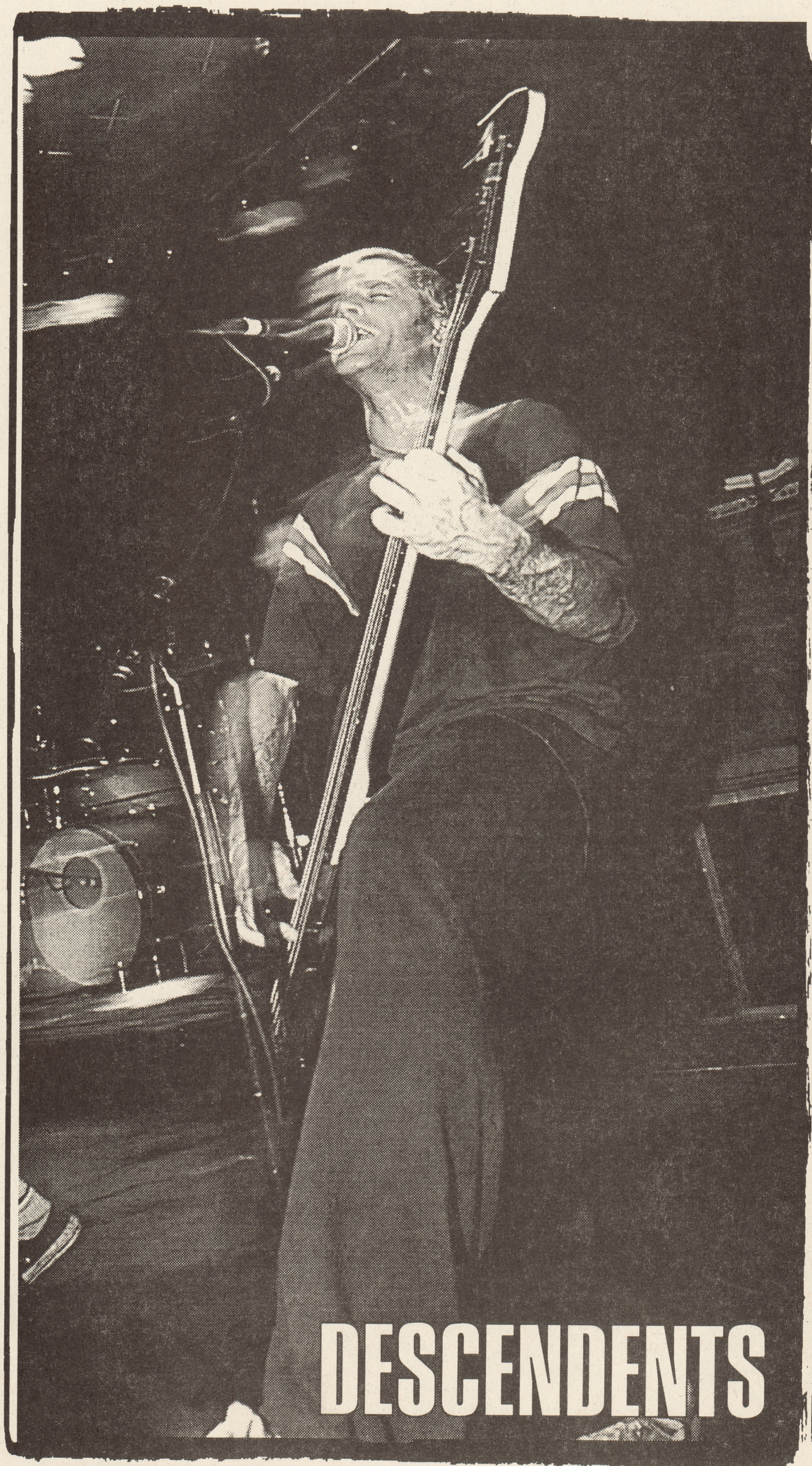
Bill: Wir können soviele Platten machen wie wir wollen, egal ob mit Descendents oder All, wie ich eben schon gesagt habe. Wann immer wir wollen. Wir würden auf nichts anderes eingehen. Wir sind 33 Jahre alt, machen seit 18 Jahren Musik wir würden nichts anderes unterschreiben. Als wir mit All bei Interscope, einem Major waren, bestand der Vertrag nur aus 1 Seite, daß wir tun können was wir wollen und ihr zahlt uns $ 850.000 und wenn euch nicht gefällt was wir tun, dann gehen wir und nehmen unsere Platte mit uns, daß ist was wir getan haben. Wir besitzen unsere Aufnahmen wieder. Aber laß uns nicht noch mehr über so Business-Scheiße reden, daß ist so unwichtig.

BLURR: Wenn ihr nach Deutschland kommt nehmt ihr da ne deutsche/europäische Band mit auf Tour, liegt euch da was dran?

Bill: Wir gehen nicht mit einer Band auf Tour, wir probieren Freunde von uns, NRA aus Holland mitzunehmen. Ich hoffe die können ein paar Show mitspielen. Wär schön wenn wir verschiedenen Bands, für immer so 1 Woche mithätten.

Anmerk. Red. in Deutschland spielen Steakknife mit, hat sich 2 Monate nach dem Interview rausgestellt, wird bestimmt ein Killer-Package.

BLURR: Die meisten Veranstalter, um so größer sie werden, interessiert es nicht, welche Band im Vorprogramm mitspielt, es ist für sie nur ein weiterer Kostenfaktor, sie wollen nur euch veranstalten. Darum wäre es cool, wenn Bands eurer Größe den kleineren, deutschen Bands helfen würdet indem ihr sie mit auf Tour nehmt, denn es gibt wirklich ne Menge guter Bands, die fast nie ne Chance bekommen mal mit Descendents zu spielen.



Bill: Morgen machen wir ne Liste, mit wem wir gerne spielen wollen und eine Liste wer gern mit uns spielen will, dann wählen wir die Vorbands aus. Uns liegt da viel dran.
Wo kommt ihr überhaupt her?
BLURR: Aus Düsseldorf, das ist ne _ Stunde von Dortmund entfernt, kennst du das?
Bill: Ja wir haben da mal mit All auf der WDR 1 Rocknacht gespielt.
BLURR: In der großen Phillipshalle, wo sonst Tina Turner spielt.
Bill: Ja genau, zusammen mit Bob Mould, The Fall, die waren so bekloppt, der Sänger war so durchgeknallt, hab ich selten gesehen sowas. Der hat das Publikum so verarscht.
BLURR: Ich ärger mich eigentlich sehr, daß ihr fast nur in Scheißläden auf der Tour spielt, alle haben schon diese 1000 Leute Größe, welches keine gute, Partyathmosphäre aufkommen läßt. Wir haben in Düsseldorf auch einen Laden für so 400 Leute, wenn ihr da spielen würdet wer das die beste Party überhaupt. (ihr merkt schon wir sind geschickter Weise dabei die Jungs zu überreden bei uns zu spielen, tragen ein wenig dick auf, aber doch nur ein wenig. Leider so nehme ich hier vorweg hat das mit dem Scholl-Haus Desendents Gig nicht hingehauen)
Bill: Das ist das Beste, die Größe eures Ladens und Konzerteorte wo der Gig zur Party wird. Das einzige dumme an so einem Laden ist, wenn z.B. wir da spielen und es kommen mehr als 400 Leute, die dann nach Hause gehen müssen ist das Mist. Dann lieber eine schiechtere Halle, denn niemand soll uns nicht sehen können. Das hat zwei Gesichter, ist eigentlich perfekt, kann aber auch scheiße sein, leider. Mit der Tour in Europa ist es für uns auch so ein Ding. Wir wissen nicht, wenn wir Sachen selber bestimmen, was richtig und was falsch ist. Bevor ich denjenigen der unsere Tour bucht nicht kennengelernt habe, kann ich nicht sagen ob er nett ist und die Sache gut macht. Wir wissen auch nicht, was die richtigen Eintrittspreise hier sind! Wir wollen nicht zu viel nehmen. Wie sind die Eintrittspreise hier?
BLURR: Bei uns kostet kein Konzert mehr als 10,-DM, das ist auch ein guter Richtwert, allerdings werden in den Läden in denen ihr spielt, bestimmt das Doppelte genommen. (wie Zeche Carl in Essen) Ihr spielt mehr in kommerziellen Clubs, die auch was verdienen, die machen euch nicht für 10,-DM und das ist scheiße.
Bill: fragt gerade einen mitgereisten Epitaph Holland Typen, was er zu den Eintrittspreisen für Descendents meint und der antwortet 25,-DM! Du sagst 10,-DM und er 25,-DM, was sollen wir jetzt machen. Siehst du so ist das, wir wissen immer noch nicht was in Ordnung ist. Wir leben nicht hier wir wissen nicht was richtig ist.
BLURR: Ich denke die Staaten sind aber auch vergleichbar, du weißt doch das es bei euch auch Squats gibt wo, wenn ihr da spielen würdet die Show $7-$10 kosten würde, und in einem kommerziellen Club $15-$20! Ihr könntet doch darauf Einfluß nehmen in welchen Läden ihr spielt. Das Problem ist natürlich das Läden in euren Größenordnung immer kommerziell und teuer sind, also habt ihr auch keine Wahl, gerade wenn ihr mit der Konzertagentur arbeitet die eure Tour bucht. Die kennen gar keine guten Läden.
Bill: Wir kennen sie auch nicht und wissen nicht was das für eine Agentur ist und das es in unserer Größenordunung nur teure Läden gibt ist scheiße, was sollen wir machen?
BLURR: Bill du hast doch die neue Shades Apart aufgenommen, die soll so gut sein.
Milo: Darauf antworte ich, die ist fantastisch, mehr kann man nicht dazu sagen. Die ist auf Revelation rausgekommen, bekommt man bei euch aber glaube ich nur schwer. Sie geht in Richtung Sensefield.
Bill: Ich will was zu Europa sagen. Mich hat Europa, gerade Italien immer sehr beeindruckt, wegen dem politischen Interesse der Punks. Wir haben in Italien in großen Squats gespielt, als wir 15 Jahre alt waren und uns einen Scheiß für Politik interessiert haben. Wir hatten nie einen politischen Background oder sowas.
BLURR: Wie sieht es denn heute aus, ihr seid in eurem Alter bestimmt auch nachdenklicher geworden, und nicht mehr die wilden Partypunks von damals.
Bill: Ja, weil wir wahrschienlich älter sind beschäftigen wir uns manchmal intensiver mit solchen Dingen. Aber nicht die ganze Zeit.
BLURR: Für mich ist es schon eine sehr starke politischen Handlung, daß ihr nach so vielen Jahren immer noch euer Leben selbst in der Hand habt. Immer noch da seid, mit der Band, Studio, Label usw.!
Bill: Danke, aber genau das ist meine Auffassung, das ist meine Politik.Clean your own backyard.
An dieser Stelle werden wieder die durcheinander gehenden lockeren Unterhaltungen fortgeführt über alles nur nicht über die Descendents, also interessanter. Hier blenden wir uns auch aus. Was mir noch angenehm in Erinnerung ist das Bill und Milo auch an uns interessiert waren, uns viel gefragt haben, was wir so machen, was hier so abgeht. Die meisten Bands antworten zwar gnädig auf Fragen, was oft auch interessant sein kann, aber das richtige Interesse an den Dinge hier in Deutschland besteht doch nicht so recht. Ich freu mich schon volle Pulle auf das Liveerlebnis meiner damaligen und heutigen Helden. Good Punks will never die!
Liqui, Franky, Andi

Das Interview im Interview von Surfkollegen Dan aus Luxembourg!

Das im Zuge des California-melodic-punk-hypes auch [illegible] „originalen" Bands der Anfang 80`er groß rauskommen wü[illegible] hätte ich vor 3 Jahren nicht zu träumen gewagt. Wie auch imm[illegible] ist geschehen. Die Desendents kokurrieren in punkto Verk[illegible]zahlen jetzt bestimmt mit Pennywise und Konsorten, und jeder [illegible] was drüber zu erzählen, daß dies DIE originale Melodic-Punk-B[illegible] sei.
Descendents spielten in Brüssel und es war eine [illegible] Freude, mit Tränen in den Augen zu Jugendhits (haha!) wie et[illegible]eage, Silly girl, Hope, etc. sich die Zähne einschlagen zu las[illegible] übrigens auch N.R.A. Die Amsterdamer machen sich [illegible] in blöde Situationen zu gelangen, wie etwa in Brüs[illegible] Platten am Van zu haben, die Schrauben vom Rad nich abzubekommen, einen Garagendienst zu rufen, der aber mit einer Stunde Verspätung eintrifft....
Resultat, im Club eingetroffen, springen sie auf die Bühne, rasseln 3 Songs herunter (Gitarrist Svengus Young wollte mir später (nicht allzu nüchtern) weismachen, es seien 4 gewesen...tsts) und verschwanden wieder von der Bühne, da die Zeitlimits eingehalten werden müssen. Scheiß Club!

Ach ja, die Desendents. Hier ist ein Kurz-Interview mit Bill Stevenson, seit Gründung der Band Drummer. Spielte übrigens auch in Black Flag. Also wieder ein Punkrock-Gott, dem ich die Füße küssen durfte, hehe...

BLURR: Was glaubst du ist die Ursache, daß die Descendents jetzt als die „originale" California Punkband dargestellt werden, die all die andren Bands [illegible]influßt haben, die jetzt so populär sind. Ich glaube es gibt [illegible]nge and[illegible]r Bands wie etwa Agent Orange, DI, ADZ, Angry Sa[illegible] und [illegible] mehr, die auch „original" Bands sind und auch immer noch [illegible]sik machen...
Bill: Nun, ich meine...diese [illegible]nds kamen etw[illegible] später. Ich will nicht behaupten, daß das w[illegible] [illegible]gen[illegible]...die Buzzcokcs kamen vor uns. Ehrlich gesagt [illegible] Ich denke nur, daß es eine Frage ist, daß Leute denken, [illegible] Stil und unsere Musik sei besonders einflußreich für andere Bands gewesen. Die Beatles haben lange Zeit vor uns melod[illegible]e Musik gespielt. Weißt du, ich kann nicht wirklcih genau sagen, warum die Leute ausgerechnet uns aussondern. Wir spielen nur gerne und wir kümmern uns nicht [illegible], was die Leute über uns sagen.
BLURR: Wie waren die Konzerte damals, in den „Guten Alten Tagen", verglichen mit heute?
Bill: Es war nicht besonders „f[illegible]" für uns, denn niemand mochte uns damals. Niemand mochte [illegible]lich Descendents bis zu der Zeit als wir bereits All wurden. Es benötigte all die Zeit, all diese Touren mit All, damit die Leute von Descendents und All Notiz nahmen.
BLURR: Kannst du uns eine verückte Story über Konzerrte, Tours mit den Descendents erzählen, heute oder vor 15 Jahren?
Bill: (nach einiger Zeit): Ich [illegible] die vrrückteste Story ist wahrscheinlcih bloß, daß wir [illegible]er Zeit touren, seit so vielen Jahren. Wir touren non-stop s[illegible]d für mich, seit 1982 mit Black Falag. It`s been a one bog lo[illegible]story... (mit einem breiten Grinsen auf dem Gesicht - Dan)

Word-Dropping!!!

BLURR: Darby Crash?
Bill: Poet!
BLURR: Russ Meyer?
Bill: Kenn ich nicht! ([illegible] mußten wir den armen Bill aufklären...)
BLURR: Rock`n Roll?
Bill: Stooges!
BLURR: Can yo[illegible] a Bill Clinton Joke?
Bill: He is the [illegible]ent!
BLURR: Skateboarding?
Bill: Gebrochene Handgelenke, abgesagte Tourneen. Ich skate nicht mehr, weil ich Angst habe...ich verletze mich immer und dann muß ich Touren absagen!
BLURR: Hotrods?
Bill: Harley 750. Zeke.
BLURR: Surfing?
Bill: Paddle out!
BLURR: You[illegible]
Bill: Ich wei[illegible] that`s a tough one..."not satisfied"
BLURR: All[illegible] Favourite Top-of the-Tops Punkrock Band?
Bill: Black [illegible]

Ich wollte es ja selbst wissen. Ich hab's ja nicht anders gewollt. Naja... Oh, der/die geneigte Leser/in kann mir nicht mehr ganz folgen. Gut, da leiste ich dann mal ein bißchen Aufklärungsarbeit.
Also, am ... ach das interessiert ja sowieso keinen wann das gewesen ist, komm doch endlich zu potte, Mensch. Nochmal. Also Datum uninteressant, irgendwann sollten die schwedischen Newcomer (schreckliches Wort) STONED und ADHESIVE im Between in Kölle spielen. Das ist ja auf den ersten Blick nicht schlimm. Bedenkt mensch dann aber, daß diese beiden Bands eher in der zweiten Linie der schwedischen Melodie-Plagegeister stehen, ist es schon seltsam, daß gerade zwei eher unbekanntere Bands auf Tour geschickt werden, ohne interessanten Headliner. Is' ja auch egal. Ich mein' STONED haben mir auf Platte (oder besser CD, von Vinyl denken die wahrscheinlich das ist irgendein Abführmittel oder so) eigentlich ganz gut gefallen. Und eigentlich interessierte (zum wievielten Mal schreib ich da jetzt überhaupt „interessierte, etc." dahin. Ich sollte mal ein bißchen mehr Abwechslung reinbringen) ich mich nicht so sehr für die Bands, sondern mehr für's Publikum. Als Kämpfer an der Seite des Guuten gegen das unglaublich Bööse schrecke ich ja vor keiner Schlacht zurück.

STONED from sweden & ihr PUBLIKUM from germany

Ich begab mich also zu besagtem Etablissement und sah dort erst einmal das übliche Bild. Zich Bierflaschen und betrunkene Menschen. „Klasse", dachte ich mir, „ fängt ja wunderbar an. Hier wird' ich mich wohlfühlen.", leerte meine eigene Flasche und suchte nach bekannten Gesichtern, um ein bißchen zu plaudern. Doch Fehlanzeige, von den anwesenden KonzertbesucherInnen war mir niemand zuvor unter die Augen gekommen. Wie langweilig.
Ich entrichtete also meinen Obulus (von DM 12.-) um ins innere vorzustoßen. Immer noch kein bekanntes Gesicht. Jetzt wird's mir aber langsam zu bunt. Erstmal raus hier und nach oben. Und siehe da, bald tauchte doch tatsächlich eine vertraute Visage auf. Der Dimi, ja gibt's denn sowas. Erstmal nett begrüßt und wieder nach unten. Da fing dann auch die erste Band an. Tja, was soll ich sagen, kennste eine, kennste alle. Egal, denn jetzt kommt mein Auftritt. Ich wollte mir nämlich mal ein paar KonzertbesucherInnen krallen um denen mal ein bißchen auf den Zahn zu fühlen. Fragen hatte ich mir auch ein paar ausgedacht, Antworten natürlich auch, was steht mir eigentlich noch im Weg. Vielleicht meine eigene Courage. Die sahen aber auch alle bööse aus mit ihren Ketten. Aber was soll das eigentlich? Angst kenne ich ich doch nicht, wenn's gegen die Böösen geht. Also, auf in den Kampf. Erstes Opfer: ein junger Mann mit No FX-Shirt und buntgefärbten Haaren (wie das die jungen Leute so heute machen).

ICH: Ich wollt' jetzt nur mal wissen wie du denn das Konzert bis jetzt so fandest?
Er: Joo, nicht schlecht bis jetzt.
ICH: Und wieso biste jetzt hier? Was is' so der Anlaß?
Er: Ja, wegen STONED.
ICH: Warum gefallen die dir?
Er: Ja, coole Musik (ey, ich komme mir vor wie beim Fussball. Alle Anworten beginnen mit "Jaa...").
ICH: Nur wegen der Musik oder steckt da mehr dahinter.
Er: Nee, nee, nur die Musik. Was denn sonst auch. (ohne Worte)
ICH: Was ist denn die Musik für dich? (Jaaa, ich bleibe dran, unachgiebig!!!)
Er: Jaa, die Musik ist halt so melodischer Punk so, klingt cool.
ICH: Dann stehste bestimmt auch auf die ganzen Epitaph/Fat Wreck- Sachen? (immer am Ball bleiben)
Er: Ja. (Ja das ist doch mal 'ne präzise Antwort)
ICH: Kannst du denn mit dem Begriff „Fanzine" irgendetwas anfangen?
Er: Mit was für einem Begriff?
ICH: „Fähnzihn"!!!
Er: Nöö.
Danke setzen, sechs. Nicht schlecht, oder? Mein erstes Opfer, hurra heureka!!! Aber dabei wollte ich's nicht bewenden lassen. Aber erstmal die nächste Band, also STONED. Echt nett, fünf junge Leute spielen nette, harmlose Musik und der Mob tobt. Die brauchen zwar erst 'ne Aufforderung („you can come a little bit closer to the stage") aber dann, doch. Aber irgendwie auch nichts weltbewegendes. Nach Konzertende (irgendwann um kurz nach elf, war ja klar, die mußten ja am nächsten Tag in die Schule) rennt die Meute zum T-Shirt-Stand und kauft was das Zeug hält. Ich mache mich auf die Suche nach neuen Opfern. Und da, ja gibt's das denn, das ist doch der weltberühmte Herausgeber des weltberühmten ACH DU SCHEISSE-Zines Chris Scholz. Ja, da frag ich doch mal nach
ICH: Wie war das denn mit dem Stagediver eben?
Chris: Sehr lustig, der (mein Gott, der lallt wieder, den Namen hab ich beim besten Willen nicht verstanden, ich glaube „Klaus", oder so-Anm.d.Verf.) und ich standen da und haben den ganzen Leuten vor uns gesagt „Ja, wir nehmen ihn, wir nehmen ihn" und haben ihn dann fallen lassen.
Nanana Chris, das war aber nicht nett. Aber wen sehen meine Augen, noch eine Kölner Persönlichkeit, nein sogar zwei. Seppl und Jochen von ATC.
ICH: Wie fandest du denn das Konzert?
Jochen: Naja, müßig.
ICH: Was heißt müßig? (so einfach kommst du mir nicht davon, Freundchen)
Jochen: Ja, ich bin ja erst vor zwanzig Minuten gekommen, oder so.
ICH: Da muß man doch 'ne Meinung haben?
Jochen: IRON MAIDEN war cool. (Beide Bands spielten IRON MAIDEN-Coverversionen. ADHESIVE „Run To The Hills" und STONED „The Trooper")
ICH: Das sacht jeder.
Jochen: Ja, stimmt ja auch.

Hmm, nicht sehr ergiebig. Aber was soll's das is' ja alles gar nicht mal so schlecht. Aber ein Interview bräucht' ich noch. So als Sahnehäubchen oben drauf. Mal sehen, ah ja. Da ham wa doch was. Zwei nette junge Mädels so circa zwischen 14 und 16 oder so. Hm, wie soll ich die mal dem Leser kenntlich machen...ääh vielleicht so.
ICH: Wie fandet ihr denn das Konzert?
Cousine von Stoned-T-Shirt: Ja Schweinegeil, wa?
Stoned-T-Shirt: Saustark!!!
ICH: Ja, und wieso ward ihr hier? Also jetzt nicht wegen welcher Band...
Beide: STONED!!!
ICH: Also weswegen jetzt, gefällt euch die Musik, oder...
Cousine: Alsooooo, meine Cousine hört diese Musik, war in Osnabrück auf'm Konzert und hat mich mit hierhingeschleppt. Ich bin begeistert. Und jetzt hab ich gerade bei uns zu Hause in Siegen angerufen und hab da ein Date klar gemacht und die Jungs rufen morgen da an und spielen dann nächste Woche Dienstag da.
ICH: Also, Ihr organisiert auch selber Konzerte?
Cousine: Manchmal. Wir helfen mit welche zu organisieren.
ICH: (Hoffnung schöpfend) Und ihr könnt auch mit dem Begriff „Fanzine" auch was anfangen?
Cousine: Nöö, nicht direkt.
ICH: Also wir sind uns doch darüber einig das das hier unter dem Begriff „Punk" läuft (datt Konzert jetzt)
Beide: Joo, grob gesehen...
ICH: Ich nehme mal an das ihr nur so 'ne Musik hört?
Cousine: ich nicht. Sie ja.
Ich (zum STONED-T-Shirt): Was verbindest du denn mit Punk? Benefiz-Konzerte, politische Aktionen?
STONED-T-Shirt: SPAß!!!
Ja, da kann ich dann ja eigentlich auch nix gegen sagen. Spaß will ich eigentlich auch immer haben.
Ein Abend geht zu Ende. Ob es ein Sieg für die Seite der Guuten war, überlaße ich anderen. Ich für meinen Teil zog es auf jeden Fall vor den Abend in der netten Atmosphäre der „Lotta" und in der netten Gesellschaft von Seppl ausklingen zu lassen. Und darüber hülle ich jetzt den Mantel des Schweigens....

Jan

SIMPSONS

Neiiiiiin, *das gibt es nicht. Ich hab gerade mit Homer persönlich gesprochen und war so aufgeregt, daß ich fast kein Wort rausbekommen habe.*

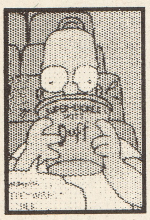
Mit Homer Simpson hab ich geredet, yes Sir. Um genau zu sein, mit der deutschen Syncronisationsstimme von Homer Simpson. Stell dir mal vor, du telefonierst mit Homer. Jetzt brauch ich bloß noch Moe anzurufen und nen coolen Telefonscherz zu machen.

Zum Glück war die Stimme von Homersprecher **Norbert Gastell** am Telefon nicht 100% identisch mit der Stimme, die er bei der Syncronisation verwendet, sonst wär ich wohl in Ohnmacht gefallen oder hätte Homer nach nem leckeren Duff Bier gefragt. Hat Barny eigentlich seinen Preis, Freibier aus einem Dufftanklastwagen direkt in die Vene gepumbt, überlebt? Fragen über Fragen.

Der Humor, Sarkasmus der Simpson ist unglaublich. Da wird nicht nur alles klischeehafte verarscht, sondern das verarschte Klischee nochmal auf die Schüppe genommen. Eigentlich ist es ein Wunder, daß die Simpsons in den Staaten noch nicht verboten wurden. Denn wäre es keine Comicserie würden sich bestimmt einige an der Gesellschaftkritik stoßen.

Es gibt nichts besseres als die Simpsons, so platt mußte das mal gesagt werden. Denke ich nur an die Folge ***„Flaming Moe“*** wo Moe das Bier ausgeht und Homer seinen, brennenden Flaming Homer, mit dem Schuß Crusty Hustensaft erfindet. Das ist so genial.

Ach, es gibt hunderte von göttlichen Folgen.



Meine Lieblingsfolgen sind immer die, wenn Homer die Hauptperson ist.

Mitlerweile gibt es ja auch in Deutschland, Simpsons Comix, gar nicht so schlecht, gute Übersetzung, Masken und anderen Merchandise. Mein Traum ist ja immer noch ein Homer Ganzkörperkostum, hab ich mal in einem BMX Video gesehen, unglaublich. Außerdem gibt es ein paar verrückte Fans, die alles über die Simpsons rauskriegen und sogar ins Internet packen.

Da stehen dann z.B. Alle Juxtelefonate die Bart bei Moe gemacht hat. (auf englisch)

Einige Auszüge:

Bart with Lisa and Maggie

Oliver Clothesoff! Call for Oliver Clothesoff!

Marge picks up the extension and hears:

Listen you lousy bum, if I ever get a hold of you, I`ll cut your belly open!

Bart (in Principal Skinner`s office)

Uh, Homer Sexual? Aw, come on, come on, one of you guys has gotta be Homer Sexual!!

Homer says **„Don`t look at me!“**

Oh, no...

You rotten little punk! If I ever get a hold of you, I`ll sink my teeth into your cheek and rip your face off!

Skinner, on the other end of the line says **„You`ll do what young man?“**

Die im Internet sind noch bescheuerter als wir. So richtige Detailfreaks. Da sind dann die Grundrisse des Simpson Haus abgebildet und den fallen so Dinge auf, wie daß in der einen Folge, der Dachwinkel um x% schräger ist, als in den anderen Folgen. Oder der Spiegel im Wohnzimmer in Folge X, 1 m weiter rechts hing, als in Folge Y! Ist das noch normal? Da stehen dann auch alle Charaktere drin. Auch mein Liebling nach Homer.

Barney Gamble:

Eigentlich Homers bester Freund, Telefonnummer: KL5-4796. Barney hat ein gewisses, äh, Alkoholproblem. Genauer gesagt, sieht man ihn eigentlich eher selten nicht besoffen. Doch er war nicht immer so, früher war er ein sehr fleißiger und ambitioierter Schüler. Doch dank Homer ist er dann dem Alkohol verfallen. Seine bevorzugten Geschmacksrichtungen sind: Duff Regular, Duff Dry, Duff Lite, New Raspberry Duff, und mcduff Ale.

Weiter stehen im Internet eine Menge kleiner Details auf die man nie kommen würde, wie das der Geldbetrag den die Kasse im Vorspann anzeigt, wenn Maggie über den Scanner gezogen wird, $ 847,63 beträgt. Dieser Betrag wurde in den Staaten angebeben, als der Betrag den ein Baby in den USA in einem Monat an Unterhalt kostet.

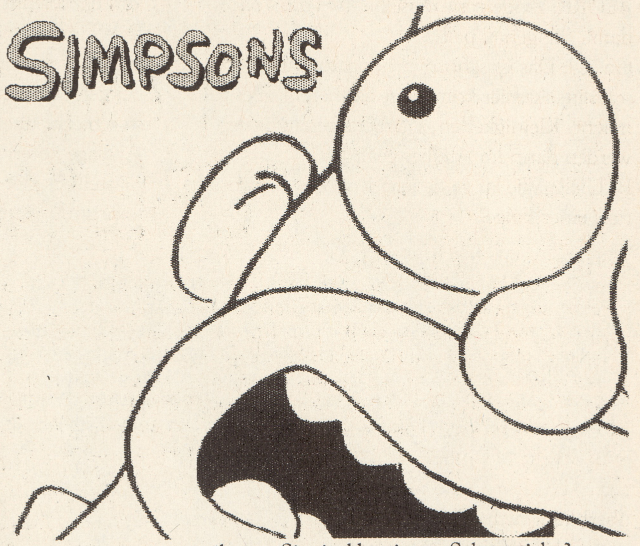
Am Besten ist aber, das mitlerweile der Fernsehsender Pro 7 jeden Tag die Simpsons zeigt. Eine neue Staffel ist auch schon wieder angekündigt. Das ist das einzig vernüpftige im Fernsehen. Dieses Jahr wird es auch endlich von uns aus (Blurr) eine Simpsons Nacht, in Neuss, im Scholl-Haus, geben. Mit den besten Folgen auf Leinwand und ner Menge Bier.

Genug der Worte, lassen wir endlich Homer Simpson persönlich zu Wort kommen. Das haben wir alles Quest Klaus zu verdanken, noch so einem bescheurten Simpsons Fan, der die Nummer organisiert hat. *Vielen Dank nochmal an seine deutsche Stimme, Norbert Gastell, das er dieses Interview so kurzfristig am Telefon gegeben hat. Homer ist halt in Ordnung.*

BLURR: Guten morgen!

Gastell: Hallo!

BLURR: Fangen wir direkt mal an. Stellen sie sich erstmal vor, denn leider weiß ich außer, daß sie Homer Simpson ihre Stimme leihen nicht viel



von ihnen. Sie sind bestimmt Schauspieler?

Gastell: Natürlich bin ich Schauspieler, ich bin seit meinem 20`igsten Lebensjahr auf der Bühne. Ich mache außerdem viel Fernsehen und syncronisiere ungefähr im Jahr 120 Filme. Ich habe in Tübingen im Theater angefangen und auch auf sämtlichen Münchener Bühnen gespielt. Ich hab auch 2 Jahre Kabaret gemacht. Also alles was so mit dem Beruf zu tun hat.

BLURR: Spielen sie im Moment in einer Serie, oder in einem Film mit?

Gastell: Ja in bin im Moment in der Serie Forsthaus Falkenau zu sehen. Da drehen wir jetzt schon die 8`te Staffel. Ich spiel da den Forstdirektor.

BLURR: Spielen sie im Moment noch Theater?

Gastell: Nein. Das ist heutzutage sowieso nicht das Einfachste. Vergessen wir nicht, daß nicht sehr viele gute Stücke da sind, im Moment. Da ist ein bißchen Lehrlauf in der Beziehung. Es gibt keine wirklich interessanten Sachen mehr. Anders als nach dem Krieg, als die ganzen Miller Stücke rüberkamen. Da war ja eine Auswahl die heute nicht da ist.

BLURR: Das Theater ist durch das Überangebot im Fernsehen abgelöst worden.

Gastell: Leider, muß ich dazu sagen, obwohl ich es ja selber auch mache.

BLURR: Gehen wir mal über zu Homer. Wir sind alle große Homer-Fans, seit wann leihen sie Homer ihre Stimme?

Gastell: Die Simpsons laufen jetzt schon seit 6 oder 7 Jahren, glaube ich und ich bin von Anfang an dabei.

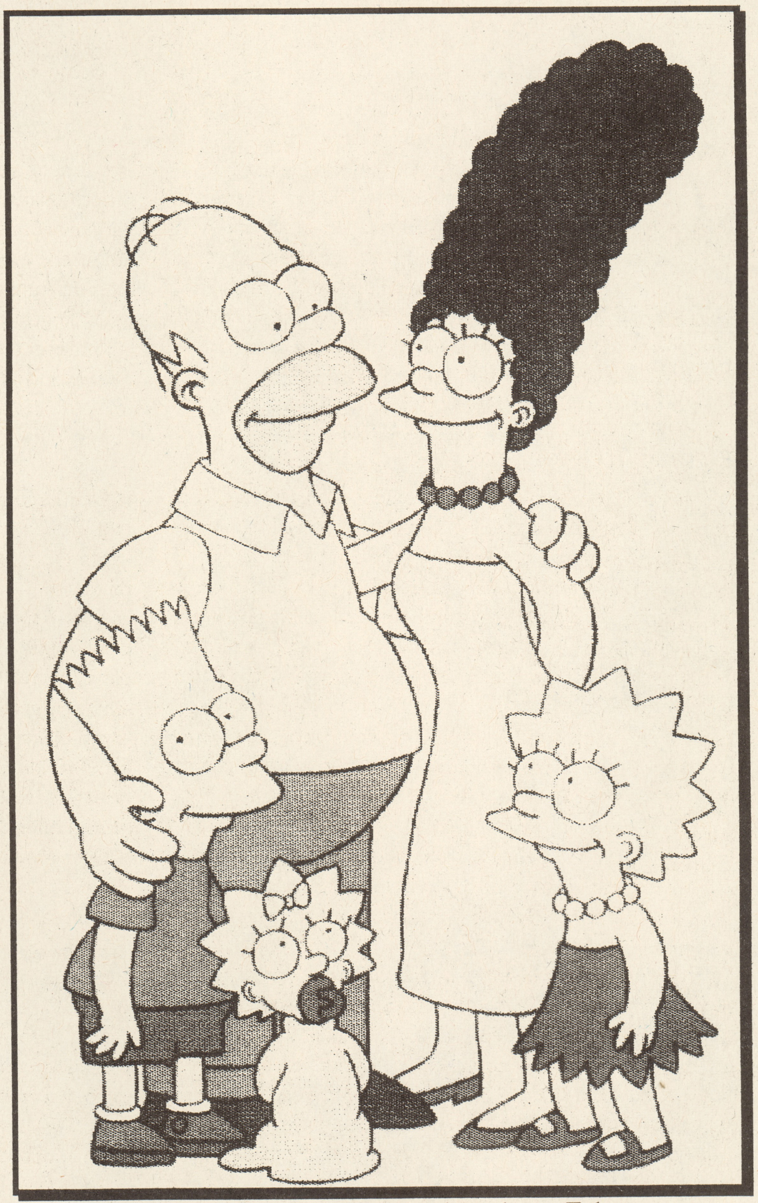
BLURR: Haben denn Stimmen in der Zeit gewechselt, wie bei den amerikanischen Sprechern?

Gastell: Ich weiß nicht... Nein, eigentlich noch. Die haben eigentlich nicht gewechslt.

BLURR: Wie kann man sich denn so eine Simpsons Syncronisation vorstellen, wie läuft das ab?

Gastell: Man steht in einem Atellier, hat vorsich ein Pult, dann kommt da Achtung 1, 2, 3, dann drückste auf den Knopf. Du hörst dann den Ton und dein Take kommt. Ein Take ist ein kurzer Ausschnitt der manchmal bis zu 5/6 Zeilen geht und vor dir hast du den Text liegen. Ich versuche

dann den Text genau auf diese Sequenze draufzubringen. Zur Unterstüzung haben wir noch einen Cutter und einen Regisseur.
BLURR: Ändern sie da selber was am Text, damit der genau paßt?
Gastell: Das ist schon vorher gemacht. Wenn man ins Atellier kommt ist das bereits alles gemacht. Kleinigkeiten, die nicht genau passen werden dann im Atellier geändert.
BLURR: Wie lange dauert denn die Syncronisation einer Folge?
Gastell: 2/3 Tage dauert es bestimmt.
Sie sind ja richtiger Simpson Fans. Es ist nämlich ganz komisch. In Deutschland ist die Meinung darüber sehr geteilt. In Amerika ist es ja sogar eine richtige Kultsendung für viel mehr Menschen als hier. Bei uns ist es leider ganz komisch, entweder man mag es oder überhaupt nicht. Ein Zwischending gibt es überhaupt nicht. Es ist natürlich auch sehr schwierig, sagen wir mal, da die Deutschen ja nicht sehr viel Sinn für Satire haben und die Simpsons sind nun irgendwo eine Satire. Die Parodie auf den „American Way of Life".
BLURR: Das besondere an dem Humor ist ja eigentlich, daß durch die Comicdarstellung, real existierende Probleme verarscht werden. Und meistens geht es noch so weit, daß die Verarschung, oder der Sarkasmus mit dem solche Probleme verarscht werden, auch noch verarscht werden. Es wird immer noch einer draufgesetzt. Wären die Simpsons keine Comicfiguren wären bestimmt schon einige Menschen auf den Barrikaden geggangen. Die Simpsons dürfen eigentlich alles.
Gastell: Genau, natürlich die Gesellschaft wird verarscht, genau. Vielleicht haben die Amerikaner mehr Sinn für Humor und können besser darüber lachen. Bei uns ist das ja immer sehr schwierig. Bei uns ist man immer gleich beleidigt.
BLURR: Wie sieht es denn mit ihnen persönlich aus. Ist das nur ein Job oder stehen sie hinter diesem Humor?
Gastell: Das macht mir Spaß. Es gibt natürlich Filme, die einem beim syncronisieren Spaß machen und welche die einem keinen Spaß machen. Die Simpsons gehören zu denen, die ich gerne spreche.
BLURR: Kann ich mir gut vorstellen. Wenn ich dann bei Homer meine Stimme hören würde.
Gastell: Ich lache halt selber furchtbar gerne.
BLURR: Wie weit geht das denn im Privatleben. Verhalten sie sich manchmal wie Homer zu



Gastell: Das kann mal passieren, daß man so einen Witz macht, ist aber nicht die Norm.
BLURR: Bei der Simpsonssyncronisation fällt auf, daß die im deutschen sehr gut gelungen ist. Die Stimmen passen perfekt, ich finde sogar besser als im Original. Es passiert ja häufig, daß bei der Übersetzung Witze verloren gehen, oder so schlecht übersetzt wird, daß die komplette Aussage flöten geht.
Gastell: Es gibt natürlich manche Dinge, die kannst du vom Englischen nicht ins Deutsche übersetzen. Viele Jokes kann man nicht übersetzen, weil ganz einfach ein anderer Sinn rauskommt.
BLURR: Wissen sie wer die Texte übersetzt?
Gastell: Das weiß ich leider nicht. Wir haben bis jetzt zwei Regisseure gehabt, die auch zum Teil am Text mitarbeiten.
BLURR: Was meinen sie denn, wie Kinder die Simpsons sehen? Sie liefen ja auch zumteil im Kinderprogramm.
Gastell: Ich weiß nicht, ob Kinder das schon begreifen und verstehen. Es gibt ne ganze Menge, die das wahnsinnig gerne sehen, aber das was dahinter liegt, die Satire, ob sie das kapieren, weiß ich nicht. Den Kindern gefällt wahrscheinlich die Frechheit von Bart und solche Geschichten, seine Aufmüpfigkeit.
BLURR: Ich hab sogar mal gedacht, ob das für kleine Kinder nicht langweilig ist, da sie diesen tiefgreifenden Humor, der ja auch auf aktuelle Dinge anspielt, nicht verstehen. Aber wahrscheinlich erfreuen sie sich über, wie sie sagten, die Frechheit von Bart.
Gastell: Da sind die Kinder, meiner Ansicht nach, auch mit überfordert.
BLURR: Sie sprechen ja auch die Simpsons Hörspielkassetten, ist da ein großer Unterschied, zu der TV-Serie. Ich könnte mir das schwieriger vorstellen, da ja kein Bild vorhanden ist?
Gastell: Ich hab die Hörspielkassetten nicht gesprochen!
BLURR: Nein, ich dachte, weil dort auch ihr Name draufsteht?
Gastell: Dann haben die das einfach abgekupfert von der Fernsehaufzeichnung. Da haben die einfach Kassetten von gezogen, so funktioniert das.
BLURR: Das wußte ich auch noch nicht, ich dachte man geht da extra ins Studio für. Müssen sie nochmal Bescheid sagen, vielleicht werden sie dann nochmal bezahlt.
Gastell: Ja, wär gut.
BLURR: Wer ist denn außer Homer ihr Lieblingssimpson?
Gastell: Das kann ich nicht sagen. Wir haben jetzt schon so an die 100 Folgen gemacht. Nächsten Monat fangen wir wieder mit der nächsten Simpsons Staffel an. Die werden immer weiter kommen.
BLURR: Zum Glück. Wissen sie was in den neuen Folgen vorkommen wird?
Gastell: Keine Ahnung.
BLURR: Mit ihrer Stimme sind sie aber noch nicht für Homer gehalten, oder erkannt worden. Oder ist da mal was lutstiges passiert?
Gastell: Ne, ne. Das ist auch ein bißchen eine Scharge drin, wenn ich Homer spreche.
BLURR: Sprechen sie doch bitte mal kurz so!
Gastell: (mit Homer Stimme) Marge was machst du! (Juppiiee ich hab mit Homer telefoniert, yeees)
BLURR: Danke, super. Das war es eigentlich, vielen Dank für das Interview.
Gastell: Bitte schön.

SIMPSONS
SIMPSONS
SIMPSONS

Noch schnell ein Quiz, gibt wie immer nette Scheiben zu gewinnen.
Wie heißt die kleine Miss Springfield, die sich die Augenwimpernimplantate in Paraguay einsetzten lasssen hat? Ist doch gar nicht so schwer oder? Die Platten sind echt gut.

FRIENDLY COW RECORDS
NEW CD ON FRIENDLY COW:
SHIP OF FOOLS
OUT IN FEBRUARY
25,- PPD
FROM NORWAY: EX - SO MUCH HATE/
- LIFE ... BUT HOW TO LIVE IT/
- STRENGTE DØRER
captain not responsible
FRIENDLY COW RECORDS
LABEL/BOOKING
SCHÜTZENSTR. 217
D-44147 DORTMUND
TEL:++49 231 820 690
FAX:++49 231 914427-10
E-MIAL: FRINEDLY.COW.
RECORDS@T-ONLINE.DE
FRIENDLY COW MAILORDER
LEIDENER STR. 2
D-50735 KÖLN
TEL:++49 221 760 97 22
TOUR APRIL 97
18.4. LINDENPARK POTSDAM / 20.4. TRYPTICHON MÜNSTER / 21.4. DSCHUNGEL D-DORF / 23.4. KIEL TBA / 24.4. BUCHTSTRASSE BREMEN / 25.4. HANNOVER SPRENGEL / 26.4. STÖRTE HAMBURG (CHERNOBYL-JAHRESTAG!) / 27.4. GOUDVISHAL ARNHEM (NL) / 3.5. AJZ GÖTTINGEN / 4.5. KÖLN BETWEEN
TOUR MAI 97
7.5. BURG LÜDINGHAUSEN / 8.5. BUCHTSTRSSE BREMEN / 9.05. KIEL TBA / 12.05. AZ CONNY DRESDEN / 13.05. ZORO LEIPZIG / 14.05. DOMINO COBURG / 15.5. WÜRZBURG TBA / 17.05. GLOBE HAGEN / 19.5. AJZ KARLSDORF / 21.5. PRAG / 24.5. EKH WIEN / 27.05. JUZ TONNE WANGEN / 28.05. KTS NAU BAN FREIBURG / 29.05. AJZ HOMBURG / 31.05. FRIENDLY COW PARTY IM BETWEEN KÖLN
BOOKING: 0231-820 690
FROM FT. LAUDERHELL, USA
RADIOBAGHDAD
THEIR FIRST (SECOND) 7" FULL OF IT 7"
THEIR CLASSIC DEBUT 120 YEARS OF BAKIN´ CD
HATE YOUR BOSS WITH BOSSMAN (SPLIT-) 7"
OUT IN FEBRUARY HOOKED ON EBONICS CD
RADIOBAGHDAD
FULL OF IT
RADIOBAGHDAD
120 YEARS
BOSSMAN
RADIOBAGHDAD
Section8
RADIOBAGHDAD
Hooked On Ebonics
6.- DM PPD
20.- DM PPD
7.- DM PPD
25.- DM PPD
FRIENDLY COW RECORDS
OR HATE FRIENDLY COW AND GET ALL O´ ´EM
FOR ONLY FIFTY DEUTSCHMARKS POSTPAID!
FRIENDLY COW MAILORDER / LEIDENER STR. 2
D-50735 KÖLN / TEL:++49 221 760 97 22
FRIENDLY COW RECORDS
IM VERTRIEB DER
semaphore

RELIGIOUS HARDCORE AT ITS BEST:

MY LAI

Wer hätte das gedacht? Während in die Jahre gekommene, womöglich noch studierte Punk-Veteranen, sich über den vermeintlichen Tod "ihrer" Bewegung die Haare raufen, haben MY LAI aus Koblenz die Antwort parat. Mit begnadetem Eifer predigen sie den Rock ´n Roll. Allen voran ihr charismatischer Oberpriester Stefan Freisberg. Der 27jährige gelernte Prediger hat mittlerweile alle Finessen des Handwerks drauf. Seine zu Musikern umfunktionierten Meßdiener liefern den gnadenlosen orchestralen Sound-Track zu den Vorzeichen einer Revolution, die die Iranische erklärtermaßen in den Schatten stellen wird. Doch wer das Reich Gottes auf Erden errichtet, scheut den Gang zum Volke, auch zu den Ausgestoßenen in kleiner Zahl keineswegs. So geschehen an einem kalten Abend im Kölner Between...

Blurr: Was verführt dich, vor 66 Zahlenden in diesem Kölner Keller-Club den "Rock ´n Roll" zu predigen?

Fezer: Wie ich schon auf dem Konzert sagte, alle Weltreligionen haben mal ganz klein angefangen in irgendwelchen Katakomben. Sie mußten sich über Outsidertum erst zur Massenbewegung formieren, um dann die Welt zu verändern.

Blurr: Beziehst du dich dabei auf die ersten Christen?

Fezer: Mohammed mußte auch durch die Wüste fliehen und nur ein Spinnennetz hat ihn gerettet. Es hat den Eingang der Höhle verborgen, so daß ihn die Häscher nicht kriegen konnten und er dann seine Lehre weiter verbreiten konnte

Blurr: Auch heutzutage gibt es ja viele Häscher, die potentielle Gläubige auf den falschen Pfad der elektronischen oder der seichten Popmusik zu führen versuchen.

Fezer: Ja, die Häscher, die sind mir eigentlich egal. Da halte ich es doch wieder mit dem alten Fritz. Da soll jeder nach seiner Facon selig werden.... (An diesem Punkt bricht die versammelte Gemeinde in ekstatisches Gelächter aus, was jedes Mal rituell stattfindet, wenn dieser Heilige beim Namen genannt wird.) ·

Blurr: Nichtsdestotrotz vertretet ihr aber einen Absolutheitsanspruch oder deute ich das falsch?

Fezer: Ja natürlich, sonst bräuchte ich ja nicht zu predigen. Jeder muß überzeugt sein, von dem, was er oder sie macht.

Blurr: Befürchtest du nicht trotzdem aufgrund deiner kultischen Verausgabung während des Konzertes, mit 35 einen Bandscheibenvorfall zu haben?

Fezer: So alt ist der Sid Vicious nicht geworden, Keith Moon auch nicht viel älter. Also die Besten sterben jung, das ist klar.

Blurr: Was machst du Thilo, wenn du nicht Gitarre spielst?

Thilo: Ich folge nur IHM!. Ich glaube jedes Wort, was er sagt. (Küsst ihm auch die Füße.) Wir haben nur einen Denker in der Band, und ich denke, das reicht auch.

Fezer: Ich weiß nicht, ob er mich damit gemeint hat, weil...(zögert) ich denke schon, aber ich bin ja auch nur Werkzeug, denn der Mensch denkt und Gott lenkt.

Blurr: Ist mein Eindruck richtig, daß eure heimatlichen Gefilde, der Bonn-Neuwieder-Koblenzer Landstrich zum religiösen Zentrum des Hardcore-Kultes avanciert ist?

Fezer: Wenn das Zentrum sein soll, dann weiß ich nicht, wie die Diaspora aussieht. Also von Zentrum kann da keine Rede sein, da kocht schon jeder sein eigenes Süppchen, weil ja jeder seine eigene Vorstellung vom Himmelreich hat. Von daher kümmere ich mich um irgendwelche Sektierer eigentlich weniger.

Blurr: Welche Bewandnis hat es, daß während die sogenannten HAMMERHEAD versuchen mit einfachen Parolen das Volk zu erreichen, ihr doch eher einen anspruchsvolleren Anstrich bevorzugt?

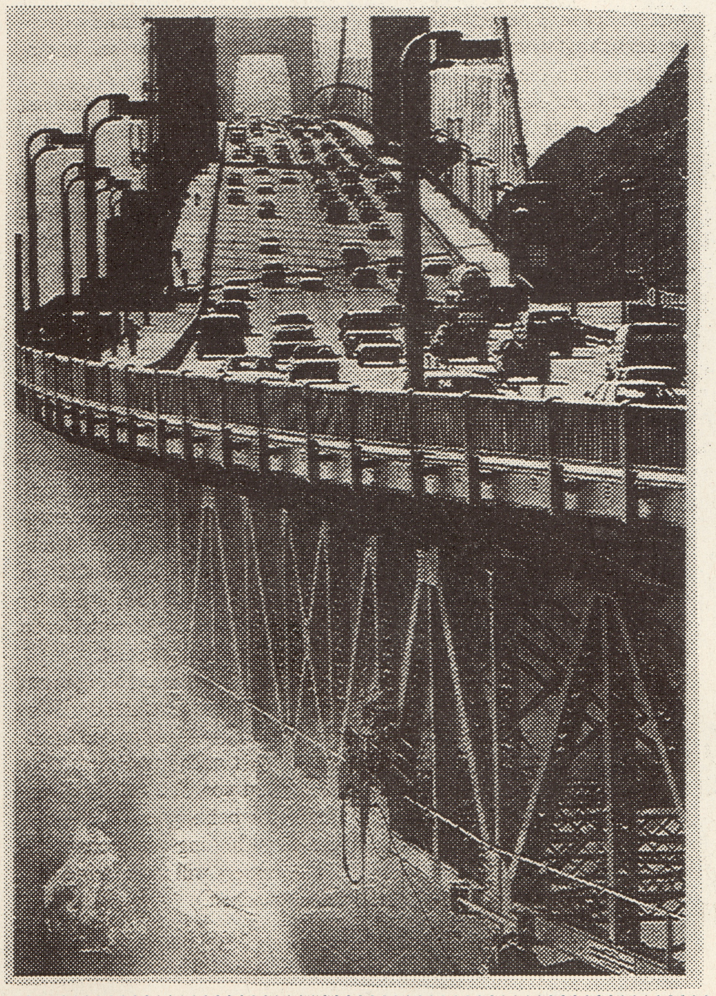
Fezer:(seufzt) Na ja, wenn erst einmal meine Inquisition zuschlägt, dann gelangen alle Ketzer auf den Scheiterhaufen. Und jeder, der die Lehre verdreht, muß sich dann vor dem Jüngsten Gericht verantworten. Es ist auch eine Passion von mir: die Haarspalterei. Nur die haargenaue, orthodoxe Befolgung des Wortes führt zur Seligkeit.

MY LAI und die Moneten

In diesem Moment stolperte der Konzertveranstalter in den Hinterbühnenbereich. Er hielt ein Bündel Geldscheine in der Hand. Da auch MY LAI in unseren schwierigen Zeiten, wie Stefan Freisberg alias "Fezer" unterstrich, "auch wirtschaftlich denken müssen", hatte die Abrechnung zunächst Vorrang. Hierbei entstand meinerseits der Eindruck, daß der Veranstalter die Brühler Vorgruppe "Los Nuevos Mutantes" mit einem Betrag, der das Vereinbarte unterschritt, abspeisen wollte. MY LAI, allen voran Herr Freisberg, machten ihm jedoch klar, daß diese Praktik eklatant dem Gebot der Gerechtigkeit und Gleichbehandlung, der ja zentraler Bestandteil

der Lehre ist, die sie vertreten, widersprechen, ja es mit Füßen treten würde. Ihre Argumente zeigten bei dem in die Versuchung des Bösen geratenen Veranstalter Wirkung. Im Handumdrehen hatten sie ihn wieder auf den Pfad der Tugend geführt und er ließ von seinem schändlichen Plan ab. So geschehen und von meiner Wenigkeit im Jahre des Herrn 21 in Demut aufgezeichnet.
Hierzu verkündete "Fezer" noch:
Fezer: Jetzt kommen wir vom Religiösen in´s Weltanschauliche. Eigentlich ist ja für jeden gleich viel da, meint Marx. Faire Deals müssen daher sein. Es soll nicht sein, daß sich einige benachteiligt vorkommen.
Blurr: Wie kommt es, daß neue Schäflein in der Herde zu verzeichnen sind?
Fezer: Es gibt halt immer welche, die kommen vom Pfad ab und es kommen welche dazu.
Thilo: Wir haben einen neuen Bassisten, weil unser alter Bassist studieren will. Unser neu dazugekommener zweiter Gitarrist fickt so gut, den mußten wir nehmen.
Blurr: Wen fickt er denn gut.
Alle Finger richten sich auf den Merchandise-Man.
Blurr: Fickt er dich denn wirklich gut?
Merchandise-Man: Ja, auf jeden Fall. Er kann dat schon.
Frank (Schlagzeug): Obwohl er ja kein Zungenpiercing hat. Das fehlt dann noch. Er mag´s ja eigentlich mit Widerhaken.
Thilo: Am besten fickt definitiv DER GASTON, der Sänger von CRAVING. Die beste Band der Welt , nach uns!
Fezer: Außer den BEATLES. Wir sind nur lauter.
Thilo: LOUDER THEN HELL!
Fezer: Nein, jetzt sind wir zu weit abgekommen. Hier werden doch einige Lehren des Alten Testaments wieder aufgewärmt. Aber das ist Christentum. Das hat nichts mit uns zu tun. Wir sind "ROCK DER HERR", dem folgen wir und befinden uns gerade auf unserer Rocktober-Revolutions-Tour.
Blurr: Auf dem Konzert habe ich mitbekommen, daß ihr auch eine bestimmte politische Partei unterstützt. Ist das richtig?
Fezer: Nein, wir werden unterstützt und zwar ideell von der Republikanischen Partei der Vereinigten Staaten. Die liefern immer neuen Stoff für brilliante Ansagen. An sich finde ich Bob Dole auch seriöser als Bill Clinton.
Blurr: Behindert euch euer Südstaaten-Image nicht auf einer Europa-Tour?
Frank: Das stimmt gar nicht. Wir sind Unionsverfechter, da gibt´s gar nichts.
Fezer: Ne, wir sind schon Separatisten...
Frank: Ja, aber rheinische...
Fezer:...von daher gibt es schon Parallelen zu den Südstaaten, weil das ja die Rebellen waren. Die haben sich gegen den Zentralstaat aufgelehnt. Wir sind schon näher an Stone Wall Jackson als an John Brown!
Blurr: Eure Coverversion des Fehlfarben-Stücks "Grauschleier" ist ziehmlich mächtig. Könntet ihr euch vorstellen, mehr in deutsch zu singen?
Fezer: Ganz am Anfang stand das zur Debatte. Wir haben uns dann für Englisch entschieden, weil die Musik an sich amerikanisch geprägt ist, da gibt es überhaupt kein Vertun. "Grauschleier" ist separat zu sehen. Es ist eine Cover-Version, von d e r deutschen New-Wave-Band. Wir wollten etwas covern, was nicht schon aus dem Hardcore-Umfeld stammt, weil das uninteressant gewesen wäre.
Blurr: Das lieferte aber den Beweis, daß es zur Musik paßt. Wenn einem die Texte wichtig sind, finde ich es eigentlich logischer, in Deutsch zu singen.
Fezer: Natürlich sind die Texte wichtig. Sie sind Teil des Ausdrucks. Bei uns sollen aber Texte und Musik eine Einheit bilden, es ist nicht wie bei Bands wie Slime oder Conflict, wo die Texte ganz klar vor der Musik stehen. Deshalb finde ich es bei der Musik konsequent, in Englisch zu singen. Seit zwei Jahren kommen die Leute wieder auf deutsche Texte und da habe ich keine Lust mich dranzuhängen. Ich hab´nichts gegen deutsche Texte, ich find´sie manchmal sogar besser als englische. Nur sowas wie ...But Alive könnt´ich nie bringen. Boxhamsters zum Beispiel gefallen mir. Dawnbreed singen auch deutsch und gefallen mir gar nicht, Die Goldenen Zitronen gefallen mir super gut.
Blurr: Zum Schluß möchte ich noch eine Anekdote aus eurem Leben für "ROCK DEN HERRN" hören, die unsere geneigten LeserInnen zum Nachdenken anregen könnte.
Fezer: Also wir kamen nach Karlsruhe zum Gig mit YUPPIECIDE und fanden dort getrennte Backstageräume vor, einen für YUPPIECIDE und einen für die zwei Vorbands. Warmes Essen war vom Veranstalter aus welchen Gründen auch immer nicht zu haben. Wenn man dann "seinen" Backstageraum betritt und an der Wand eine Running-Order vorfindet, befremdet das doch einen . Da stand dann drauf, daß von Punkt 21. 15 Uhr bis Punkt 21.45 Uhr die erste Band spielt, von 22 bis 22.45 Uhr die zweite Band - also wir - und ab 23 Uhr dann YUPPIECIDE. Und daran sollte sich doch gefälligst gehalten werden.
Blurr: Welche Zukunft prophezeist du demnach dem Rock´nRoll?
Fezer: Er ist bestimmt nicht tot. Er muß nur cool sein!
Blurr: Er hat seinen Schuh verloren, er hat seinen Schuh verloren! (Danke für´s Interview.)

Milto



The company with the golden arm

☆

SLEEPY LAGOON D.C. - the higher you rise ep

☆

7:35 ep - DOG TIRED

☆

DOG TIRED - in spite of the people ep

☆

a day of ... ep - FISHWIFE

☆

GROUT - what is given back? ep

☆

first ep- mcd - FREEDOM FROM WANT

☆

PAINTED THIN - small acts of love and rebellion lp

☆

Grindelallee 139 20146 Hamburg

Die drei ???

und das fliegende Schaf, Teil III

Dritter Teil des Drei ??? Abenteuers welches sich in einer spannenden Phase befindet. Na, könnt Ihr euch noch erinnern was bereits alles passiert ist. Ja sicher ist es schwer bei so einem spannenden Fall seine Nerven zu behalten, aber dem geübten Drei ??? Leser wird dieses Abenteuer sicherlich nicht zuviel werden. {PRIVAT}

Aber jetzt endlich

Genaueres. Peter und Bob sind verschwunden und Justus hat den Assistenten des Professors, Mr. Peter Fook, kontaktiert und war im Begriff ein altes Lagerhaus des Kulturkreises Rocky Beach zu inspizieren als er auf eine Falltür im Boden stieß und die Treppen hinunterstieg.

Ich wünsche dem werten Leser viel Spaß und Unterhaltung bei der Fortsetzung des Falls: DIE DREI ??? UND DAS FLIEGENDE SCHAF, TEIL III.

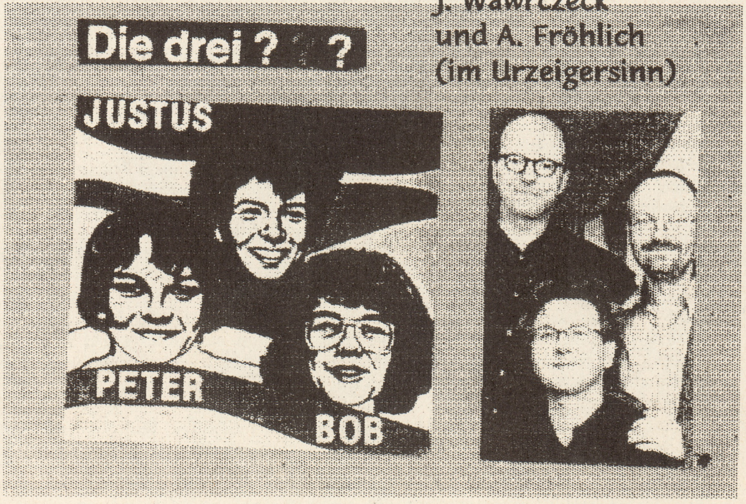
Justus hatte einen gehörigen Schlag auf den Hinterkopf bekommen und fiel sofort in Ohnmacht.
Als er nach einer Weile mit gehörigen Kopfschmerzen aufwachte befand er sich in einem dunklen Zimmer das keine Fenster zu besitzen schien.
> Man Justus, was haben die denn bloß mit dir gemacht? <
> Ich, ich weiß es nicht. Ich ging eine Treppe hinunter und als ich plötzlich etwas hinter mir hörte und eins übergezogen bekam. Aber was macht Ihr denn hier? <
Peter erzählte seine Geschichte
> Mir ging es eigentlich nicht viel anders. Als ich zu Tante Matilda rüber wollte, um uns etwas zu essen zu besorgen, überquerte ich gerade den Schrottplatz, als jemand hintermir stand und mir eins über den Schädel gab <
> Ja, ich wartete in der Zentrale, als zwei Männer hereinstürmten und mich gewaltsam in ein Auto zerrten < fügte Bob hinzu. > Man brachte uns etwas zu essen, aber ansonsten sind wir genauso ahnungslos wie du. Das Essen schob man uns durch diese kleine Klappe dort an der Tür. Ab und an öffnet jamand den Spion in der Türe und schaut herein. Wer oder Was das ist wissen wir jedoch nicht <
Da hörten die drei Jungen ein Geräusch das von der Tür herzukommen schien.
> Sssscht, ruhe mal, da kommt doch jemand <
gespannt starrten die Drei zur Tür und tatsächlich öffnete jemand den Spion in der Tür. Ein Auge erschien, das seinen Blick quer durch den Raum kreuzen ließ.
> Ja ja, das haben kleine Jungs davon, wenn sie ihre Nasen in Angelegenheiten stecken die sie nichts angehen. Nun ja, was geschehen ist, ist geschehen. Jetzt bleibt ihr ersteinmal hier<
> Aber was haben wir denn getan. Ich glaube die Polizei wird sich dafür interessieren, daß sie freie Bürger so mirnichts dirnichts gefangen halten <
> Die Polizei ? Ha, Ha, Haaah. Na, die muß uns ja ersteinmal finden <
Der Mann schloß den Spion und seine Schritte entfernten sich.
> Hmm, was machen wir den jetzt nur Justus. Was sind das für Leute und was wollen die ? <
> Das hat etwas mit diesem Kulturkreis Rocky Beach zu tun. Dieser Keller in dem wir uns befinden ist direkt unter einem Lagerhaus das dem Kulturkreis gehört. In dem Lagerhaus wurden Laborgeräte aufbewart, die der Professor und sein Assistent für ihre Forschungen benötigten. Ich habe heute mit Morton die Adressen besucht, die du herausgefunden hast Bob. Ich traf dort Mr. Fook, den Assistenten des Professors auf dessen Beerdigung wir waren. Mr. Fook erzählte mir das die Forschungen der Beiden von den Geldern des Kulturkreises getragen wurden. Und somit wurden die Beiden abhängig von diesem Verein. Der Professor wollte die Zusammenarbeit beenden und wurde kurze Zeit später von einem Auto tötlich überfahren. Mr. Fook glaubt, daß der Kulturkreis dahinter streckt <

> Mensch Justus, wenn die den Professor auf dem Gewissen haben, was machen die dann mit uns ?<
>Keine Ahnung, aber ich gab Morton den Auftrag die Polizei zu verständigen, sollte ich in einer halben Stunde nichts von mir hören lassen<
Da hörten die Drei erneut leise Schritte den Gang herunterkommen. Dann klopfte es an der Türe.
> Pssst, hallo ist da wer ? <
>Mensch Kollegen das ist Morton ! Morton haben sie die Polizei verständigt ?<
> Ich dachte es wäre besser wenn ich ersteinmal selber nachsehen würde <
> Können sie die Tür öffnen ? <
> Ich sehe keinen Schlüssel. Nein, diese Frage kann ich wohl mit einem klaren nein beantworten <
> Dann gehen sie und holen sie Hilfe <
> Wie es die Herren wünschen, ich werde mein Bestes tun <
Morton verschwand wieder und die drei Jungen schöpften wieder Hoffnung sich aus dieser ausweglosen Situation befreien zu können.
Um die Zeit zu überbrücken warf Justus gelangweilt kleine Steinchen gegen die Wand. Nach etwa 10 Minuten kamen, wie es schien, mehrere Männer den Gang langgelaufen und öffneten die Tür. Schnell gingen Sie auf jeden einzelnen der Jungen zu und stülpten Ihnen Säcke über den Kopf, welche Sie dann zuschnürrten.
> Halt was soll das denn, was machen Sie mit uns < warf Just ein aber jede Art sich zu wehren schlug fehl. Justus, Peter und Bob wurden aus dem Raum getrieben und nach einigen Metern eine Treppe hinauf. Niemand begriff so recht was geschah. Man führte Sie in einen Hinterhof in dem ein Transporter stand und setzte Sie hinein. Ihnen gegenüber saß die Stimme, welche Sie vorhin schon durch die Türe hörten. > Euer Freund wird zu spät kommen. Wenn die Polizei da ist sind wir schon über alle Berge <
Man hatte Morton also bemerkt. Wer würde Ihnen jetzt noch helfen? *Seit gespannt wie es weiter geht. Der wachen Leser wird aufgefallen sein, das zu jeder* Stimme ein Gesicht gehört. Womöglich, aber warten wir es ab...

In aller letzter Sekunde erreichte uns noch eine Karte im ??? Hauptquatier! Kein Absender, aber das ist für unsere drei Freunde ja nichts Neues. Hier der Wortlaut:

**Hey, jetzt ist es raus: Die drei ??? sind gar nicht so coole Schwänze, sondern drei dicke Brillenschlangen mit scheiß Frisuren. Na ja, trotzdem dabei bleiben.Ist ja nicht so schlimm, Tarzan (oh,... Tim) sieht bestimmt noch schlimmer aus.
Liebe Grüße aus Oldenburg & wir sehen uns nächsten Freitag bei Bandit Jazz...
Bis später Matze.**

O. Rohrbeck
J. Wawrczeck
und A. Fröhlich
(im Urzeigersinn)



WIDERSTAND IM WENDLAND

„Mach Platz, der Kollege ist verletzt!"
Happy schrie und bahnte uns den Weg zum Camp zurück. Auf dem dunklen Waldweg waren wir mittlerweile in sicherer Entfernung von der Straße. Der Anspannung und Euphorie war Ermattung gewichen. Mit uns auf dem Rückzug befanden sich weniger, als vor zwei Stunden aufgebrochen waren. Es war Mittwoch, zwei Uhr morgens. Einige waren schon im Camp, andere versteckten sich wohl noch im Wald, bestimmt hatten sich einige verlaufen und einige waren festgenommen worden. Ich zog mir die Kapuzen vom Kopf und tastete nach der Wunde. An meiner Hand klebte Blut. Die Sanitäter hatten alle Hände voll zu tun, arbeiteten aber sauber und dokumentierten jeden Verletzten. Mein Adrenalinspiegel sank wieder und ich spürte langsam aber sicher den Schmerz. Während die Einwegklinge an meinem Hinterkopf ein fünfmarkstückgroßes Loch in meine Matte schabte, schloß ich die Augen. Dem kratzenden Geräusch wich die Erinnerung an den Anfang.

„Atomic Power,
Atomic Power, wa
given by god`s ho
hand!"
(J.Biafra/M.Nixon)

Wer um 1.30 Uhr nachts anruft, hat einen Schaden weg. Das Läuten das Telefons riss mich aus dem Schlaf. Mich kann man immer anrufen, kein Problem, aber Bock aufzustehen hatte ich erstmal trotzdem nicht. Dalton war hartnäckiger, seine Stimme am anderen Ende der Leitung verriet, dass der junge Mann noch lange nicht an Schlafen dachte. „Sorry, dass ich dich aufgeweckt habe, aber ich hab´mich jetzt grade entschieden: Ich fahre doch mit, lass uns Sonntag morgen um 7 Uhr am Hauptbahnhof treffen und losfahren. Du mußt jetzt zustimmen! Wenn du jetzt nicht „Ja" sagst, werde ich morgen vielleicht wieder unsicher." Sieben Uhr ist eine verdammt frühe Uhrzeit für einen Sonntagmorgen, aber mir blieb nichts anderes übrig. „Ja,ja, ist schon okay." Ich war froh über seine späte Entscheidung.

Wochenendticket sei Dank kamen wir mit unserer Gruppe von zehn Leuten nach sieben Stunden Fahrt in Ueltzen an. Natürlich nicht ohne Ärger. Nahe Bielefeld machte eine Glatze ein Abteil vor uns ein Mädchen als rote Zecke an, und ob sie ihm nicht den Schwanz lutschen würde. Sie hatte keinen Bock auf Streit und verschwand von ihrer Gruppe zu uns. Zwei Stationen weiter stiegen an die fünfzehn Faschos aus dem Zug. Die ein oder andere Kante war auch dabei. Unsere Diskussion, rüberzustiefeln oder nicht, hatte sich erledigt.

In Ueltzen angekommen, schenkten wir Mr. Pierceman unser Wochenendticket. So heftiges Eisen im Gesicht hab´ich noch nie gesehen. Von der Nase über die Augenbraue bis zur Schläfe mehr als zwanzig Sicherheitsnadeln. Sein Alter ließ uns schließen, dass die erste bestimmt schon 1977 ihren Weg in seine Haut gefunden haben muß. Wie zum Kontrast war Ueltzen ein konservatives Scheißkaff. Am Ortsausgang standen wir uns die Füße mehr als platt, aber mit zig Leuten erfolglos zu trampen ist eigentlich eine lustige Angelegenheit. Beim Anblick von unzähligen Bonzenkarren Marke Merser oder BMW, in denen immer nur allein der Fahrer mit verstockter Miene saß und zügig weiterfuhr weicht der Ärger irgendwann dem Mitleid mit diesen armseligen Marionetten.

Als wir das gelbe Stop-Castor-Schild hinter der Heckscheibe des roten Fiesta erblickten, hielt das Auto auch schon vor uns. Die Tür klappte auf und eine fünfzigjährige Frau winkte uns hinein. „Ich muß am Montag wieder arbeiten", erzählte sie, „ aber irgendwie musste ich mich einbringen. Also hab´ich mich entschlossen, quasi Fahrdienst zu machen. Ihr seid jetzt schon die Zweiten, die ich die 60 km von Ueltzen nach Dannenberg fahre." Hey, es gibt sie doch. Das ist sie. Die vielbeschworene Solidarität im Wendland. Die Frau aus Dannenberg zeigte uns noch nebenbei die ganze Gegend und auf dem Weg nach Groß-Gußborn, wo uns Daltons Freundin Jutta mit den BremerInnen erwartete, kamen wir dann erstmal nicht voran, weil die sich auflösende Stunk-Parade von 580 Trekern den Verkehr behinderte. Was für ein cooler Stau!

Im Camp angekommen, fanden wir die Zelte der BremerInnen zwischen einem Bauwagen und der Piratenflagge am Feldrand - leicht zu merken. Es wurde dunkel. Umarmungen zur Begrüßung. Später trafen wir noch jemanden aus Wangen und Leute aus Kiel, unter anderem Matze und Markus von Nutcase. Super Wiedersehen! An der Volxküche war die Schlange lang, aber es gab ja einiges zu erzählen. Mit dem Suppenteller in der Hand erreichte uns die Nachricht, dass rund 70 Bauern auf der Straße in Splietau ihre Treker kreuz und quer stehengelassen haben und gar nicht daran dachten, sie wegzufahren. Damit blokierten sie die Strecke, auf der im letzten Jahr der Castor nach Gorleben gefahren wurde. Riesenjubel auf unserer Seite. Aber es war klar, die Bullen sind im Anmarsch. Zum Futtern waren wir nicht hier. Wir fuhren in Happys Karre nach Splietau, 5 km weiter, gingen das letzte Stück zu Fuß.

Die Stimmung war großartig. Es regnete zwar, aber die angerückten Robocops hatten aus einem anderen Grund nasse Füße bekommen. In kürzester Zeit waren hunderte von Leuten gekommen, um die Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen. Die Einheiten vor und hinter der Blockade hätten gewalttätig räumen müssen. Also marschierten die Bullen an der Blockade vorbei zu ihren Kollegen auf der anderen Seite. Wer im Weg stand, wurde weggeschubst und angepöbelt. Alles musste ja soo schnell gehen. In den Radioberichten wurde etwas von Deeskalation gefaselt. Zwischen ein paar Trekern in der Mitte wurde eine Plane aufespannt. Darunter: Schippen, Schubkarren, Sand, der von uns echten Kämpferinnen und Kämpfern unter dem Straßenteer weggebuddelt und vor die Räder der Traktoren gekippt wurde. In einer Kneipe konnte ich meine Freundin anrufen, doch sollte das für die nächsten zwei Tage die einzige Kontaktmöglichkeit bleiben.

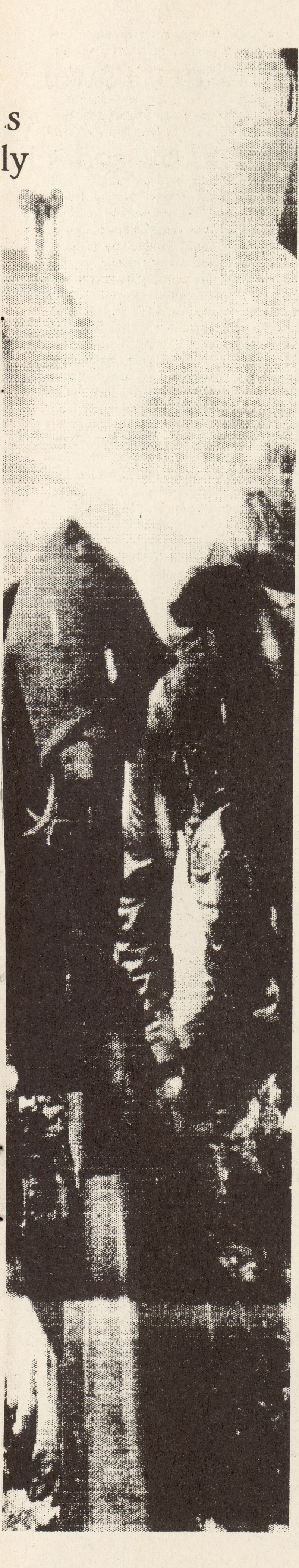
Es war wie Krieg. Keine zwanzig Minuten vergingen, ohne dass ein Hubschrauber über unseren Köpfen seine Runden drehte. Ob auf der Straße oder im Camp. Auch nachts. Mit Riesenscheinwerfern wurde immer wieder alles durchgeleuchtet. Sicher wurde tagsüber gefilmt. Das permanente Rattern der Propeller gehörte zur Zermürbungstaktik. Zum Glück hab´ich einen festen Schlaf. Aber bei dem kalten Boden, auf dem ich in der ersten Nacht in meinem Schlafsack pennen mußte, erschien mir die Lautsprecherdurchsage um vier Uhr wie eine Erlösung. „In Splietau herrscht Panik. Die Bullen ziehen massiv Einheiten am Verladebahnhof in Dannenberg zusammen. Die Blockierenden befürchten, dass sie in einer Nacht- und Nebelaktion geräumt werden sollen." Also nichts wie raus aus den Federn und auf nach Splietau. Wir erlebten dort das Morgengrauen, aber die Räumung blieb aus. War wohl ein Fehlalarm, aber immerhin war auch das Fernsehen da. Es wurde Kaffee getrunken. Die Straße war schon an einer Stelle untertunnelt. Hinter einer fetten Barrikade wärmten wir uns an einem Feuer auf. Um halb sieben fuhren wir zurück.

„Mäuseplage", meinte der Mann mit dem silbergrauen Haar, „das ist eigentlich die ganze Taktik." Er war Arzt, hatte sein Haus ziehmlich im Versteckten am Rand eines kleinen Dorfes in der Nähe der Eisenbahnlinien stehen. Vor zwanzig Jahren hätten ihn viele noch vom Hof gejagt, als er zu den ersten Atomkraftgegnern in der Gegend gehörte. Das sei zum Glück heute etwas anders.

Als ich am Vormittag mit Pippi den Weg nach Splietau entlangspazierte, war es einfach nur ein geiles Gefühl. Einem mit aufgestellten Eisenbahnlinienstücken gelb angesprühten X folgten die fetten Holz-Barris und Straßenuntertunnelungen. Einige waren immer noch am buddeln. Die Aktion kippte aber zu diesem Zeitpunkt mit jedem Spatenstich um ins Unsinnige. Einige Haßkappen meinten auch noch ihre Barrikade noch besser und größer befestigen zu müssen. Jeder hätte wohl am liebsten noch´nen eigenen kleinen Tunnel gebuddelt. Heimwerker!

Die Strecke durch Splietau war zu. Der Sieg unser! Wie pathetisch, bei einem eindeutigen Phyrrussieg. Als wir zum Arzt fuhren, wehte uns ein anderer Wind entgegen. Hunderte von Wannen säumten die Nordstrecke, die ersten nur einen Kilometer vom Camp bei Quickborn entfernt. Mit Dalton waren wir am Mittag dort noch ein paar Kölnerinnen besuchen. Wir hatten schnell noch mit den Leuten einen Haufen Schippen im Wald und uns selbst dabei vor den Hubschraubern versteckt. Zuvor ist bei denen ein Blockadeversuch voll in die Hose gegangen, waren sich selbst nicht einig, hatten wohl ein paar Wichtigtuer dabei, die durch Pseudoguerilla-Aktionen eigene Leute gefährdeten. Die Fahrt machte uns klar, dass die Bullen schon versuchten, mit allen Mitteln diese Strecke dicht zu machen - und dass wir uns wohl richtig entschieden hatten, dem Vorschlag des Arztes zuzustimmen.

Mit Schmierfettbeuteln und Handschuhen fuhren wir zu ihm. 60 Leute versammelten sich. Als klar war, dass der Zug die vom Arzt vermutete Strecke nehmen würde, machten wir uns auf den Waldweg. Zu den Schienen dauerte es länger als gedacht -



1,5 km. Das aufgeregte Keuchen vermischte sich mit dem Vogelgezwitscher als wir die Böschung, auf der die Bahnstrecke verlief, hochkletterten. Es waren tatsächlich keine Bullen zu sehen. Wir fingen an - schmierten die Schienen ein. Zwei Leute sollten am Ende gut sichtbare Bremsklötze befestigen. Noch dreißig Sekunden und wir wären auf und davon gewesen. Aber der Pfiff durchschnitt unbarmherzig die geschäftige Stille.

Der Wald war nicht unser Verbündeter. Wenn man vor uns hinterherbrüllenden Sondereinsatzkommandos wegläuft, wirkt das Unterholz wie eine einzige Mausefalle. Zwei von uns hatten sie am Anfang geschnappt, der Rest spielte Räuber und Gendarm. Drei Motorradfahrer vom Ermittlungsausschuß hatten Leute von uns vor der Nase der Bullen gerettet. Geil! Während Dalton, Jutta und ich in eine Umzingelung gerieten, ließen die nun beschäftigten SEKler den Rest entwischen. Die gepanzerten SEKler guckten ernst und böse und warteten auf die Anweisung ihres Kommandeurs. (Diese militärischen Termini sind nicht nur in dieser Situation angemessen gewesen.) Wir taten aber nichts auf Anweisung von irgendjemandem und ein Demo-Verbot kannten wir schon gar nicht. Nach zwanzig Minuten Personalienklau erhielt Jutta stellvertretend für alle einen Platzverweis und wir konnten gehen. Die Aktion hatte trotz allem etliche Mannschaftswagen gebunden und uns festzunehmen hätte diesen wohl noch mehr unerwünschte Arbeit gemacht. Die „Mäuse" waren glimpflich davongekommen.

Nichts hätte den Castor-Transport von da an wirklich verhindern können. Die Bullen waren zahlenmäßig überlegen und bewaffnet. Ganz einfach! Ein Befehl von oben hätte gereicht, und es wäre - trotz allem Mediengerede - geknüppelt worden, wie es dann tatsächlich passierte. Nichtsdestotrotz empfand ich keine einzige Minute als unsinnig. Die Nacht auf den Dienstag war trotz Stohlagers wieder saukalt - die Luft am Morgen aber herrlich, der Blick über die weite Landschaft super. All die Tage war noch nicht mal der *Gedanke* an Alkohol relevant. Nur dieses erbärmliche Warten, dieses untätige Rumsitzen, die fortschreitende Gewissheit , dass die Gegenseite in der Endphase rüstet, unsere Unsicherheit, was getan werden könnte, die scheinbare Abhängigkeit von Leuten, die vom „Lauti" (Gänsehaut!) aus immer auf's nächste „Deli-Plenum" (noch mehr Gänsehaut!) vertrösteten, bis dann um halb fünf eine Nachricht kam, dass zwei Dutzend Bauern mit ihren Trekkern die Straße blockieren wollten, auch auf das Risiko, dass die Trekker dabei draufgingen - es waren genug Spenden da.

Es war noch hell und sie wollten unsere Unterstützung. Die konnten sie haben. Zwei Stunden später sagten die Bauern selbst aber wieder ab. Natürlich erfährt man alles nur über zwei Stationen. Geheimhaltung steht an. Kein Zweifel, dass Zivibullen im Camp rumlaufen. Es wurde schon dunkel und man hatte immer noch nichts getan. Die Quickborner wurden bei einer Straßenbesetzung eingekesselt, dann wieder freigelassen - Jubel um die Frustration über die eigene Untätigkeit zu überbrücken. Erfolgsmeldungen aus Dannenberg, wo immer mehr Leute den Verladebahnhof Dannenberg besetzten - die Sitzblockade weitete sich mit jeder Stunde aus. Peacenicks hin oder her, es war die effektivste Aktion. Respekt vor den Leuten, die die ganze Nacht durchgehalten haben und sich auch den Wasserwerfern nicht gebeugt haben. Das band immer mehr Bullen in Dannenberg.

Wir hatten es noch nicht einmal geschafft, 50 Meter an die Straße heranzukommen. Die Bullen standen Schild an Schild auf der Straße. Dahinter feuerte ein Wasserwerfer in die Menge - zum Glück brachen die Bäume die Strahlen. Im nächtlichen Wald herrschte Chaos. Um halb zwölf war fast das ganze Camp, hunderte von Leuten, losgegangen. Aufgrund der uneindeutigen Ansagen wußten viele wahrscheinlich überhaupt nicht, worum es gehen sollte. In einer konzertierten Aktion mehrerer Camps sowie der Bauern sollten die Bullen verteilt und auf Trab gehalten werden. Vielleicht würde es so den Bauern gelingen, mit ihren Trekkern auf die Straße zu kommen. Eine halbe Stunde Marsch durch den Wald, dreimal vor den Scheinwerfern der Hubschrauber in die Büsche geflüchtet, gab es erstmal großes Begrüßungsgejohle. Vorne standen schon an die hundert Leute, die schon um elf losgegangen waren. Leuchtspurmunition flog. Von Seiten der Bullen, um zu sehen wieviele im Wald standen.

Unsere Anwesenheit hätte gereicht, Einheiten zu binden. Auf die Straße zu kommen, war bei dieser Bullenpräsenz mehr als unmöglich. Nichtsdestotrotz hatten es die Idioten vom Voraustrupp nötig, Bürgerkrieg zu spielen. Steinewerfen gegen Ganzkörperschilde. Sehr sinnvoll. Locker mal die Haßkappe anziehen und von den anderen fordern, Ketten zu bilden, um dahinter weiterwerfen zu können. Sehr mutig. Die Ketten zerissen im Wald. Die Bullen stiegen von der Straße. Alles war in Bewegung. „Laß uns abhauen, das wird zu hart, das bringt nichts". Wir verzogen uns im Rückwärtsschritt. Von hundert Metern Entfernung bekamen wir mit, wie die Bullen vorne ein paar Leute verhafteten. Alles in Panik. Alle drehten sich um und nahmen die Füße in die Hände. Wir rannten und hielten uns an den Ärmeln fest, um uns nicht zu verlieren. Weg vom Waldweg schien sicherer zu sein. Die Straße war längst außer Sichtweite. Doch das spielte keine Rolle. Die Robocops verfolgten alle weglaufenden Demonstranten hunderte von Metern in den Wald hinein. Ich schaute nur nach vorne, um nicht zu stolpern.

Plötzlich - eine Pranke in meinem Nacken. Reißt mich zu Boden. Ich sehe nur einen Schatten, nichts menschliches, eher den einer Maschine, die zwei Köpfe größer ist als ich. Ich liege am Boden. Meine Hände sind ausgestreckt. Ein Knie bohrt sich in meinen Rücken. Mein Kopf ist leer. Ich erwarte Handschellen. Der Bulle haut mir mit dem Knüppel auf den Hinterkopf. Schmerz. Schock. Mein Mund prallt gegen den Waldboden. Meine Zähne verletzen meine Unterlippe. Ich versuche, mich vor dem was folgt, zu schützen und halte die Hände über meinen Kopf.

Doch die Hand ‚die mich jetzt am Kragen zieht ist eine andere. „Steh auf und lauf!" Und wie ich aufgestanden und gelaufen bin. Mein einziges Gefühl war Freude. Darüber davongekommen zu sein. Happy hatte es nicht fassen können, was er sah. Er kickte mit voller Kraft den Bullen, der auf mir kniete, weg. Das Schwein taumelte kurz nach hinten. Was für ein Held! Ich konnte fliehen. Über dreißig Leute wurden festgenommen, ein Sanitäter im Wald sogar von fünf Bullen zusammengestiefelt, bevor er laufengelassen und vom Camp aus ins Krankenhaus nach Dannenberg gefahren wurde. Am nächsten Morgen sollte Robin mit einem gebrochenen Ellbogen zum Zelt kommen. Sechs Stunden lang hatte man ihm die Handschellen auf der Wache nicht abgenommen. „Der simuliert nur", hieß es. Ich schaffte es an der Info-Stelle endlich mein Herzblatt anzurufen. „Mach dir keine Sorgen", beruhigte ich sie, „mir geht es gut."

Wir fuhren Mittwoch Vormittag an Splietau vorbei, als dort Sondereinsatzkommandos mit Hubschraubern landeten, die Reifen der rund 70 dort stehenden Trekker zerstachen und in Windeseile wieder verschwanden. Da war der Castor-Transport schon längst vor Gorleben. Beim Trampen hatte ich Glück, konnte mit ein paar Leuten aus Köln zurückfahren. Jutta und Dalton hatten leider Pecht und nahmen den Zug. Im Autoradio hörten wir, dass der Transport ins sogenannte Zwischenlager einfuhr. Er war damit der Regierung mit 100 Millionen Mark Kosten mehr wert, als regenerative Energien, die ihr nur jährliche 18 Millionen wert sind.

Pharao

Blu Bus

the italien label story!

BLU BUS
Via Consolata 5
11100 Aosta, Italia
Tel/Fax: 0165/262909

Michele (Tempo Zero) und Sergio (Kina) (und natürlich BLU BUS Rec.) waren so nett ein Labelspecial über das italienische Label zu schreiben. Es ist besonders interessant da es seit 1984 existiert und die italienische Szene und ihre Entwicklung gut wiederspiegelt.
Bevor es losgeht sei noch schnell gesagt, wer sich mehr für Blu Bus und ihre Releases interessant kann sich ab jetzt an uns wenden, da wir Blu Bus Germany seit Anfang `97 machen. Bei uns gibts Großhändlerlisten oder auch Einzelplatten. Jedes Release ist zu bekommen. Checkt die geilen, italenischen Bands mal an, lohnt sich! Tempo Zero sind im April und Juni in Deutschland, schocken voll, Gigs sind auch immer gesucht, meldet euch bei der Red. Adresse (Carsten). Danke.
Aber jetzt back to 1984...

BLU BUS machte die ersten Gehversuche im Jahre 1984, als Projekt zweier Bands. Kina und Franti. Kina waren zu dieser Zeit schon seit ein paar Jahren in der Punkscene involviert. Franti waren zu dieser Zeit zwar auch schon aktiv, aber ihre Musik und ihr Aussehen hatte nicht viel mit den uns bekannten Punkklischees zutun. Franti war eine Art politisches Kollektiv, besser gesagt, die Überreste aus einem Anarchist Struggle in den `70`s in Turin. Franti sahen wirklich nicht nach Punks aus, aber ihre Ethic und ihre Art zu denken waren Kina`s Denkweise sehr ähnlich. Durch die politischen Punks aus der Umgebung von Turin, (Punk Anarchist Collective of Turin), spielten Franti die gleichen Gigs und Benefits Show vor Punks wie Kina.
Damit hatte Blu Bus seine Väter gefunden. Franti & Kina und ihre starke Freundschaft. Daraufhin startete Blu Bus seine Aktivitäten und brachte die erste Kina Lp „Irreale Realità" (Unreal Reality) raus. Das geschah 1985. Mit dem Geld was aus dem Verkauf der ersten Kina reinkam wurde es möglich die erste Franti Lp „Luna Nera" (Black Moon) zu produzieren. Von da an wurde jedes neue Realease duch das Geld, was das vorige Releas eingebracht hatte, finanziert. So brachten wir die CONTRAZIONE Mlp „Coneocchio" (Cone-eye), die zweite Kina Lp „Cercando" (Looking for), die FRANTI 7" „Acqua di luna" (Moonwater) und danach die zweite FRANTI Lp „Il giardino delle 15 pietre" (The garden of 15 stones) raus. Die Name Blu Bus stammt eigentlich aus einem Doors song (yeah, hmmm!!!), der von einem Blu Bus handelt, der fährt und fährt, weiter und weiter, immer weiter runterfährt, nie anhält, auch wenn es ihm ganz schlecht geht. Nichts kann ihn stoppen.
Wir fühlten uns (und fühlen uns immer noch so) wie dieser schlechte, stinkende „blaue Bus" und wir mögen die Aussprache im italienischen. Wir sprechen es so wie es geschrieben wird, „bus nicht bas", somit hört es sich persönlicher, mehr nach uns an.
Bis heute haben wir eine Menge Sachen rausgebracht, 60 oder mehr Releases und sie hören sich bestimmt nicht alle gleich an. Wir mögen verschiedene Musikstile, auch wenn die meisten im Punk oder Hardcore anzusiedeln sind. Die wichtigste Sache um zu entscheiden eine Platte rauszubringen ist für uns nicht die Musik, sondern die Leute die zur Band gehören. Was sie denken, was sie sagen und was sie mit uns zusammen machen wollen. Normalerweise ist es so, daß wir die Leute gut kennen und wir sie als Menschen mögen und eine gute Beziehung zu ihnen haben. Wenn das alles stimmt, dann ist es vollkommen egal ob sie folk, punk, grunge, hardcore oder freejazzfunkynoise oder was auch immer machen.
Natürlich ist es schwer für uns die Menschen, die in den einzelnen Bands spielen, alle gut zu kennen, da wir leider nicht soviel Zeit haben um diese ganz in Blu Bus zu stecken. Das soll heißen, das Blu Bus nicht unser Job ist, wir verdienen kein Geld mit dem Label. Somit haben wir alle einen anderen Job der uns hilft zu überleben. Wenn unser normale Job vorbei ist rennen wir so schnell wir können ins Blu Bus Office und verschicken Packete, beantworten und schreiben Briefe, rufen die Bands an, oder die Druckerrei oder den Belichter. Bestellen neue Platen für den Mailorder, machen das Update für unseren Catalogue und... oh mein Gott!... machen wir wirklich diese ganze verdammte Arbeit in so wenig verfügbarer Zeit? Yeah! Manchmal kann ich gar nicht glauben, daß das klappt, aber es ist war. Wir müssen oft unsere Nächte und Ferien damit verbringen in diesem kleinen, stinkenden Raum zu arbeiten, aber das ist unsere scheiß Wahl und, vielleicht, unser Leben. Du mußt das Blu Bus Headquarter mal sehen. Es ist das Apartment wo Gianpiero vor Jahren gelebt hat. Es ist ein Raum (plus toilet) 24 Quadratmeter groß (yeah 24!). Kannst du dir vorstellen was es heißt seine Freizeit in einen 24 Quadratmeter großem Raum, voll mit Platten und Packeten, vier Tischen, zwei Computern, überall herumfliegenden Blättern, Black Flag dröhnt höllisch laut aus der Anlage, ein Typ schreit ins Telefon, ein anderer, der gerade von der Post mit drei großen Packeten zurückkommt, und die ganze Zeit furzt, zuverbringen?
Kannst du dir das vorstellen? O.K hast du es, das genau ist Blu Bus!
Und das Harte daran ist, wir lieben es. Es könnte cool für einen von uns sein, wenn er ein paar Lire daraus ziehen könnte. Nicht um reich zu werden, nur um zu überleben, aber es ist sehr schwer italienische Platten zu verkaufen. Genauso wie unbekannte europäische. Wir denken darüber nach, aber es ist eine Einbahnstraße. Auch aus dem Grund, das wir sehr streng bei unserer Preispolitik sind. Wir wollen das jeder unsere Platten kriegen kann, da wir denken, das es nicht nur Musik ist. Wir denken das es mehr ist! Um es trotzdem zu realisieren braucht man einen guten Vertrieb und billige Preise. Ich meine, wir wollen kein Geld verlieren, wir wollen die Preise nur so niedrig halten wie wir können, um uns und dem warum es Blu Bus gibt, treu zu bleiben. Wir wollen nicht das Leute über unsere Platten denken, als wären es F:M: Platten oder trendy stuff or easy stuff or similar. Wir wollen das die Leute es als etwas anderes ansehen. Da es etwas Anderes ist. Das ist der Grund warum wir mit kleinen Läden, D.I.Y. Vertrieben und solchen Sachen etwas machen. Wir probieren einen deal mit einem großen Vertrieb zu kiegen, kein Major, nur ein großer Vertrieb, aus dem Grund um unser Platten über eine große Entfernung zu verteilen. Das aber läuft nicht so gut wie wir uns das gedacht haben und es schien so als ob sich das tot läuft. Vielleicht ist das nicht unsere Welt. Wir haben nicht „diese" Bands, und wir bringen nicht „diese" Platten raus. Ich glaube ihr wißt was ich meine. Die Platten in den Läden zu haben ist nicht genug, um sich sicher zu sein das die Leute sie bekommen, da die Leute sie kennen müssen. Du mußt Anzeigen in größeren Magazinen machen (und die sind sehr teuer...) und die Besprechung müssen auch in anderen Magazinen als Punk Zines sein. Die Bands müssen in großen Clubs spielen, in Bars nicht in squats oder D.I.Y. gigs. Und sie müssen ein Vollfarbposter haben, keine kopierten Flyer und keine kleinen, s/w Poster. Da liegt das große Problem: Du mußt deinen Anspruch und dein Ziel ändern. Und das ist nicht gut. Wir haben probiert unseren Bands und Platten großere Chancen zu geben. Das heißt nicht mehr Platten zu verkaufen, das ist ein Unterschied. Jetzt haben wir mehr Erfahrung in diesen Dingen und wir können unsere Entscheidungen für die Zukunft besser wählen.
Vielleicht müssen wir härter und härter arbeiten, um unsere Bands zu promoten, auch wenn sie gut genug sind und sich selber promoten, ohne viel dafür tun zu müssen. (Das gibt es auch, Ausnahmen) Vielleicht müssen wir Touren für unsere Bands buchen, oder mehr tun als nur ihre Platte rauszubringen. Aber das ist auch sehr schwer und ich weiß nicht ob das für uns möglich ist. Wie ich eben schon erwähnt habe, wir haben einfach nicht soviel Zeit um die noch mehr in Blu Bus zu stecken und das bißchen Zeit was verbleibt brauchen wir auch um die Bands zu buchen, in denen wir selber spielen. Außerdem ist es nicht so einfach Konzerte zu buchen (oder einfach mal zu spielen) in Italien. Es ist wirklich schwer und manchmal unmöglich Konzerte in der Woche zu buchen. Es gibt nur ein paar Plätze wo man Donnerstag oder Sonntags spielen kann. Es gibt viel mehr Clubs die nur am Wochenende Gigs machen, es gibt wahrscheinlich keinen Club für Montags und Mittwochs. Wie du siehst ist es sehr sehr schwer eine Tour zu buchen. Natürlich spreche ich von wirklichen Underground-Bands und nicht von bekannten oder so genannten Alernative-Bands. Die können natürlich jeden Tag spielen, in großen Clubs, wo es immer voll ist und sie das Geld kriegen was sie wollen. Wie einige von euch vieleicht wissen, sind die italienischen Autobahnen nicht umsonst, sondern sehr teuer. Ungefähr 10,-DM für 100 km. Und das Benzin ist auch sehr teuer. Ungefähr 2,-DM pro Liter. Auf der anderen Seite sind die Eintrittspreise auf den Konzerten sehr günstig (normalerweise nicht mehr als 5,-DM), somit kann aber auch die Band nicht viel Geld bekommen. Normal bei 10 Gigs, bei der selben,alten underground-Band sind 250 DM for 5 shows, 300 for 2, 400 for 2 und nur eine wo es mehr als 400 DM gibt. (Niemals mehr als 600). Du kannst dir vorstellen warum nur die Bands die wirklich an das glauben was sie tun überleben.
Wir tun unserer Bestes um die italienischen Bands und die Underground Sezne zu unterstützen. Wir haben uns ein paar neue Sachen für neue Bands einfallen lassen. Das erste war eine Single Serie mit dem Namen „In prima fila" (that means „to stay in the first line"). Während eines Jahres bringen wir alle drei Monate drei Singles raus. Insgesamt haben wir 12 Singles dieser Serie rausgebracht. Die drei Platten, die wir jeweils zusammen rausbringen, haben immer eine witzige Comicstory auf dem Backcover, die einen Bezug zu der Platte hat. Die Stories und die Comics sind von Angelo Politi und Alessandro Manitto, zwei wirklich coolen Typen, die das sehr gerne für uns gemacht haben gezeichnet und geschrieben worden. (Thanx dudes)
Denkt aber nicht es handelt sich um diese Art von Single Club wie es Sub Pop machen. Wir bringen keine Sammlerstücke raus, es sind einfach Platten von neuen Bands.

Die zweite Sache läuft noch und ist eine CD-Compilation Serie „We bastard motherfuckers!“ (I guess you know what it means...). Auf den Compilations sind mehr als 20 Bands von überall in Italien. (From Aosta to Sicilia). Alle diese Bands sind in den Vertrieb der CD miteingebunden. Das bedeutet, daß sie überall schnell erhältlich ist und das in jedem Teil des Landes. Wir tauschen auch eine Menge Platten direkt mit italienischen Bands. Es scheint so, daß wenn ein Typ von einer Band die Pakete mit seiner neuen Platte öffnet, er uns direkt anruft und sagt:“ Hey guys, our 7“ is out now,do you want it?“ und wir sagen „OK, schick mir ein Packet und sag mir gegen was du sie tauschen möchtest. Danach hört er sich dann erst seine neue Platte an. Es ist verrückt, aber witzig. Jede italienische Band weiß da sie ein Paket ihrer Platten an uns loswerden kann und das ist cool. Das ist auch der Grund warum unser Office von Tag zu Tag immer enger und enger wird. Für diese Bands sind wir eine Art Vertrieb. Wenn wir unsere Platten rausbringen, fragen wir eine Menge Labels und Vertriebe in der ganzen Welt und wir plazieren auch Anzeigen für all diese italienischen Platten, die genommen werden. Wir haben zu einer Menge Labels in der Welt Kontakt und mit vielen gibt es eine freundschaftliche Beziehung. In Deutschland sind es z.B. X-Mist und We Bite (Ciao!). Wir kennen Armin und Ute und auch Margrit seit Anfang der `80`s, als Kina zum ersten Mal überall in Nord Europa zu gespielt haben und wir stehen immer noch in freundlichem Kontakt zu ihnen. Oh shit! Vielleicht erzähle ich einfach zu lange... Ich hoffe es war nicht zu langweilig und gab euch keinen Grund umzublättern. Ich will nur noch schnell ein großes Danke an Carsten vom Blurr sgen, der uns diese Chance gibt. Wenn ihr mehr über die Musik wissen wollt, checkt die Platte aus. Die kriegt ihr um die Ecke, denn die werden von Blurr Rec. vertrieben oder schreibt und direkt. Wenn ihr uns unterstützen wollt, gerne, holt euch unsere Platten und geht zu unseren Shows, wir werden bald in Deutschland sein. Schaut euch die Wände genau an, vielleicht endeckt ihr was aus Italien.
Thank you. Tchüss!

b l u b u s

Blu Bus Germany ~ Erich~Kästner~Str.26 ~40699 Erkrath ~ Tel.0211/255877
Fax.0211/252473
Blu Bus ~ Consolata 5 ~ 11100 Aosta ~ Tel/Fax:0165/262909

DEATH TO FALSE PLATONIC CONCEPT-PROTO-PROGRESSIVE-PRO-POT-POST-PROLL-POSITIVE-POWER PORNO-POP-PUNK

WHAT'S NEW PUSSYCAT ?

DIR007CD EFA 12964

the new CD by

THE NEW WAVE HOOKERS

" KINGS IN SLATANIC SERVICE "

TRASH-POPPPUNK
AUS D-LAND

Direktbestellungen:
CD für DM 25,- incl. Porto (Bar/Scheck)

DO IT! RECORDS
Mittelbachstr. 11
96052 Bamberg
Germany
Tel.(09 51)4 52 69
Fax (09 51)4 51 38

NEW WAVE HOOKERS

Vertrieb:
EFA
FAX (040) 78 27 83

Amazing Adventures of the last super hero! Liquidatorstory Part 13!

Was in der letzten Episode geschah!
Das Universum schien den Atem anzuhalten. Der Freund alles Guuten the amazing Liquidator war in seiner Superheldenkarriere am empfindlichsten getroffen worden. Das hinterhältige Bööse, hat in Form des Entferners, einem starken Streiter auf der dunklen Seite, die Geliebte Prinzessin des Liquidator verschleppt. Nach einigen genialen Überlegungen, wofür Liqui ja bekannt ist, gelingt es ihm rauszufinden, wohin der Entferner seine Angebetete verschleppt hat. Doch er muß sich beeilen. Die immer größe Entfernung zu seiner Prinzessin scheint jedes Gefühl zu töten und somit wäre sie für immer an die dunkle Seite verloren. Ob sich der Liquidator nach solch einem Schock jemals wieder erholen würde ist nicht gewiß. Alles wird sich entscheiden! Blenden wir uns wieder voll in das vor Spannung den Atem anhaltende Universum ein und harren der Dinge die da kommen mögen...

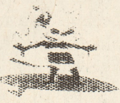
Ich hatte mich so schnell es eben ging auf die Verfolgung des Vizir Fleckenentferner-Kapselraumschiffes gemacht. Ich wurde eins mit dem Fluß und durch die Verschmellzung meines Wasserkörpers mit der Energie des Flußwassers zu einer Flutwelle, die sich mit einer ungeheueren Geschwindigkeit durchs Universum brechen/fortbewegen konnte.
Mich überkam ein Gefühl der Übelkeit als ich zum 100`sten Mal zu brechen begann. Wieder und wieder, verdammt, ist mir komisch im Magen, war wohl doch nicht so die tolle Idee mit der Flutwelle. Doch vom Aufgeben hatte ich noch nie etwas gehalten, außer bei dem Kampf mit...aber das ist eine andere Geschichte, die es zu erzählen nicht an der Zeit ist. Durch die Übelkeit konnte ich keinen klaren Gedanken fassen, auch die Geschwindigkeit machte mir zu schaffen. Doch eins beflügelte mich, das Gefühl der Nähe zu meiner Prinzessin wurde wieder stärker. Ich spürte, daß ich ihr immer näher kam und das ließ mich alle Schmerzen vergessen. Gut liebe Freunde damit meine Geschichte glaubhaft bleibt, gebe ich zu auch ein paar Magentabletten genommen zu haben. Aber nur wenige. Zufrieden, gut!
Ich mußte noch näher zu meiner Geliebten, das Gefühl muß mir den Aufenthaltsort meiner Prinzessin verraten, schoß es mir durch den Kopf. Ich war mir sicher, daß der Entferner schon gelandet war und nur darauf bedacht war meine Stern soweit von mir zu entfernen, daß jedes Gefühl aufhörte und sie den Häschern des Bööses bis aufs Verderben ausgeliefert sein würde. Das durfte ich nicht zulassen. Nicht ganz zu Ende gedacht sah ich ihn schon vor mir liegen. Ein eigentlich recht amüsanter Anblick, wäre ich nicht so ernst gewesen. The Washing Moon, eine Art riesige Waschmaschine, die als Athmosphärenschicht eine Art blubbernde Seifenlauge hat. Dieser Planet wird von vielen auch einfach Blubber genannt, in allen Sprachen des Universums verständlich, aber auch berüchtigt. Irgendwie ist nie jemand wirklich hier gewesen. Wozu auch. Wer wäscht denn schon, von dem Gesindel welches sich in den Weltraum Kneipen herum treibt bestimmt keiner. Oder Androiden, was sollen die waschen. Oder Monster, die springen in den Fluß, oder lecken sich das Fell. Doch wofür war dieser Planet gut. Jetzt ging mir ein Licht auf. Die dunkle Seite der Macht, verwaltete ja den kompletten Wasservorrat des Universums und außer einigen, kleinen, nicht weiter auffälligen Quellen, gelang es ihm auch alle Wasservorrate ansich zu reißen. Doch wirklich knapp war Wasser, vor der Vorherrschaft des Böösen im Universum, nicht. Die natürlcihen Quellen konnten also noch nicht erschöpft sein. Hieß das, daß Bööse mußte sich eine Methode einfallen lassen, Wasser zu verschwenden, ja sogar zu verschmutzen, zu vergiften, unbrauchbar zu machen? Das war es, Washing Moon, war einzig und alleine dazu bestimmt, das Wasser der ankommenden Riesenwassertankschiffe zu verunreinigen um so das Wasser knapp und die Lebewesen in den einzelnen Systemen gefügig und knapp zu halten. Deshalb auch diese Größe. Ich hatte mir nach all den Geschichten nie vorstellen können, warum das Bööse soviel Wäsche hat, aber das war es gar nicht. Der Planet war eine einzige, riesige Wasserverunreinigungsmaschine. Pfui deifel, welch eine Schweinerei. Eine Tierwelt war deshalb auch nicht vorhanden, oder nur bis vor einigen Monden, als sie im Schaum des Waschgiftes das Zeitliche segnete. Die Gerüchte waren war, aber ich war doch schockiert von der Realität, dem Anblick des Grauens.
Ich spürte etwas. Etwas sehr warmes in mir, es ließ meinen Wasserkörper kurz kochend aufblubbern, da wußte ich es meine Prinzessin mußte ganz in der Nähe sein. Doch wo sollte ich landen? Ich mußte mich aus der Flutwelle zurück in den Liquidator verwandeln, doch das war nur im Wasser möglich. Doch ein Waschmaschinenplanet mit nur verseuchtem Wasser, wo bitte sollte ich eintauchen? Doch es gab ja die Wassertransporter mit den Wassertanks voller sauberem, noch nicht ausgebeutetem Wasser. Ich mußte sie finden. Schwer war das nicht, denn durch ihre Größe, die einem Erdenland glich waren die Tanker nicht zu übersehen. Niemand hatte mich entdeckt, als ich blubbernd und röchelnd durch, die den Planeten umgebende, Seifenschicht in die Athmosphäre eintrat. Ganz schön unangenehm wenn sich diese Seifenschicht mit dir verbindet, aber durch meine Schnelligkeit war es auszuhalten. Doch mein Körper schimmerte noch tagelang grün vor Seife. Da war schon ein geeigneter Tank in Sicht, welch ein Zufall, der so zufällig war, das es fast kein Zufall zu seien schien. Irgendwie zu einfach, der Tank war offen, unbewacht und ich konnte ungestört ein Bad nehmen. Hm, seltsam, bei der doch sonst so strengen Wachkontrollen des Böösen. Vielleicht dachten sie, daß sich niemand dem weit Abseits von allem Leben liegenden Planeten nähern würde. Ist auch egal im Moment. Vielmehr interessierte mich wo ich meine Prinzessin finden konnte. Doch das Gefühl war immer noch warm und intensiv was ich spürte, das hieß weit konnte sie nicht sein. War ich so schnell gewesen, daß sie noch in kein Verließ gebracht werden konnte, sondern noch in Begleitung des Entferners unterwegs dorthin war. Bei dem Gedanken graute es mir. Ich drückte mich um die Ecke einer riesigen Waschmaschine, erspähte kein Wachpersonal oder sonstiges Wesen und setzte meine Suche fort. Erschrocken blieb ich stehen. Dort stand sie, wunderschön wie immer, sie strahlte und hatte die Arme weit zur Umarmung ausgebreitet. Ich hielt inne und blickte wie verzaubert in ihre herrlichen Augen, die eine unlgaubliche Farbmischung aus den schönsten Blumenfarben des Universum hatten. Mein Unterkiefer klappte runter, ich lächelte dumm und fasziniert. Oh Gott, welch ein Wesen, welch eine Aura! Ich probierte etwas sachlicher zu werden und lenkte mich mit dem zählen der sich von mir rechts liegenden Umdrehungen einer Waschine ab. Doch in dem Spiegel der Verschlußklappe sah ich immer ihre bezaubernde Erscheinung. Selbst wenn sie im Spiegel der Tür auf dem Kopf stand schien es mir als ob ich sie normal sah, ihr eben erhaschter Anblick ging mir nicht mehr aus dem Kopf.
„Komm zu mir Geliebter, flüsterte sie zärtlich hinter vorgehaltener Hand."
„Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa, Ich eile!"
Schon sprang ich mit einem Satz zu ihr herüber...
...doch irgendetwas ließ mich im Flug erstarren. Ein Gedanke, so stark wie eine Schwertwunde. Wo war der Entferner, warum stand sie hier alleine. Verdammt, eine Falle schoß es mir durch den Kopf. Nur noch Hundertstelsekunden trennten mich von meiner Liebsten. Aaah, ein gewaltiger Schmerz des Betrugs durchfuhr mich und ich schleuderte meinen Körper mit voller Kraft zur Seite, um mich von meiner Prinzessin zu entfernen. Ich landete nicht wie gewollt charmant, elegant in ihren Armen, sondern ca 5m abseits gedemütigt auf dem seifigen Boden. Als ich hochschaute sah ich nur noch wie ihr einst so unschuldig, zarter Körper in 100000 Teilchen zersprang. Aaaaaaaaah, nein, nimmt sie mir nicht, schrie ich, mein Körper schien sich in eine riesige Träne aufzulösen, das durfte nicht sein.
„Verdammt, verdammt wie konnte das passieren!" hallte es hinter einem Wassertransporter. „Du Schwein, du mit deinem Glück, na warte." Schon stand er vor mir, der Entferner, wütend mich nicht erwischt zu haben. Ohnmächtig vor Schmerz richtete ich mich in der Pause des Augenblicks auf und erzeugte mit rassenden Drehbewegungen meines linken Armes einen unglaublich, kräftigen Strudel, der den Entferner immer weiter anzog, ihn so nah kommen ließ, daß für ihn, der jede wahre, körperliche Nähe nicht nur verabscheute, sondern haßte, wild aufschrie. Als er in meinem Strudel war, wandelte ich diesen um in eine Katapultwelle und schleuderte den Entferner durch die riesige Waschmaschinenöffnung in das vergiftetes Maschinenwasser.
„Jaaaaaaaa, ich brüllte und war ganz von Sinnen, reckte die Arme in die Luft und ließ riesige Fontänen aufsteigen um dem ganzen Universum meinen Schmerz zu zeigen und meinen Sieg durch den Haß zu demonstrieren. Mir war egal, daß ich vom Haß kontroliert wurde. Ich wollte Rache für den Tod meiner, ja meiner, Prinzessin.
Plötzlich erhallte das schwärzeste Lachen, tiefer als alles vorstellbare Lachen. Alles schien vor Angst stillzustehen als diese gräßlich unmenschlichen Laute ertönten. Ich suchte verzweifelt den Ort ihres Entstehens, doch das Lachen kam von überall und niergendwo. Ich meinte aus dem Lachen die Worte „So ist es richtig mein Junge, genauso wollte ich dich haben" zu hören und erschrack. Ich spürte die Wärme der guten Seite der Macht kaum noch, mein Körper war kalt, eine eisige Kälte und meine Gedanken waren von einen unglaublichen Haß durchdrungen. War das das Ende? Sollte ich für immer an das Bööse verloren gehen? Das darf nicht, nicht ich niemals. Ich, dich Hoffnung des Universums, des Guten, ich darf meine Freunde nicht enttäuschen. Was sollte ich tun. Ich wollte wenigstens noch ein bißchen Liebe und Wärme zurück erlangen, um meine guten Kräfte zu stärken und nicht ganz dem Haß zu verfallen und rannte los zu meiner Prinzessin, zu den Teilchen meiner Prinzessin um genauer zu sein. Doch es überkam mich kein Ekel, sondern nur Wärme. Irgendwas war komisch, kein Blut, kein menschliches Gewebe. Nur metallische Teilchen überall. Was? Was ist jetzt schon wieder los, mich schienen alle Gefühle des Universums zu übermannen. Ich hob einen undefinierbares Teil auf, Metall, mit menschichem Gewebe überzogen, ein Cyborg. Ein Cyborg? Das Lachen verstummte plötzlich.
Ich verstand. Die Prinzessin, meine Prinzessin, war von Anfang an nur dazu geschaffen worden mir den Kopf zu verdrehen und mich in die Falle zu locken. Ich hatte eine Maschine geliebt und war ihr verfallen. Eine große Traurigkeit überkam mich. Ich konnte nicht glücklich sein, sie nicht verloren zu haben, denn ich hatte sie nie gekannt. Ich war von dem was mir auf dieser Welt am meisten bedeutet hatte, von der Liebe, getäuscht worden. Natürlich war es für jeden unmöglich den Unterschied zwischen einem so guten Cyborg und einem Menschen festzustellen, aber die Wärme und die Liebe die von diesem, vom Böösen erschaffenen, Wesen ausging, machte mich traurig. Das Bööse war schon so weit gute Gefühle, die es eigentlich ängstigen müßte, vorzutauschen. Ein perfekter Plan mich zu vernichten. Doch nicht mit mir. Augenblicklich war ich wieder bestärkt. Ich weiß nicht wie, wahrscheinlich durch den starken Überlebens- und Siegeswillen. Ich fing an wild zu lachen und die Stücke der Cyborgprinzessin zu treten, als ich ein Schild auf der Innenseite der künstlichen Schädeldecke entdeckte „Mexican Mustard, der größte Scherzartikelladen des Universums" . Das gibt es doch nicht und ich lachte noch mehr, lauter als jemals zu vor. Eins war sicher ich würde mir das Guute wieder anlachen, doch ich mußte vorsichtiger sein als jemals zu vor, denn das Bööse hatte eine neue Waffe.

Fortsetzung folgt.

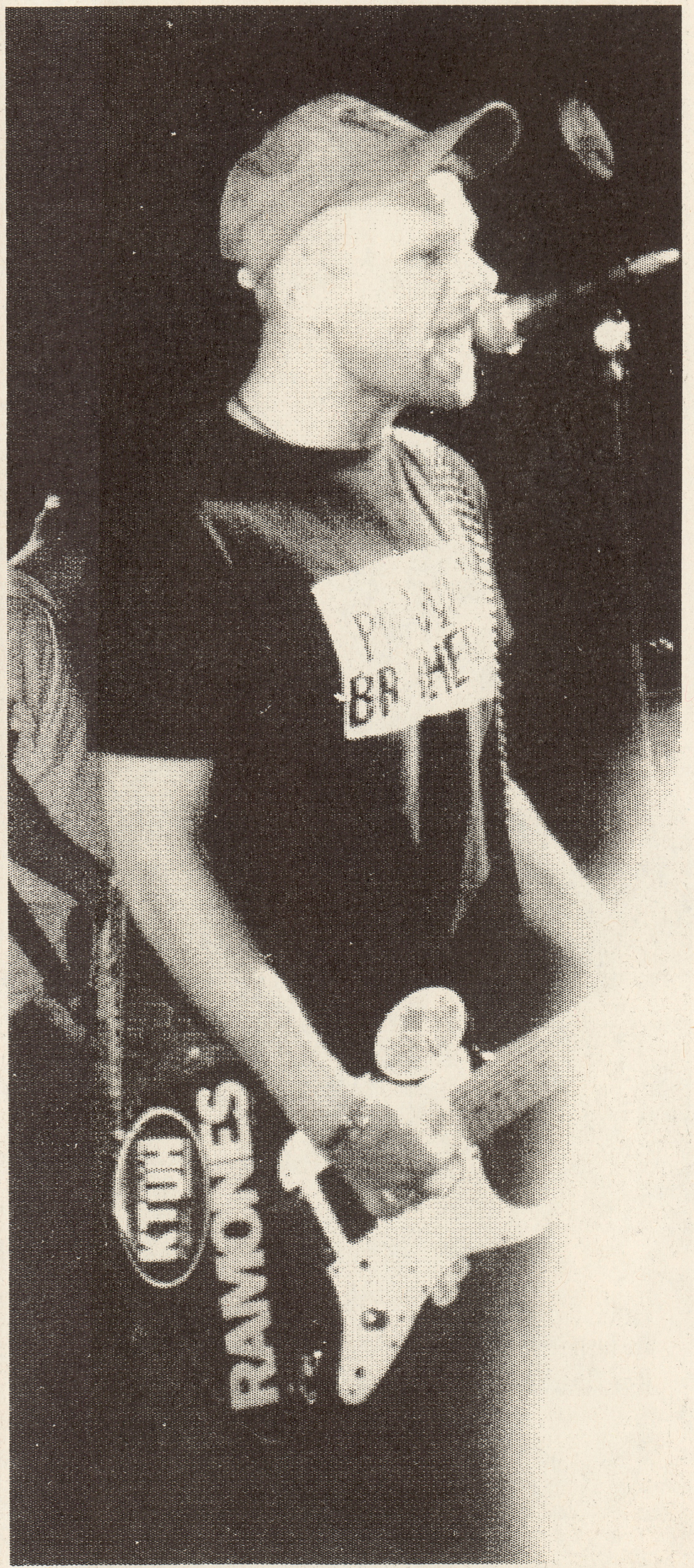
Wie wird es weitergehen? Wird der Liquidator sich von dem Schock wieder richtig erholen? Und vorallem ist er außer Gefahr?
Who knows! Denkt immer daran das Bööser lauert überall...

Yummy, yummy punk rock girls..... !!!!
Leather jackets - Hi-top chucks ----- Heeeehhhap : the Queers !!!!!

the Queers



Der Abend vor dem Konzert der vier Punk-Rock Helden gestaltete sich eigentlich wie immer!



Auf eine dieser unzähligen Party's eingelaufen - mit guten Kollegen die Biere in den Hals geschüttet - voll bis zur Zungenwurzel und dann dieser Morgen....unbeschreiblich! Bis zum Abend war der Kater nicht wegzujagen und der Kopf voller Schmerzen als voll mit klugen Fragen....aber was soll's, schnell war der Konzertort in Moers gefunden und ohne große rumzufackeln wurde zum Interview geladen. Schon seit 1982 begeistern die Queers aus North Hamton mit ihrem puren Punk-Rock die Massen. Eigentlich gehört nur noch Joe King zur Erstbesetzung. N'paar Schlagzeuger, Sänger, Basser und umbesetzungen weiter hat es erst 14 Jahre nach dem ersten Auftritten in Portsmouth, NH geklappt, nun auch Europa mal gehörig in den Arsch zu treten. Doch das neue Album "Don't back down" wurde zum Anlass genommen, mal kurz vorbeizuschauen und ein Punk-Rock-Feuerwerk abzufackeln.......

Blurr: Ihr seht auch sehr platt aus...? (Heute dient Cola und Snickers als Rauschware)

B-Face: Ja stimmt, ein bißchen im Arsch. Gestern der Gig, wo war der noch ?

Tour"Mädchenfüralles": Deddinghausen (?) !

B-Face:Deddinghausen (?), genau! Ja war sehr geil, aber jeden Abend Party, das schlaucht schon.
Ausserdem ewig auf dem Fußboden pennen...

Blurr: Wie läuft die Europatour ?

B-Face: Bis jetzt sehr gut. Wir haben in Holland ein paar Shows gespielt, jetzt ist Deutschland dran und dann geht's weiter nach Italien, Spanien , Frankreich und Belgien.

Blurr: Großer Unterschied als in den Staaten zu spielen ?

B-Face: Kann ich bis jetzt nicht viel zu sagen, ist ja unsere erste Europatour. Die Resonanz war bis jetzt aber sehr gut. N'paar Konzerte waren halt nicht so voll - aber egal...In Hamburg im Marquee war's super.

Joe: Yes..the Rieperbahn !

B-Face: Aber Unterschiede ? Ja hier gibt's mehr Sorten Kochschinken !

Blurr: Da war doch mal eine Tour vor gut 2 Jahren geplant. Die ist aber kurzfristig gecancelt worden. Warum eigentlich ?

B-Face: Eeeyy man! Das ist schon 1 ½ Jaher her. Also wir hatte vor eine Woche in England zu touren und drei Wochen in Frankreich, Deutschland und im restl. Europa. Die Typen, die für uns das Booking übernommen hatten, planten aber für England rund 30 Gig's und zwei Monate touring für den Rest. Außerdem gab's einen Haufen Probleme mit dem Equipment und so. Zeitlich hat das halt nicht hingehauen, weil wir nach der Europatour unbedingt mit den (the) Muffs durch die Staaten touren wollten. Den hatten wir das auch schon lange versprochen.

Blurr: Da hab'ich euch sogar gesehen. In Atlanta !

B-Face: Oh schön. Da waren auch noch CUB aus Canada mit dabei. Sehr geil. (Übrigens singt Lisa Marr von CUB ein Stück auf der neuen Queers LP. Die Mädelsband sind ja wie die Queers auf Lookout! - eine große Familie). Aber was machst du in Atlanta ?

Blurr: Ich hab' im Olympiapark ne'Bombe versteckt, nein gelogen, mit ein paar Freunden haben wir uns in den Ferien einen Mietwagen genommen und sind ein bißchen durch die Staaten gekreuzt. Halt auch nach Atlanta . Rainer (!) Zufall, anyway - eure ex-Labelkollegen Screeching Weasel sind ja jetzt weg von Lookout!......

B-Face: Ja, nach FatWreck - aber das ist deren Ding.

Blurr: Wie steht ihr denn so zu Ben Weasel ?

Joe: Ich mag die alten Sachen natürlich sehr gerne. Das "Boogada Boogada" Album ist klasse.
Aber er versucht zu sehr wie Joey Ramone zu sein. Und die Riverdales waren doch sehr Ramonesabklatschmäßig. (Ich find'die Riverdales gut - d.T.) Viele Kids orientieren sich schon an Ben als an den Originalen, he, he. Aber er macht ja jetzt wieder die Weasels und die waren schon immer besser als die Riverdales je geworden sind! Ausserdem haben wir oft mit denen gespielt.

Blurr: Weißt du, ob da eine Tour zur Platte geplant ist?

Joe: Keine Ahnung!

Blurr: Lookout! gehört ja zu den Ausshängeschildern der vier Akkorde-Labels.
Ausserdem sind die Sachen in Deutschland gerade recht angesagt. (Umbedingt die beiden 7" von Furious George, die Band um George Tabb anchecken -viele Hit's!!)
Wie sind denn eure Erfahrungen ?

B-Face: Die Jungs in Frisco sind gute Freunde von uns. Man versteht sich prächtig. Bei jeder Tour schauen wir mal vorbei und spiel'n ne'Show , z.B. in Berkeley. Wir kommen halt von der Ostküste und das ist halt ein Stückchen weg ! Die haben jetzt sogar einen Plattenstore eröffnet. Außerdem stellt Joe gerade eine Compilation für Lookout! zusammen!

Blurr:: Joe, sag mal was dazu!

Joe: Das Ding wird eine Doppel-LP / CD und "More bounds for the ..?.." heißen. Kommt so im März raus. Es werden 21 Punk Band's vertreten sein - (the) Mr. T Exp., (the) CUB und the Smugglers aus Canada - the Muffs, the Nobody's - und natürlich wir ! Ich organisiere das halt zur Zeit.

Blurr: Da darf man aber gespannt sein.....wie geht's denn nach der Europa-Tour mit euch weiter ?

B-Face: Wir spielen auf jeden Fall unsere New Year's Show mit den Descendents und Sick of it all! ... und dann ein paar Gig's in Japan ?!?

Blurr: Cool. Mit Milo haben wir gerade ein Interview gemacht. Echt gut drauf die Burschen. (Wie gut drauf die Burschen wirklich sind dürfte irgendwo im großen Descendents Star Report hier im Heft stehen - Noch was, immer wenn ich hier

gerade was über ne´Band schreibe, läuft ein Song von denen von einem Tapesämpler eines bekannrten Fußballjournalisten - sehr Witzig d. T.)
B-Face: Danach ist erstma´Pause. Joe geht nach Hawaii surfen .....!
Blurr: Kannste das gut ?
Joe: Nöö! Halt so´n bißchen! Ich war schon paar mal da. Hab´immer nur so rumprobiert !
B-Face: Im Februar treffen wir uns dann wieder und gehen auf U.S. und Canada Tour.
Die Groovie Ghoulies, die jetzt ihre ersten beiden Alben auf Lookout! wiederveröffentlicht haben, werden wohl mitkommen. Ich mag die Ghoulies verdammt gerne. Das zweite Album ist mein absolutes Lieblingsplatten!
Im Herbst nehmen wir bestimmt ne´n neuen Longplayer auf und kommen vieleicht im Winter dann wieder nach Europa. Evtl. machen wir auch noch ein Video!
Blurr: Habt ihr schon eins gemacht?
B-Face: Ja für den Song :" Punk Rock Girls"! Lookout! hat das so für Promozwecke durch die Gegend geschickt, zu kleinen Kabelstationen und so...Ich glaub´MTV hat es sogar mal tief in der Nacht gespielt.
Joe: Nur einmal aber. Mal sehen, vieleicht spielen sie das neue auch. War aber auch ein sehr chaotische Sache.
Blurr: Habt ihr schon eine Story?
Joe: Keine Ahnung und noch keine Idee. Unseren Drummer könnten wir in ein Mickey Maus Kostüm stecken und wir springen so rum´! Der steht auf so Zeux !
Hugh: Sehr witzig!
Blurr: Ich bin eigentlich sehr erschöpft, wollt ihr noch was sagen?
Joe: Our drummer ´s far from inteligents !
Blurr: Bestes Schlußwort - wir nämlich auch . Thanx !!!!!

Kurz und lustig war´s mit:
B-Face Bass
Hugh Drums
Joe King Guitar and vocals wurden auf Tour durch einen zweiten Gitarristen verstärkt. Der war immer still.
Ausserdem das Tour"Mädchenfüralles"

Trotz dauernden Kreislaufzusammenbrüchen klappte das Interview ganz gut, was auch daran lag, das es Backstage nix an OH-Gruppen Lastigen zu saufen gab. Die Jungs sind wohl alle Ex-Alkies, hat aber gut nach Gras gerochen. Die Augen waren jedenfalls ganz gut in Gelee eingelegt. Das lieben glaub´ ich alle Amis. Amsterdam rules!
Haut´rein - guten Start 1997 und viele Sonnen, dann gut Ausspielungen am Merkur Disc 2000, aber ja nicht verdrücken - Cheers ***Fränki !!!!!***

REVOLUTION INSIDE

CRAVING
"Poor Ray"
7 inch
Kompromissloser Noise-Rock mit extrem hohem Punk-Faktor, verzerrtem Gesang und fettem Gitarrenbrett! 5 Killersongs der Stuttgarter, die Dir garantiert den Arsch aufreissen! Kauf oder stirb!!!

IMPACT
"Adios Companeros"
LP/CD
"Du sollst sterben wie ein dreckiger Köter!" Aber bevor Du ´nen Abgang machst, besorgst Du Dir gefälligst noch diese feine Scheibe! Das hier ist schmierigster Brutalo-Italo-HC-Punk, der sich nicht gewaschen hat!!!

CRANK
"Earthquake" 7 inch
Tolles Debüt dieser jungen Band, deren rockiger Emo-Core stark an Bands wie QUICKSAND erinnert! 3 klasse Songs voller Groove und Melodie!!!

GUTS PIE EARSHOT
"Distorted Wonderland" LP
Das neue Album, das nur verpasst, wer selbst Schuld ist!!! Außerdem erhältlich ist die Soundtrack-LP zu einem Doku-Film über das Hüttendorf ANATOPIA!

THE PUKE
"Here comes the Puke"
7 inch
Endlich! Hier kommen die 1978 in England verlorengegangenen Aufnahmen der Band, die Punk erst seinen Namen gab! 4 Punk-Rock Hymnen, die Wimps a´la SEX PISTOLS voll im Regen stehen lassen. KoTZe TReTen ArSCh!!!

ODDBALLS
"Flathead Rumble"
7 inch
Diese Perle kommt als Co-Produktion mit dem Bonner KAOS FARM Label raus. 4 neue R&B-Punk Kracher der unermüdlichen ODDBALLS BAND. Das kracht und scheppert und ist gut! Eat that shit Punkrocker!!!

Einfach Gesamtliste anfordern bei
REVOLUTION INSIDE
c/o Le Sabot Breite Str.76
53111 Bonn ☎ 0228/697501

London Punk-Rock-City???

Wenn du meinst

„Punk ist tot", ist für meine Begriffe eine beschissene Phrase, die nicht stimmt. Aber wenn wir hier nun Punkrock im englischen Sinne, als Punkshows, Punkpubs, Punks mit grünen, gelben oder was weiß ich Haaren auf den Straßen meinen, dann trifft dies voll auf London zu. Die einstige Punkmetropole. Kann ich nicht sagen, weiß ich nämlich nicht. Peter & the Test Tube Babies oder beliebte 77" Punks wie die The Damned spielen vor nicht mehr als 40 Leuten, wo bei uns noch 300 Bekloppte hinrennen. Sowieso nicht mein Ding. Aber hier eine Seite Überblick warum es sich lohnt, oder auch nicht lohnt nach London zu fahren, was ich lieber mache, was wir vor und was nach dieser Woche getrieben haben. Viel Spaß werter Leser!!!

Einen Anfang muß es immer geben und der war diesmal gleichzeitig ein Ende. Das Ende der diesjährigen BLURR Konzertreihe mit unserer Jahresabschlußparty am 13.12.96! Freitag der 13. und so fing es auch an, der Videoprojektor für die Simsons auf Leinwand war nicht mehr zu besorgen und auch sonst lief etliches schief. Aber nicht mit uns. Aberglaube fuck off, wie der coole Englandpunk sagen würde, gesetz den Fall es würde ihn noch geben. Die Roten Rüben aus Erkrath kochten ein fabelhaftes Drei Gänge Menue für nur 10 DM zur Abschlußfeier. Dekoriert wurde und verschiedene Musikliebhaber durften ihre Scheiben auflegen. Doch das Beste am Abend war das es anstatt einem Faß Freibiere, es fast den ganzen Abend lang Freibierbier gab. Sind wir nett. Hätte ich vielleicht doch nicht erwähnen sollen, denn so kommen nächstes Jahr bestimmt 300 Leute. Diesmal waren zum Essen, ca. 20 anwesend und zur anschließenden Eintrittsfreien Party ca. 90 Punker-Ketten gekommen. Ob man da noch Punker zu sagen kann, wenn man beschaulich mit Kerzenlicht bei Rotwein speißt dachten sich direkt einige jüngere Punks die eher der Deutschpunkrichtung zuzuordnen waren und mit den Worten, wat ist das denn für ein Stundentenscheiß nach 5 Minuten wieder verschwanden. Freut mich. Es waren wirklich ne Menge netter Leute und Freunde gekommen und gerade schön war das auch einige Konzertbesucher die fast bei jedem Gig anwesend waren gekommen sind, damit wir uns bei ihnen in Form von Freibier für die fette Unterstützung bedanken konnten. Denn ohne euch würde es auch keine Konzerte im Scholl Haus geben. Aber 22.00 Uhr enterte Franky „smart" Pessel das DJ Pult und legte reihenweise Killerschlagersongs auf, die den meisten aus ihrer Jugend noch bekannt waren und somit waren die ersten die ne flotte Sohle aufs Paket legten nicht weit. Die Party konnte steigen, bis ca 3.00 Uhr wurde fleißig getanzt und gesoffen. Ist man erstmal voll, wird auch geskatet, was wie immer einige harte slams mitsichbrachte, die in noch mehr Bier ertränkt wurden. Ich hatte mich dem Wein verschrieben ist doch immer ein schöner Rausch. Eine halbe Stunde lang wurde noch sämtliche Hardcore/Punkhymnen von 10 Besoffskies ins Mikro mitgebrühlt und Franky ließ es sich nicht nehmen dazu einen noch nie dagewesenen Kissensmashpopo hinzulegen. Der wollte gar nicht mehr aufhören. Immer müssen so unschuldige Kissen herhalten.

Die Nacht verbrachten wir wie sooft dieses Jahr auf dem Boden im Schollhaus, voll und unbequem schlafend. Danke an alle für das Killer Konzertjahr, war der Oberhammer, viele gute Konzerte mit vielen netten Menschen, auf der Bühne, vor der Bühne und hinter der Bühne. Vielen Dank an das Blurr Concert Team, Pascal, Andi, Franky, Aldi, und die ganzen Helfer/Freunde, Dimmi, Spiro, Kai, Tini, Moppel, Thees, Didei, Milto, Rote Rüben Crew, Christian und alle anderen. Bleibt bei uns.

Weiter in der Story. Hat ja noch nicht soviel mit London zutun, ist auch gut so.

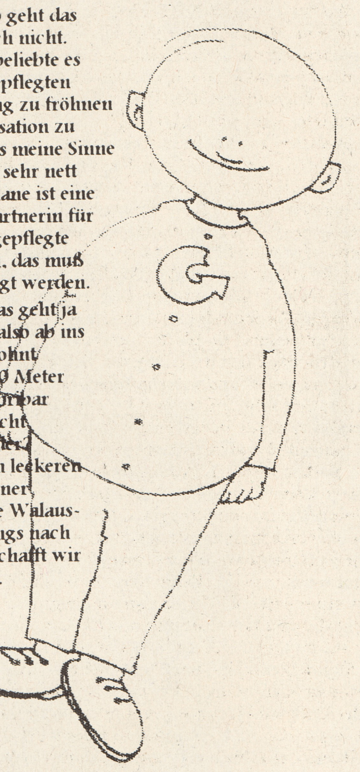
Morgens unwahrscheinlicher Weise doch wieder das Licht der Welt erblickt und das war ein schönes. Strahlend blauer Himmel, perfektes Flugwetter. Denn wer was...usw. der fliegt halt.

3 Stunden noch bis zum Abflug von Franky und mir nach London, also schnell nach Hause, Schlafsack gekrallt und ab zum Flughafen in Düsseldorf. Was ist los Franky bist ja so aufgeregt, Flugangst was. Für mich natürlich als Bezwinger der Wellen kein Problem, naja! Mit ein paar Bier den Flug versüßt und schon in London gelandet. Der Flug kostet im Angebot übrigens 220,-DM, also nicht zu teuer. Gelandet nach einer Minute, Bombe deponiert und raus, zack bumm, schnell rein in denn den spacigen Zug. Hat uns jemand gesehen? Verdammt nochmal, nein, wer ist der Typ da mit dem falschen Bart, wumm, ey war der Typ. Wir machen keine Gefangenen. Mit dem Spacezug direkt rein bis London City, ca.40min. und für unwissende doofe wie uns kostet die Fahrt je 10 pound, 25,-DM, viel Geld um dann später festzustellen das kein Kontroleur kommt. Schön doof, fuck the tourists! Verfolgt wurden wir wohl, aber wir sind einfach zu geschickt. Doch sich in London City einzuquatieren wäre zu gefährlich gewesen, also ein wenig außerhalb bei Nina, hier schonmal vielen Dank für die nette Unterbringung, du Arbeitstier, verborgen. In dem typisch, englischen Arbeitervorort waren wir sicher, so glaubten wir wenigstens. In England hat alles Style fällt mir da ein. Wohl unser meist gebrauchtester Satz um die ganze Scheiße zu beschreiben. Eigentlich hat nichts Style, kommt ganz auf die Betrachtungsweise und Anzahl der verbrachten Tage an. Also da ich nie der Fan des ursprünglichen 77" Punks war fragte ich mich von Anfang an, was willste hier in London, warum bist du nicht am Meer, mit guten Wellen und......

Aber eine Großstadt, oder wie sagt man so schön Metropole wie London, wird ja wohl auch was für uns biete. Tja und Nina wollte ich ja auch noch besuchen, hab ich ja auch, doch um es vorweg zunehmen, brachte das nicht so viel da, du (Nina) eigentlich nie da warst, Arbeiten macht ja soviel Spaß, hat mal ein schlauer Mann gesagt. Franky und ich also ohne Führer auf uns alleine gestellt in London. Mammi hab ich Angst, das muß ja so hart sein hier, heul. Thorsten aus Düsseldorf hat uns mit Adressen von Punkschuppen versorgt, da er hier wohl 3 Monate gelebt hatte. Nett von ihm, mir erst nachdem ich ihm 2 Wochen nach London getroffen habe, zu erzählen, daß Punk in London tot ist. Vielen Dank Peter Punk. Das Punk dort tot ist, ist ja nicht das schlimmste, man kann ja noch anderen Dingen

fröhnen, aber dazu lest lieber einen anderen Teil in diesem Heft, wer sucht der findet.
Aber weiter, wir haben diese Punkliste abgeklappert und festgestellt, daß es eigentlich unnötig war. Natürlich gibt es geile Plattenläden usw., aber die Platten im Punkbereich kriegt man auch bei uns und zwar billiger. Jeden Tag sind wir durch die Stadt gelaufen, immer auch der Suche nach neuen Entdekkungen. Da denkt man sich doch mal, ob man nicht bescheuert ist, 6 Tage lang im Kaufrausch, der doch nicht umgesetzt wird, durch die Stadt zu hetzten. Man wird genauso doof und gesichtslos wie die anderen 2 Millionen Trottel. Aber wir haben auch was cooles gesehen? Was? Unseren irischen Localpub. Ja, dafür hat sich die Reise schon gelohnt. Spricht natürlich für sich, das der Pub irisch war. Die Einrichtung, gemütlicher gehts nicht. Den ganzen Tag lief der King mit seinen Songs aus der Jukebox. Der Whiskey, doppelte, kostete nur 2 pound und das Guiness schmeckt auch. Die Besucher waren Arbeiter, kaum Frauen, mit denen das ein oder andere kurze Gespräch sich ergab. Da die Pubs schon um erschreckende 22.00 Uhr schließen, muß man sich früh dort einfinden, so waren wir ab 16.00 Uhr dort zu finden und bewegten uns bis 22.00 Uhr nicht mehr vom Fleck. That's what punk is about! Was gibt es besseres als besoffenen, stumpfsinnige Diskussionen zu führen?
Nur einmal welchselten wir unseren Stammpub und gingen in einen, wo mehr Jugendliche sich rumtrieben. War lange nicht so gemütlich und erinnerte an die Irish-Pubs in Deutschland. So ein Schlag Menschen war da auch. Ich fand mich an einem Tisch mit 2 Typen, ein 65 jähriger Australischer Weltenbummler und einem englischen Künstler wieder. Waren echt cool, erzählten viel und hatten ne fette Einstellung und luden gerne zum Bier ein. Franky war 3 Stunden nicht mehr gesehen, als er plötzlich kopfüber auf meinen Tisch fiel und lautstark brabbelte:" Hey alter ich kann nicht mehr, ich bin so voll, wat sitzt du denn mit den Opas da, helf mir ich kann nicht mehr. Der beklopppte Typ baut immer wieder so ein Ding, ähhh, ich kann nicht...."
Setz dich erstmal Junge, so hab ich gedacht, als der Stuhl und Franky den Boden küssten, zogen wir es vor, das weite zu suchen, bloß nicht auffallen, wir werden ja gesucht. Was soll eigentlich dieser Gesucht Quatsch, warum schreib ich eigentlich immer so nen Müll. Also wir wurden nicht gesucht, aber im Anfang des Textes schon und jetzt nicht, also da soll noch einer schlau draus werden und warum überhaupt. Ist doch egal.
Konzerte gab es auch nicht, 3 Wochen vorher hatten Shellac gespielt, daß wär das einzig vernüpftige in einem Monat gewesen. Zu Hause also Gigmäßig ne Menge mehr. Was besonders hart ist, sind die Lebenshaltungskosten. Alles ist so verdammt teuer, ob nun Lebensmittel, oder Klamotten, Platten, einfach alles. Die Leute verdienen durchschnittlich etwas weniger als bei uns, dafür haben sie höhere Miete, cool. Was sehr geil ist, ist das U-Bahn-Netz, kommt jede Minute ne Bahn in alle Richtungen. Außerdem ist da nicht alles so geleckt wie bei uns im Untergrund. Sieht schon cool aus, wenn man durch die abgefuckten Tunnel fährt. Überall die oberirdisch verlegten Leitungen, zerfallene Häuser und dunkle Schächte. Eigentlich könnte ich hier mit London schluß machen, denn besonders viel Spaß macht mir das berichten nicht. War alles in allem ganz lustig, wir hatten schon Spaß, hört sich wahrscheinlich nicht so an, aber eine Stadt zum verreisen oder gar zum leben ist das für mich nicht, auf gar keinen Fall. Ich Heulsuse will aufs Dorf ans Meer. Vor lauter Geschäfte vergißt man das der eigentliche Spaß am Reisen an einem Selber liegt und an dem was man draus macht. Dafür bracht man keinen 1000 fetten Käufhäuser, Spielhöllen oder 1000000 Gehirntote Konsumenten auf einem Haufen. Nein. Man sieht doch, das man sich in einem Pub abgeschottet von der bescheuerten, hecktischen Welt draußen, am wohlsten fühlt. Auch wenn es sich kitchig anhört, so ist es. Kein Pulli ersätzt ein Gespräch, oder ne Schlägerrei. (Muß ich jetzt sagen um nicht als Jutesackträger geoutet zu werden)
Wer auf Techno steht darf nach London fahren. Wer auf Technos jagen steht auch. Alle anderen sollten höchstens aus Anschlagsgründen dahin fahren. Aber ich schau mir lieber Flipper im Fernsehen an und denke die Welt ist heile und Delphine sind nette Untertanen.

Aber hier ist noch nicht Schluß, mit London schon, aber es kommt ja noch was ordentliches.
Freitag abend zurückgekommen und Samstagmorgen direkt los, wohin? Nach Bremen zum Festival des Jahrhunderts. DACKELBLUT, EA 80, BOXHAMSTERS zusammen auf einem Konzert. Gibt schlimmeres. Drei durchschnittliche und dazu noch deutsche Bands, kann man ja eigentlich nicht viel von erwarten. Deshalb waren wir auch gar nicht aufgeregt und ohne Vorfreude. Wir kamen in den Norden und es begann weiß vom Himmel zu kommen. Komisch! Die Sonne schien trotzdem, bitterkalt war es aber um cool zu sein, ließ ich es mir nicht nehmen meine dünne Jeansjacke gegen etwas dickeres einzutauschen. Immer diese Coolheit, irgendwie unvernümpftig. Erstmal bei Comiczeichnerheld Ole eingelaufen, den Bieren einen leckeren Kaffee hinterhergeschoben und uns von Meisterkoch Ole verwöhnen lassen. Was kann der eigentlich nicht. Genießt seine killer Bilder hier im Heft, wenn ihr schon nicht das Vergnügen habt ihn zu kennen. Schmeichler, ist ja auch Valentinstag. Darf man da. Die Küche fühlte sich langsam mit einigen Kollegen, unteranderem Achim von Quest For Rescue mit der Herzallerliebsten Christiane, die ja 20 min. Von mir wegwohnen aber erst in Bremen getroffen werden können. Ist schon bescheuert. Erst die Pflicht das Besaufen, ging mit der gewohnten 9,9 gut über die Runden. Zur Kur, erstmal ein Spaziergang zum Schlachthof. Wir sind schlau und hatten deshalb Karten im Vorverkauf erworben, war auch ausverkauft. 2 Karten fehlten und so mußte erst nochmal welche besorgt werden. Dank an Atta nochmal die aushelfen konnte. Hallo von hier. Tja jetzt hab ich ein Problem, jeder einzelne von uns fand das Konzert anderes. Franky fand es zum kotzen, da es mit locker 1000 Leuten viel zu groß war, ihm gefiel die Kesselhalle im Schlachthof auch nicht und irgendwie war er sauer. Ole war vor Ende des Konzertes so voll das er von seinem Bruder ins Bett geschafft wurde, hatte also gar keine Meinung. Ich fands gut, natürlich die Bands vor nur 300 Leuten wäre besser, aber ist nunmal nicht möglich. Dafür war es aber gut. EA80 waren am besten, spielten als letztes und ihr Sound paßt am besten zu der düsteren Schlachthof Athmosphäre. Ich stand auf der Brüstung trank Bier und ließ mich verzaubern, gelang also ein guter Abend, vom schwarzen Mann und Konzsorten. Ich hätte im Publikum auch nicht soviele Asseln vermutet. Waren auch ultra viele Bekannte da, auch aus dem Pott,nicht nur der Norden war vertreten. Ich kann es ja jetzt erzählen, nachher waren wir in der Capri-Bar Chef-Bremer-Kneipe noch einen saufen, aber einer hat gekniffen. Dolf vom Trust war es. Soll ich sagen wie er jetzt von allen die ihn kennen genannt wird. O.K. könnt ihn auch ruhig drauf ansprechen. „Hasenfuß", ja ich weiß hört sich nicht sehr aufregendan, aber man muß dazu wissen, daß Dolf's Held James Dean ist und wir erinnern uns an „Denn Sie Wissen Nicht Was Sie Tuen", wo er völlig austickt wenn er Hasenfuß genannt wird. Somit ist dies auch für den Augsburger die derbste Beleidigung. Ich hab auch gehört, das es Preise dafür gibt, wenn man die Beleidigung nachweisen kann. Rückfragen an die Redaktion.
Aber back nach Bremen. Wir also in Capri Bar, wir voll, ey super, auf Tischen tanzen, wat is, Lokalrunde du Pfeife, ab geht das Ding, nur ich nicht. Unsereinst beliebte es mehr der gepflegten Unterhaltung zu fröhnen und Konversation zu treiben. Was meine Sinne belebte und sehr nett war. Christiane ist eine sehr gute Partnerin für die ruhige gepflegte Konversatin, das muß einmal gesagt werden.
5.00 Uhr das geht ja nun nicht, also ab ins Bett. Ole wohnt ungefähr 20 Meter von der Capribar entfernt, nicht schlecht, oder? Nach einem leckeren Frühstück, ner Greenpeace Walausstellung gings nach Hause. Geschafft wir leben noch.
Liqui



MoveOn!
GIGATABS CD
DIE 3TE SCHEIBE DER HEIDELBERGER GROOVE-CORE LEGENDE! NOCH COOLER! NOCH BÖSER! NOCH FETTER!
Direktbestellung:22 DM (+3 DM Porto)! Bar/Scheck an:
WOLVERINE RECORDS Benrather Schlossufer 63 40593 Düsseldorf
Fon:0211/719493 Fax:713454 Im Vertrieb von SPV
Check out MOVE ON in the Internet:
www.shikka.de/move.html
and WOLVERINE RECORDS at:
home.pages.de/~wolverine
MoveOn!
GIGATABS
SPV 084-87112

REVELATORS!!

LP/CD "WE TOLD YOU NOT TO CROSS US"

A 16-CUT WHIRLIN' DERVISH O' RAW, WHIP-ASS, BARN-STORMIN' ROOTS-DRENCHED GARAGE PUNK ROCK' N' ROLL HELLFIRE!!!!

ON TOUR with OBLIVIANS!

MAR 30 - BREMEN - Wehrschloss
MAR 31 - DRESDEN - Star Club
APR 1 - BERLIN - Roter Salon
APR 2 - HAMBURG - Marquee
APR 3 - DORTMUND - FZW
APR 4 - WIESBADEN - Schlachthof
APR 5 - STUTTGART - Sclesinger

APR 6 - NURNBERG - Komm
APR 7 - KUNZELSAU - Bahnhof
APR 8 - MUNICH - Substanz
APR 9 - AUGSBURG - Kerosin
APR 10 - ZURICH - Ambience
APR 11 - BERN - Reitschule
APR 12 - WIL (CH) - Remise

coming: OBLIVIANS new GOSPEL rek!

vertrieb in der Schweiz durch

BANTAM ROOSTER!

LP/CD "DEAL ME IN"

LANSING, MI's 2-PIECE BLUESY GRUDGE-PUNK POWERHOUSE'S 18-CUT DEBUT ALB SHALL SLAY YER ASS SOLID!!! ON TOUR MAY-JUNE!

billabong tunes
·FAX (026) 4964028

vertrieb in Osterreich durch
IXTHULUH FAX 7229 6180831

THE FINEST COMPILATIONS OF 50S/60S RAUNCH!

"SIN ALLEY" CD LP'S 1 TO 4

"SHAFT-MAN" LP/CD

SQUIRES LP

"LAS VEGAS GRIND" 5 LPS OR 3 CD'S

"BACK FROM THE GRAVE" 8 LPS OR 5 CDS

"T-BIRD PARTY" LP/CD

2 VOLS O' "JUNGLE EXOTICA" LP/CD

"GOD LESS AMERICA" LP/CD

NEW!

"HO-DAD HOOTENANNY!" LP
"STRUMMIN' MENTAL" CDS
"LOOKEY DOOKEY" LP
"TALKIN' TRASH" LP
"GARAGE PUNK UNKNOWNS" CDS 1 & 2

"LAS VEGAS GRIND 5!"!!! "JUNGLE EXOTICA 2"!!!

NEW!

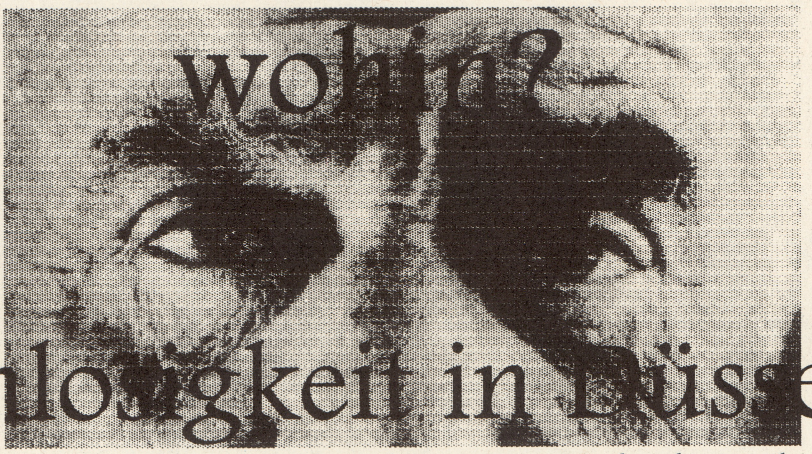
"GARAGE PUNK UNKNOWNS 8" LP
"TALKIN' TRASH/LOOKEY DOOKEY!" CD

OWN 'EM OR STAY SQUARE...

IN VERTRIEB BEI
EFA

E-MAIL: crypt@on-line.de

CRYPT MAILORDER AKTION: SCHICKT DM 4,- IN BRIEFMARKEN FUR UNSEREN SWEET-ASS NEUEN 122-PAGE AKTION-GEPACKT KATALOG O' BOLDNESS! CRYPT Postfach 304292, 20325 Hamburg FAX (49) 40 433065



Obdachlosigkeit in Düsseldorf

Unbürokratisch einfach den Arsch hoch kriegen!

„Die hysterischen Blumentöpfe"

Obdachlosigkeit, ein nettes, kleines, beliebtes Thema in der Öffentlichkeit.
Ja, der Winter ist wiedermal kalt, grausam und gemein. Da denkt sogar der gute Bürger mal, an den frierenden Mann mit dem roten Näschen aus dem Park nebenan. Herr und Frau Bürgermeister, welch Glanz in unserer Hütte, setzen sich sogar auf dem Sylvesterball für die gescheiterten, bedauerlichen Existenzen ein. Geld wird gesammelt, gespendet wird es auch. Die Stadt braucht halt neue Büroschränke und Computer, wie soll man sonst das Obdachlosenproblem in den Griff bekommen! Genau!

„Frau Meier haben sie den Typen gesehen, diesen Penner, der friert bestimmt!"
„Frau Müller ich sag ihnen, daß ist doch alles Schwindellei, mir kann keiner erzählen, daß die nicht in ein Heim gehen können. Dafür zahlen wir doch schließlich Steuern. Für die ist das doch Freiheitsdrang oder sowas, daß sind diese Träumer, diese Realitätsfremden. Mein Mann sagt immer wer arbeiten will kriegt auch Arbeit. Mit Arbeit auch Wohnung. Ich geb ja gründsätzlich nichts. Dafür holen die sowieso nur Alkohol!"
„Sie haben ja Recht Frau Meier, ich dachte nur...die Kälte."
„Ja, die Kälte, das ist doch auch so ne Masche. Lassen sie sich kein X für ein U vormachen Frau Müller." Mit uns nicht.

Obdachlosigkeit, fällt gar nicht mehr auf. Es gehört dazu. Zum Alltagsbild. Die bettelnden Menschen stören nicht, fallen nicht besonders auf. Sie werden klein gehalten. Warum sieht man nie Obdachlose in irgendwelchen Bahnhöfen liegen. Ach die sind alle in warmen Heimen zu pennen. Oder gibt es sie gar nicht in solcher Vielzahl, wie die Medien das immer aufbauschen?
Die Stadt ist groß wenn es um Obdachlosenproblematik geht. Sie ist groß darin die Obdachlosen, wenn es ihnen in einem so kalten Winter ausnahmsweise erlaubt ist in U-Bahnhöfen zu schlafen, um 6.00 Uhr morgens wieder zu vertreiben. Denn um 6.30 kommt ja der unbescholtene Bürger auf dem Weg zur Arbeit. Das Stadtbild ist rein. Düsseldorf eine reiche, saubere Stadt. Es gibt Probleme, doch wir stellen uns den Problemen, ihre Stadt Düsseldorf. So scheint es nach außen. Ja in Düsseldorf gibt es ein Obdachlosenzeitungsprojekt. Das gibt es nicht in jeder Stadt, nein! Düsseldorf lebt vor! Vielen Dank Herr Vertreterwerbefachmann.
Es liegt nicht am Geld, was die Stadt ja nicht hat, daß die Obdachlosenzahlen nicht zurückgehen, das nichts getan wird. Es liegt an der Bürokratie an dem verkrampften Denken und Handeln der Verantwortlichen, die ihr Amt mit Würde tragen. Es liegt daran, daß niemand in der Stadt wirklich an die Menschen die hinter dem Begriff Obdachlosigkeit stehen, denkt. Warum ist jemand obdachlos? Unsere Gesellschaft ist Gefühlstot, warum sollte sie dann bei Obdachlosen eine Ausnahme machen.
Düsseldorf steht nach außen gut da, es gibt nach außen kein wirkliches Problem und somit gibt es dieses Problem wirklich nicht. „So einfach kann das alles sein."
Sich darüber den Kopf zu zerbrechen, warum die Würdenträger nichts tuen ist überflüssig. Es wird sich nie ändern. Der Mensch ist egoistisch. Wiedergewählt und beliebt bei der Öffentlichkeit zu sein kann nicht mit wirklichem Probleminteresse konform gehen. Die Zeit ist nicht da und ehe du dich versiehst hast du Weihnachten verpennt.
Aber wir sind ja auch noch da. Tante und Onkel Punkrocker. Wir können was ausrichten. Saufen gegen Obdachlosigkeit, oder Plattensammeln gegen Obdachlosigkeit. Jello Biafra Platten liegen gut im Rennen.
Ich will hier nicht wieder zum Aktivismus aufrufen, doch! Aber ich tu ja auch nicht mehr als jeder andere. Ist schon hart, ich kenn das Problem ja auch schon länger und erst gestern bin ich zu einem Obdachlosenprojekt gegangen, hab mit Leuten geredet und mir das angeguckt. Von außen, mit Sicherheitsabstand. Vorsicht Auffahrunfall. Aber ich hab doch was mitgekriegt. Gefühl. Obdachlose sind wie du und ich, sie sehnen sich nach Wärme. Wird das jetzt das erste oder das letzte Mal sein? Sonntags sitzt man ja auch viel bequemer im Warmen vor dem Computer.
Die hysterischen Blumentöpfe, mit denen wir ja schon mal, zum Teil jedenfalls, ein Interview gemacht haben, als es um die Selbsthilfekonzertveranstaltungsgruppe ging, (Blurr #10) macht nicht nur Konzerte sondern hilft aktiv und ohne bürokratische Sperren Obdachlosen in Düsseldorf. Sie kochen und verteilen Klamotten alle 2 Wochen in der Düsseldorfer Altstadt vor/in der Armenküche. Aber das erzählen sie gleich schon selber. Lesen und danach die Glotze aus und raus das gelernte umsetzten.
Ihr Apostel und Bescheidwisser Liqui

BLURR: Also erzählt erstmal was ihr so macht, seit wann usw...
Martin: Wir machen das jetzt seit ca. 2 Jahren. Wir teilen unsere Gruppe von ca. 10 Leuten auf, in eine Hälfte die kocht in der Armenküche hier in der Düsseldorfer Altstadt, immer Sonntags und die Andere holt immer die Klamotten aus dem Bürgerhaus Reisholz, wo die abgegeben werden, sortiert die ein bißchen und bringt die dann mit dem Kleinbus hier hin, vor die Armenküche, zur Ausgabe. Wir verteilen die Klamotten dann aus dem Bus raus. Die Leute kommen, gucken was sie brauchen und nehmen es mit.
BLURR: Wie kommt ihr an die Klamotten?
Martin: Das sind Spendenaufrüfe, die wir selber machen. Das hat sich halt, da wir es ja schon 2 Jahre lang machen rumgesprochen. Oder wir machen Aufrufe durch Flyer und verteilen die. Auch durch Zeitungen oder Interviews werden die Leute halt darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Möglichkeit haben, ihre alten Kleidungsstücke zu uns zu bringen und wir die dann verteilen.
BLURR: Die Armenküche, wo ihr hier kocht, ist eigentlich Kirchlich verwaltet und wird nur von Mo. - Sa. betrieben, oder? Sie wär eigentlich Sonntags zu, wenn ihr nicht kochen würdet?
Katharina: Ja genau, in der Woche ist das organisiert vom Andreaskloster. Das sind Festangestellte und Ehrenamtliche die immer da sind.
BLURR: Da ihr das ja schon länger macht, bauen sich da auch Beziehungen zu den Obdachlosen auf, oder sehen die euch nur so als Helfer von außen, die nicht reingelassen werden?
Martin: Da entsteht schon was. Einige kennen wir auch schon recht gut. Die erzählen uns öfters mal was von sich, von ihren Problemen oder einfach nur Geschichten oder Wünsche.
Zum Beispiel war letztens einer da, der hatte ein Grundstück in der Eifel und wollte da eine Schweinezucht aufmachen und hatte uns dafür gefragt, ob wir ihm nicht beim Aufbauen helfen wollen und er hatte dann irgendso einen Grundstücksplan von 1989, den er sich irgendwann mal geholt hatte usw. . Das stimmte halt alles von vorne bis hinten nicht, er wollte einfach nur mit uns in Kontakt treten und reden. Er suchte einen Weg um den Einstieg zu finden.
BLURR: Merkt man, daß sich die meisten Obdachlosen nach dem Gespräch sehnen und Umgang außerhalb ihrer Randgruppe, um noch zu merken in diese Gesellschaft zu leben?
Martin: Ja das ist das Wichtigste. Sie müssen spüren, daß sie nicht egal sind. Sie einfach normal ernst genommen werden. Wenn sie uns dann was erzählen versuchen wir halt auch ein Gespräch aufzubauen und in richtigen Kontakt zu treten.
BLURR: Sehen die euch denn anders als kirchliche und staatliche Gruppen, da ihr das ja autonom macht. Wissen die, daß das nicht euer Job ist und ihr einfach den unbürokratischen Weg des konkreten Handeln geht?
Martin: Erstmal ist es schon ein anderes Ding das wir mit dem Bus in die Altstadt kommen. Die müssen niergendwo hingehen und sich die Blöße geben. Es gibt ja in Düsseldorf mehrere Orte wo Klamotten verteilt werden, aber da gehen die Leute nicht hin, weil ihnen das unangenehm ist. Wir kommen hier hin, zu den Leuten, die sehen uns hier und wir treten in direkten Kontakt mit denen. Das ist besser, sie da drauf und kommen eher.
Katharina: Obwohl neulich meinte einer zu mir, wir würden das hier alles ja so schön managen, aber wir würden ja eigentlich für uns arbeiten. Wir würden zwar immer kochen, das Essen bringen, würden aber sonst immer für uns alleine in der Küche hocken und unter uns bleiben und uns nicht sonderlich mit den Obdachlosen unterhalten. Ich meine, wir würden uns gerne noch mehr unterhalten, aber wir müssen ja auch gucken, daß das alles läuft.
Martin: Wir haben ja diesen Bus zum verteilen der Klamotten, das ist ein städtischer Bus, was durch eine Aufschrift gekennzeichnet ist, da waren die auch alle sehr skeptisch. Wir vertecken den Aufdruck jetzt. Ihr seid von der Stadt wird dann immer sehr, sehr skeptisch gefragt und wir müssen dann immer erklären, daß wir den Bus nur geliehen kriegen und ne Gruppe Jugendlicher sind, die das aus eigenem Antrieb macht, auf eigene Faust. Wir überkleben den Aufdruck jetzt aber immer mit Postern.
BLURR: Wie sieht das aus mit Obdachlosenunterkünften, warum gehen die Leute da nicht rein, schlafen selbst bei Kälte draußen. Was sind die Beweggründe dafür?
Katharina: So viel ich weiß, sind es erstmal vor allem zu wenig Plätze, aber auch die strengen Regeln dieser Häuser schreckt viele ab. Viele sind auch dauerbelegt und wenn nicht, muß man spätestens um 22.00 Uhr da sein, darf sein Hab und Gut nicht abstellen, muß morgens um 8.00 Uhr raus. Außerdem schläft man mit 14 Leuten auf einem Zimmer. Es gibt natürlich auch kleinere Zimmer, mit 7 Leuten, aber das ist ja immer noch ne Menge.
Martin: Das ist aber auch wieder ein bürokratisches Problem, hier. In Amsterdam z.B. machen die es so,

das dort jeder sein eigenes kleines Zimmer hat und dadurch seine eigene Intimität waren kann und sich nicht mit 14 Leuten das Zimmer teilt und eh am nächsten Morgen wieder rausgeschmissen wird. Da können die solange bleiben wie sie wollen, gehen wann sie wollen und wiederkommen wann sie wollen. Ich glaube das schreckt viele Leute hier ab, das sie am nächsten Morgen direkt wieder raus müssen. Ganz schlimm ist das hier auch mit der Krankenversorgung. Die Obdachlosen müssen erst zu einem Amt sich einen Krankenschein holen, es gibt nur Tageskrankenscheine und sie müssen dann im Krankenhaus warten, weil sie oftmals erst als letzter dran genommen werden. Wenn sie dann eine Untersuchung von mehreren Tagen haben, müssen sie jeden Tag wieder zu diesem einen Amt, um sich ihren Krankenschien zu holen. Da überlegen die sich auch ob sie diese Strapazen aufsich nehmen sollen.

Katharina: Abgesehen davon ist es für sie auch tierisch peinlich in so eine sterile Arztpraxis zu gehen und dann von allen angeglotzt zu werden.

BLURR: Da gibts keinen Anlaufplatz, wo nur (größtenteils) Obdachlose zu ärztlichen Untersuchungen hingehen?

Katharina: Irgendwann in diesem Jahr wurde ein städtischer Krankenvorsorgungsbus eingeführt, der 1 mal die Woche am Karlsplatz in der Altstadt steht.

Martin: Der wird auch gut angenommen, daß ist so ähnlich wie bei uns. Die kommen direkt zu den Leuten und ersparen denen den Spießrutenlauf. Es ist sehr wichtig, daß die Obdachlosen direkt mit jemanden sprechen können und das eine Person da ist, die für einen da ist. Nicht so eine Abfertigung in einer sterilen Arztpraxis. Die Leute in dem Arztbus haben mehr mit der Basis zu tun, kennen sich aus und verstehen die Menschen. Das hilft viel mehr.

Ich denke nämlich, daß es schon recht nett oder besser sehr hilfreich ist, gerade in dieser kalten Jahreszeit mit jemanden zu reden.

BLURR: Wie ist das denn so mit den Ursachen für die Obdachlosigkeit, kriegt ihr da was von mit, wird da was erzählt?

Martin: Diese typische Frau und Arbeit verloren, dadurch dann abgekackt, alles aufgegeben und auf der Staße gelandet das trifft schon zu.

Katharina: Wir kriegen halt eher mit was passiert, wenn jemand mal Obdachlos ist, daß ist auch wichtiger für uns, daß die Leute dann überleben und mit dem Leben auf der Straße zurecht kommen. Wir haben ja auch Stammkunden die jedesmal kommen. Da sind dann teilweise welche dabei, die halt jedesmal schlechter aussehen und da sind natürlich auch Leute bei, die du total gerne magst und die kommen dann auf einmal nicht wieder und du hörst dann, das die gestorben sind.

BLURR: Ich hör hier schon irgendwie raus, daß obwohl von der Stadt usw. finanziell nicht viel getan wird, ihr das eigentliche Problem eher bei der Ausgrenzung aus der Gesellschaft seht?

Kerstin: Wenn jetzt kein Geld da ist um neue Heime zu bauen, zu finanzieren, dann ist es aber auf der anderen Seite total übel, wenn man in der Zeitung liest das Obdachlose aus Passagen vertrieben und vor deren Nase die Tür zugeschlossen wird, obwohl die genau wissen, daß die Leute die Nacht nicht überleben. Da muß man ja nicht umbedingt Geld springen lassen, wenn man meint es gibt wichtigere Dinge, wofür Geld ausgegeben werden muß. Der Umgang mit Obdachosen und deren Ansehen in der Gesellschaft müßte sich vor allem ändern. Das würde den Obdachlosen schon helfen. Vielleicht würden sie die Stadt dann auch anders sehen.

BLURR: Das Geld wird eigentlch immer als Vorwand für die unterlassenen Hilfe verwandt. Das ist zu einfach und nicht das Problem. Für die Damen und Herren im Rathaus besteht gar kein Anreiz effektiv was zu tun, steht Düsseldorf im Bezug nur im Bezug auf Obdachlosigkeit in der Öffentlich gut da. Das heißt sind die Leute um 6.00 Uhr morgens bevor die ersten Arbeiter in die Stadt kommen aus den Passagen verscheucht ist alles gut.

David: Die Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung, auch bei den Medien ist schon da, weil dasThema Obdachlosigkeit im Moment wieder sehr hochgepusht wird. Doch diese Hilfsbereitschaft wird nicht aktiv umgesetzt. Sie ist nur sofern da, daß die Leutee denken wir geben denen von diese Gruppe die Klamotten und die machen dann alles weitere und verteilen sie unter den Obdachlosen. Doch diese Hilfsbereitschaft wird nicht aktiv umgesetzt. Sie ist nur sofern da, daß die Leute denken wir geben dann denen von den Blumentöpfen Klamotten, die machen das dann schon. Man sieht schon von wem Klamotten und Spenden kommen. Die Leute waschen sich damit eher ihr Gewissen rein, sie vermeiden es ja die Obdachlosen kennenzulernen.

BLURR: Es hat den Anschein, daß ihr in Düsseldorf die einzige Grupep seid, die einfach was macht. Einfach so, ganz unbürokratisch, ohne Zwänge. Es gibt da ja noch andere Projekte, wie diese Fifty Fifty-Obdachlosenzeitschrift, welcher ich aber sehr skeptisch gegenüber stehe. (Zur Erläuterung für Leute die Zeitschrift nicht kennen. Fifty-Filfty, die Düsseldorfer Obdachlosenzeitschrift, kostet 2,-DM und die Hälfte des Erlöses darf der Obdachlose, der die Zeitung verkauft, als Einnahme behalten.)

Von der Idee und auch in der Praxis hat sich dieses Projekt in soweit bewehrt, daß die Obdachlosen, den Verkauf nutzen um ihren Lebensunterhalt besser bestreiten zu können. Ihnen wird auch eine Aufgabe gegeben, eine Arbeit. Ich kann mich nur nicht mit dem Inhalt dieser Zeitung anfreunden. Denn von der Düsseldorfer Obdachlosenproblematik wird nichts erwähnt. Es wird nicht auf akute Mißstände aufmerksam gemacht, weder Hilfe-Lösungswege aufgezeigt, noch solchen Projekte wie eures erwähnt und angekündigt. Dafür wir über hungernde Kinder in Brasilien berichtet oder auf 2 Seiten das Kinoprogramm abgedruckt, was ich doch sehr krass finde. Man kann natürlich argumentieren, daß diese Zeitung nur gekauft wird, wenn sie den Käufer, den guten Düsseldorfer Bürger, auch anspricht. Allerdings wirkt der Inhalt von Fifty Fifty eurem Anliegen (der Blumentopfe) vollkommen entgegen, da die Leute nicht aufgefordert werden selber etwas zu tun, oder ihnen gezeigt wird wie. Sondern sie ganz einfach mit 2,-DM eine gute Tat für ihr Gewissen tun können. Sie es sich somit sehr einfach machen und das Problem der Obdachlosigkeit für sie erstmal erledigt ist. Dies ist eher gefährlich als förderlich im Hinblick auf Verbesserung der Situation der Obdachlosen oder deren Abbau.

Katharina: Genau, man kann z.B. in jeder Zeitung das Düsseldorfer Kinoprogramm nachschauen, da muß es nicht in dieser sein. Es ist halt nicht das Thema was die Zeitung haben sollte.

Martin: Es gibt vieles was man machen müßte. Wir haben das ja schonmal gesagt, wir wollten uns eigentlich von dieser Aufgabe für Rechte der Obdachlose zu kämpfen etwas fern halten. Wir machen unser Ding hier, machen das jetzt alle 2 Wochen und das ist in Ordnung. Wir wollten auch nicht mehr machen. Wir sind halt ein Teil. Wenn es durch uns mehrer so kleine Teile gibt und es immer mehr werden die etwas dazu beitragen, dann kann das funktionieren.Wir wollen da jetzt nicht so verbissen für kämpfen. Natürlich denkt man dabei schon darüber nach was alles falsch läuft. Aber wir organisieren ja auch noch Konzerte usw.!

An dieser Stelle schloßen wir das Gespräch draußen am Klamottenverteilungswagen ab um mal nach drinnen in die Armenküche zu gehen und da zu schauen, was so läuft. Eigentlich war uns nur verdammt kalt und wir wollten ins Warme. Dort drinnen haben wir uns noch mit Janine unterhalten, die beim Küchenteam dabei war.

BLURR: Was ich von dir nochmal wissen will ist, ob hier, da ihr ja noch näheren Kontakt zu den Obdachlosen habt, als die draußen am Kleiderbus, ob ihr da viel von den Menschen mitkriegt, was für Hoffnungen, Wünsche die haben, oder ob die größtenteils resigniert haben?

Janine: Ich finde, das wir ein sehr schönes Verhältnis zu den Menschen haben. Es ist nicht so das wir nur kochen, da ist schon ne Begegnung. Für uns ist das Gespräch auch wichtig, damit wir sehen, es bringt was und wir direkt erfahren was die Menschen bewegt, ärgert oder freut. Es ist ne ziemlich interessante Sache, dadurch das die Leute etwas erzählen, selber zu gucken ob man nicht irgendwas machen kann. Ne Wohnung zu besorgen ist halt schon schlecht, schwierig, daß geht nicht so einfach. Aber es gibt schon Dinge. Wie z.B. im Bezug auf Konzerte, daß die Leute auch mal auf Konzerte gehen können, sich ihr Alltag abwechselt. Sie haben ja kaum Möglichkeit Kultur zu kriegen, sich zu amüsieren.

BLURR: Ich denke mal das es aus zwei Gründen für die Menschen schwer ist, sich kulturell zu amüsieren. Erstens das viele Sachen einfach zu teuer sind für Arme, wie Kino usw. und das bei umsonst Veranstaltung, wie auch Konzerte wo Obdachlose freien Eintritt bekommen, die Hemmschwelle, Scheu und der falsche Scham sie davon abhält diese Sachen zu besuchen.

Janine: Ja das stimmt. Unser Hauptprojekt Konzerte zu organisieren bieten wir den Obdachlosen halt auch an. Das sie zu uns nach Reißholz ins Bürgerzentrum auf ein Konzert kommen und sich das anschauen. Aber ich muß sagen, daß nur die jüngeren von 16-20 mal kommen, aber die über 30-jährigen sich nicht so trauen. Wir haben mit vielen Leuten gesprochen die meinten, daß sie sich nicht auf öffentlichen Veranstaltungen zeigen möchten, da die Blicke immer auf sie gerichtet sind und man sich outen muß, indem man sich schon an der Tür die Blöße geben muß mit, ich komm von der Armenküche und mich haben hier Leute hin eingeladen... Es

ist leider so. Es hängt aber auch mit den Tagesabläufen der Leute zusammen, daß sie sich drum kümmern müssen zum Sozialamt zu gehen, und manche müssen den ganzen Tag gucken um Schlafstädten zu finden. Es gibt da einige die echt in Kartons leben, unter der Brücke, sprichwörtlich.

BLURR: Kannst du was über die Beweggründe sagen, Martin meinte schon das es bei den Ursachen sehr klischeehaft zugeht, wie Scheidung, Job verloren usw.

Janine: Ja, das ist sehr klischeehaft, das kann ich nur bestätigen, das erzählen die Leute immer wieder. Es stimmt gar nicht, das so ein super hartes Ereignis eintreten muß, eher das vieles zusammen läuft. Neulich war einer da, bei dem gab es einen Ehestreit, er ist dann erstmal für ein paar Tage verschwunden und dachte es hätte sich gelegt. Als er dann nach Hause zurückgekommen ist, hat seine Frau dann aus Frust,daß er die Tage nicht nach Hause gekommen ist, ihn nicht mehr reingelassen. Somit ist er dann auf der Straße gelandet. Es sind auch kleine Dinge die dann zum Chaos führen.

BLURR: Trotzdem ist das alles für mich ein bißchen schwer vorstellbar. Ich denke immer die Leute müssen sehr einsam sein. Denn wenn ich mir vorstellen

würde, ich würde meinen Job, Frau verlieren, würde ich mich nicht so schnell aufgeben und auch von Freunden, Familie gehalten, aufgebaut werden.
Janine: Sie sind zum Größtenteil einsam und akzeptieren oft nicht was sie sind. Das sieht man daran, daß sie sich selbst im Obdachlosenkreisen noch kaputtere, fertigere Gestalten als sich selber suchen, um sich darüber stellen zu können. Was nicht heißen soll das es größtenteils so ist. Größtenteils halten hier alle sehr zusammen. Ihre neue Identität, Geborgenheit, Wärme finden die schon hier in ihrer Gruppe.
BLURR: Das ist wahrscheinlcih auch das was sie am Leben hält. Trotzdem schämen sie sich größtenteils für ihre Obdachlosigkeit.
Janine: Das ist auch sehr stark gesellschaftlich bedingt.
BLURR: Hast du ein konkretes Ziel bei deinem Tun hier?
Janine: Ich weiß nicht. Vielleicht ist es das Ziel, das man merkt, daß es obwohl es soviele schlechte Dinge in der Welt gibt, wo man als einzelner ganz klein irgendwo in seiner Wohnung sitzt und sich an die Heizung schmiegt und denkt man kann nichts machen, daß das gar nicht stimmt und man sehr wohl was machen kann. Vor der Tür ist genug zu sehen und man hat die Mittel. Auch wenn man nur 5/6 Leute zusammenkriegt das reicht. Man muß es nur machen.
BLURR: Was gibt es denn für akute Dinge, wofür du die Stadt verantwortlich machst, was sie tun könnte?
Janine: Ich bin ja schon froh das die Bahnhöfe wegen der Kälte jetzt auf sind. Es ist schlimm, daß von der Stadt gesagt wird, das sie das Stadtbild stören und das sie so weit wie möglich an den Rand gedrängt werden. Das ist das Traurige, was das Selbstbewußtsein der Leute auch immer noch mehr schwächt. Die Stadt könnte vieles machen. Es wird soviel Geld für Schwachsinn ausgeben, für irgendwelche bescheurten Mamorisierungen in Tunnels. Da könnte man Räume einrichten, wo man sich aufhalten kann, hinsetzten kann, unterhalten kann, spielen, malen, irgendwas halt, daß das Ganze nicht stehen bleibt. Bewegung halt. Bewegung ist Leben. Darum gehts ja.
BLURR: Kennst du dich mit den Plätzen in Obdachlosenheimen aus?
Janine: Hauptsächlich sind das kirchliche Einrichtungen. Ungefähr 8-10 kleine Wohnheime, ein Frauenhaus, höchstens 2, wo auch Kinder mithin können, die sind aber auch voll. In manchen Wohnheimen gilt das Ganze auch nur für 1-2 Nächte. Man bräuchte in Düsseldorf auf jeden Fall noch einige Heime, oder Übernachtungsmöglichkeiten. Es stand ja auch gerade wieder in der Zeitung, daß 150 Leute in Deutschland erfroren sind, die Dunkelziffer möchte ich gar nicht wissen.
BLURR: Wie sieht das denn mit der Zusammenarbeit der Gruppen in Düsseldorf aus. Habt ihr Kontakt, gemeinsame Aktionen mit anderen Gruppen, oder unterstützt euch die Kirche?
Janine: Am sinnigsten wär es wenn alle an einem Strang ziehen, aber so ist das nicht. Gerade hier in der Armenküche gibt es einige Reibereien mit den Festangestellten. Wir machen das halt umsonst, klar die von der Armenküchen kriegen Geld dafür, sind aber irgendwie...wie soll ich sagen, irgendwie ist das ein Job für sie, es geht vielleicht die Liebe etwas verloren. Das eigentliche steht nach einer gewissen Zeit dann im Hintergrund und nur das Notwendigste wird gemacht. Ich weiß nicht ob das bei uns auf Dauer auch so seien würde. Es ist sehr schade, daß es nicht zusammenlaufen kann, wir haben das immer wieder versucht.
BLURR: Ich hab gehört, daß selbst die Obdachlosen Zeitschrift Fifty-Fifty keine Berichte von euch drukkenwill, da ihr eigenstängig was macht.
Janine: Stimmt!
BLURR: Das ist doch schon sehr hart.
Janine: Man könnte dadurch soviel bewegen. Wir sind so ne klene Gruppe, wenn ich überlege wieviele Beziehungen die haben. Es ist halt diese abgekaterte Sache.
BLURR: Gibt es eigentlich auch Leute dabei, die den Weg der Obdachlosigkeit aus Freiheitsdrang, nicht mehr in diese Gesellschaft funktionieren zu wollen wählen?
Janine: Da gibt es auch ein paar von, halt jüngere, die hier so am Carsh Haus abhängen. Ich meine niemand wünscht sich bei minus 15 Grad auf der Straße pennen zu müssen. Da spielt Freiheitsgefühl dann keine Rolle mehr. Bei den jüngeren, die ich meine, machen das auch nur im Sommer, weil die keinen Bock mehr auf Schule haben, oder es einfach cool ist. Die können dann aber im Winter wieder zurück nach Hause, was sie auch machen. Natürlich besteht diese Möglichkeit bei den wenigsten, aber das gibt es auch.
BLURR: Wie sieht es denn mit der Bereitschaft der Leute aus. Wollen viele von ihnen wieder eine Arbeit, ein Teil dieser Gesellschaft sein?
Janine: Die können gar nicht mehr. Viele sind so sehr gedrückt und abgeneigt dem Gedanken gegenüber, weil sie als Obdachlose gerade diese Ablehnung der Gesellschaft spüren. Es sind halt viele auch schon 20 Jahre dabei, die unfähig sind noch was zu machen. Man könnte denen einen Job anbieten, aber sie können es nach so langer Zeit gar nicht mehr schaffen.
BLURR: Ist das ein Großteil?
Janine: Davon gibt es viele Fälle, ja. Ein Größteil ist es aber nicht. Zuviele aber lange nicht alle. Die meisten, sehr viele wollen arbeiten und zurück, aber sie haben die Chance nicht. Viele habe keine Schulausbildung, oder nur eine sehr schlechte. Die Motivation ist bei den meisten da.
BLURR: Gibt des denn da nicht Projekte, wie Werkstädten, wo man den Leuten die Möglichkeit gibt was zu machen, wie es das sogar in der Behindertenarbeit gibt?
Janine: Nein das gibt es leider nicht. Das ist eben auch so ne Sache und wenn die Werkstädten nur dafür wären, den Mamor für den Tunnel herzustellen. Die Möglichkeiten sind meiner Meinung nach da, doch werden nicht so angeboten, daß sie genutzt werden können. Die Bürokratie spielt da auch sehr mit. Als wir hier angefangen haben zu kochen, wollten die erstmal von jedem ein Gesundheitszeugnis haben. Wir wollten am Anfang auf dem Karlsplatz stehen und dort austeilen, da haben sie uns erstmal die Erlaubnis nicht erteilt. Da war dann plötzlich nicht egal ob wir in die Suppe spucken, das war total lächerlich. Leuten die einfach nur helfen wollen, kochen wollen, was machen wollen, das nicht zu erlauben, lieber sollen die Leute verhungern.
BLURR: Hart, so ein Quatsch.
Janine: Das läuft alles etwas seltsam, was in den Köpfen der Leute von da oben vorgeht.
BLURR: Hauptsache Düsseldorf steht für andere Städte gut da. Das ist auch wieder mein Kritikpunkt mit der Obdachlosenzeitschrift, wir tun angeblich was, aber eigentlich doch nicht. Gewissenberühigung der Bevolkerung.
Janine: Lichterketten sind auch immer ganz toll, ein ganzes Volk voller Antifaschisten. Das ist es, einfache Gewissensberuhigung die nichts verbessert.
BLURR: Da sind wir beim Endpunkt, wo es nicht weitergeht, weil noch nicht einmal das kleinste Stückchen von oberer Stelle dazubeigetragen wird, das Denken der Menschen zu ändern. Was kann man machen....
Janine: Tja, dagegen halten, diese Einstellung der Leute sollte noch ne Motivation mehr sein.

Nach dem Interview, der ein kleinen Einblick in die Düsseldorfer Opdachlosen-Situation gibt und in die Arbeit der Blumentöpfe, haben wir uns noch länger draußen beim Klamottenwagen aufgehalten und sind mit einigen Obdachlosen ins Gespräch gekommen. Das war eigentlich der interessanteste Teil, da man hier was von den Menschen mitbekommt. Über ihren Tagesablauf und ihre Gedanken. Einer erzählte die ganze Zeit von Millionären, daß die uns alle ausrotten und bald die Japaner und Russen alles in die Luft sprengen würden. Ein anderer erzählte ganz stolz, daß er jetzt eine Wohnung bekommen hat und wie toll das ist. Ein anderer berichtete, das er den ganzen Tag spazieren ging und beteuerte immer wieder, daß er nicht trinken würde und Trinker haßt. Alle erzählten aber immer nur von sich, deshalb blieben die Gespräche recht einseitig. Es hatte den Anschein, wir sollten nur zuhören, das reicht und nichts dazu sagen, oder von uns preisgeben. Auch waren alle irgendwie auf dem Sprung, obwohl sie nichts bestimmtes vorhatten, aber sie taten immer so nach 10-30 min. als ob sie jetzt weiter müßten.
Das Obdachlosenproblem (was nicht als Problem gelten sollte, tut es aber) ist durch die Komplexität und gerade durch die unterschiedlichen, individuellen Umstände, die Menschen in die Obdachlosigkeit gebracht hat. Das wichtigste ist, die Menschen normal anzusehen und nicht als Obdachlose, eine Randgruppe. Punks sind auch eine Randgruppe. Wir wollen es aber sein, Obdachlose nicht. Man muß einsehen, daß man Obdachlosen nicht mit warum bist du kein Vegetarier kommen, daß ist schwachsinn. Sie sind nicht Mittelklasse Söhnchen, die sich Gedanken über solche Dinge machen können, weil sie keine Überlebensprobleme haben. Was die Blumentöpfe machen, daß ist der Weg, ohne große Hintergedanken, Ziele usw., akut, direkt helfen, mit materiellen Dingen und mit dem Gespräch.
Alleine erfriert das Herz!

Liqui

IHR KAUFT DOCH SONST JEDEN SCHEIß!

Die neue Standardsituationen ! Endlich wieder im Single-Format!
Diesmal mit dabei unveröffentlichte Stücke von **Wat Tyler** (Doof wie immer), **Those Who Survived The Plague** (vergrunzen **Poison Idea**), **Bbs Paranoicos**(irgendwas aus Chile), **Radioactive Toys** Junges Gekloptc aus Köln), **Snuff** (Gucken zuviel Fernsehen), **Dezerter** (klauen bei **Crass**) und **Graue Zellen** (Wären gerne SxE, reicht hier aber nur zu *Out Of Step* auf deutsch). **Für 6,- DM**

Wem Das Immer Noch Nicht Reicht:

STANDARDSITUATIONEN #3
Unsere 10" im charmanten Billy Mo-Cover mit **Panikos**,...**But Alive, My Lai, Sleeper, Tension** und einem akustischen **Kina**-Stück. Benefit für kurdische Gefangene in der BRD! **Für 12,- DM zu haben.**

GIFT & GALLE
Die Antifa-Benefit-LP mit 14 Stücken von 13 Bands aus 8 Ländern. In Vierfarbcover mit 20-seitigem Beiheft und 1 Postkarte!
Dabei sind **Kurort, Wat Tyler,Ministry Of Good Vibrations, 2 Bad, Lunchbox,Kurort, Pack, The Ex & Brader, Lougaroo, Guts Pie Earshot, Radiopuhelimet, Grotus, Graue Zellen** und **Dezerter**.
Kommt für 16,- zu Euch!

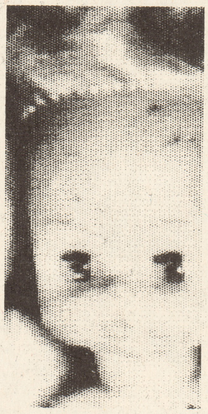
Alles erhältlich in der „Schwarze 7-Boutique":
Wir alle wissen, wie sehr die Post saugt, deshalb folgende Portopreise :
Single 3,- DM, 10" und LP 7,- DM

TONTRÄGER SCHWARZE 7
c/o Infoladen
Ludolf-Camphausen-Str. 36
50672 Köln

GUTTERMOUTH

Vorgeschichte zu diesem Interview? Nun, ich sollte eigentlich für die RADIOACTIVE TOYS an diesem Abend den Fahrer spielen, aber vorher, so dachte ich mir, mach' ich noch 'n Interview. Und zwar mit GUTTERMOUTH. Die fand ich auf ihrer Tour mit NO FX gar nicht mal so schlecht und auf Platte gefiel mir das ganze auch ganz gut. Einziger Schwachpunkt war: Ich Idiot hatte mir überhaupt keinen Zettel mit Fragen gemacht. So gestaltete sich das Gespräch dann also auch als ziemlich chaotisch und ich weiß bis heute nicht, wie ich das ganze auffassen soll. Aber watt soll's...

BLURR: Schauen wir mal ein bißchen in die Zeit zurück. Wie war den die Tour mit No Fx 1995 für euch?
Marc: Das war wahrscheinlich die beste Tour, auf der wir je waren. Es war spassig mit den Jungs von No FX. Die sind echt lustig und es macht Spaß mit ihnen rumzuhängen. Und die Shows waren echt gut.
BLURR: War das 'ne große Tour?
Marc: Es war eine sehr große Tour. Es ging fast über ganz Europa. Außer in Spanien und Italien waren wir überall.
BLURR: Ist da irgendwas witziges passiert auf der Tour? Vielleicht ein bißchen was für unsere Klatschspalten?
Marc: Oh Gott, es ist schwer sich zu erinnern. Es ist immerhin schon fast drei Jahre her... (ziemliches Kurzzeitgedächtnis - d.Verf.)
BLURR: Aber da war eine Show in Amerika, von der ich im FLIPSIDE gelesen habe. Da bist du wegen Aufruf zum Randalieren verhaftet worden. Was ist denn da passiert?
Marc: Also eigentlich war das wegen eines Anschlags mit einer tödlichen Waffe auf einen Polizeibeamten.
Steve: (zeigt auf Marc) Er hatte eine Knarre.
Marc: Ah, nee, hatte ich nicht. Es war einfach nur eine verrückte Festival-Show und die ist irgendwie aus dem Ruder gelaufen. Wir haben zu der Zeit halt gespielt und sie haben mich verhaftet und behauptet ich wäre der Auslöser für das alles. Und dann haben sie mir $ 50.000 Kaution gestellt und noch so 'n Scheiß.
BLURR: Hast du das denn bezahlt?
Marc: Nun, 10% davon. Ich habe $ 5.000 aus meiner eigenen Tasche bezahlt um aus dem Knast zu kommen und danach sind die Ermittlungen fallengelassen worden. Die sagten einfach: "Ach, vergiß es."
BLURR: Passiert dir so was öfter?
Marc: Nö, eigentlich nicht. Ich habe nur zwei Tage im Gefängnis verbracht.
Steve: Einmal pro Jahr.
Marc: Yeah, einmal pro Jahr haben wir unsere eigenen kleinen Riots.
BLURR: Wie isses denn Headliner-Shows zu spielen?
Marc: Ich spiele lieber vor dem Headliner.
Steve: Dann sind die Shows meistens größer. Jetzt sind die Shows kleiner, wenn wir Headliner sind. Es macht auch Spaß, aber es ist irgendwie eine andere Stimmung.
BLURR: Und wie ist die Tour so bis jetzt?
Marc: Okay. Dies ist die vierte Show.
Steve: Nein, die dritte.
Marc: Sicher?
Steve: Jawoll, Frankfurt, Dortmund, Köln. (Tatsächlich, drei Shows. Amis können also doch noch rechnen...)
BLURR: Mal zu was ernsterem. Vor zwei Wochen waren amerikanische Präsidentenwahlen. Zunäxt mal, habt ihr gewählt?
Marc: Nein.
Steve: Keiner von uns.
BLURR: Warum denn?
Marc: Wir hatten viel zu tun. (Tolle Ausrede - der Verf.)
Steve: Keiner von uns ist überhaupt registriert.
BLURR: Seid ihr denn überhaupt interessiert was bei euch politisch so abgeht?
Marc: Weißt du, ich hasse es, daß zu sagen, aber ich muß mich als den typischen Amerikaner bezeichen, der sich um so was überhaupt nicht kümmert, weil ich ziemlich faul bin. (Na wenigstens siehste das ein - d. Verf.)
Steve: Und es hat uns nie direkt berührt.
Marc: Seit dem wir in Amerika leben hat uns keine politische Wahl oder sonst irgend etwas politisches je selbst betroffen oder haben wir davon was gemerkt. Das Leben war immer gleich. (Blauäugig, ehrlich... - d. Verf.)

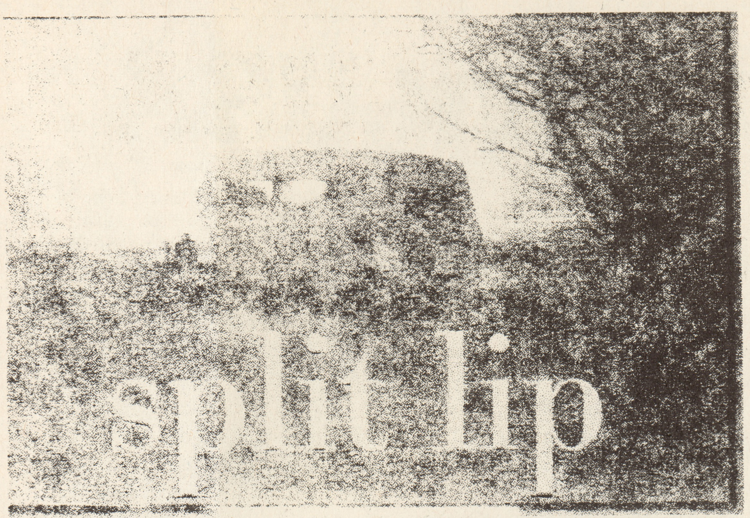


BLURR: Hier interessieren sich die Leute aber für das, was bei euch passiert. Besonders jetzt, da die Republikaner nach rechts wandern. Habt ihr dazu 'ne Meinung?
Marc: Yup!
BLURR: Aber ihr nehmt nicht an politischen Aktionen teil?
Marc: Nein. Ich weiß, das läßt uns als ziemliche Idioten dastehen... (sehr gut erkannt - d. Verf)
BLURR: Mir ist das egal, so lange ihr den Leuten nicht sagt, sie sollen sich keine Gedanken darüber machen.
Marc: Nun, sie sollen sich auf jeden Fall Gedanken drüber machen, ich könnte mich nicht weniger darum kümmern, ob jemand eine Abtreibung macht oder nicht. Ich werde auf jeden Fall keine haben (lacht).
BLURR: Hätte ich von dir auch nicht erwartet.
Marc: Eben, siehst du. Es betrifft mich nicht. (lacht) (Mal einen Einschub: Also, nicht das jetzt irgendjemand auf die Idee kommt, das sind die totalen Volltrottel. Ich denke mal einfach, die sind wirklich so ignorant, daß die sich nicht darum kümmern und sagen das nicht aus Boshaftigkeit. Trotzdem bin ich immer noch der Meinung, daß mensch solche Dinge nicht einfach unter den Tisch kehren sollte, sondern, daß darüber

geredet werden muß - d. Verf.)
BLURR: Nochmal zurück zu der Tour mit No FX. Da ward ihr das erste Mal in Deutschland. Was hattet ihr für Erwartungen und sie die eingetroffen?
Marc: Die haben sich mehr als erfüllt.
BLURR: So so, was hattet ihr denn erwartet?
Marc: Nun, wir wußten überhaupt nicht was wir erwarten sollten. Wir waren nie in Europa (?!?!? - d. Verf.)
BLURR: (leicht irritiert) Ja, aber ihr müßt doch irgend etwas über Europa gehört haben.
Marc: Ja, es sollte ziemlich kalt sein und es sollte 'ne Menge Bier da geben. Und das war auch wahr. Aber wir wußten wirklich nicht was uns hier erwartet. Wir

wußten nicht was passieren würde. Und dann spielten wir da vor Tausenden von Leuten.
BLURR: Mal was anderes. Kennt ihr die KELLY-FAMILY?
Steve: Von denen hab' ich gestern gehört.
Marc: Ich lese unregelmäßig BRAVO. Ich kenne sie alle. KELLY FAMILY, TAKE THAT und den ganzen anderen Scheiß.
BLURR: Ihr hört nicht viel von diesem ganzen Boygroup-Mist in Amerika, oder?
Marc: Nee, und auch nicht von der KELLY FAMILY oder von TAKE THAT.
BLURR: Aber ihr habt da doch auch eine.
Marc: Wen?
BLURR: Na, die BACKSTREET BOYS.
Marc: Ach so, die. Ja, die sind ziemlich groß drüben.
Steve: Wer?
Marc: BACKSTREET BOYS, die sind auf No. 4 in die Billboard eingestiegen.
BLURR: (zu Marc) Du liest die BRAVO??? Du verstehst doch kein Wort wenn du das liest.
Marc: Ich guck mir die Bilder an. Du weißt schon, die „little boys section", wow. (allgemeine Heiterkeit). „Petit Schwanz" (noch mehr allgemeine Heiterkeit). Ich möchte gerne ein bißchen mehr über mich selbst rausfinden. Deshalb lese ich BRAVO.
Steve: Wen haben wir da noch mal in Paris gesehen?
Marc: Jaaa, wir waren am beschissenen Eiffel-Turm und dann haben wir diesen Kerl gesehen, der jede Woche in BRAVO ist.
Steve: Der is' in dieser Geschichte, die immer weiter geht.
BLURR: Ah, die berühmt-berüchtigte Foto-Love-Story.
Steve: Der hatte lange Haare.
BLURR: Nun, ich lese so was nicht mehr.... (was natürlich gelogen ist. Es gibt keine bessere Unterhaltung als BRAVO im Urlaub, hehehe!!!)
Marc: Aber du kanntest diese Story (und noch mehr Gelächter)
BLURR: Es ist lange her, daß ich meine letzte BRAVO gelesen habe (Scheiße, da hamse mich erwischt!)
Marc: Tja, bei mir auch.... (Gelächter, Gelächter, Gelächter...)
BLURR: Hast du dadurch denn etwas Deutsch gelernt?
Marc: Ein bißchen...
BLURR: Laß ma hören...
Marc: Ich kann bis drei zählen (zählt bis drei), ich kann „Schlafkabine" sagen (uh-oh, daß läßt ja tief blicken... - d. Verf.) ich kann „Mercedes" sagen. (eine Flasche Bier knallt unter lautem Getöse auf den Boden). TSCHULDIGUNG!!!
BLURR: Das ist Punkrock (Gel.......nee, daß wird zu blöd.) Habt dir denn schon mal von deutschen Gruppen was gehört?
Marc: Wir kennen TERRORGRUPPE.
BLURR: Klar, jede amerikanische Band kennt TERRORGRUPPE. Was ist mit WIZO?
Marc: Oh ja, natürlich WIZO. Ich habe meinen Hund Wizo genannt. Das Bild auf ihrer CD, das Fert, sieht genauso aus wie mein Hund.
BLURR: Warum das denn???
Marc: Weil er süß ist...
BLURR: Habt ihr gehört, das WIZO verhaftet worden sind (ich erzähle die Story vom Bizarre-Festival...)
Marc: Also, daß ist verdammt noch mal Kommunismus (?!?!?!?!?- d. Verf.). Das ist echt krank. Es ist fast dasselbe, weswegen ich verhaftet worden bin. Die haben bei mir gesagt, ich hätte den Krawall angefangen und die Polizei mit Worten angegriffen. Und ich hätte das gesamte Publikum gegen die Polizei aufgebracht. (stolz) Ich kann Tausende von Leuten kontrollieren.
BLURR: Aber nach WIZO hat keiner randaliert. Als mensch die Polizeisirenen hören konnte waren die alle dran: Hey ich muß mir noch ein T-Shirt kaufen, so lange es die noch gibt.
Steve: Ungefähr so wie bei unseren Whisky-Shows.
Marc: Genau, nachdem wir diese Probleme hatten, haben wir zwei Shows - bing - einfach so ausverkauft.
BLURR: Ihr habt auf der „Friendly People" Cd ein Lied, daß heißt „p.c.". Warum habt ihr das geschrieben und was bedeutet P.c. für euch?
Marc: P.c. ist viel heiße Luft und es führt eigentlich zu gar nichts, denke ich.
BLURR: Glaubst du nicht, daß P.c. auch einige gute Ideen beinhaltet?
Marc: Oh, es gibt da gute Ideen, aber die sind viel zu weit von der Realität entfernt. Ich mein', die haben überhaupt keinen Zugang mehr zur Realität. Wenn die ganze Welt nur aus solchen Leuten bestehen würde, dann wäre das hier ein „cooky place".
BLURR: Über das MRR habt ihr ja auch ein Lied. Habt ihr da irgendwelche Reaktionen drauf gekriegt? So'n schlechtes Review, oder so?
Marc: Och, die geben uns immer schlechte Reviews. Die haben sogar bei mir angerufen. Nachdem unsere erste Platte rausgekommen ist, rief jemand bei mir an und nannte mich einen Faschisten und einen Sexisten undsoweiter. Ich hab denen einfach gesagt sie sollten sich verpissen. Die wußten noch nicht mal, worum es in den Songs ging. Einige der Songs handeln von Dingen, die uns passiert sind, oder die ich auf der High-School erlebt habe. Und die haben die Songs halt aus ihrem Blickwinkel betrachtet und auf sich übertragen.
BLURR: Wie isses denn im Moment eine Punkband in Amerika zu sein, mit dem ganzen Revival-Zeux (GREEN DAY, etc.)?
Marc: Hahaha, jeder sagt, wir würden uns wie GREEN DAY anhören. Nee, nur Spaß. Aber GREEN DAY und OFFSPRING sind aus dem Punk-Ding völlig raus. Die sind einfach zu groß. Ich glaube, die letzte Show von denen war vor 11.000 Leuten und unsere letzte war vor 600.
BLURR: Was verbindet ihr denn mit Schweden?
Marc: Fleischbällchen.....und Mädchen, sehr schöne Mädchen.
BLURR: Äh, ich hatte da eher an Musik gedacht...
Marc: Ach so.....nun, ich kümmere mich nicht so sehr um den ganzen Kram. Ich mag aber NO FUN AT ALL...
BLURR: Obligatorische Blurr-Abschlußfrage: Was denkt ihr über die Verbindung Punk - Skaten?
Marc: Hmmm, das ist gut. 1984 hab ich den 4ten Platz in (???-unverständlich. Diese Amis, die nuscheln vielzuviel... - d. Verf. Mit dem kaputten Gehör) und den zweiten im (wieder dasselbe. Ich sollte mal zum Ohrenarzt gehen - d. fast taube Verf.). Ich bin froh, daas Skateboarding wieder zum Vert-Skating zurückgeht, Pipes, Ramps, etc. Street-skaten verschwindet langsam in den Staaten. It's just fading out.

Jan



Die Frage ist gerade lasse ich mich jetzt über das gestern erlebte aus, oder nicht. Warum tut sich diese Frage auf? Keine Ahnung, die Antworrt steht auf jeden Fall fest. Ganz klar, ich lasse mich darüber aus!

Dieser Satz dient nur zur Einleitung damit ich irgendwie die Gedanken ordnen kann. Gestern abend habe ich erlebt, was für mich nicht Punkrock ist und wofür wir nicht die Arbeit, ja es ist auch Arbeit, Konzerte zu veranstalten, auf uns nehmen. Ich bin nicht mal fähig diese Musiker nur als Band zu sehen und unserer Verhältnis als Geschäftsbeziehung zu betrachten. Leute meinten, nimm das nicht so ernst, was erwartest du? Ja, genau das ist die Frage, was erwarte ich! Aber von Anfang an, ein wenig verständlich damit das Lesen nicht zur Qual wird.

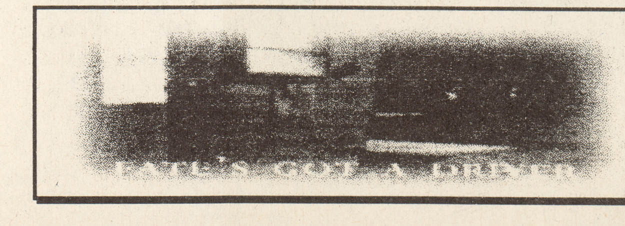
Wie ihr wohl schon richtig bemerkt habt steht über diesem Artikel SPLIT LIP, (heißen jetzt Chamberlain), ihr ahnt also schon wer bei uns, am 31.10.96 im Schollhaus in Neuss gespielt hat. Genau diese Amis aus Indiana.

Die Frustation kompakt! Fast 40 Konzerte haben wir jetzt veranstaltet und Split Lip waren die beschissenste Band die jemals bei uns war. Beschissen im Sinne der Musik, keineswegs, ihre Musik ist sehr geil, emotionaler Melodicslowcore, wie ihn momentan eine Reihe von Bands machen, wie z.B. Sensefield, Texas is the reason, The promise ring usw. Auch live gibt es außer der peinlichen Coolheitsshow des Sängers nichts zu meckern. Es gibt halt Leute, die sind cool geboren, wie der Rocket From The Crypt Sänger, und Andere die sollten so ne Mache einfach seien lassen. Was ist dann so schlimm du Heulsuse, fragt ihr euch? Ey, erstmal bin ich keine Heulsuse und zweitens kam so wirklich gar nichts von den Amis rüber. Der Spaß blieb nicht nur aus, was einfach fehlte war die Menschlichkeit. Die Jungens und zwar alle 7, inklusive Doghouse Labelboss, Roadies sind ganz einfache Rockstararschlöcher. Ihr Wichser, fickt euch, zack bumm! Ich merke gerade wie schwer es ist, vernünftig den bestehenden Eindruck in Worte zu fassen. Leute die mich kennen, wissen bestimmt, daß ich nicht jemand bin der dazu neigt Leute direkt abzuurteilen die nicht meinen Vorstellungen entsprechen. Das ist kacke und hilft nicht, damit ihr nicht denkt ich seh das jetzt voreingenommen so, dem ist nicht! Ich bin an die Band, die ich vom Sound sehr mag opjektiv, eher noch mit wohlgefallen rangegangen.

Ich zähl einfach ein paar Kritikpunkte auf, denn ich weiß mir nicht anders zu helfen, kriege es nicht ausformuliert.

Es sind alles kleine Punkte die sich zusammengefaßt für mich nicht ertragen lassen. Split Lip nahmen bei dem Konzert, alles als selbstverständlich hin. Essen, kein Wort

des Dankes, nicht schlimm. Die Art wie sie mit uns umgingen, unter aller Sau. Es war strikt getrennt, wir sind Veranstalter und haben unseren Teil der Aufgabe zu erfüllen, werden deshalb ja mit viel Geld belohnt und sie sind die Band, die Helden. Vielleicht geht das ja bei professionellen Veranstaltern in großen Hallen so ab. Allerdings sind selbst größere Bands wie Such A Surge, die ich zufällig ein wenig kennenlernte (viel durch Erzählungen) netter, offener, menschlicher. Klipp und klar wir machen Konzerte um Punkbands zu helfen, ihnen ein Möglichkeit zu geben aufzutreten, was nach außen zu schreien. Wir machen das, weil wir einen guten Abend haben wollen und Leuten, die ähnlich denken, kennenlernen wollen. Wenn ich Meinungen um mich herum höre, denke ich mitlerweile es ist alles zu idealistisch, damit schaufelt man sich sein eigenes Grab. Wer sagte noch, deinen Idealismus wird dir niemand danken. Ich antworte nur: niemand außer dir selber! Aber sich immer wieder selber zu motivieren ist das einfach, gewiß nicht. Sollte man sich nicht freuen, das zu Split Lip und Lunchbox (die übrigens wieder mal grandios waren und auch als Menschen mehr als O.K. sind. Übrigens sprachen Split Lip auch mit ihnen kein Wort, denn sie waren ja nur die Vorband) 150 Leute kamen. Ist das der Lohn? In diesem Falle nicht, der Lohn ist das ich hier mit diesen Zeilen allen Konzertbesuchern sagen will, daß wir so eine Band wie Split Lip nicht brauchen, auf sie scheißen. Sie nehmen anderen Bands die Möglichkeit weg aufzutreten und sie benutzen Punk und kleine Clubs nur als Sprungbrett um Stars zu werden. Ach was hat der Kleine denn nun wieder, schiß vor dem Geld? Fuck you, wißt ihr was läuft? Nicht jede Band muß politisch sein, nicht jede Band



muß was gegen Majors haben, darum geht es gar nicht. Es geht darum das selbst die größten Bands nett sein können, persönlich, warum auch nicht. Aber schlimm wird es wenn man sich in einer Szene bewegt, diese aber nicht leiden kann und nur als besagtes Sprungbrett zum Geldverdienen benutzt. Split Lip Sänger sagte, daß er mit der HC Szene nichts anfangen kann, vor diesen Leuten gar nicht spielen will und das erklärte Ziel ist, möglichst schnell auf dem besten, größten Major zu landen wie es geht. In England, wo sie 10 Tage unterwegs waren, sind sie auf nem Major (wenn ich das richtig verstanden habe, hab den Namen vergessen, ist auch egal), dieser Major hat sie für einen Gig nach Rom fliegen lassen. Sie pennten nur in den allerbesten Hotels (Hilton), einer schleppte ein 15 jähriges Mädel ab, voll cool, wie er original am Telefon einem Kumpel erzählte. Die Jungs haben ein verdammt verficktes Problem, wenn mich einer fragt, aber mit mir redet ja keiner. Da telefoniert der Typ mit nem Kollegen in Amiland und erzählt dem ne Stunde wie toll alles sei, Deutschland wie schön, diese Bäume und dieses geile 15 jährige Mädel. 15, Kollege stell dir das mal vor, wow, cool, die Europäer. Diese ganze Laberrei macht mich krank. Es ist sowas von aufgesetzt Wahnsinn. Kein Anzeichen das der Typ wirklich begeistert von Europa war., aber es ist so so toll gefühlvoll zu erzählen. Ach wir haben ein Problem Gefühle nach außen zu zeigen, quatsch. Gefühlssose. Sowas von aufgesetzt. Ich muß jetzt aufpassen nicht in einen allgemeinen, oberflächlichen Amihaß zu verfallen. Tu ich auch nicht. Weiter läßt sich der Split Lip Typ über irgendeine Band (ich glaube Lifetime, weiß nicht mehr) am Telefon aus und erzählt 10 min. seinem Freund, wie doof die wären den ihnen gemachten Majordeal ausgeschlagen zu haben, die könnten jetzt so groß sein und fett in Geld schwimmen. Ich weiß was für dich im Leben zählt, Freundschaft, ach doch nicht, Reichtum, vertan, sorry. Was mir noch auf den Sack ging ... Ich wurde natürlich immer empfindlicher, ist nicht gut, aber was soll man machen. Also was mir auf den Sack ging war wie dieser Typ, rote Haare übrigens, den Namen finde ich jetzt nicht raus, der langweilt, Frauen auf dem Gig angemacht hat. Entweder hinterhergerufen, wow Baby...., oder doofe Rockstaranmachen. Hey do you come to our next show? Wenn die Frau verneinte, zeigte sich der Ami empört, why und probierte ne plumpe Überredensstrategie. Fuck off. Sowas ist doch richtig charmant, da sehnt sich jede Frau nach, mal mit nem richtigen Star in die Koje. Du checkst nix. Diese ganze Musikding, ich muß kotzen wenn ich dran denke. So entstand auch der wunderschöne Satz, als ich am Morgen nach dem Konzert aufwachte, aus dem Fenster in den grauen, verregneten Himmel schaute und an Split Lip dachte!

Alles schön grau in grau ein bißchen Split Lip dazwischen, pfui ich muß kotzen wenn ich dran denke!

Gefällt mir der Satz. Noch ein paar Schoten gefällig. Sind eigentlich nicht nötig, ich denke ein Bild dieser Menschen kann man sich auch so bilden und ich erzähle weder Scheiß noch liegt mir war daran die fertig zu machen. Es ärgert mich nur das wir, die anderen Veranstalter, die Besucher und was weiß ich wer, sich verarschen lassen. Wär ne deutsche Band so arrogant auf der Bühne rüber gekommen, gäbs ne Kneipenschlägerei. Auf der Bühne darf man den Jungens bloß nicht falsch kommen. Ich war so verrückt und dreist, das ich während der Show dem Sänger vom Lichtmischpult ein wenig Rotlicht ins Gesicht gedreht habe, worauf hin ich angeschrien wurde, fuckin lightman, what are you doing? Als ich ungeschicktes Kind, zu doof war, auf Anhieb den richtigen Schalter zu finden und das Rotlicht weiter brannte, schrie der Typ noch mehr und tat es damit ab, wenn ich Idiot es nicht schaffe das Licht runterzudrehen, sollte ich es halt so lassen. Tja ich kann da nichts mehr sagen, ich bin echt verrückt, sowas passiert mir nie wieder. Einen sehr netten Zug der Jungens finde ich noch, daß auf der gesamten Tour, kein Musiker eine Box, Drumkit usw. angepackt hat, dafür hat man ja seine Roadies mit auf Tour. Ihr habt se doch nicht mehr alle. Was nun, abschließen, ich hab da keinen Bock mehr draufen. Doch ich will was daraus lernen, nur was, das poppig aussehnde Typen, die weinerliche Musik spielen immer Arschlöcher sind. Nein! Bleibt nur das Split Lip von mir aus die nächsten Pearl Jam werden können (wollen sie auch, übrigens) und mir dann erst richtig am Arsch vorbei gehen. Ich hoffe ich rege mich immer wieder über solche Menschen auf, denn wenn nicht, ist was gestorben und solchen Bands haben gewonnen. Ich laß mich nicht verarschen!

Clint Eastwood würde sagen „Hängt ihn höher."

Liqui

split lip

split lip

Neuheiten aus den USA

Reines Verantwortungsgefühl hat mich dazu bewogen kurz über einen neuen Trend zu berichten, der vielleicht ein Vorbote für Amerika's Dominanz in der Modebranche ist. Während die BRD technoligisch gesehen schon längst am Stock geht und die Möglichkeiten z.B. international im Computersegment zu strahlen, verschlafen hat, sollten "wir" versuchen unsere Aufmerksamkeit auf vielversprechende, zukunftsweisende Märkte zu richten. Womit sollen unsere Kinder sonst einmal ihre Hamburger und andere Kostbarkeiten finanzieren?

Die Entwicklung der letzten fünfzig Jahre hat gezeigt, dass die Deutschen recht kaufgeil auf Sprüche wie: "Neu aus den USA" reagieren. Wir trinken Coca Cola, tragen Levis Jeans, kauen Kaugummi, glotzen Farbfernsehen und lauschen schwarzen Kinderschaendern, die beim tanzen wiederholend den Genitalbereich überprüfen. Manche lassen sich die Titten aufpumpen oder bohren in der Nase. Die Füsse gehören auf den Tisch!

Trotz all' dieser Schwemme von Neuerungen aus den USA hat sich Europa immer noch in der Modebranche behaupten können. Armani, Joop, Lagerfeld, und Konsorten schicken ihre Models über die bedeutendsten Laufstege dieser Welt. Und wie geht's jetzt weiter? Ach ja! Jetzt der Clou:

Amerikanische Designer setzen auf den Knüller des nächsten Jahrhunderts: Hunde-couture. Ist ja auch klar, während die Herrchen schon seit einigen tausend Jahren ihre Scham verdecken, präsentiren uns Hunde und so, immer noch ihren nackten Arsch und entledigen sich überall ungeniert ihrer Notdurft. Was für einige Typen die das geil finden toll ist, ist für die Mehrheit der Bevölkerung eine Zumutung! Komischerweise ist lange Zeit niemand auf die Idee gekommen Hundeserpente und Hundemumus stylistisch hochwertig zu verpacken. Das hat sich geändert. Seit einigen Jahren promoten amerikanische Designer Hundeklamotten, die über das obligatorische Pudel-Regenmäntelchen hinaus täglich getragen werden sollten. Ich habe mit eigenen Augen gesehen dass sie teilweise erfolgreich waren (unglaublich).

Wie aus den Bildern zu ersehen, gibt es bereits saisonale Unterscheidungen. Für die richtige Weihnachtsstimmung muss eine Nicholausmütze her. Der lustige Zeitgenosse stattet seinen Vierbeiner mit einer "Rentiergeweihmütze" aus. Wir sehen auf den Photos Beispiele für robuste Winterkleidung (vorgeführt von einem Jagdrüden) und einen eleganten Thermokombi mit Pelzkragen (vorgeführt von der Dackel-Dame), der sowohl die Freizeit-, als auch die semi-festlichen-Ansprüche voll befriedigt. Es gibt auch High-Society Dress Geschichtchen (metallic parka) und ausgefallene (biker) Modelle.

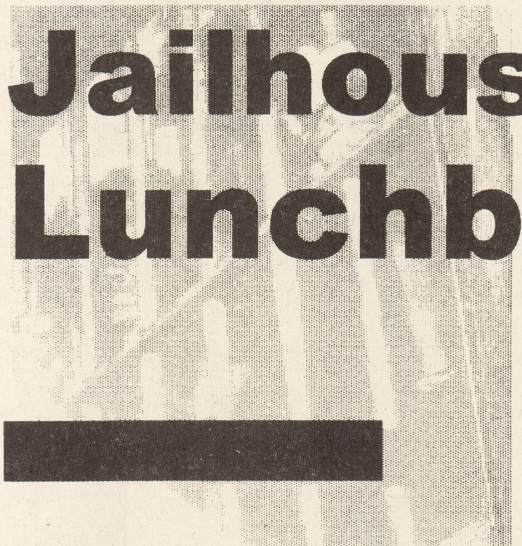
Was natürlich sofort auffällt ist, das dass Hundearsch-Problem ungelöst bleibt. Hier sehe ich eine Marktnische, die von den Herren Joop und Lagerfeld zum Beispiel, schnellstens wahrgenommen werden sollte. Ein Komplett-Dress muss her! Integrierte Windeln könnten die Lösung für die Unfähigkeit der Hunde sein, Knöpfe und Reissverschlüsse zu öffnen. Eingelassene Kotter-Behälter in verschiedenen Grössen könnten die Wartungsarbeiten an den Tieren erleichtern. Die Grösse der Behälter, die die Köter mit sich herumschleppen müssten wäre proportional zu der Faulheit des Herrchen. (Ich stelle mir den Anblick eines Hundes von einem wartungslaxen Herrchen amüsant vor.)
Hundeklamotten sind nur die Spitze eines Marktes, der wenn Europa nicht den Anschluss verpasst, viele Seelen ernähren könnte. Obendrein leistet man der Gesellschaft noch einen ethisch wertvollen Service (weniger Nacktheit auf den Strassen). Um dass Ausmass dieses Marktes zu beurteilen habe ich mich in einer Pet-Mall (einem Haustier-Einkaufszentrum mit verschiedenen Service-Angeboten) umgesehen. Mittlerweile, so die Besitzerin eines Friesiersalons für Hunde, muss man sich schon einige Tage im Voraus einen Termin besorgen, wenn der Fifi pünktlich für den Sonntagsspaziergang herausgeputzt werden soll. Ausser frisieren sind Manikuere und Pedikuere sehr gefragt (wo Mani beginnt und Pedi aufhört überlasse ich der Besitzerin). Dieser Service versteht sich inklusive entsprechendem Nagellack den es in den abgedrehtesten Farben gibt.

Gleich nebenan wechsle ich ein paar Worte mit der Tierdiät-Beraterin, die ebenfalls nicht über mangelnde Geschäfte klagen kann. Speziell vor der Weihnachtssaison sollen viele Haustiere noch einmal fasten, damit der Weihnachtsbraten nicht die Linie belastet. Wer denkt das all' dieses abgedreht ist, sollte mich einmal zu einem Hundeclub begleiten. Es gibt elitäre Clubs, die nur blaublütige und gleichrassige Geschöpfe in ihren Reihen dulden. Wer hässlich ist, dem Rassen-Mob angehört, oder gar eine Promenadenmischung ist bleibt draussen.(Die gleichen Kriterien scheinen übrigens auch für die Hundebesitzer zu gelten, die ausschliesslich weiss und wohlhabend waren.)

Im Frühjahr dürfen wir uns auf die erste Reizwäschencollection für Hunde freuen. (Wahrscheinlich um altersschwachen, aber blaublütigen Waldis von Hohenzollern als geschätzte Samenspender wieder auf die Beine zu helfen.)
Bereits an dieser Stelle wird nicht nur das Spiessbürgertum in freudiger Erwartung feuchte Augen bekommen. Besonders bei der

Vorstellung, dass Herr Lagerfeld seine Klodia bald auf allen Vieren über den Laufsteg schicken wird. Bleibt nur noch zu sagen: Prima, der dufte! Oder: Mensch das wird wohl eine spannende Sommersaison!

Jailhouse Rock oder Lunchbox im Knast



Im 20-bändigen dtv-Lexikon Band 7 (Frau-Gold) von 1966 (!) findet sich auf Seite 141 zwischen den Schlagwörtern „Gefangener“ und „Gefäß“ der Eintrag „Gefängnis“. Dort steht zu lesen: „Gebäude zum Verwahren von Sträflingen oder Häftlingen. In Untersuchungsgefängnissen werden die zur Freiheitsstrafe Verurteilten bis zur Beginn der Strafzeit verwahrt sowie die einer Straftat Verdächtigen zur Verhinderung der Flucht oder Verdunklung des Tatbestands.. Vollstreckt werden die Freiheitsstrafen in Strafgefängnissen (Strafanstalten), die nach der Art der Strafe benannt sind, z.B. Zuchthaus. Nach der Einrichtung der Strafanstalten unterscheidet man das Pennsylylvanische (Zellen-, Isolier- oder Pönitertiar-) System, bei dem die Gefangenen in Einzelhaft gehalten werden, das Assoziationssystem, bei dem die Gefangenen in Gemeinschaft verwahrt werden, teils mit, teils ohne Schweigegebot, das Ausburnsche Schweigesystem, bei dem die Gefangenen nur bei Nacht getrennt leben, bei Tag aber unter dem Gebot völligen Schweigens gemeinschaftlich arbeiten, schließlich das irische System (Progressivsystem, Strafvollzug in Stufen). Letzteres unterscheidet vier Stufen: Einzelhaft von 9 Monaten; gemeinschaftliche Zwangsarbeit mit Einzelunterbringung während der Nacht; Zwischenanstalt teils gewerblicher, teils landwirtschaftlicher Art; bedingte Entlassung bei guter Führung. Dieses System wurde dem deutschen Strafvollzug zugrunde gelegt.“ So, so...doch was fällt mir persönlich zum Thema Knast ein: Zum ersten natürlich die diversen eigenen Erfahrungen, die aber derart unspektakulär waren, daß sie hier getrost unter den Tisch fallen können. Dann kommen mir natürlich die verschiedenen Horrorstories polizeilicher Willkür in den Sinn. In Köln wird dafür gerne, die über die Stadtgrenzen bekannte Oberbullenwache namens Waidmarkt gewählt. Natürlich hat die aber nicht mal in den augenscheinigsten Beispielen irgendwelche Konsequenzen: „Bullen knallen wahllos Leute ab. Fast täglich tragen sie einen von uns zu Grab. Und Dich haben sie mal beim Sprühen gekrallt, schon fordert zwei Jahre der Staatsanwalt. Dann steht der Bulle vor Gericht, doch was ihm droht das ist so lächerlich: Zwei Wochen auf Bewährung sind schon viel zu lang und Du hast die Chance auf lebenslang.“ Aber wem erzähl ich das..? Als Musikidiot, der ich nun mal bin, muß ich auch sofort an einen der zahlreichen Elvis-Filme denken, der ihm auch einen seiner größten Hits einbrachte: „Jailhouse Rock“. Aber auch so Sachen wie „Natural Born Killers“ tauchen sehr schnell in meinem Kopf auf. Einer der besten Szenen ist in Oliver Stone´s Film sicherlich die Knastrevolte zu den Klängen von Lard`s „Fork Boy“ (und Jello`s Gebelle war vielleicht noch nie besser eingesetzt. Überhaupt ist der Soundtrack zu ungefähr das Größte. Ein Hoch auf Trent Reznor!). Wie ihr seht, sind das alles nicht so die weltbewegnsten Gedanken, die sich bei mir einstellen, denke ich über Knäste nach. Das liegt halt einfach daran, daß ich noch nie zur Konfrontation mit diesem `unangenehmen´ Thema gezwungen war. Genauso wie das wohl auch geplant ist: Aus den Augen - Aus dem Sinn!

Doch die Möglichkeit zur Auseinandersetzung sollte sich bald finden lassen, erreichte mich doch eines Nachmittags ein Anruf von Patrick aus Bonn, seines Zeichens Sänger der von mir hochgeschätzten Kapelle Lunchbox. Er teilte mir mit, daß seine Band in Bälde im Kölner Knast, der Justizvollzugsanstalt Ossendorf, aufspielen würde; also fast genauso wie damals Elvis. Nur das Herr Presley eben Gefangener war, nicht so wie wir (natürlich ließ ich mir diese Gelegenheit nicht entgehen), die wir nach dem Auftritt wieder frei unserer selbsgewählten Wegen gehen konnten. JVA Ossendorf? Knastkonzert? Völlig neue Gedanken stürmten auf mein Hirn ein: In Ossendorf wurde doch extra für Ulrike Meinhoff ein ganzer Trakt gebaut, oder? In Ossendorf sitzt z.Z. doch auch der Kölner Glosch, dem die Mitarbeit an der radikal zur Last gelegt wird. Vielleicht darf er sich das Konzert ja sogar ansehen...Aber Moment Knastkonzerte in Ossendorf? Da habe ich doch immer nur von an Peinlichkeit kaum noch zu überbieteten Combos wie Brings und Wolf Maahn gehört. Und jetzt sollen Lunchbox da spielen? Na ja, ob das mal was wird...Trotzdem erzählte ich in meinem Umfeld von dem geplante Konzert, was dazu führte das Patrick eine zweite Liste mit weiteren Namen an die JVA schicken mußte. Denn nur wer angemeldet ist, darf auch mit rein. Ordnung muß ja sein und außerdem will man doch wissen, mit wem man es zu tun hat. Vielleicht kann man ja die eine oder andere Person direkt dabehalten. Damit auch wirklich alles seine Richtigkeit hat und ich am Eingang nicht abgewiesen werde, mußte ich am Tag vorher noch meinen Personalausweis verlängern lassen. So stand ich am Tag des Geschehens fünf Minuten vor dem verabredeten Termin vor den Toren der JVA und ein ungutes Gefühl beschlich mich: Wo sind die denn alle? Ich bin doch hier richtig? Ist da vielleicht etwas schief gelaufen? Aber den Wärter da vorne frag` ich auf keinen Fall...Zwei Zigaretten später kam der Bus der Bonner um die Ecke gefahren und ich war froh, nicht mehr alleine rumzustehen. Insgesamt waren wir 10 Leute die ungewöhnlicherweise von draußen nach drinnen wollten. Nachdem die ersten kleine Hürden (Die zweite Liste war angeblich nie angekommen und die zuständige Person natürlich in Urlaub, einer der BesucherInnen wurde - außerhalb der JVA- beim Trinken von Alkohol beobachtet...) überwunden waren, durften wir endlich die Persos abgeben und unsere Taschen leer räumen. Nach der wohl üblichen Abtasterei ging es nach innen, wo wir von der zehnköpfigen Konzertgruppe begrüßt wurden. Sogleich machten wir uns alle (um der ersten Peinlichkeit zu entgehen?) ans Ausladens des Busses. Dabei kamen wir ungezwungen ins Gespräch und haben erfahren, daß die Konzertgruppe (offiziell AK Bildung) vor zwei Jahren in Zusammenarbeit mit einer Sozialarbeiterin unter dem Namen Insassenvertretung Für Freizeitkoordination (IVFK) aus Eigeninitiative ins Leben gerufen wurde. Motivation dabei war den Gefangenen durch Konzerte den Knastalltag zu verschönern, ihnen die Möglichkeit zu geben, die aufgestauten Aggressionen herauszulassen. Dabei war der Weg zum bis heute erreichten Level (2 Veranstaltungen im Monat) nicht gerade einfach und hat sehr viel Kraft und Nerven gekostet. Doch will sich die Konzertgruppe damit noch nicht zufrieden geben, z.Z. wird versucht es auf vier Veranstaltungen (soviele also, wie ich in meiner Hochzeit teilweise in einer Woche mitgenommen habe) im Monat zu bringen. Was im Moment noch daran scheitert, daß sich nicht genügend Bands bereit erklären für lau in Ossendorf zu spielen. So gab es sogar schon Fälle, in denen Bands bis zu 2.500,- DM haben wollten. Das ist aber natürlich überhaupt nicht möglich, da selbst das Catering von den Leuten der Konzertgruppe bezahlt werden muß.

Das Ausladen und Aufbauen war irgendwann zu Ende, eine Zeit, die Lunchbox zum Soundcheck und wir für weitere Gespräche nutzten. Dabei lernten wir uns unvermeidbarerweise näher kennen und die Neugierde auf die andere Person (es hatten sich richtig kleine Gesprächskreise, aus zum Teil wirklich nur zwei Personen gebildet) wuchs. Irgendwann stand, auch wenn glücklicherweise nie konkret verbalisiert, die Frage nach dem Grund der Inhaftierung im Raum. Das geht Euch aber nun wirklich gar nichts an, also laßt Euch einfach nur gesagt sein, daß die Leute aus den unterschiedlichsten Gründen teilweise schon bis zu sieben Jahren gefangen sind. Die Konzertgruppe besteht immer aus zehn Leuten, die um Mitglied zu werden, einen Antrag stellen müssen. Die Mitglieder treffen sich ein Mal in der Woche und überlegen welche Gruppen (und natürlich gibt es davon eine ganze Menge. Die grobe Unterteilung z.B. ist die in Frauen und Männer) eigentlich an der Reihe wären. Bei unserem Beispiel war anscheinend klar, daß Punk was für „Junge Drogenfrauen“ (leider weiß ich bis heute noch nicht, ob es sich um drogenabhängige Frauen handelt, oder um Frauen, die wegen Drogendelikten sitzen handelt, tendiere aber zu Ersterem) ist. Da sie zudem noch an der Reihe waren, war das Publikum für den heutigen Nachmittag (!) gefunden. Und bald sollte es auch so weit sein: Von mehreren SchließerInnen begleitet strömten die ca. 40-50 Interessierten, die meiner Schätzung nach zwischen 15 und 18 Jahren waren, in den Raum, der einem Kino sehr ähnlich war. Nach Anweisung ließen sie die ersten beiden Reihen (natürlich war das Konzert -mit Klappsitzen - bestuhlt) frei und füllten die darauffolgenden vier bis fünf. Das Ganze hatte was von einem Schulausflug, wurde doch sehr viel gelacht und herumgealbert. Das Konzert selbst, war sicherlich nicht das beste, was Lunchbox je gespielt haben (denken wir nur an Siegen mit den Grauen Zellen oder an Köln mit Dackelblut), was natürlich auch relativ schnell zu erklären ist. Zum ersten waren Lunchbox sehr aufgeregt, dann liefert ein bestuhltes Konzert bestimmt nicht soviel an Energie, wie ein unbestuhltes (selbst als sich Frauen lediglich auf die Stuhllehne setzten, kam es sofort zu Verwarnungen), des weiteren war der Sound wirklich grauenvoll und außerdem war wohl keine der anwesenden Gefangenen mit der präsentierten Musik vertraut. Trotzdem sollte das Konzert nicht so schnell beendet werden, denn so Patrick: Manchmal überlegst Du Dir, ob die Leute noch eine Zugabe wollen. Aber wenn Du hier wirklich aufhörst, weißt Du, daß sie zurück in ihre Zellen müssen. Das ist schon ein komisches Gefühl“. Die Begeisterung während und nach der Stücke war zwar groß, doch -erneut Patrick-: „Die Kommunikation außerhalb der Musik war sehr schwierig“. Auch Bassistin Sabine „...fand es total schwierig. Ich hatte immer das Gefühl die Zuhörerinnen sitzen auf ihrem Platz und werden beobachtet. Bei

jeder Bewegung kann einE SchließerIn angelaufen kommen". Und trotzdem werden zumindestens wir BesucherInnen dieses Konzert so schnell nicht vergessen, denn so Patrick: „Bei manchen Texten, die plötzlich richtig paßten, hatte ich ein paar Mal das Wasser in den Augen stehen. Wenn ich da auch sonst nicht mehr konkret drüber nachdenke, kamen die mir erneut in den Kopf. Das war mit vielen Kicks verbunden". Ein Gefühl was ich, auch wenn ich es natürlich vollkommen anders interpretiere, z.B. bei dem Stück „Better Days" ähnlich empfunden habe: „I´ve been down to the level and I´ve been close to the edge. Size is getting smaller everyday. The more I learn the less I believe. Future is not what it used to be. I close my eyes to get me from here. Will I find myself a better day? When I open my eyes, just to find me here, everything still looks the same. I`m coming down to the level and I got close to the edge. Size is getting smaller everyday. There`s nothing much to this, not a thing at all. And as far as I can see, I spend too much on this...Well it took me nowhere and I don`t want you to follow me. So don`t tell me you care. Please leave me alone." oder aus „What`s On Your Mind" : „When there is talk it`s yourself you will hear." oder oder oder.

Na ja, irgendwann war das Konzert dann doch vorbei und das Publikum wurde sofort zurück in die jeweiligen Zellen gebracht, was uns die Gelegenheit zu weiteren Gesprächen mit den KonzertgruppenmitgliederInnen gab.. Natürlich wollten wir sofort wissen, wie ihnen das Konzert gefallen hat und wie es wohl bei den `Jungen Drogenfrauen´ angekommen ist. Wir erfuhren, daß die Musik oder der Stil gar nicht so wichtig ist. Es geht viel mehr darum, die Leute für ein paar Stunden aus den Zellen rauszuholen, damit sie die Gitter und Mauern vergessen können. „Was die Leute von hier mitnehmen ist unheimlich wertvoll. Denn die, die hier waren, werden heute garantiert nicht abstürzen" (abstürzen = auf der Zelle sitzen und total am Ende sein). Relativ schnell wendeten wir uns aber einem anderen Thema zu: Knäste allgemein und die JVA Ossendorf im Speziellen. So sitzen in Ossendorf - auch wenn die Zahlen täglich schwanken - zwischen 1.200 und 1.300 Leute, davon ca. 200 Frauen. Dabei sind die Delikte (Drogen, Diebstahl, Mord, Heiratsschwindel) und die soziale Herkunft (neben dem allgemeinverbreiten Knackibild also auch Ärzte, Anwälte und Beamte) querbeet gemischt Untergebracht sind die Gefangenen in 7 ½ qm-großen Zellen, die sich in zweistöckigen Häusern befinden. Die Gefangenen sind nach Geschlechtern und jeweils noch in Untersuchungshaft-Gefangene und Strafhaft-Gefangene unterteilt. In der U-Haft gibt es außer Freistunden, Umschluß und ein wenig Sport keine Vergünstigungen. In der Strafhaft gibt es dagegen einige Lockerungen. Die angenehmste (?) Art des Vollzugs ist sicherlich der in sogenannten Wohngruppen. Dabei stehen die Türen von morgens bis abends offen. Die Insassen dürfen (und müssen) arbeiten und kommen auch in den Genuß weiterer Privilegien. Ansonsten sind die Türen überall zu und werden höchstens zwei mal täglich zur Freistunde geöffnet.

Doch was für Gefühle hat man am Anfang? Am ersten Tag? „Es ist ein Schnitt in Deinem Leben. Die ersten Wochen sind sehr schwer, weil Du den Bezug zur Familie verlierst. Du denkst viel nach und genau das ist der Fehler. Das macht die Meisten kaputt. Man darf hier drinnen nicht nachdenken. Für uns darf es kein Draußen geben. Draußen kommt erst dann, wenn sich die Tore wieder öffnen." Doch dazu gibt es auch die entgegengesetzte Meinung: „Ich muß nachdenken. Ich muß mir gedanklliche Brücken nach draußen schaffen; und mich zieht`s gedanklich auch immer nach draußen. Ohne diese Gedanken würde ich meinen (Über-) Lebenswillen aufgeben. Eine zeitlang ist es natürlich schwerer, als wenn ich mich zumache -sei es mit mental oder mit Drogen - aber irgendwann würde das Erwachen kommen. Das hat jeder und danach stürzt Du nur noch mehr ab."

Einig sind sich die KonzertgruppenmitgliederInnen aber darin, was - abgesehen vom Eingesperrt sein - das Schlimmste am Knast ist: „ Das Wort `human´ fehlt im Vollzug". So gibt es für Langstrafenhäftlinge nur zwei Stunden im Monat um die sozialen Kontakte nach draußen zu pflegen. Erschwert wird die Kommunikation auch noch durch die Tatsache, daß Briefe nach draußen erst nach vier Wochen ankommen und die nach drinnen brauchen sogar sechs bis sieben Wochen. Dann fehlt die Betreuung der Gefangenen fast vollständig. Was bei einer Zahl von 1.300 Insassen und nur zehn SozialarbeiterInnen sicherlich nicht verwundert.

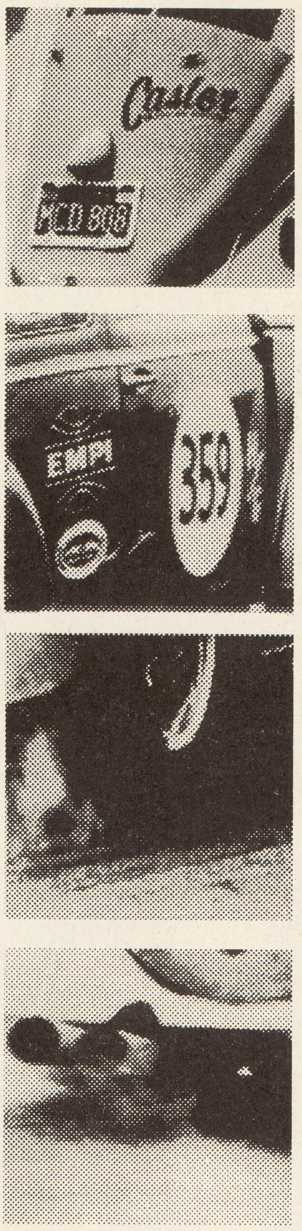
Ein weiterer Themenwechsel brachte uns in Richtung Medien: Teile der Konzertgruppe sind auch noch auf einem anderen Gebiet engagiert. Auf der Frequenz von Radio Köln (107,1 Mhz) lassen sie im Bürgerfunk einmal im Monat eine Sendung namens „Die Brücke" über den Äther gehen. Allgemein wird das als „Versuch den Knastalltag nach draußen zu vermitteln" bezeichnet, als persönliche Motivation fallen aber Sachen wie: „Ich wehre mich dagegen von der Gesellschaft ausgeschlossen zu werden". Der erste Sendetermin war Anfang Januar `95 und seitdem können die Einsitzenden ohne Zensur und Reglementierung - mit Ausnahme der üblichen Bestimmungen im Landesrundfunkgesetz - Sendungen produzieren. Gegründet wurde die Gruppe um die Mauern transparent zu machen und eine Brücke (aha!) nach draußen zu schlagen. Die ebenfalls (bis zu) zehnköpfige Radiogruppe sieht ihre Grundaufgabe darin, Knastbegriffe wie Einschluß, Umschluß, Vollzug usw. ins Gespräch zu bringen, um somit die Gesellschaft zur Beschäftigung mit dem eigentlich ausgegrenzten Thema Knast zu zwingen.

Dann ließen wir es uns natürlich auch nicht entgehen, uns mit dem letzten anwesenden Schließer zu unterhalten, der das seit zwanzig Jahren macht und wohl so Anfang oder Mitte 40 war. Ohne Vorwissen hat er den Job aufgrund vorheriger Arbeitslosigkeit angenommen. Auch wenn er sich mittlerweile damit arrangiert hat, würde er dieses Berufsangebot mittlerweile nicht mehr wahrnehmen, denn die Probleme zwischen Schließern und Gefangenen entstünden zum Großteil aus der herrschenden Hierarchie des Gefängnisapperates: „95% aller Gefangenen sind okay und man kommt prima mit ihnen aus" . Trotzdem dürfen die Beamten und Gefangenen -auch nicht nach der Entlassung - befreundet sein; so die Vorschrift.

Tja, entlassen wurden auch wir irgendwann: also abbauen, Verabschiedung (mit der Zusicherung auf ein Wiedersehen) und die Persönlichen Gegenstände wieder entgegennehmen. Das war`s. Während wir also unter freiem Himmel standen und uns über das Erlebte unterhielten, wurden die Leute aus der Konzertgruppe wahrscheinlich gerade wieder in ihre Zellen zurüchgebracht. Nach kurzer Zeit setzte ich mich auf mein Fahrrad um nach Hause zu fahren. Schnell merkte ich, wie platt ich war. So, als ob ich zehn Stunden hart gearbeitet hätte. Das hat sicherlich damit zu tun, daß ich alles mitkriegen und eben nichts verpassen wollte. Am Meisten beeindruckt hat mich eine Tatsache, die mir sonst als völlig normal erscheint und in der ich das Privileg nicht mehr erkenne: die Freiheit. Ich konnte mich frei bewegen, machen und tun was ich wollte. Also hielt ich am ersten Kiosk an und kaufte mir eine Bier und eine neue Packung Zigaretten. Während ich mich diesen zuwandte, wanderten meine Gedanken zurück in den Knast und ich stellte erneut fest, wie schnell man das Gegebene als Normalität annimmt. Ich erinnerte mich, daß ich wirklich dahin gehen konnte, wohin ich wollte. Ich mußte nicht auf dem schnellsten und direktesten Weg nach Hause fahren. Nein, ich konnte da vorne rechts, dann mal wieder links, anhalten, ein Stück zurück und wieder nach rechts. Was sich hier jetzt wahrscheinlich total bescheuert liest, schien mir in der damaligen Situation als einzig richtige Reaktion: die eigene Freiheit ausleben. Und wenn ich heute drüber nachdenke, geht es mir nicht viel anders!

Wer in Kontakt mit der Konzert- oder Radiogruppe treten will (Ihr spielt doch alle in mindestens einer Band) schreibt an die JVA Ossendorf, AK Bildung, z.Hd. Frau Maxis, Rochusstr. 350, 50827 Köln oder an mich. gOTT

Butt



maul

debüt 7" out now

Vertrieb über
Blurr Records und
über uns:
(Kontakt)
Ole Kaleschke
Humboldtstr.46
28203 Bremen

(another fucking...) 33rpm records

stereo 45 rpm

Release #05

Der praktische Reviewrausreißteil in der Heftmitte!

WARZONE - The Sound of Revolution Cd
(Victory)
Schwer, schwer, schwer. Da lese ich soviel über die Vergangenheit dieser Band und schon habe ich ein vorgefertigtes Bild im Kopf. Ich muß gestehen, daß ich vorher noch nie eine Warzone-Platte gehört habe und jetzt einfach mal die neue ohne Vorbehalte zu besprechen versuche. Und was ich da höre gefällt mir doch ganz gut. Schöner, brettender HC mit (für meinen Geschmack zu vielen) Solis und 'ner Prise Oi. Und die Texte sind auch okay (nicht toll, aber okay). In dieser Form ein Muß für jeden HC'ler.

CHOREBOY - Good clean Fun ... My Ass Cd
(Triple X)
Hmm...von denen hab ich vorher noch nix gehört. Also rein in den Player. Joo ... das hört sich gar nicht mal so schlecht an. Netter californischer (sind die eigentlich aus Californien? Verflixt, wenn man mal 'nen Promozettel braucht, is' keiner dabei) Punk mit 'nem leicht rauhen Einschlag und zwei Sängern. Doch, gefällt mir ...

DIE SKEPTIKER - Frühe Aufnahmen Cd
(SPV)
Das Ding verreiß' ich. Das hatte ich mir vorgenommen. Ich hatte eigentlich nur schlechte Reviews über die SKEPTIKER gelesen und dachte, daß die stimmten. Tja, reingefallen. Was mir da aus den Boxen entgegenkommt hört sich gar nicht mal so schlecht an. Eigentlich sogar sehr gut. Punk mit NDW-Einschlag nenn' ich das mal. Doch, gefällt mir sehr gut. Ach ja, für Kenner, einige Songs sind unveröffentlicht.

RACER TEN - Melodies & Memories Cd
(One Foot Rec.)
Der Titel (jedenfalls der erste Teil) trifft voll ins schwarze. Melodien gibt's hier echt am laufenden Meter. Manchmal kommt das Ganze zwar ein bißchen poppig daher, gefällt mir aber trotzdem. Wer will, der kann ...

V/A - P.E.A.C.E. WAR Doppel-Cd
(We Bite)
ARTICLES OF FAITH, GISM, NEON CHRIST, KALSHNIKOV, CAUSE FOR ALARM, LOCAL DISTURBANCE, UNWARRANTED TRUST, WRETCHED, O.D.F.X., AFFLICTED, DECLINO, DICKS, BGK, CRASS, UPRIGHT CITIZENS, FALSE PROPHETS, MOB 47, OFFENDERS, CONTRAZIONE, SCUM, LOS VIOLADORES, DEADLOCK, P.P.G., TRASH, VICIOUS CIRCLE, CONDEMNED TO DEATH, NEGAZIONE, DOA, DRI, PORNO PATROL, TREASON, SHIT S.A., SEPTIC DEATH, CHEETAH CHROME AND THE MOTHERFUCKERS, PEGGIO PUNX, PROLETARIAT, CONFLICT, ICONOCLAST, PANDEMONIUM, DEAD KENNEDYS, BOSKOPS, SUBHUMANS, WHITE LIE, SLAUGHTERHOUSE, EXECUTE, REAGAN YOUTH, BUTTHOLE SURFERS, KANGRENA, PORCELAIN FOREHEAD, BARELY HUMAN, RAF PUNK, ZENZILE, MDC. 55 Bands aus 13 Ländern. Noch Fragen ???

LICK 57's - ... and the Band played on Cd
(One Foot Rec.)
Kantiger SoCal-Punk so in Richtung GUTTERMOUTH. Gefällt mir.

HUMAN ERROR -Pain Cd
(Birdnest Rec.)
Also, diese Promozettel sind echt witzig. Wen interessiert das denn, ob da ein „ehemaliger amerikanischer Wrestler, ein Marathonläufer, zwei fanatische (!!!) AIK Anhänger (ein schwedischer Fußballverein) und ein Fußballvereinsvorstand" zusammen musizieren. Und das nicht mal so berauschend. Das geht so in Richtung Biker-Rock. Und außerdem haben PRIDEBOWL, glaube ich, auch einen amerikanischen Sänger, womit die Einzigartigkeit von HUMAN ERROR auch wieder dahin sein dürfte. Tja, kannst halt nicht alles haben...

FUDGE WAX - Turtle Cd
(eMpTy/Bröól/Geek Ville)
Und noch eine von diesen neuen Schweden-Bands. Auch hier das gewohnte Bild. Ein bißchen Punk, ein bißchen Ska, ein bißchen Gebläse und fertig. Tja, hab' ich eigentlich nix dran auszusetzen. Wenn da nur nicht schon 1000 andere wären, die sowas (auch besser) machen ...

FLAG OF DEMOCRACY - Everything sucks Cd
(Bitzcore)
Das Konzert von FOD in Köln kenne ich nur aus Berichten von Freunden. Und wenn man denen Glauben schenkt, dann war das der Hammer des letzten Jahres. Tja, und wenn ich die Cd so höre, bin ich sogar geneigt, diesen Berichten Glauben zu schenken. Erstklassiger, nicht allzu melodischer Punk, immer schön schnell. Sowas gefällt, sowas kommt an (jedenfalls bei mir). Kaufen!

CUT - Songs for the Radio Cd
(W.I.N. Rec./Epistrophy)
AAAAAARRGGHH!!! Was ist das denn? Nee nee, das ist viel zu experimentell für mich. Zwei Typen (Gitarre & Drums) lärmen irgendwelche Avandgarde zusammen. Also da seid ihr bei mir echt an den Falschen geraten ...

CRASH MUSEUM - 706 little riots in Toyland Cd
(Semaphore)
Oh Gott, Industrial. Nee danke, mit dem Zeug könnt ihr mich jagen.

CHOREBOY - Good clean Fun ... My Ass Cd
(Triple X)
Hmm...von denen hab ich vorher noch nix gehört. Also rein in den Player. Joo ... das hört sich gar nicht mal so schlecht an. Netter californischer (sind die eigentlich aus Californien? Verflixt, wenn man mal 'nen Promozettel braucht, is' keiner dabei) Punk mit 'nem leicht rauhen Einschlag und zwei Sängern. Doch, gefällt mir ...

CHARTA 77 - n Annorlunda Cd
(Birdnest Rec.)
Dem Promozettel entnehme ich, daß das hier mitlerweile die 22. (!!!) Veröffentlichung der „schwedischen Punk Veteranen" ist. Und die Routine meine ich auch ein bißchen herauszuhören. Womit ich beileibe nicht sagen will, daß das hier schlecht ist. Im Gegenteil, gefällt mir sogar sehr gut. Kannste haben, mußte aber nich'. Ach ja, die Texte sind komplett in schwedisch, is' ja auch mal was anderes.

THE CANDY SNATCHERS - s/t Cd
(Safe House Rec.)
Hmm, wie soll ich das jetzt wieder nennen? Also, die machen so 'ne Art Punk 'n' Roll. Gefällt mir persönlich aber nicht so sehr. Hey, auf der Cd soll auch irgendwas für den Computer sein. Das probier ich jetzt mal aus ... hmm .... irgendwie klappt das bei mir nicht .... da is' was, aber ich krieg das nicht zum laufen. Is' ja auch egal, wegen so Technik-Schnickschnack lohnt sich die Cd eh nicht.

BONEHOUSE - Symmetry of Decadence Cd
(Earth A.D./Semaphore)
Metallischer HC (schreckliche Mischung) mit Gegrunze. Nicht unbedingt mein Fall. Sowas gehört ins Rock Hard und nicht ins Blurr. Und weg damit...

ANCER - Gruppenherapie Cd
(Noiseworks Rec.)
Ääh, was is'n das? Schülerrock??? Hört sich jedenfalls so an. Nee, nix für mich.

THE THREE O'CLOCK HEROS Over The Dump Cd-EP
(We Bite)
Das Cover und der Titel machen klar: Diese jungen Leute mögen die Kellys nicht. Dem kann ich mich nur anschließen. Aber Jungs, in Frankfurt kriegt ihr doch bestimmt nicht soviel von den irischen Lausköppen mit. Hier in Köln ist das echt schlimm. So Pro-Kelly-Demos, wenn der kleine Fettsack Angelo (war der doch, oder war's ein anderer? Sehen ja eh alle gleich aus...) in die Schule muß usw.
Zur Musik: netter Punk mit netten Texten, aber nicht unbedingt ein Knüller. Muß nich' sein ...

Reviews von Jan

VOLXDROGE Sampler Cd
Dirk Dommaschke, Knechtstedenstr.13, 40549 Düsseldorf
Hab ich auf nem Gig in der Kiefern bekommen. Zusammen mit einem Typen, der mir eine viertel Stunde zeigen wollte, daß er auf der Thanxlist steht. Den Typ hab ich dann wieder zurückgeben können. Die Cd in den dafür extra entwickelten Spieler gelegt und zugehört. Was ich hörte gefiel mir nur teilweise, da ich ja nicht so der Deutschpunkanhänger bin. Doch schlecht ist die Cd nicht. Fettes Booklet und die ein oder andere gute Band ist drauf. Der Deutschpunkfreund wird seine Freude haben, sind wir heute mal nicht intollerant. Also von mir enpfohlen Wishmopper, Bash, Knochenfabrik, Great Unwashed, noch mit dabei, Popperklopper, Anal Terror, Camorra, Hans am Felsen, Horror Hotel uvm.

NRA „Is this for real?" CD
Bitzcore Rec., PF 304107, 20324 Hamburg
Hör ich die jetzt mal eben? Ne, warum, wenn ich mich hier nicht vertue ist die Platte schon alt, nur nochmal auf Bitz Core erschienen. Hab ich mir seinerzeit gekauft, was schon heißt das sie gut ist. Außerdem sind NRA eine der wenigen Bands, die nicht nur Skatecore spielen, sondern auch skaten können. (Bin ich mir nach Gesprächen mit dem Sänger gar nicht mehr so sicher) Get the punx back on board.

V.A. 200 PROOF PUNK CD
Destiny, Waldemar Str.33, 10999 Berlin
So die Tourorganisation Destiny macht jetzt ne Cd. Dick drauf steht mit unreleased tracks von Lagwagon & NOFX, ich brech gleich in Freudentränen aus. Ihr wißt ja alle wen Destiny buchen. Melodiccore der gut läuft, wie Fat Wreck Zeug und Burning Heart Kram. Also solche Bands. Doch was ist das? Selbst Epitaph- und BYO Bands sind mit drauf. Wow, diese Stilvielfallt. Wenn der Sampler für 8,-DM abgegeben würde, wär er cool. Da das wohl nicht der Fall sein wird, ist er überflüssig, wie viele Melodicbands heutzutage.

PRESSUREFLIP „Carefreedays" CD
Epistrophy Rec, PF. 312, 30003 Hannover
Ich warte ja noch immer darauf, daß Epistrophy uns aus dem Verteiler nehmen, denn ich hab noch nie deren Auforderung Folge geleistet und mich gemeldet. Ich Arsch. Wenn ich rausfliegen würde, würde ich mich auch melden, denn so eine gute Scheibe wie die Pressureflip will ich doch nicht missen. Poppunk, der in Richtung Seewead geht. Gefällt gut, nicht zu o8/15.

THE HUMPERS „Plastique Valentine" cd
Epitaph Rec.
Das Label sagt eigentlich alles. Doch besonders gut sind The Humpers nicht. Oder gehen einfach nur im Wust der Neuveröffentlichung melodischen Punkrocks unter. Sind rock`n rollig, gut, aber zuviel.

DIE AERONAUTEN „Jetzt Musik" Cd
L`age D`or
Die letzte „Gegen Alles" Aeronauten Scheibe fand ich doof! Warum, ich weiß nicht. Diese hier würde sich wohl reifer anhören, was wohl mal wieder ein Quatschsatz ist. So wär es wohl. Das einzige was im Moment wohl zählt ist das ich mich beim Hören der Cd wohlfühle und das ist bei einer Cd schon selten. Der Unwissende wäre nachher wohl so schlau wie vorher. Mir wär das woh egal. Gute Nacht!

SCREW 32 „under the influence of bad people" Cd
Fat Wreck Chords
Die Musikrichtung dürfte klar sein, dennoch geht es langsamer zu als von Fat Wreck gewohnt. Ich kann heute nichts mehr hören. Zuviel für meine Ohren. Hört sich gut an, gute Passagen, ja gefällt nach dem Hören von 3 Songs. Anchecken.
Reviews von Liqui

BBS PARANOICOS
Fabricas Magicas...Lapidas Tetricas MC
Toxic Records/ Schwarze 7 Tonträger
Tja, Die Chilenen sind schon arme Schweine. Da gibt´s überhaupt keine Vinyl-Platten mehr, das muß man sich mal vorstellen. Da kommt alles nur auf CD oder noch viel mehr und auch preiswerter (7 DM) auf Kassete raus. Ich muß ja zugeben, so schön auch eine richtige Platte ist, man kann sie weder in ein Autoradio schieben noch kann man mit dem unhandlichen Ding was auf ´ner Party auf den Rheinwiesen anfangen. Für beide Gelegenheiten ist das Tape der fünf Jungs aus Santiago de Chile aber ideal geeignet. Schnörkellosen, schnellen Punkrock gibt es auf dem proffessionell aufgemachten Tape mit einer Stimme, die oft arg an die spanischen Schweine-Rocker "Heroes De Silencio" erinnert - und (nicht lachen) dann ist dieser Pathos-Punk auch am besten.

INTENSITY „Bought and sold" CD
Bad Taste Records
Bromm! Power-Akkord, Aushallen, Gitarrenriff, Stop and Go! Ausbruchs- aber kein Aufbruchshardcore! Nicht originell und öfters auch mal einfallslos. Ab Lied Nr. 10 wird ´s noch ganz gut, besonders der unverbrauchte Eindruck gefällt mir. Intensiv? Relativ!

59 TIMES THE PAIN „Twenty percent of my hand" CD
Burning Heart Records
59 mal den Schmerz sind bestimmt die Vorbilder von INTENSITY; aber sie haben ja selbst wieder welche, und zwar in den USA, die SE- oder NY-Hardcore machen, den 59 Times The Pain tausend mal besser drauf haben. Waren eigentlich ja schon immer die beste Schweden-Band- jetzt mir ihrer bestproduzierten Platte, aber nicht revolutionär. "We'll always remain hardcore-punx". Von wegen!

CHURCH OF CONFIDENCE CD
RodRec
Die Kirche ist Rock, nur das Tempo punkt!. Gefällt mir, während ich esse, ganz gut, haben Spaß, aber mindestens die Hälfte der Songs ist mittelmäßig. Trotzdem irgendwie sympathisch. Bester Song: "Just what I needed". Na ja, nicht unbedingt.

WAHRE LÜGEN „Der Wahnsinn hat Methode" CD
Lügen-Imperium
Pur machen jetzt mit einem Gitarristen von Blind Guardian Punkrock. Selten so gelacht!

WATER BREAKS STONE „Pornochrist" CD
X-Mist Records
Mürb, zermürb, Mürbchen-Core, oh ja, so liebe ich es. So tief, so viel Bass, geht direkt in den Arsch, sehr gut. Die vier brechen wirklich Steine. Es macht ihnen Spaß, sie zu zerhacken. Musik zum am Boden rumwälzen, wenn man beim rumrocken umgefallen ist. Stimme: Lee Hollis-Style mit ein paar coolen Schrei-Parts. Sehr cooles Cover. Absolut geniale Produktion! (bah, was für´n ekliges Wort für eine so geile Platte)

NUTCASE, MACHINE GUN ETIQUETTE, EX CATHEDRA
Trapdoor-Recordz
Manche Bands kacken ja organisationsmäßig schon ab, wenn´s darum geht, zusammen ´ne Split-Single rauszubringen. Darum erstmal ein fettes RESPEKT an die Jungs (leider keine Mädels dabei) von NUTCASE aus Kiel sowie MACHINE GUN ETIQUETTTE und EX-CATHEDRA aus Glasgow, die sich 12 Zoll fettes Vinyl teilen. Korrekter Sound, dreckig und rotzig. Ist für Skate- genauso wie für Iro-Punks was dabei, um mal die Klischees zu bedienen. Machine Gun Etiquette experimentieren noch was mit Hall und Geigen-Sounds rum, was die Sache noch´n Eckchen abwechslungsreicher macht. Was soll ich sagen? Werd´ich mir sicher öfter anhören.

CENTRAL NERVOUS SYSTEM 6° CD
We bite records
Cover ist schon mal scheiße! Was dann kommt macht extrem Hoffnungen, weil es sich nach ´ner coolen Mischung aus Hardcore und Elektro-Off-Beat anhört. Ist aber nicht cool, sondern wird langweilig. England-Kram, der in die Richtung der bei weitem besseren Senzer geht. Extra-Thanks gehen an die Nottingham Nama Hata. Alles klar?

MAJOR ACCIDENT „The ultimate high" CD
We bite Records
Langweiliger, lahmarschiger Seventies-Punk von 5 alternden Herren aus England. Kickt glaub´ich niemanden außer alternde Herren.

BRAINDANCE „Can of worms" CD
We bite Records
Braindance erzählen uns, daß sie als Jungs immer davon träumten, für ihre Nationalmannschaft ein Tor zu schießen und dann singt das ganze Land die Nationalhymne. Das finden sie auch heute noch toll. Von den Fußball-Profis von heute halten sie genauso wenig wie von behinderten Obdachlosen. Dazu spielen sie Billo-Punk. Wißt ihr was, gründet einfach einen beschissenen Stammtisch in eurem beschissenen Norwich, aber spielt niiiiiie wieder Punk-Rock!

ABSCONDED „Five year plan" CD
We bite Records
Skate-Punk, new-old-school, klingen wie ´ne Mischung aus 7 Seconds und Lag Wagon. Haben sympathische Texte und auch eine Reihe guter Songs. Eigentlich eine gute Band. Aber so die wirkliche Power fehlt da schon ein bißchen. Ideal um Tapes vollzukriegen!

THE SORTS „this is...gateway sounds" LP
spring records
Mir fehlen die Worte! Smart, abgedreht, oder doch nicht ? Eher jazzy, Smoothe Elektro-Ästhetik, Punk-Attitude. Leicht gesagt! Vor allem eine gute Band. Eine gute Band. Eine gute Band! All die Implikationen, warum diese Band auch nur aus Washington stammen kann, lasse ich jetzt mal außen vor. Wichtig ist: sie nehmen die Emotionen in ihre eigene Hand. Gelegenheits-Raucher-Musik. Entspannt, nicht hektisch. Yeah!

Reviews von Milto

HIP YOUNG THINGS „Ventilator" CD
Glitterhouse Rec.
Sehr geile Scheibe, wir hatten ja sogar schonmal ein Interview von den deutschen Lowfipophelden im Blurr. Die neue Scheibe erinnert mich eher an die Sharon Stoned Platte, als an alte Hip Young Things. Etwas frikliger, auch mal house beats, oder wie man das nennt. Alles in allem sehr stylisch, gut gemacht und laß ich erstmal nicht mehr aus dem CD Player, tut mir leid.

MARILYN`S ARMY CD
D.Ostwald, Strängerstr.2, 45219 Essen
Kamen die Herren nicht mal aus ner Gruft, beteten den ganzen Tag lang das „Vater Unser" rückwärts vorm Spiegel, budelten Leichen aus und machten Totenmusik? Irgendwie muß ich doch drauf kommen. Ich glaub ich liege richtig. Doch ist Wave nun endgültig tot? Marilyn`s Army jedenfalls sind es nicht. Sie sind nicht wavig, sondern, weiß ich auch nicht, ich finds gut. Ganz einfach, ohne großes Musikkritisieren. Die Texte sind düster, eigen und auf deutsch. Mal kommt ne Violine rein, das ist auch fein. Ohnehin viele verschiedene Sounds, gutes Blut.

LOS ASS-DRAGGERS „Abbey Roadkill" CD
Crypt Rec., P.O. Box 304292, 20325 Hamburg
Yeah, fuck, here they come. The mexican punk machines. Pumb it full with Blei, Kollega. Ey hombre ich hab dich gewarnt, das Bier ist pisswarm, scheiße Mann. Sekunden später pumpte ich ihn mit blauen Bohnen voll. Tiquilla hombre. Hoch die Gläser. Mexikaner sind von jeher cool. Wie sind dann erst mexikanische Punker? (Sind es nicht Spanier, egal) Noch cooler. Die rulen jetzt schon. Und dann noch auf Killer Crypt Rec. die sowieso die Garage-Punk Chefs sind. Dann noch der killer Trash-Garage-Ramones-Punk von Los Ass-Draggers, fuck ihr rult, eine der besten Scheiben im Moment. Selbst ich hab mal diesen Weichspülersound ebenso satt wie den immer gleichen Crust Core. Yeah I go to mexico to become a real punk.

DNA „knowledge" CD
Mad Butcher Rec., Pater-Klepping-Str.18, 33154 Salzkotten
Die erste CD des Düsseldorfer Uelinventars. Der Tag an dem die Jungs nicht in der Altstadt Kneipe hängen wird niemals eintreten und wenn doch, ist Krieg oder die Welt untergegangen oder Fortuna wiedermal Pokalsieger, oder noch besser Meister. Haha, ähh, könnte doch passieren. Aber weg vom Fußball, oder ist das auf dem Cover so ein Lederding, wohl eher ein Gehirn, welches ja bekanntlich nachwachst. Layout sagt mir nicht so zu, besonders eine Sache nicht, daß das Label ne Thanxliste hat und diese auch noch 3 mal so lang ist wie die der Band. Man sollte doch meinen die Platte ist das Medium der Band und nicht dafür da sich als Label beliebt bei Freunden zu machen. Ist genauso schlimm wie das Labellogo auf dem Frontcover abzudrucken. Aber zur Musik, vielleicht kennen DNA einige von euch schon von ihrer Split 7" auf Plastic Bomb Rec.! Die CD ist besser als die 7", Schluß, aus. Wirklich vom Hocker reißt mich der Melodiccore, der oft mit Dag Nasty verglichen wird, nicht. Neu ist das alles nicht, schlecht auch nicht. DNA heben sich schon aus der Masse der Melodiccorebands ab, sind recht schnell, zweistimmiger Gesang, aber echte Hits fehlen einfach, die Bands wie Dag Nasty ausmachen. Deshalb gibt es ja von solchen Helden nur ganz wenige. Live ist die Party mit den Jungs gewieß, also macht für die nen Gig klar.

DOCTOR BISON „The Bloated Veags Years" CD
Bite Your Ear Rec.
Hatten ja schonmal ein Interview von denen im Heft, doch ich muß zugeben, ich habe sie selber noch nie vorher gehört. Deshalb bin ich vielleicht auch der Falsche der diese Platte reviewt, doch abgeben tu ich das tolle Stück nicht mehr. Einmal meins, immer meins. Doch irgendwie gefällt mir diese Platte nicht hundertprozentig, denn sie ist nicht so wie ich sie vom Hören-Sagen erwartet hatte. Sie ist zu schön. Da ist ja gar kein Punk dran. Sie ist aber auch nicht in diese Texas is the Reason Schönpunk-Richtung einzuordnen, ist zu englisch. Ist aber gut, aber ich hab sowieso immer Schwierigkeiten mit Bands von der Insel, die keinen Crust-Core spielen. Der Vorläufer ABC hat mir auch nie sonderlich gefallen.

WE BASTARD MOTHERFUCKERS #2
Blu Bus, Via Consolata 5, 11100 Aosta, Italia, oder Blu Bus Germany, Erich-Kästner-Str.26, 40699 Erkrath
Der zweite Blu Bus, Circus Rec., Sampler mit einer Reihe mir unbekannter italienischen Bands. Die Aufmachung ist wie bei allen Blu Bus Sachen wieder sehr schön. An Bands ragen Hannibal The Cannibal & Zona heraus. Auch die anderen Bands, die in italienisch singen sind cool, die Sprache ist einfach bezaubernt mein wertes Hoffräulich, ihr lieblicher Duft oder ist es diese herliche italienische Luft? Ach mir schwinden die Sinne.

BRACKET „E" is for everything
Fat Wreck Chords
Wat is hier wieder los? Alles drauf wat auf Fat je drauf war, ey du Wichser wat soll dat denn nu. Du Pommesficker labberst mir ne Fricka anne Backe, verzieh dich, bevor ich`s mir anders überlege. Wenn die doch vorher eine Cd auf Fat Wreck hatten (so glaube ich) müßte auf dieser ja genau derselbe Stuff sein. Wie doof, dann haben manche Kapuzenpulloverfanatiker ja jetzt zwei CD`s mit den selben Songs. Hm, komisch, oder bin ich zu doof? Wahrscheinlich bin ich zu doof, sagen mein Freunde auch immer. Früher waren Bracket Metalls, na und ich war früher ja auch mal Skatepunk, und was bin ich jetzt? Immer noch Skatepunk, also alles wie bei Bracket. Aber ich kenn da andere die waren mal Hardrocker, Glammer oder sogar Mods und sind nun Punker, ja warum auch nicht, ist doch egal Hauptsache Bracket haben 2 gleiche Platten auf Fat Wreck, oder kann man da schon dieselbe zu sagen? Ist Gitarrenpop und kein Punk, erinnert an Weezer und gibts 2 Mal, also das Artwork dieser Cd, die mir vorliegt ist super, bis auf das Cover was so gar nicht zum anderen Style paßt. Da steht auch Fat Wreck auf dem Front Cover, sowas ist... genauso wie das es die Platte 2 Mal gibt. Überflüssig!!!

Was ist das hier wieder für ne Popper-Scheiße in Punk verpackt. Mensch hört das denn niemals mehr auf. Aus den Melodicbands von vor einem Jahr, sind jetzt noch seichtere Popbands geworden. Die Musik find ich teilweise echt gut, aber wenn ich diese Weichpuper hinten auf dem Cover sehe und mir vorstelle das sie so sind wie Splitlip (Chamberlain) dann weiß ich genau, daß die nur aufs Geld und beliebt sein aus sind. Pfui, ich muß kotzen wenn ich dran denke. Die Bands die ich meine, jetzt in einen Topf zu werfen und deshalb hundsgemein ungerecht zu sein ist mir egal: PULLER, ROADSIDE MONUMENT, MXPX, SLICK SHOES, alle auf Tooth & Nail Rec. aus Seattle, noch nie gehört das Label. Alles ist schön sauber poppig bunt verpackt, aber hören wir mal rein. Obwohl die Musik hab ich ja schon beschrieben, vielleicht muß ich doch noch was erwähnen, mal abwarten...
MXPX sind Internetjungs die durchschnittlich 17 Lenze zählen, Tarzan ihr Anführer, eine Sportskanone und ist schon 18 Jahre alt, darf sogar in dem coolen Amerika immer noch kein Alkohol trinken, aber dafür ist er so richtig frei, wenn er Sonntags in Disnyland die Wildwasserbahn runter donnert. PULLER haben sich um ein Stipendium an der städtischen Universität bemüht und machen sich, wie könnte es auch anders sein, hervorragend. Die Zensuren sind sehr gut, nur am Benehmen hapert es noch ein wenig. Aber das kriegen wir schon noch hin bis zur Entlassung als mündiger Bürger. Och, ich bin verwundert nicht nur Pop, sondern auch dem auch so beliebten Melodic"punk" wird gefröhnt, auch so von SLICK SHOES, die so wirklich witzige Fotos im Booklet haben und auch nicht über 25 sind. Bitte gründet ne Kegelmannschaft oder macht ne Banklehre, aber bitte kommt nicht nach Europa und blendet kleine Teenagergehirne, bitte, im Auftrag aller Punkmütter.

ABHINANDA CD
desperate fight rec.
Killer Scheibe, oder Silberling, wie das ja heute so ist. Soll ne S.E. Band sein, hört sich nicht typisch New York, oder S.E. an, kommt wahrscheinlich, da die Burschen aus den Wäldern Swedens kommen. Der Sound ist voll Knaller. Richtig fett und power, gerade wenn Melodien in die Powerbastion dringen, wirds richtig gut. Sehen auch noch so jung aus, aber Schweden werden nie alt, das kommt von diesem ganzen Baumharz und so, wegen

Der praktische Reviewrausreißteil in der Heftmitte!

der Abholzung Papiergewinnung, halt der Fische zuliebe, ihr wißt doch.

STUKAS „Showing off“ Cd
Birdnest Rec.
Das Blümchen im Haar macht dich zu meinem Sommerstar. Ein Glas selbstgemachte Limonade! Wie dein Haar nach Timotee Shampoo duftet. The way you dress. Schweden sind blond und die Frauen, alle süß, mit Sommersprossen, Blume im Haar, voll Schapernack und musikalisch. Wenn sie dann Gitarrenpop machen klingen sie entweder wie die Cardigens oder die Stukas. Der blaue Himmel mit ein paar Schäfchenwölkchen.

TUESDAY WELD (Herself) CD
Michael Meier, Am Sellenbach 3, 32699 Extertal
Da hör ich gerade so schön rein, weiß auch schon was ich schreiben soll und dann klingelte das Telefon, Flo aus Süddeutschland erzählt mir das sein Skatepunkheft draußen ist und er eine Gottsingle, mit wahrscheinlich unveröffentlichen JFA Songs und noch einigen unglaublichen Überraschungen mehr rausbringen will. Na da kann eure Platte natürlich nicht mehr gegen halten, tut mir leid. Ich bin jetzt völlig raus, so leicht geht das. Da wollte ich euch erst loben und jetzt nur kurz und oberflächlich, sage ich Gitarrenmusik etwas fricklig mit Samples und coolen Ideen. Komt gut abgefahren, aber nicht zu sehr, doch schön.

WHO NEEDS AMERICA CD
Mad Butcher Rec. für nur 9,90 steht zumindest drauf, kostet in einigen Läden bestimmt trotzdem 36,-DM. Irgendwie seltsam, daß fast alle Bands Amimucke machen, aber Amerika nicht mehr brauchen. Aber das Saddam Cover deutet auch auf ne unmusikalische Aussage hin, hoffen wirs. Mit dabei Melodiccore von The Bradleys, Daisies, Psychotic Youth, Burning Heads, Germ Attack, DNA, Vulture Culture, Axel Sweat, Swoons und einige mehr. Irgendwie sind das doch auch die Bands die auf diesen OX/Plastic Bomb Cd`s sind, oder?

FURY OF FIVE „No reason to smile“ CD
Gain Ground, PlOlBox 120127, 45437 Mülheim/Ruhr
Wenn ich schreibe, daß ich die mir mit ihrem Billo-Hatequatsch mir voll auf die Eier gehen, riskier ich bestimmt umgelegt zu werden. Aber manchmal frage ich mich was da hinter denVollkörpertattoos und Muskeln steckt? Hinter den Gasmasken, Kriegscovern und dem schlechten Brüllgesang auf Moshcoreparts. Nette Menschen oder Gehirnamputationen mit Tattoos, die auch mal ein Metalsolo einstreuen. Es gibt gute Bands in diesem Genre.

DUSTSUCKER „Another one sucks the dust“ CD
Zylinder Rec, Bobrinkstr.6, 32120 Hiddenhausen
Schlechtes Hausfrauen Kokscover, nein nein zu billig. Die Muke ist angepunkter Melodiccore aus deutschen Landen, nicht schlecht, hat was. Oder doch nicht, jetzt bin ich anderen Bands gegenüber ungerecht. Besser sind Dustsucker auch nicht. Durchschnitt bei Melodie, ich kann das Wort nicht mehr schreiben.

BILHARZIA „Dreizehn“ Cd
Triton Rec.
Es gibt wichtigeres als Musik schreiben sie und da haben sie recht. Und was ist wichtiger frage ich da und sie sagen mir, „ihr, die Menschen.“ Das ist es. Kommt mir vor das die Jungs trotz Gröllhardcore mit deutschen Texten viel Spaß haben und es ihnen darauf ankommt. Die Musik macht mir nicht so Spaß aber das Gefühl beim Hören ist trotzdem gut.

SINNER „Dog vs Babysitter“ Cd
Basement Rec.
Ist sowas Space-Rock, jawoll coole Schublade Spacerock meets Bubbelgumpop, meets ich bin müde und geh ins Bett. Geht O.K. der Silberling in Promoplastichülle.

PUNK O RAMA Vol 2 „Epitaph Sampler“ CD
Nur kurz, Label ist bekannt enthaltene Stücke der Bands auch, das Teil gibts supergünstig, lohnt sich also. Ansonsten herausragend natürlich Descendents, Poison Idea, TSOL!

THE OFFSPRING „Ixnay on the Hombre“ CD
Epitaph Rec.
Hab ich doch gestern erst zu Franky gesagt, daß es Offspring bestimmt nicht mehr gibt, hab ja lange nichts mehr von denen gehört und tagsdrauf flattert die neue Scheibe ins Haus. Besonders ist sie nicht, aber auch nicht schlechter als die letzte Offspring. Der Sound, das Label, das miese Layout blieb gleich, also alles beim Alten. Die einen werden es für eine gute Platte befinden, die Anderen wird es einen Scheiß kümmern. Ich liege irgendwo dazwischen.

POISON IDEA „Feel the Darkness“ CD
Epitaph Rec.
Epitaph ist doch ein sehr gutes Label, nicht nur Melodiccore kommt da raus, sondern auch die Wiederveröffentlichung dieses Hardcoremeilensteins. Rauh, hart, in die Fresse rotzender Hardcore. Echter Hardcore, da hat diese Bezeichnung noch seine Gültigkeit. Poison Idea soll es wohl auch wieder geben und zwar in Originallbesetzung, mit den Apartment 3 G Leuten, bin mal gespannt was da rauskommt.

T.S.O.L. „Dance with me“ CD
Epitaph Rec.
Yeah, wow, yeees, hast du das gesehen, fuck, Holga, yeah, hey Bill what`s skateboarding about, is it a job, or a hobby, what is it? Bill:“ Skateboarding is my fucking life“! Wir sitzen fassungslos vor dem Fernseher und sehen Duell at Diablo, Skatevideo. Es ist 1985, wir haben gerade unsere ersten Punkbands kennengelernt, Agent Orange, Misfits, Suicidal Tendencies, Black Flag und durch dieses Video ist mir eine besonders ans Herz gewachsen. TSOL (True Sounds of Liberty). Der Song „Silent Scream“ lief im Skatevideo und ich spulte immer wieder zurück um den Text mitzukriegen, yeah that`s Skatepunk. Dann sah ich TSOL das erstemal live, nicht wirklich live, aber im Film „Suburbia“ der Orange County Punkklassiker (mit mieser Handlung), wo die Junx geschminkt und in Buntfaltenhosen live auftraten. Buntfaltenhosen und Schminke war für mich nicht gerade Punk, aber ihr Sound war genial. Das Skateboard gegriffen und raus auf die Straße, Rebellion. Noch einige Jahre später, TSOL waren schon längst zur Hardrock Band, wie soviele alte Californiapunkbands aus Anfang der `80, verkommen doch ich mochte sie immer noch, selbst ihre Hardrock Stücke begeisterten mich, bis zu ihrer letzten Platte jedenfalls. Auch die rockige „Change today“ ist für mich der absolute Klassiker. Dann kam das Gerücht auf, sie würde nach Europa kommen und in der Zeche in Bochum spielen, mit irgendeiner anderen Hardrockband. Das Gerücht verbreitete sich schnell und die alten Kollegen fanden sich zusammen um gemeinsam ihren Punkbeginn in Bochum zu begegnen. Doch die Erinnnerung an alte Tage ist doch am schönsten, wenn sie durch die Zeit ungetrübt bleibt. So bin ich froh, daß TSOL damals nicht in Bochum gespielt haben, ist irgendwie abgesagt worden. Haben sich dann wohl endgültig aufgelöst. Die Wiederveröffentlichung der „Dance With Me“ auf Epitaph freut mich. Natürlich hab ich die beste Platte von TSOL schon auf Vinyl, aber so wurde ich mal wieder erinnert die Superscheibe zu hören und ich hoffe einige Leute, die TSOL nicht kennen, werden diesen Meilenstein genauso lieben wie ich. That are my roots! Ich könnte noch etliche Geschichten erzählen, die ich mit dieser Band, Platte verbinde, aber ich träume lieber weiter und halte mein Maul.

HANS PLATZGUMER „Auro Anthoropica“ CD
L`Age D´or Rec.
Er ist zurück aus New York, hat H.P. Zinker aufgelöst, spielt jetzt bei den goldenen Zitronen, hat die Alan Metzger Platte gerade aufgenommen, bin ich sehr gespannt drauf und um diesen Endlos-Satz zu Ende zubringen, liefert hier eine Müllplatte ab. Ich bin kein Musikkritiker und überlasse diese Drecksarbeit anderen. Verständnis für elektronische Musik hab ich auch nicht. Die Platte kann ich mir aber doch anhören, so schlecht ist sie nicht. Denn Hans Platzgumer hat irgendwas, was alles einigermaßen gut werden läßt. Hätte Oli diese Platte besprochen, wär sie wohl abgefeiert worden, aber... die Welt ist eine Scheibe.

COLLATERAL DAMAGE „Let Me Be Broken“ Cd
New Age Rec.
Hard`n Heavy hieß dat früher, als ich mit den Kollegen auf der Realschule rumhing. Ich war der einzige Wichser, der keine Kutte und Matte hatte, war aber doch nicht zum verprügeln da. Dat war wohl der Grund warum ich so nen Hard`n Hardcore gehört habe angefangen tuen damit. Jedenfalls tu ich dat noch immer. Neu ist dat nicht, gegrunzt wurde schon von den Broken Bones, MOD waren auch schon schnell. Fuck Off And Die. Collateral Damage hingen wohl mit den selben Typen ab wie ich, wa!?!

CHECK THIS OUT, Baby! „A ONEFOOT Rec. Compilation“ Cd
One Foot
Mal ne Frage, wat soll dat superdumme Comiccover? Check this out Baby und ein Mädel guckt nem jungen Burschen in die Hose! Nicht nur doof, nochnichtmal lustig oder sowas. Ich kotzt gleich. Versteh ich nicht. Check this review out sucker. Ende ich geh nach Haus und check dat aus.

ZEN GUERRILLA CD
Alternative Tentacles
Hey Johnny is meine Schüssel fertig. Klar Ted, kannst sie gleich mitnehmen. Nur noch den Vergaser einstellen, dann schnurrt dein `59 Buick wieder wie ein junges Kätzchen. Schnell noch mit dem raustropfenden Oil die Haare nach hinten und ab nen $1 in die Jukebox und Zen Guerrilla gewünscht. Dat is Rock`n Rolliger Punk. Dreckig, nicht geradeaus, mal anstrengender, abgefahrene Breaks aber immer rollig, dreckig, feige und gemein. Gutes Artwork. Alternative T. wie immer gut, auf die ist auch in 100 Jahren noch Verlaß.

TEN FOOOT POLE „Unleashed“ Cd
Epitaph
Was war nochmal Unleashed? Ach ja diese Schweden Deathmetalband, die waren aber cool, stimmt. Ten Foot Pole hat mir von den Melodic-Epitaph-Sachen schon immer gut gefallen. Hier wieder kein Oberknaller, aber ne 10 Fuß Welle ist das schon. Nicht nur dieses typische Melodiccoretempo am Start, sondern auch mal langsamer, melodisch und ... Chef. Anchecken.

ACROSS THE BORDER „Crusty Folk Music For Smelly People“ CD
Wolverine Rec.
Woher kenn ich die nochmal! Irgendwo schonmal gesehen. Angefunkte, irisch klingende Punkmucke. Kommt echt gut. Mit Teufelsgeiger. Ist echt geil. Hab ich gar nicht gedacht. Hätte bei der Musik genauso gut Müll sein können, aber irgendwie haben die es raus. Bei denen gibts auf den Konzerten immer Guiness Freibier, echt, glaubt mir. Wenn das nicht stimmen sollte kann man sich direkt an Sascha von Wolverine wenden. Der hat das überall erzählt. Ich hab damit nichts zutun. Jetzt singt da auch noch ne Frau im Background und ich fall laut kreischend vom Stuhl.

88 FINGERS LOUIE „Behind Bars“ CD
Bad Taste Rec.
Ist das so ne best off von dem Schwedischen Label rausgebracht, ich glaub schon. Hatte die viel abgedrehter in Erinnerung, sind ja voll melodisch. Gefallen gut. Comiccover sind superausgelutscht. Irgendwie hab ich weniger Gehirn als vor ein paar Stunden noch, merkt man das?

KING ROCKO SCHAMONI „die frühen Werke“ CD
Weserlabel
Wenn es einer drauf hat dann King Rocko. Von mir schon immer geliebt. Vor allem wegen dem perfekten Tankstellen Kotelet-Sketsch, unglaublich. Die Songs sind alle schon bekannt und entstammen der Lp „Vision“ und einigen Singles. Doch 2 unveröffentlichte Stücke sind drauf. Muß man haben, die deutschen Texte bringen es mit fettem Wortwitz auf den Punkt. Und die angepunkte Rock`n Rollige Mucke tut den Rest. Schickes Mexiko Outfit vom King ist im Booklet zu bewundern. Wer den King nicht kennt hat Weihnachten verpennt, puuh verdammt müde Witze heute wieder. Kaufen.

PROKA UNA & LADGET Split CD
Twisted Chords, Reutweg 1a, 76327 Pfinztal
Wenn das ne Split Cd ist warum werden Ladget dann halb so groß wie Proka Una geschrieben. Weil es die noch nicht so lange gibt, die scheiße sind, oder was? Ist ja auch mal wieder egal. Muppets Show Cover paßt irgendwie zur Mucke. Tolle Vergleiche hab ich hier am Start. Die doppelt so großen bieten guten, melodischen Punk, nicht schnell ein wenig rockig-gefühlvoll. Geht in Ordnung. Jetzt bin ich aber mal gespannt ob Ladget wirklich doppelt so scheiße sind. Hören sich nach jungen Schweden mit weiten Hosen und Black Fly Sonnenbrillen an. Sind aber nicht schlecht. Das ist wieder ein neutrales Urteil. Doch passen gut zu den doppelt so großen Brüdern. Gute Scheibe zweier cooler deutscher Bands. Scheut euch die mal live im Haus um die Ecke an. Alohaa.

NINEIRANSPITFIRE „Seventh soul sacrificed“ CD
Indecision Rec./ Mittenwalder Str.30, 10961 Berlin
Yees, neurotic machine make the dominos fall! Bury your soul deep, deep, deep!
Neurosis zur Souls At Zero Zeit artiger Psychocrustcore. Unglaubliche Intensität, böhrend. Der Pakt ist geschlossen!

ELEVEN TOES „Pinch“ LP
Beri Beri Rec., Marschnerstr.32, 22081 Hamburg
Viel von der Band aus Hannover gehört, im Trust ein Interview gelesen, die Platte bekommen und voreingenommen durch den Samiam-Vergleich drangegangen. Erstemal im Bett auf der Kina Tour Pause gehört. Fand die enorme Samiam Ähnlichkeit eher scheiße. Darf man meine Helden doch nicht kopieren. Aber falsch gedacht. Natürlich ist hier Samiam nicht nur ein Einfluß von vielen, sondern der Einfluß überhaupt. Die Musik könnte komplett von den Californiern geschrieben worden sein und der Gesang erinnert auch sehr stark ans Original. Doch das Problem an der Sache ist, daß 11 Toes wirklich gut sind. Deshalb sind Samiam Vorwürfe auch egal. Die Platte ist Chef, melodischer Hardcore mit einer ordentlichen Portion Romantic. Sollte sich jeder zulegen, auch das Artwork, was natürlich ein wenig an ... erinnert, ist wirklich gut. Bin mal live gespannt, werde ich mir bestimmt bald mal geben.

EINLEBEN „Bunt“ LP
Beri Beri
Beri Beri bringt zwar nur noch wenige Platte im Jahr raus. Dafür aber immer absolute Knaller. Dazu immer als Vinyl Versionen, hat auch nie damit aufgehört. Einleben können sich locker in die Reihe von EA 80, Boxies, Dackelblut einreihen. Perfekter, deutscher Punk, mit schlauen Texten. Ich krieg die Scheibe nicht mehr vom Plattenteller. Fuck.

ADREAS DORAU „70 min....“ Cd
Elektro Motor
Ich bin noch nicht vom Schlagerfieber angesteckt worden und da die Zeit zu knapp war, Franky, der ja auf so Kram steht mit dem Dingen zu beglücken, bleibt mir nur zu sagen. „So ist das nun mal“

ULME „Ordinary Diva“ CD
Blu Noise Rec.
Blu noise hat immer coole Cover. Coole Feststellung. Das aussagekräftigste Wort ist sowieso cool, alles ist cool, ich bin cool, du bist cool, Ulme sind cool, derb, zermürbend und vorallem cool.

THE REVELATORS „we told you not to cross us...“
Crypt Rec.
Wie war das ncoh mit den ganzen THE... Bands, die machen alle Garagepunk! Stimmt! Die klingen alle irgendwie gleich? Stimmt auch irgendwie! The Muffs, The Queers, The..., aber auch hier gibt es Bands die gut und schlecht sind und welche die sind besonders gut. Welcome here are the Revelators Mr. Punkrocker! Ihre Single war noch krachig, trashiger, aber hier gibts feinsten Rock`n Roll Punk, der nicht nur mit Tolle und Lederjacke hörbar ist. Live bestimmt der Oberkiller. Hört sich so an.

INDECISION „Unorthodox“ CD
Exit, P.O.Box 263, New York, NY 10012
New York Hardcore der neueren Schule. Hört sich recht jung an das kreischende Singsang des Shouters. Harte Gitarren, Moshparts die nicht aufhören. Also keine Angst alles beim Alten. Immer ein Sample parat, kann ja nichts anbrennen.

TRIPFACE „Some Part Sorrow“ Cd
Exit Rec.
Gibt es erst seit `95 die New Yorker HC Band. Machen ihre Sache recht ordentlich. Ballert ganz gut. Gefällt mir. Wird bei Freunden dieses Genres mehr als ein paar Kreuze hinterlassen.

LATEX GENERATION „360°“ Cd
One Foot Rec.
Dieses One Foot Rec. raff ich nicht. Wat is dat für ein Typ der das macht. Das kommt mir alles zu gesichtslos. Ist klar, ich weiß, daß das in Deutschland von Subway gemacht wird, die Junx kenn ich und find sie sind. Aber wer steckt hinter One Foot. Angeblich ja so ein reicher Millionärssohn. Wundert mich nicht bei der Flut an Veröffentlichungen. Vielleicht sollte ihm mal einer sagen, daß es nicht auf die Quantität sondern auf Qualität ankommt. Fast alle von One Foot gehörten Platten hätten die sich sparen können. Horace Pinker sind da wirklich eine Ausnahme. Und was macht das Label noch, außer Cd`s rausbringen? Die Cover, die Bands alles ähnelt sich, ist melodischer Punkrock, den ich, wenn er nicht überdurchschnittlich gut ist, nicht mehr hören kann. Hat so ein Label Bestand, oder wie sehen das die Leute an. Verkauft ihr überhaupt eine Platte und Punx kaufen die bestimmt nicht. Nur Oberstufenpopper. Also ich versteh die Welt nicht mehr.
Phantomas weiß alles und nichts.

STARMARKET „Sunday`s Worst Enemy“ Cd
Dolores Rec.
Schick, schick, kein Melodic-NoFx Core aus Schweden. Dafür Emo-Melodic in Richtung Texas is the Reason, mit denen sie ja auch auf Tour sind. Gutes Package. Ein bißchen flotter, als die New Yorker, gefällt sehr gut. Freu mich drauf die live zu sehen. Haben den Dreh raus und lassen Blumen im Winter blühen.

SOCIAL DISTORTION „White Light, White Heat, White Trash“ CD
Ich fiel auf meine Knie, doch der brennende Schmerz der Schußwunde unterhalb meines linken Kniegelenks, konnte nicht meine Ehrfurcht vor meinem Vollstrecker eindämmen. Ich schluckte den Staub runter, blickte aus den Augenwinkeln auf und sprach meinen letzten Satz: „And friends they come and friends they go, but you were always by my side“!
Ich weiß, ich weiß, ich hab die Social Distortion in der letzten Ausgabe vollkommen verrissen. Ich bin jetzt mal ehrlich, ich hab die Platte keinmal ganz gehört, nur Rockgerüchte aufgeschnappt und schnell was hingeschrieben um mich in meiner Enttäuschung des Unpunksein reinzufressen. So läuft das nämlich bei Fanzines ab, erstmal darf man das da, denn Verpflichtungen haben wir keine, doch ungerecht und falsch kann das schon sein. So mußten mich erst etliche Leute davon überzeugen mir die Platte nochmal anzuhören und ich höre das Ding nun seit 4 Tagen, ununterbrochen, kann fast alles der Roadlyriktexte mitsingen und fühl mich gut mit ihrer Roadrockmusik. Sorry, die Platte ist für Leute, die Rocket From The Crypt und Rock`n Roll mögen Pflicht, yuppieyeh!

RLVSVETI „Burn the gay nuns“ CD
Birnnest Rec.
Tribute to the Kings of Punk POISON IDEA, steht drauf und ist auch drin. Hits der Fettsäcke aus Portland wie „Discontent, Laughing Boy, Alan`s on fire“ und viele mehr werden gekonnt nachgespielt. Ich bleib trotzdem lieber beim Original, warum auch nicht.

MUSTANG FORD „Datana USA“ Cd
Supermodern, Michael Meier, Am Sellenbach 3, 32699 Extertal
Hat sich doch sehr gewandelnt das Layout, Coverartwork in den letzten 5 Jahren. Heute hat jeder 2`te einen Mac, kann auch einigermaßen damit umgehen und steht auf nostalgischen Style, wir alte Rennwagen. So auch hier, wo Bandname, Plattentitel und Cover gut zusammenpassen. Ich glaube David Carson muß sich layout mäßig mal was neues einfallen lassen, damit die Übersättigung seines Stils langsam aufhört. Das Label ist ja durch ihren Familienangelegenheitensampler für ihren guten Geschmack im Bezug auf Gitarrenindiepopmusik bekannt. Mustang Ford sind auch klasse. Machen schönen Gitarrensound. Mal mit Frauengesang, aber nur dann und wann, gar nicht mal so oft, wenn ich ehrlich bin. Sind echt gut, anchecken ihr intolleranter Punkarschlöcher.

MOVE ON „Gigatabs“ CD
Wolverine Rec., Benrather Schloßufer 63, 40593 Düsseldorf
Ich fand Move On schon immer scheiße, warum? Weil ich einfach keinen Crossover mag und auch nie mögen werde. Mir wird geradezu schlecht wenn ich hier dieses Mr. Ed Jumps the Gun, H-Blockx usw. Gewichse höre. Nichts für ungut, aber move out of here. Ob die Band textlich punkig, kritisch eingestellt sind, oder nur aus dem Grund weil sie kein Major haben will bei Wolverine sind, weiß ich nicht, da keine Texte beiliegen. Rock the movement!

IMPACT „adios companeros...“ LP
Suburbia & Revolution Inside Rec.
„Ein Mann wie er kann nicht ein einem Ort bleiben, er lebt mit dem Tod“! „Geh jetzt ich will nicht das du siehst wie ich krepiere.“
Es gibt nur wenige Filme die soviel bewegen wie „Spiel mir das Lied vom Tod“, die wortkargen Charaktere, die perfekten Naheinstellungen und dann die Musik, die nicht passender sein könnte! Das ist Größe! IMPACT aus Bonn haben ein Bild aus diesem Film auf dem Lp Cover und das ist nicht alles was sie mit dem Film verbindet. Das Cover ist so Chef, Wahnsinn und dann setzen sie mit ihrem Rotzcore noch einen drauf und erzeugen zwar nicht die Stimmung wie beim Film, aber sind eben so packend. Hammerhead, gute Freunde von Impact, darf man wohl ruhig als großen Einfluß nennen, doch Impact können schon alleine ziehen und zwar verdammt schnell. Zieh als erster und du beißt trotzdem ins Gras companero...

CRANK „Picking up the pieces“ CD
One Foot Rec, tel.0202-736606
Australische Melodiccoreband. Ganz nett, pfui was ist das für ne Beschreibung, aber ist nunmal so, kann ich auch nicht ändern. Nicht allzu flottes Tempo, man kann alles erahnen, lalalalalala, nicht übel, aber auch nicht Gold, eigen ist das bestimmt nicht und so gut wie die Originale auch nicht, aber auch nicht so schlecht. Immer dasselbe, ich weiß es nicht und es interresiert mich auch nicht.

NETWORK OF FRIENDS „an early to mid 80s hardcore compilation“ Cd
Helge Schreiber, Herman-Albertz-Str.239, 46045 Oberhausen
Das ist mal ne richtig schöne Sache die der Helge vom Ox da ans Licht der `90s gebracht hat. Fast vergessene Hardcorehelden seiner Jugend. Das war wo noch Wut im Bauch war und man deshalb auf ein Punkgig ging und nicht, weil die Band auf Epitaph ist. Das Teil ist absolute Pflicht, deshalb halte ich jetzt auch meine Fresse und lasse euch bestellen. Mit dabei, Gruftrosen, Upright Citizens, Adrenalin O.D., Negazione, Kafka Prosess, Offenders, Siege und viele mehr, alles alte Aufnahmen natürlich. Du hattest bestimmt ne gute Jugend, hört man!

GRIMSKUNK „Meltd own“ CD
Cargo Rec.
Schönes Layout der Kanadier, hartes Inlet-Bandphoto mit umgestürztem Bus, auch nicht schlecht. Musikalisch wie immer sehr abwechslungsreich, doch hier durchweg schneller, hab ich den Eindruck, weniger Raggaeelemente, die Orgel ist dabei und mir gefällt das Teil sehr gut, kann man sich oft reinziehen ohne das es langweilig wird, sondern immer packender wird. Kommen wohl im Frühjahr wieder auf Europatour, nicht verpassen.

MDC „Snoke Signals“ Cd
We Bite Rec., Gönninger Str.3, 72793 Pfullingen
Perfekter frühachtziger Amipolitpunktrash. Sollte jedem Punker bekannt sein und abgekultet werden. Ungeschliffen rauh, original, supergeil zum skaten. Haben auch nen Skateboard Song somit schon gewonnen. Die Platte ist der Killer, muß man sich auf Tape bannen in den Walkman hauen und den Asphalt surfen. No one can stop us!

OXBOW „serenade in red“ CD
Crippeld Dick Hot Wax
Die Bekloppten mit dem Sänger, der sein Ding so gerne mag. Harter, abgedrehter Sound, mit Rhythmen and Roots! Voll durchgeknallt, faszinierend und gut. Sympathisch. Dazu noch ne perfekte Aufmachung, sehr schön, stylish, geheimnisvoll und dunkel!

DANDRUFF DE LUXE Cd
Crippeld Dick Hot Wax
Bluesig, souliger Sound, der voll in die Seele geht. Läuft immer in meiner Kneipe im Hinterhof im Schwarzenviertel. Dazu ein paar Whiskey, eine ordentliche Zigarre und ne Runde Black Jack!

GUTS PIE EARSHOT „Distorted Wonderland“ LP
Revolution Inside, Breite Str.76, 53111 Bonn
Neue Lp der Bonner Cellopunker. Ging ja flott, hab ich doch erst im letzten Heft die grandiose Anatopia Filmmusik Lp besprochen, jetzt schon wieder was Neues. Distorted Wonderland ist noch besser als alles bisher veröffentlichte. Athmosphärisch bis ins geht nicht mehr. Manchmal wünsche ich mir zweistimmigen Schreigesang herbei, wär ne perfekte Untermalung des guten Frauengesangs. Aber würde dann doch zu sehr an Neurosis erinnern und die Athmosphäre wär auch nicht mehr die Alte. Also quatsch, nur manchmal explodiert man halt bei soviel geballtem Gefühl des unbeholfenen Gefangenseins.

KROMBACHER KELLER KINDER CD
David Zolda, Im Drubgel 6, 44534 Lünen, für 13,-DM incl.
14 Songs für den Preis kommt schon gut, doch wenn das alles Müll ist hilft der Preis auch nicht. Aber hier bin ich angenehm überrascht, hab ich doch bei dem Bandnamen, Deutschpunk der nicht so guten Sorte vermuted. (coole Vorurteile hab ich) Doch hier gibts Power Hardcore, mit geilem Schreigesang, packt richtig gut. Es gibt wenige Bands, die heute noch so nen Sound machen. Ist ne Mischung aus hartem New York Gemosche und Bands wie Citizen Arrest, Rorschach machen. Kommt geil, kein Stück peinlich. Auf jeden Fall anchecken.

WWH „Direkt aus Babylon“ CD
Wolverine Rec.
Was gute an WWH direkt am Anfang. Politisch sind sie und direkt fassen sie es in Reime. Wo bei mir schon ein Problem anfängt, ich mag Reime nicht so gerne und so direkt ist lang nicht so interessant wie gute Wortspielereien. Größtenteils wird deutsch getextet. Doch gut ist, das sie ihren Ärgen in Worte und Crossover, Hip Hop beeinflußten Core stecken. Dieses Genre ist immer noch nicht mein Ding, wie gesagt. Aber schon um einiges besser, als Move On, ihren Labelkollegen.

Reviews von Liqui

CUT - Songs for the Radio Cd
(W.I.N. Rec./Epistrophy)
AAAAAARRGGHH!!! Was ist das denn? Nee nee, das ist viel zu experimentell für mich. Zwei Typen (Gitarre & Drums) lärmen irgendwelche Avangarde zusammen. Also da seid ihr bei mir echt an den Falschen geraten ...
Jan

SYSTRAL „fever“ Cd
Per Koro, Bismarckstr.55, 28203 Bremen (wenn er da noch wohnt)
Am Anfang wird von den Bremern einer auf Anal Cunt gemacht, aber man beruhigt sich doch etwas. Brachialer, düsterer Crust, oder sagt man heute Emo. Früher war sowas immer ultra politisch, ich glaube heute nicht mehr. Systral sind glaube ich auch keine Old Anarcho Punx, sondern gehören der zweiten Generation der Knüppelhelden an. Gegen ACME kann aber bis

Der praktische Reviewrausreißteil in der Heftmitte!

jetzt leider noch nichts ankommen. Solange ist man mit Systral gut bedient.

FORCED TO DECAY „Lächeln als Leistung" Lp
Per Koro
Schön ne Lp da freue ich mich. Cd gibts auch aber woanders. Ist auch schon länger draußen das schwarze Scheibchen. Wollen ja auch schon lange bei uns im Laden spielen. Das klappt schon Thorsten, nur eine Frage der Zeit, Terminplanung und so weißt du, kotz.
Ich hatte Forced To Decay crustiger in Erinnerung. Ist mehr ein Gesamtkonzept, Richtung Neurosis aber anders, denn an die kommt sowieso niemand jemals ran. Die Aufmachung ist sehr geil und paßt gut zur Musik. Alles sehr bildlich. Musik zum mit zuen Augen hören und sich von der Wut zerfressen lassen. Aber zum Aufstehen zu fiebrig, träge. Schrei es ruhig raus, dich wird doch niemand hören.

DIE STRAFE „Henry mit dem Spaten" Lp
Beri Beri
Ungefähr nach einem Jahr die zweite Strafe Platte. Ich nehms vorweg, genauso gut wie die Erste. Ist auch sonst der Ersten recht ähnlich, von der Aufmachung und den Songs her. Was gut ist mich ja auch nicht groß verändert werden. Das Berti Foto rult, der wohnt ja echt bei euch um die Ecke oder? Wie gehabt alle EA 80 Fans können sich die Scheibe zulegen. Doch Strafe sind nicht EA80 und haben jetzt ihren eigenen Sound gefunden, ähnlich, aber doch anders als die schwarzen Brüder.

ELEVEN THIRTY-FOUR „Reality Filter" Cd
New Age Rec.
Sehen sehr jung aus die Burschen, aber in Amiland spielt man ja schon mit 14 Jahren in Hardcorebands. Musikalisch nix Neues powernder Core mit einem Schuß Emotion. Sänger quält singend sein Stimmchen. Kann packen hat Power und Charma, pusht!

ZOINKS „Stranger Anxiety" Cd
Dr. Strange Rec.
Bin auf die durch Germ Attack Fiend aufmerksam geworden. Gefielen mir damals nicht allzu dolle. So ist das auch heute. Doch ich könnte diese Platte locker 2 Wochen hintereinander hören, da sie so locker und leicht ist. Halt Radiotauglicher Melodicpunk. Schuß Green Day und Spaß dann geht es ab. Ist nicht scheiße. Eigentlich besser als vieles auf Fat Wreck. Wer sowas mag und noch Lust hat sich damit zu beschäftigen, soll mal reinhören.

BUT ALIVE „Bis jetzt ging alles gut..." CD
B.A. Rec., Marktstr.107, 20357
...und so wird es auch weiter sein. Mehr denn je. Die neue Platte auf dem eigenen Label. Kontrolle ist da, der Humor auch und sagen läßt man sich von manch verwirrten Geistern immer noch nichts. Hut ab. Zieht euer Ding durch. Nette Menschen sind keine Offenbarer aber dafür sind sie nett und ehrlich, wer ist das schon. Hab schon von einer Seite gehört, daß es doof gefunden wird das alte Stücke wie „Ich möchte Ilone Christen..." mit auf der neuen Platte sind. Ich finds gut, denn die Stücke sind Chef und passen hervorragend auf die Platte. Den kleinen Skaeinfluß mag ich nicht so, soll bei Rantanplan bleiben. Das erste Lied „Pete" ist der Knaller und auch an der richtigen Position, geht voll ab. Die neue But Alive ist viel besser als die Letzte das wollte ich noch sagen, textlich wie immer direkt und gekonnt charmant dabei. Kaufen, kaufen, kaufen, denn da Geld bleibt bei der Band.

PAINTED THIN „Small acts of love and rebellion" Lp
Mr. Ebeling, Grindelallee 139, 20146 Hamburg
Verdammt nocheins, da bin ich mir doch sicher, die Scheibe als Vorabtape schon besprochen zu haben. Ich muß es finden, denn wer weiß was ich jetzt schreibe, lieber abgucken. Das hier, ist Musik die in die Grindelallee paßt. Was das jetzt wieder heißen soll,versteht nochnichtmals meine Oma. Painted Thin spielen bald bei uns im Laden! Das sagt ja wohl über die Qualität alles, oder? Die Aufmachung ist wieder stylish, sieht nach dem Bruder von Robert De Niro aus. Der Sound ist auch gut. Die Mucke der Kanadier geht in Richtung Melodic, aber etwas vertrackter, -Core, eigentlich doch nicht. Ne Mischung aus so Sonnenbands und Dischordmelodien. Hat viel Charme. Geldanlegertip mit 100% iger Wertsteigerung, heißt doch so, oder?

SMALL BUT ANGRY „Link Out" CD
Impact Rec.
Die letzte Veröffentlichung bevor Sänger Bene (du schuldest mir noch Geld, kann ich wohl in den Wind schießen), nach Portugal ausgewandert ist. Ist eigentlich ein neuer Sänger gefunden? Das Cover, obwohl Jenz es volle Pulle draufhat, ist mir ein wenig zu Futuremäßig. Musikalisch ist die Platte besser als ihr Vorgänger, der ja auch nicht schlecht war. Melodichardcore der ein Schuß Old-Style, gerade durch den Gesang bekommt. Manchmal finde ich mich in Orange County `82 wieder, besonders bei „Absused Friendship" wieder, manchmal gehts moderner, schneller, ein bißchen Rock-Metalisch zu. Gutes Dingensbums.

SPLINTERED „Moraine" Lp
Suggestion Rec., PO Box 1403, 58285 Gevelsberg
Wenn ein Label sein Ding im Bezug auf den eigenen Sound durchzieht dann Suggestion. Ich hab den größten Fehler meines Lebens gemacht, das Promobeiblatt von Splintered verloren. Sonst hasse ich diese Scheiß-Zettel und schmeiß sie direkt weg, aber hierbei. Es tut mir leid, ich kann damit nichts anfangen, egal wie sehr ich das Label mag. Splintered machen...?, langsames Soundgetüftel, Industrial, Gitarregewirre. Ist ne gute Psychofilmmusik, kommt im Bett bestimmt auch gut, nur sitzt ich gerade vor so ner Maschine. Und diese Musik läßt mich Maschinen und den Fortschritt hassen.

PORF „unhappy" Cd
Blu Noise
Verzerrte Gitarre, verzerrter Gesang, verzerrter Klang. Stimmungswechsel lassen das Herz zerplatzen. Ist Alternativerock mit harten Gitarren, oder Fußball!

BUZZKILL „Up" Cd
Alternative Tentacles
Put this record up, depeche toi. Die rult. Rohe Gewalt, Power mit Melodie. Eher schön für Alternative Tentacles. Aber auch rauh, so muß Punk sein. Nur Soli ärgern mich immer, doch bei Buzzkill nicht schlimm. Kommen ein bißchen wie Apartment 3 G, wenigstens von der Kraft her. Auch sehr geile Samples in den Songs, die unterstützen. „Me" ist mein favorite, langsam aber voll Spannung. Yeees, die bleibt erstmal im CD-Player.

POP A BONER CD-Sampler
Get Happy Rec., Gauss Str.7, 60316 Frankfurt
Ist das nicht Al auf dem Cover, der alte Sack. Schönen Gruß von hier, trink für mich einen mit. Als erstes erwähne ich das die CD 25,-DM incl. Porto kostet. So das war die Pflicht. Ach ja, was ist da überhaupt drauf, da soll noch einer schlau draus werden. Da sind Punkbands aus Cleveland drauf und zwar viele verschiedene, wo von alle bis auf eine noch aktiv sind. Das sind wieder Informationen heute. Wie sind die Bands? Berechtigte Frage, denn die Katze im Sack kauft man ja nicht so gerne!
Hier die Antwort. Durchweg melodisch, rauh und gut. Ich kannte keine Band, bin echt überrascht, das es so viele gute Bands gibt, die man nicht kennt. Cleveland rules. Am besten gefallen mir, WHATEVER, DREYFUS, THE NIMRODS, WORKHORSE. Wie gesagt alle Bands sehr ähnlich, alles Brüder, melodisch, surfig. Auf jeden Fall anchecken das Ding.

RÜCK KOPPLUNG „Kriegspimmel" Cd
Tropical, Bergstr.73, 54295 Trier
So gut hatte ich euch gar nicht in Erinnerung. Deutscher Punk der in Richtung But Alive geht. Das wolltet ihr doch hören, oder. Aber geht ein bißchen in die typischen Deutschpunk, aber sie sind richtig gut dabei. Fett zum mitsingen, die Texte sind auch gut. Punkige Version von Tristesse. Gefällt, gefällt.

Review von Liqui

Hier nun vom T(h)reee Christian einige Reviews im Schnellformat. Mir soll nochmal einer unterstellen ich würde keine guten Platten abgeben, häääh!

TURTEHEAD MCD
Bad Taste
Erschreckend typischer Melodic-core ohne Höhepunkte, allerdings auch ohne Ausfälle, komische Sache das.

DARKSIDE Cd
System Shock
Goth-Deathmetal für die privaten Ritterspiele.

LORD LOUIS MCD
Eigenvertrieb
Machen nach eigener Aussage „Grunge-Metal-Punk". Wißt ihr, welche Mucke Uniform Choice gemacht haben? Dann wißt ihr, warum das hier eigentlich keiner mehr braucht.

SORTITS MCD „Three People Wonder"
Schlecht´& Schwindlig Rec.
Das Wunder ist, daß´so eine Cd überhaupt erscheinen darf. Schepperpunk ohne Anspruck inklusive lustigem Hörspielintro. Gott, wat haben wir gelacht!

EDGEWISE CD
Gain Ground
Die typische HC-Kante aus Übersee mit Haßgesang, allerdings nicht so glattgebügelt wie von einigen Kollegen, schön rauh. Aber mal ehrlich, da haben wir hier auch genug gute deutsche Bands von.

PUNKROCK „The next GenerationII" CD Sampler
Impact
Wer hier am Besten gefällt, kriegt `nen Vetrag bei Impact? Die Namen kennt sowieso keiner, alle Bands kämpfen sich durch den Deutschpunkdschungel, die meisten bleiben hängen. Ganz besonders schlimm hat es die Frotee Slips getroffen: „Ich sitze schon seit Stunden hier und warte auf mein Klopapier", das nur als Beweis, daß ich die Cd wirklich ganz gehört habe!

SPASS DABEI „Alles nur Worte" MCD
Lost & Found
He, warum seid ihr nicht auf dem Impact-Sampler???
Melodischer Fun-Punk mit deutschen Texten, Hauptsache sie haben Spaß dabei.

THE PIG MUST DIE „Ich heiße Ritche" MCD
Impact
Ist der Name Programm??? Die Scheibe enthält 5 Songs, davon drei Coverversionen (Kiss/Beatles/Rio). Ich kannte TPMD vorher nicht, sind wohl aber eine der besseren Deutschpunkbands.

PLANLOS MCD
Eigenvertrieb
Schlimmste Befürchtung bei Anblick des Covers und des Namens. In Erwartung von Uffta-Uffta-Schlagzeug und PLääängg-Gitarren wird man aber positiv überrascht. Erinnern an die Hosen zu bessren Zeiten, nett, nett. Aber warum keine 7"?

Das Label Schlecht & Schwindlig hat gleich drei CD-Sampler mit uralten München Bands rausgebracht: „Freizeit 81", mit alten 7" von `81, „Es klebt am Schuh-Live", und „München, Reifenwechsel leichtgemacht". Irgendwie sind überall dieselben Bands drauf, ich empfehle als Zeitdokument daher „Freizeit `81", der geschichtlich am Wertvolsten ist. Musikalisch eh `jenseits von Gut und Böse...

THE MARIONETZ CD „Die größten Mißerfolge"
Schlecht & Schwindlig
Schlicht und einfach: Unter aller Sau!!!

So das wars, wem irgendwas nicht paßt, soll Christian auf die Schnauze haeun!!!

PEACE OF MIND/STRANGE FRUIT Split LP
world upside down, göttinger str.39, 37120 bovenden
Strange Fruit klauen einfach ein Teil des Covers von Jawbreakers „24 hours revenge" von John Yates, ihr Schweine. Auf dem Backcover der Platte ist was vom beliebten New Yorker Eric Drooker gezeichnet. Habt ihr bestimmt auch geklaut, ihr schlimmen Buben, das gibts doch gar nicht. Kommt mit dickem Beiheft, sehr schön. Peace of Mind krieg ich irgendwie nicht zusammen. Ich hab ja jetzt schon öfters was von denen gehört und die sind so anders als ich die in Erinnerung hatte. Seid ihr die selben die mal vor 4-5 Jahren in Hameln mit Intricate gespielt haben? Da war kein Frauengesang dabei und die waren auch nicht politisch und auch nicht gut. Jetzt sind sie es. Abwechselnd Männlein und Weiblein Gesang, teilweise geschrien, die Musik langsam, emotional rockend. Kommt gut, aber ihr könnt unmöglich die sein, die ich in Erinnerung habe. Von STRANGE FRUIT hatte ich noch nichts gehört. Passen aber gut zu Peace of Mind. Singen deutsch, machen auch so emotionalen Schreicore, nicht zu hart, langsam, leidend. An den ruhigen Passagen kommt der deutsche, gesprochene Gesang echt gut, hat einiges. Gute Platte, anschaffen. Ein Text ist auch geklaut, ihr verdammtes Diebesgesindel.
Liqui

ANGESCHISSEN „live im Störte 21.12.94" Video-Tape
Das beste Live-Video was ich seit langem gesehen habe. Angeschissen in Hamburg. Alle Hits werden in super Ton + Bild Qualität zum Besten gegeben. Von „Blut im Urin" bis „Hund" wird nichts ausgelassen und Herr Jensen ist in Hochform. Maren geht
weg und das war der Grund für diesen Gig. Die alten Angeschissen Sachen wurden jetzt auch auf dem Schiffen-Label wiederveröffentlicht und sind eh´ Kult.
Wer Spaß am Video hat, ein Meilenstein der Fernsehunterhaltung, wendet sich an´s Störtebeker in HH!! 15,- wohl ?!

JET BUMPERS „Blast off" only LP !!!!
Radio Blast Recordings, Buchenstr. 18 b, 40599 Düsseldorf
Mist, ich hab´mir in die Hose geschissen. Ich kann´ den Schließmuskel einfach nicht mehr kontrolieren, wenn ich diese Platte (des Jahres) abfeiere ! Und in dem Zimmer wo mein Record-player steht, hab´noch kein Klo! Immer wieder ertappe ich mich dabei, wie ich mit meiner rechten Hand vor dem Hosenschlitz unentwegt nicht vorhandene Gitarrenseiten anschlage und jeden Song lauthals mitsinge. Wegen solchen Bands sind Garagen erfunden worden und nicht um seine Autos unterzustellen. Laut, trashig, garagig, punkig - power auf den Punkt - „my girlfriend is a techno-bitch" gehört zu den Knallern-jeder (aber wirklich), jeder Song ein HIT! Und live! sind die jungen Menschen um Jenz´ens Fettfrisur eh ´Gott ! Man, ich freu´ mich auf die bald erscheinende Single - „I wanna be like Milhouse"
Ich glaub´nur Itchy and Scratchy sind noch mehr Punk-Rock und Homer sieht besser aus.....- Kaufen, Kaufen, Kaufen !!!!!!

Wolverine Records seine neuen Platten.....:
Adresse steht in jedem Zine !
YETI GIRLS „Kitty Train"
PSYCHOTIC YOUTH / RICHIES „bubblepunk"
Sooo..jetzt hat die beste Pop-Punk ?!-Band vom Feldberg ja doch den Major Deal gepackt...aber Gott sei Dank hat der gute Sascha die Vinyl Version übernommen...und ich muß sagen die Platte ist ausgesprochen gut geworden. Echte Punk Rock Perlen mit „mittwipp"Melodien und dem üblichen Schuß Humor. Der LP liegt eine Bedienungsanleitung bei - ich mußte mir vor lachen den Bauch halten - auf jeden Fall ein schönes Album und wichtig das Vinyl weiterlebt - apropos Vinyl - auf 7" und CD-Single erscheit ein weiterer Release auf dem Benrather Label. Die Split EP der Schwedener PSYCHOTIC YOUTH und den RICHIES aus Duisburg wobei die Nordlichter auf alle Fälle die Gewinner sind. „Goldie Hawn" rockt!! Die Richies waren aber auch mal besser...! Der gute Fritte hat den Cover beigesteuert, erinnert was an den „Axel Sweat" Cover - euch fällt wohl auch nix mehr ein, he ,he ! Bubblepunk geht aber voll in Ordnung - Poppordnung !

Neues aus dem Haus „Teenage Rebel Records"
Adresse ist bekannt...und alles Vinyl !
Hoffentlich hat dem Rüdiger in Thailand keiner K.O.-Pülverkes in die Bloody Mary gekippt...aber ich hab´ Ihn schon wieder lustig bei Hitsville Platten verkaufen sehen, gell! Anyway .....:
One, two, three - I wanna destroy - HERE ARE THE VAGEENAS „live in hell" - sehr, sehr gute dreckige Liveplatte der Solinger die sich nun aufgelöst haben, aber in den Jet Bumpers wieder auferstanden sind - Spirit mäßig! Der Sound ist gut verständlich - ich war überrascht!
PUNK LUREX O.K. „Hatut ja myssyt" klingen wie Klamydia auf 'Frau ! Kommen auch aus Finnland und spielen diesen unbeschwerten Ramones - Lalala -Punk ! Von den Texten kriegt man nix mit weil man nicht Finnisch kann...Lecker!
KLAMYDIA „Klamysutra" klingen wie Punk Lurex o.k. auf 'Mann ! Kommen etwas härter daher aber sonst gewohnt Klamydia - bestimmt wieder mit versauten Texten und diesem unbeschwerten Ramones - Lalala - Punk ! Von den Texten kriegt man nix mit weil man nicht Finnisch kann - ich weiß nicht ob ich traurig darüber sein soll.....

CELLOPHANE SUCKERS „Burnin´Miss City" - das Debut der Garagen-Rocker auf arm-records, gibt´s aber auch über TTR !
Auf jeden Fall ein geiles Album - erinnert ein bisschen an die RIPP OFF´s oder SUPERCHARGER - ahha lustig, die Letzeren werden hier gekonnt gecovert. Die Junx gehen mit den Crypt „Revelators" auf Tour...sag´ich mal, sollte man sich nicht entgehen lassen...bestimmt gut Arschtritt live! Herrausragender Release !

Ein Paar Platten , schon was älter aber egal, aus dem Haus SCREAMING APPLE RECORDS
Düstemichstr. 14, 50939 Köln
Hallo Ritchie.....
THE BOMBORAS „organ grinder" 10"
Schöner Surf-Sound aus USA mit der richtigen Mischung Trash! Die Gitarren werden gequält, die Orgel fast getötet - wie es sein soll !
Die Junx machen echt Spaß und das in Stereo...anchecken...
FEEDBACKS „Pop invaders" 7"
Punk Rock - wie das so sein soll - kein Song über 2 Minuten - gute Melodien mit schön back vocals - erinnern zum Teil an die McRackins - nö, eigentlich doch nicht - gefällt sehr gut !
THE OTHERS - 4 Song EP
Kommen aus Italien - singen aber Englisch und das sehr smart - Gitarrenlastiger bubblepunkiger Sound, bisschen 60 ´Style - kommt, wie ich schon sagte sehr smart - Beatles treffen Ramones beim wixen !!!! - gut !!!
THE HATE BOMBS - 4 Song EP
Auch sehr 60´ beeinflußter Rock´n´Roll. Die Stones werden beim wixen von den Beatles erwischt und Keith scheißt sich vor Angst in die Hose....vielleicht ein bisschen übertrieben aber ich bin kein Neandertaler !!!!! - macht Spaß !!!

STUNDE X / FAMILY 5 „Wir sind FORTUNA Düsseldorf. Wir können alles"
General-Lokalfaschist, Thorsten Schaar (vom Persien), Nesslerstr. 38, 40593 Düsseldorf
Kaum gibt man den Thorsten ein Adresse wo man Platten pressen kann, läuft er los, mobilisiert die Greise von Stunde X und Family 5
und schickt diese ins Studio um ein paar Lobeshymnen auf diesen Zweitlegisten (ich hab´keinen Plan vom Ledersport) abzukulten.
Auch der Abgang von Alex war egal und hindert die tausend arbeitscheuen Taugenichtse nicht davor, allwöchentlich in´s Rheinstadion zu pilgern und bei alkoholfreien Getränken ein paar gutbezahlten Spochtlern beim Ballspiel beizuwohnen. Die Platte ist gut und ist für Düsseldorf ! Besser als jeder Kram der für Fußball in dieser Stadt gemacht wurde oder noch kommt. Die Macher haben Ahnung - lieben Ihren Verein - wie das Leben ! Rot ist die Liebe und rot ist Fortuna ! Der Ball bleibt rund und Berti kommt aus Büttgen - daran ändert auch diese 7" nichts - aber sie hilft! - Für eingefleischte Fans wird das COME BACK „Fanzine" empfohlen - Ich glaub´es ist das Ding für Fortuna und Düsseldorf - eigentlich bin ich der falsche Mann für Fußball - aber der Kram macht Spaß zu lesen . Ich muß mal in´s Stadion gehen ...nach diesem Review krieg´ich eins auf´s Maul - Vielen Dank Peter Pank, vielen Dank Thorsten !!!!!

NEGATIV VALUES „meet our family" 7"
Frank Kreisel - Am Wald 52 - 40597 Düsseldorf
Benrath ? Und ich´kenn die Band nicht! Geht so´n bisschen in die Hardcore Richtung! Abgedrehter Noise Punk mit Saxophon und nix
für Zwischendurch. Eigentlich weiß´ ich nicht so recht...mal sehen !!! Vinyl ist blau und ich bald auch !

SCREECHING WEASEL „Bark like a dog"
Fat Wreck Chords
So, jetzt ist Ben Weasel weg von Lookout! Schade, eines meiner Lieblinglabels - tut der ganzen Sache aber nix. Gewohnter, überdurchschnittlicher Punk. Ramones beinflußt, gewaltig! Cover gefällt ausgesprochen gut - Kaufen sich die ganzen Freaks eh´ oder haben die schon, weil ist ja schon ein was draußen !

THE BOYS „power cut"
Major
Capino war in England, traf die alten Boys, die waren dabei alte Songs unplugged z.B. „gabrielle", „schoolgirl" und andere Klamotten aufzunehmen. Kurzerhand übernahm die Hose die kompletten Vocals und das wars. Haut einen nicht vom Hocker. Hat so auf jeden Fall keine Power mehr. Diese Platte braucht der Weihnachtsmann. So was klappt auch nur noch bei der Industrie!

TERROR ZONE „Self....." CD
Gain Ground
Hardcore - ala Pro Painhazard !!! Danke setzen ! Die Leute sehen aus wie aus Rödelheim !

WKZ - „Echte Punx" CD
Comeback records - Mannheim
Hier sind die 86´er LP und die 85´er EP „der Auftrag" beisammen ! Und so klingt der Kram !
Wie der 'Deutschpunk eben 85 rum geklungen hat - so sind auch die Texte ! Ich muß das nicht näher beschreiben....!
Mööóp !

FLUCHTWEG feat. Der Arzt „Le Figur"
TollShock, PF 350126, 10210 Berlin
Ja hier werden die Ärzte aus Berlin (aus Berlin) „le Frisur" lustig auf die Schippe genommen. Gefällt ausgesprochen gut und hier stimmt der Humor auf jeden Fall. Bier hinterläßt Bäuche und so läuft der Hase. Fluchtweg benutzen Instrument und ihren Kopf.
Ich mag´s !!!!! (Die Songs dürften zum Teil bekannt sein - Musik aber nur durch Farin)

BAD HABITS „No conversation"
Lost und Gefunden
Melodischer HC mit dem Spritzer SKA. Das macht leider jeder !!!!!
Tschüss! Bitte die Instrumente abgeben, Haareschneiden und an´s Band arbeiten!

Lookout! Ist der Knaller !!!!
Gibt´s alles über Drugstore, HH oder in Frisco !!
Kauft die GROOVIE GHOULIES „world contact day" - neue Scheibe !!!! THE HI-FIVES „Welcome to my mind" Punk Rock-Power und den neuen Lookout! Sampler „bleide sez" mit allen auf dem sympatischen Label erschienen Bands. Hammer !!!!

Reviews von Franky

WATCH OUT Video Fanzine #3
No Border, Martin-Luther-Platz 28, 91522 Ansbach
Nach einigen Jahren, solange ist es wohl schon her, hier das neueste Watch Out Video. So weit ich mich noch an #2 erinnere kommt das hier besser, von der Bandauswahl wie auch der Technik. Obwohl die Technik war schon immer gut, sehr proffesionelle Kamaraführung und guter Ton. Es gibt Clips und Interview u.a. mit Gorilla Biscuits, Shelter, Gang Green, Hip Young Things, Dieter Thomas Kuhn, Terrorgruppe, Blowhard und noch 3x sovielen Bands. 180 min. Für 30,-DM incl. Porto geht auch O.K., viel Spaß beim watchen.
Liqui

PRACTICAL JOKE „Now it`s time" MCD
Malte Prieser, Kleiststr.26, 28844 Weihe
Siebenköpfige Trompetercore-Formation, die einigen von euch vielleicht schon durch ihre letztjährigen Supportshows für die Australier BLOWHARD ein Begriff sein dürfte. Auf ihrem Debut bieten P.J. 8 Songs die stilistisch stellenweise sehr unterschiedlich sind. Old School Böller gehen Hand in Hand mit NY/HC neuerer Prägung, treffen auf Songs im Stile der alten BLAGGERS I.T.A. und werden durch eine Prise Ska verfeinert. Hier und da holpert es zwar ein bißchen, aber das macht die ganze Sache eigentlich nur noch sympathischer. Insgesamt eine gute Scheibe, die auf mehr hoffen läßt.
Didei

STRAPPING YOUNG LAD „City" Cd
Century Media, Bisenkamp 11-13, 44135 Dortmund
Starker Tobak den uns die Kanadier von SYL hier auf ihrem nunmehr zweiten Album präsentieren. Perfekt gespieltes und sauber produziertes Thrash/Industrial Gemisch á la Ministy/Slayer/Nine Inch Nails, kompromisslos, krachig, hart und immer voll auf die Zwölf. Überflüssig noch mehr Worte zu verschwenden.
Didei

3RD STATEMENT "Stay in tune" CD{PRIVAT}
Mad Mob Rec.
Mosh, Mosh, geht es direkt los. Tja ich sage einfach mal Hardcore mit heftigen Gitarren. Hört sich beim ersten Reinhören nach nichts Besonderem an. Ich höre ins nächste Lied rein und siehe da es gefällt schon viel besser. "Reasons to believe" nennt sich das Stück, das mir auf Anhieb gefällt, aber bitte jetzt nicht schon wieder böse werden. Bleibt doch einfach bei kräftigem Punk, das kommt besser und ist noch nicht so abgegriffen. Hardcore der Metalklasse ist genauso alt wie die Möhre die ich gerade esse.

AINT "SLAP THE JUDGE" CD
Subway Rec.
Diese Scheibe habe ich vom Rock`n Roll Lele bekommen, der mir sagte, die möchte ich doch bitte für einen Kumpel von Ihm besprechen. Gesagt getan. AIN'T Kommen aus der schönsten Stadt der Welt, San Francisco. Babsi hat AIN'T sogar vor kurzem im Zakk in Düsseldorf gesehen und fand sie ziemlich abgedreht.
Das kann ich nur bestätigen und noch hinzufügen, daß sie sehr experimentell sind. Rockig und kräftig präsentieren sich AIN'T auf dieser CD und mach dabei keinen schlechten Eindruck.
"The Slayer Hippie" der seine Künste schon bei der größten Punkband vorführte, produzierte dieses Stück, was nocheinmal guten Geschmack bestätigt.

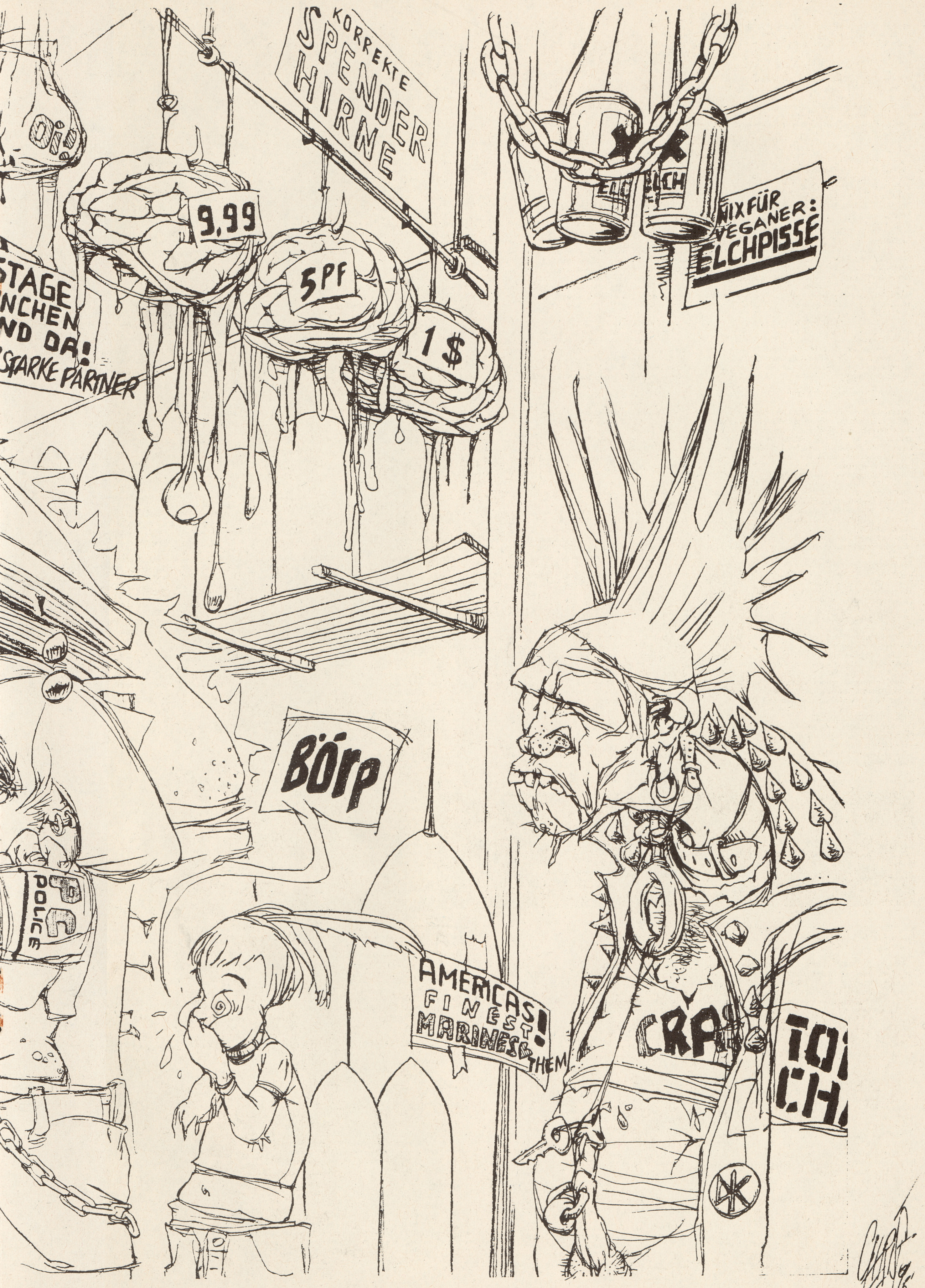
THE FIXTURES "DEVIL'S PLAYGROUND" CD
Alternative Tentacles Rec.
Hoppla, geht das schnell los. Der Gesang erinnert mich ein wenig an die Dead Kennedys und punkig sind die auch. Lange nicht mehr so einen Sound gehört, aber ich bin angenehm überrascht. Hey, das klang genauso wie GWAR und das ist doch eine wahre Freude.
Klasse Punk mit gehörig Geschwindigkeit und ordentlich Druck. Yaaah, abgehreht und Spaß dabei. Diese CD lohnt sich.
A.T. Rec. sind eben doch immer eine Garantie.

THE NEW WAVE HOOKERS "KINGS IN SLATANIC SERVICE" CD
Do It Rec.
Da hatte ich doch schonmal reingehört.
Das Intro verspricht einen ganz anderen Sound als dann ursprünglich rauskommt. Es fängt mit 70 Jahre Sound an und endet dann bei Melodie-Punk und Beatles-Pop. Sehr schön zum hören und vor allem sehr abwechslungsreich. Ebenfalls eine Scheibe die sich lohnt.

HEINZ "welsfischen am wolgadelta" CD
Kommen aus Wien steht da drauf. Die sprechen aber gar nicht wie Leute die aus Wien kommen. Normalerweise sprechen die so "Jo, haloo, i hab des besonndes gen wen du mie ma on di Aja pagst".

Der praktische Reviewrausreißteil in der Heftmitte!

PUNKplanet 2009 - harry's correkte



er KOLONIALWARENLADEN [3,5% HALBFETT, LINKSDREHEND]

Aber hier ist der Gesang klarstes Hochdeutsch. Aufgemacht ist die Platte einwenig wie DIE STERNE oder TOCOTRONIC.
Deutscher Gitarrenpop ist das einfach.

PALE "drop pants for food" CD
Soda Rec.
Die könnten glatt auf Subway Rec. sein, sind sie aber nicht.
Schönster Gitarren-Rock-Pop-Punk der nach vorne geht und bei strahlendem Sonnenschein am besten auf einer Autofahrt im warmen Portugal zu genießen ist. Oh da bin ich auf weg gekommen. Da darf ich garnicht dran denken. Das wäre jetzt so schön, wenn wir Sommer hätten. Aber es ist ja noch nicht so weit. Bis dahin holt euch die Scheibe und träumt ein wenig.

THE FREEZE "BOSTON WOLFPACK" CD
Lost & Found Rec.
Scheint eine Best of zu sein und das ist sie auch.
Das ist Punkrock wie es sich gehört und wie ich ihn mag. Gar nicht erst fragen, sondern direkt in die Fresse schlagen.
Du bist mir vielleicht ein höfliches Arschgesicht.
Zu THE FREEZE muß nicht viel gesagt werden, man muß sie sich nur anhören.

THIS IS BAD TASTE THE ULTIMATE PUNKPARTY
Bad Taste Rec.
Sampler mit PRIDEBOWL, 88 FINGERS LOUIE, TURTLEHEAD, INTENSITY, ASTREAM, MISCONDUCT, TEN FOOT POLE, EVERYDAY MADNESS, LOOSEGOATS, SATANIC SURFERS.
Passt alles ins Programm der Schweden und ist sehr interessant für 14 jährige HC Kids.
Nein ist ganz o.k. und ich wippe für einen kleinen Augenblick mit. Aber auf meiner Punkparty läuft anderer Sound.

TURTLEHEAD "back slapping praise from back stabbing men"
Bad Taste Rec.
Hatten wir ja gerade schon und deshalb halte ich mich jetzt kurz.
TURTLEHEAD machen Melodie-Punk wie man Ihn aus Schweden bereits kennt. Diese Sache machen die Jungs garnicht mal schlecht und ein wenig gute Laune kommt auf. Bei mehrmaligen Hören kommt vielleicht super Laune auf. Also alles klar.

MU330 "CHUMPS ON PARADE" CD
Dill Rec.
Mit Bläsern und vielen anderen Sachen. Ska könnte man sagen, mach ich aber nicht. Rock'n Roll könnte man sagen, mach ich aber nicht. Punk könnte man sagen, mach ich auch nicht. Alles gut durchgerührt und schon ist alles fertig. Ist echt ne geile Band. Da tut sich doch mal wenigstens was. Aber mit dem Cover wurde sich nicht so viel Mühe gegeben. Das gleiche Problem habe ich aber auch mit allen anderen Sachen, die ich besprochen soll.
Gibt es denn überhaupt keine schönen Cover mehr?

BASEBALL ANNIE "Married" CD
Da mach ich gerade die CD an und ausgerechnet da klingelt das Telefon. Ich natürlich die Musik leiser gemacht und im Hintergrund weiterlaufen lassen. Das Telefonat hat eine Weile gedauert und so zog ein großer Teil der Musik leise an mir vorbei. Mein Gefühl war aber als ob ich da traumhafte Klänge verpassen würde. Nach Beendigung des Gesprächs hab ich natürlich sofort die Musik lauter gemacht und angefangen zu tippen.
Echt klasse Sound. Ruhige Gitarrenriffs, die eine Musik in mein Ohr zaubern, die mir total gefällt. Schnelle Melodien wechseln sich mit langsamen und gefühlvolle Parts ab. BASEBALL ANNIE erinnern ein wenig an FARSIDE die ich ebenfalls liebe.
Ein gelungene CD die sich lohnt.

MY LIFE IN RAIN "slowburn" CD
Allied Rec.
Das ist doch mal ein schöner Cover, aber noch lieber hätte ich davon die Platte. Vinyl ist eben doch das Beste.
Ein Label das aus San Francisco kommt kann nur eine bestimmte Musik lieben, gute. Und das bestätigt sich mit diesem Release.
MY LIFE IN RAIN machen Gitarrenorientierten Melodiesound. Langsam und gefühlvoll und man könnte sie mit Chamberlain oder Jawbox vergleichen. Extra aus San Francisco hierherüber in mein Büro geschickt, freue ich mich ungemein und genieße diese Musik.

INFRONT "STATE OF LIFE" CD
Der Cover verspricht Hartes und Schnelles. CD rein und die Bestätigung gefunden. Das Bandfoto im Booklet ist klassisch und der Sound ebenfalls nichts Neues mehr. Böser Gesang und Moshgitarren sind schon lange out und somit begeistert mich diese Scheibe nicht allzusehr. Was natürlich ein Lob verdient hat ist die Eigenproduktion.

Reviews von H-Andi

Spritzer MEGA CITY FOUR der hochgradig süchtig macht.
Lediglich das John Lennon mäßige "Don't know why"
kann ich mir nicht geben."Es bleibt alles wie es war" dürften einige euch noch von den UNBEZAHLBAREN (deren Ex-Gitarrist hier mit von der Partie ist) oder BOXHAMSTERS (Unbezahlbar/Tötensen LP) kennen. Pflichtanschaffung!

P-NUTZ Demo
Günter Bracht, Siebkenstr. 8, 59602 Rüthen, 5 DM + Porto
Ist zwar schon ein Jährchen alt und nach Aussage der Band nicht mehr sooo repräsentativ, sollte hier aber denn noch mal Erwähnung finden. P-Nutz machen einen sehr eigenwilligen Sound. Der Schwerpunkt liegt zwar im Punk/HC Bereich, jedoch lassen sich durchaus rudimentäre Funk/Indie/Hip-Hop Elemente ausmachen die das Ganze zu einem schwer einzuordnenden Gebräu verquirlen. Texte sind mir zwar ein bißchen zu oberflächlich und die Posaune etwas schräg an manchen Stellen, aber trotzdem haben es die fünf Songs (davon einer Live) in sich. Der Sound geht auch Ok von daher sollte man das Tape durchaus mal anchecken. Eine Combo die bestimmt noch für einige Aufmerksamkeit sorgen wird.

SPRAWL „Read my Shirt“
Folkert Schaper, Kanzleistr. 1, 24768 Rendsburg, 5 DM + Porto
Astreiner NY HC im sauberen Soundgewand, der sich hinter seinen amerikanischen Vorbildern nicht zu verstecken braucht. Angetrieben vom Bulldoggen Geknurre des Frontmanns treten die Sechs Songs gehörig in den Hintern und auch wenn die Eigenständigkeit gegen null tendiert, können Liebhaber der obengenannten Musikrichtung hier definitiv nichts falsch machen.

DAS STAMMHEIM Demo
Carsten Bügner, Kempener Str. 42, 50733 Köln, 5 DM + Porto
Achtmal rauhen Deutschpunk in Reinkultur ballert dir Das Stammheim hier vor den Latz. Textlich verzichtet man glücklicherweise auf die sonst oftmals übliche Phrasendrescherei und da der Sound auch OK ist, kann man den Fünfer ruhig mal investieren. Schön das es noch solche Bands gibt.

LUCY EATS FLOWERS Demo
Gagi Ilic, Starenweg 14, 51149 Köln, 5 DM + Porto
Huch, was ist das denn? Tja, ich bin in diesem musikalischen Genre zwar nicht sehr firm, würde das Ganze aber als irgend so'ne Indie Rock Mischung aus NEW MODEL ARMY und LEVELLERS umschreiben. Sehr gut gefallen mir die Geigen Parts, Produktion und Demoaufmachung sind dagegen etwas dünn. Alles in allem acht Songs die ihre Höhen und Tiefen haben.

SLAPSTICKERS Demo
Garlef Bolken, Frechenerstr.112, 50321 Brühl, 10 DM incl. Porto
Hey Rudi, aufgepasst! Die Slapstickers aus Brühl haben es wirklich in sich. Fünf mittelschnelle Skasongs unterstützt von einer monstergeilen Hornsection fressen sich direkt durch den Gehörgang ins Gehirn, um von dort aus den unwiderstehlichen Skankgefühl an sämtliche Extremitäten weiterzuleiten. Jawohl, da kommt Freude auf, das bringt Stimmung in die Bude. Einziger Kritikpunkt ist die etwas dürftige Aufmachung des Demos, aber ansonsten gibts hier nichts zu murmeln. Hätte man auch gut als 7" veröffentlichen können. Daumen hoch!

BUSHDOCTOR „Es ist angerichtet“ Tape
Martin Gerlach, Blaubach 30a, 50676 Köln, 5 DM + 3 DM Porto
Also momentan schießen hier in Kölle dutzende Punk/HC Bands unterschiedlichster Stilrichtungen aus dem Boden. Die vier Buschdoktoren haben sich dem langsamen, leicht vertrackten Hardcore verschrieben und man hört direkt was da an Potential vorhanden ist. Trotzdem, irgendwie will der Funke bei mir nicht so richtig überspringen. Zu gleichbleibend plätschern die Songs vor sich hin und lassen das anfängliche Interesse schnell schwinden. Schade, ab und an mal ein Überraschungsmoment und hier wäre wesentlich mehr drin gewesen.

V.A. Kopflose Zeiten
Daniel Günther, Bahnhofstr.36, 31655 Stadthagen, 10 DM incl. Porto
Überwiegen deutschsprachiger Sampler u.a.mit P-NUTZ, PSYCHISCH INSTABIL, TOXIC WALLS, DRITTE WAHL, LOS NUEVOS MUTANTES, NO EXIT, WAHRE LÜGEN.
14 Bands, 60 Minuten, bescheidene Soundqualität. Wenn du auf Deutschpunk stehst, kannst du hier soviel nicht verkehrt machen. Mich haut's bis auf 2-3 Highlights nicht vom Hocker.

Reviews von Didei

TAPE REVIEWS

natürlich auch zum rausreißen, mit Poster Rückseite, toll find ich das!!!

KNÜPPEL A. D. S.
Heilt die Welt mit Krach, Tape
5 Mark an Klumpi Blazéjczak, Neusser Str. 27, 40219 Düsseldoof
Eins vorweg: KNÜPPEL AUS DEM SACK definieren Begriffe wie Power, Anarchie, Aussagekraft und Ausrasten neu! Wer sich in den Neunzigern noch für Hardcore interessiert, kommt an diesem begnadeten Tape nicht vorbei. Hier ist alles genial: der Mann-Frau-Wechselgesang, der politische Anspruch, die göttlichen deutschen und englischen Texte, das geniale Lay-Out des Inlays, das begnadete Kohl-Intro, der alles zermalmende Sound! Ihr könnt mich steinigen oder auslachen, aber ich sage euch voraus: Knüppel a.d.S. schreiben noch die Hardcore-Geschichte neu. Das absolute Kult-Tape dieser Ausgabe sollte in keinem Haushalt fehlen. Gott segne sie!
Milto

REVOLUTION INSIDE Tape Show #4
C/o Le Sabot, Breite Str.76, 53111 Bonn
Die beste Tapeshow des Landes. Hoch gegriffen, keineswegs. Wer schon die legendäre 2-Kanal-Ton-Technik anwendet, der ist der Chef, auch ohne Rollstuhl. Das Erik Drooker Interview (übrigens der wohl meist geschriebene Name in diesem Heft) ist nicht nur durch den Informationsgehalt super, sondern besonders, da es wie gesagt in englisch und deutsch gleichzeitig ausgestrahlt wird. Das soll mal einer nachmachen. Die Moderation ist viel lockerer, flüssiger geworden als bei den letzten Shows. Die Themen mit News, The Puke und halt Drooker schocken. Dazu noch fette Sounduntermalung mit u.a. Painted Thin, Descendents, Rantanplan, Teen Idles, WWK. Wer sich hier kein Abo zulegt ist bescheuert. Also ran an den Sojabürger.

PURGE „Search and...“
Steffen Frahm, Hohe Str.9, 24768 Rendsburg, 5 DM + Porto
Was für ein göttliches Tape !!! Purge aus Rendsburg liefern trotz ihres gerade mal halbjährigen Bestehens eines der geilsten Demos das ich je hören durfte. Sechs Songs allerfeinster Powerpoppunk á la DOCTOR BISON mit einem winzigen

THE UNDERSHIRTS „Sick“ Demo
Markus Schrage, Heimbach 14, 34375 Calden-Ehrstein
Entweder skaten oder auf dem Klo sitzen. Beides geht nicht wie man sieht. Was wegnehmen? Das Klo dann geht der Mist ja in die Hose. Das Skateboard dann wär es ja kein Skatepunk mehr. Als Skatepunker ist das auch nicht das Richtige. Kack dich ruhig voll, nur hör nie auf zu Skaten. Musikalisch sagt das Skateboard nicht alles. Es geht schon in die dafür heutzutage gewohnte Melodic-NoFx Punkecke. Wo sind die harten Skatebands mit Surftouch wie einst JFA? Eine Ballade gibt es auch noch, die natürlich keine bleibt, denn wo Punk draufsteht ist auch Punk drin. Der Sound ist sehr gut für ein Demo. Sollte man anchecken.

PILLBOX MEN
Peter Siegler, Ermlandweg 27d, 22415 Hamburg
Sind das die ex-Pillbox BKB, die haben sich ja aufgelöst. Ein Rätzel, was einer Lösung bedarf. Hier gibts rockigen Punk mit Melodien und Soli. Rockt ganz gut. Nähere Einzelheiten sollte man sich live besorgen, wenn die im JUZ um die Ecke spielen.

THE SPARETIME IDEALISTS
„Twelvesongsintwentyminutes“ Demo, 3,-DM
Jürgen Waldraff, 66359 Bous, Höhenstr.7
Yees, irgendwie gefällt das Demo im Moment besser als die eben besprochenen. Auch aus dem Grund das der Sound sich eben nicht nach Cd, toll aufgenommen anhört. Sondern selbstgemacht. Besser als eine Kassettenproberaumaufnahen, aber 4-Spur selber und bestimmt doch im Proberaum. Früher waren alle Demos so und das war und ist gut so. Hier gibts geilen rauhen, Anfang `80s Amipunk. Genau mein Stil, Melody aber es geht ab, ist dreckig. Erinnern irgendwie sogar an die Dead Kennedys, natürlich nur entfernt, oder sogar Dayglow Abortions (werden die überhaupt so geschrieben, bin zu faul nachzuschauen) Ist geil, bestellen. Matula Intro schockt auch. „White Minority“ von den göttlichen Black Flag wird auch gecorvert, sagt alles. Weiter und mehr von dem Stoff!

RECIPE! „YoGuRt diEt“ Demo
Henning Putensen, Rüterweg 29, 21629 Neu Wulmstorf
Schon wieder ein Skatecover. Yeah Skateboarding und Punkrock finden wieder zusammen. Alles wird wie früher, alles wird gut. Mit Springern skaten, besser als mit Oversizehosen. Musikalisch gehts halt in die...ja ich sag das Wort nicht mehr. Die ähnlich machende Nachwuchsband Bad Religion wird auch gecovert. Saxophone ist auch dabei und das nicht nur Skamäßig eingesetzt. Produktion ist für ein Demo zu gut.

KICK JONESES Tape
Beppo Götte, Steinhofweg 18, 69123 Heidelberg
Die Band ist milerweile wohl auch schon fast so bekannt wie der Vorgänger. Doch eine Plattenfirma haben sie leider immer noch nicht. (Gerade erreichte mich die Neuigkeit sind auf Flight 13 untergekommen, na also) Denn Kick Joneses sind geil, gerade auch live immer ein Volltreffer. Hier gibt es funigen Melodicpunk und es läßt sich nicht überhören, daß die Herren sich schon länger im Punkrock rumtreiben.

H.A.F. „Froehliche Weihnachten“ Tape
C/o Orange Agenten, fon: 030/2479835
H.A.F. sind irgendwie voll durchgeknallt. Die haben sie nicht mehr alle. Das hab ich schon bei der letzten Platte gedacht. Bescheuerten Kühe. Abgedreht ist die Mucke, punkig schnell mal mit härterem, schreiendem Gesang, dann die orientalisch wirkende Frauenstimme, dann nach einer ordentlichen Wasserpfeife, die bekloppte Frauenstimme, dann irgendwelche komischen Rhytmen und Breaks, mal englisch, mal deutsch. Supergeil:

ANIMAL CHIN „the ins & outs of Terrorism!“
Kick Flip Rec., 2609 Hennepin Avenue South #1 B, Minneapolis, Minnesota 55408
Der Bandname ist von nem Skatevideo (Powell) geklaut und auch das Label hat sich nach einem Skatetrick benannt. Und schon wieder könnte ich sagen, wo bleiben die harten Skatebands. Hier gibt es wiedermal gutproduzierten Melodic-Ami-Punk mit Skaschuß, oder ohne ist mir scheiß-egal. Macht irgendjemand noch andere Mucke. Geht baden. Abkühlung tut gut. Ab und an wird hart gesungen.

PLANLOS Demo
Volker Jaspers, Kolpingstr.86, 41415 Grevenbroich
Passen gut ins Plastic Bomb, sind bestimmt auch schon auf deren Demosampler. Deutschpunk, gut verständlich und rockig. Ich bin planlos was ich damit machen soll. Miesester Witz in meinem Leben. Ist gut dat Dingen, geht rein und bleibt drin. Deutschpunkfreunde hier macht ihr nichts falsch. Nicht dumm wie Dödelhaie.

BLANKET Demo
Thomas Supe, c/o Bechabdt, Hammer Steindamm 8, 22089 Hamburg
Langsam bahnt sich die Sonne den Weg durch die graue dichte Wolkendecke des Winters. Ein Strahl erwischt auch mich und läßt mich dummerweiser immer wieder die Rückspultaste meines Taperecorders betätigen. Sieht doof aus und wäre langweilig, würden nicht die 6 schönen Gitarrensongs im Stile von Moving Targets und Buffolo Tom rauskommen. Richtig gut sind die. Und nicht zu schön, rauh, yeah, ein Händchen für Melodien, anchecken, bitte, bitte, bitte.

U-nit-U
Oliver Wyczisk, Rebenring 2, 38106 Braunschweig
Langgezogener Gesang, der was vom Krichenchor hat, von dem wird er auch unterstützt. Mal wird gebreakt, mal langsam gerockt. Irgendwie angewavet, oder sowas. Läuft mir eher den Rücken runter. Nicht mein Ding.

PUNKROCK „I love this Stuff“ Sampler-Tape
Deutsch-Punksampler mit jeckem Karnevals Intro. Kamele der Prinz kütt. Ich binne ne Vampir, ich binne ne Vampir, dat is et doch, wir Rheinische Frohnaturen. Mit dabei sind Supernichts, Bash, HAF, Knochenfabrik, Schrottgrenze und einige mehr. Die Bands tauchen auch irgendwie auf allen Punksamplern auf. „Just like Heaven“ wird von NOE gecovert, ihr Mörder, daß ist gemein. Dieses Lied ist unantastbar und noch weniger zuverpunken, ich weine gleich, ich Weichei.

CRAZY CANDYDATES Demo
Nille Rec., A. Ebert, Josephstr.23, 96052 Bamberg
Ihr habt se doch auch nicht mehr alle. Da basteln die von den Crazy Candydates extra eine nach Vanelle aussehende Tapeverpackung, ultra aufwendig. Habt ihr sonst keine Hobbies. Normal denke ich immer, wenn ich so auf witzig getrimmte Verpackungen sehen, daß es die Band ja nötig haben muß und die Mucke nicht viel taugen kann. Hält sich hier in Grenzen. Gibt ganz netten Punkrock, da brauch man sich nicht durch „lustige Ideen“ für zu entschuldigen. Geht in Melodic-Amirichtung.

ENZEK ENSE Sampler
Body Holly schaut cool vom Cover drein. Allerdings ist hier wenig mit anständigem 50`s Rock`n Roll. Dafür ist dieser Tapesampler im Punkbereich aller erste Sahne. Und das liegt wodran? Mensch an den Bands natürlich. Mit dabei Comicheld Ole`s Buttmaul, mit ihrem geilen Quicksand, Rollins Core, dann Rantanplan, Impact, die Bonner Dampfwalzen, Drifter, Muff Potter, Bandog, Crank und einige mehr. Das ist eine perfekte Zusammenstellung, zack bestellen.

RADIO HDC 23.3.96
Joshua, Tanja Schmitt, Ludweilerstr.23, 66333 Völklingen
Tanja und ihre Freudin machen eine Radioshow. 1 x Samstags im Monat im Saarland. Aber das die aus dem Saarland kommen hört man kaum. Ein wenig vielleicht. Ist sehr lustig der Dialekt für uns Rheinländer. Cool auch das obwohl technischem Streß die beiden souverän und lustig durch die Sendung führen. Musikalisch gibts es hier nicht nur HC, Punk, sondern vorallem die ein oder andere `80s Perle, wie Killing Joke. Schön so erinnerungsreiche Lieder wiederzuhören. Quest For Rescue werden auch gespielt und netter könnte man ihre Musik nicht beschreiben. Ich sag mal danke und verneige mich in Hochachtung.

WISHMOPPER „Nur ein Geschenk“ Demo
Olli:0531-2339911
Zahl nicht mehr als 0,-DM steht drauf. Also schnell besorgen, zur Not zum Überspielen. Ist aber nicht nötig. Kommen wie gewohnt recht gut. Haben sich auch schon einen Namen erspielt. Soviele Lieder für umsonst, Hammer! Deutscher Gesang, langsame, melancolischer Punk. Der Sound ist nicht so dolle aber wenn stört sowas schon.

ATTENTION ! ROOKIES „Cracked“ Demeo
Jule Axmann, Rotenberg 5, 35037 Marburg
Warum gefällt mir Frauengesang eigentlich immer gut? Vielleicht weil ich dann immer an die göttlichen Life But How To Live It denken muß. So sind AR nicht, aber der Gesang schockt. Ruhigen Gitarrensound gibt es sonst, der durch den Gesang schon mal zum träumen verführen kann. Ein bißchen Bambix könnte man auch raushören, nur nicht so punkig.

VS. „The apd we connection“
pf201, 99503 Apolda
Nach dem Cover hab ich an New York gedacht. Nach den ersten Tönen, an ne englische Waveband. Nach dem ersten Break an kraftvollen melodischen HC. Irgendwie ne Mischung aus allem. Metallisch auch ein wenig. Nicht schlecht, boxt zwar nicht so um wie das Cover aber geht gut. Immer haben Demos heutzutage so einen guten Sound und zuviel Geld.

UNDER THE CHURCH Demo
Henning Stoppel, De-Haen-Platz 12, 30163 Hannover
Die sympatischen New Life Shark machen glaube ich was mit denen. Wär cool. Sicher ist das sie am 14.3. auf dem New Life Shark Festival spielen. Ich seh auf keinem Bandphoto die Trompete, aber ich hör sie doch. Melodicpunk wie aus Schweden ohne Steuern gibt es hier, mit ein klitzekleinwenig Ska, wär das wohl gewesen, was ich da wohl so vernommen hätte. Kommt gut, haben es drauf.

EBER
David Blumann, Hardstr.4, 54290 Trier
Heißt die Band auch so? Ich hoffe, ich hab nämlich alles wiedervergessen. Ich weiß auch gar nicht mehr wer mir das Tape gegeben hat, scheiße. Ich weiß nur, das Tape ist der Knaller. Nicht vom Sound, wie einige Tape heute. Soll auch gar nicht. Von der Muke. vertrackter Hardcore mit welchselndem Gesang-Gekreische. Yeah, sowas brauch ich. Keine lalalalala rumgeseeiere. Richtige Wut. Yees schockt volle Kanone.

SKINNY NORRIS „1996“ Tape
Helge Wagner, Helenenstr.5, 35444 Biebertal
Hat Quest Achim, mir mit den Worten, hör dir das mal an, ist voll geil, zugesteckt.
Der erste Song erinnert sehr an Samiam, in diese Richtung geht es auch. Wart doch früher mal anders.
„Just auf der Taschenlampe sind die Initialen S.N. eingraviert, was kann das heißen?“
„S.N., S.N. hm, hört sich ganz nach Skinny Norris, unserem Erzfeind an. Das sieht Skinny ähnlich...
Drei ??? Fans sind gute Menschen! Und die guuuute Seite ist ein starker Verbündeter.

ULTRA ORANGE Demo
H. Glatz, Selberne Fischgasse 16, 93047 Regensburg
Englisch angewavter Punk Anfang der `80s. Hat was, kommt irgendwie sogar original. Das macht besonders die authentische Frauenstimme, die abwechselnd mit einem männlichen düsteren Mitstreiter um die Wette klagt. Ist geil, erinnert mich an meine Jugend.

Reviews von Liqui

DAWN OF WRATH Tape
Ja, das läßt sich doch gut an. Fängt ganz harmlos an und wird dann ordentlich kräftig. Kommt auf Anhieb ziemlich STEP INTO NOWHERE mäßig. Krächzgesang wechselt sich mit böser Stimme ab.
Ja, das ist in Ordnung, denn so etwas ist dann doch noch nicht zur Normalität geworden. Die Texte, welche sich um schleppende Gitarrenriffs schlängeln, sind grösstenteils in deutsch verfaßt und gefallen mir gut. Das Beiblatt ist mit einer schönen Zeichnung bestückt und alles in allem ist dieses Tape einfach zu loben.
Infos gibt es unter: Volker Libuda, Universitätsstr.11, WG 1003, 33615 Bielefeld, Tel 0521/104192

NO ART "Let the sun Shine in your heart" TAPE
Dieses Tape bekommt man in einer Mini-Videohülle, welche einen echt schönen Cover insich birgt. Tape raus, Tape ins Tapedeck und sich das Beiheft geschnappt. Korreeeekt, kann ich da nur sagen, das bläßt doch mal richtig. Einfallsreich und abwechslungsreich nenne ich diese Art von Hardcore-Sound.
Hat mich damals die CD von NO ART noch nicht so überzeugt, so kann ich diesmal den Hut ziehen und mich vor der Weiterentwicklung nur verbeugen. Breakreich und doch wieder kräftig durchgebrettert wird gitarrenorientierter Hardcore geboten. Neurosisparts geschickt mit schnellem Punkschlagzeug verknüpft. Moshige Gitarren und kräftiger Gesang erinnern ein wenig an die alten INTRICATE. Ein lohnenswertes Tape kann ich da nur sagen.

Reviews von H-Andi

zine attack

Reviewen macht doch soviel Spaß, ich liebe Fanzines! Na so kann man das irgendwie nicht mehr sagen. Ich bin einfach ehrlich Arschloch, ich dachte das gerade du den Unterschied kennst. Früher hab ich jedes verdammte Zine in mich reingesogen, doch was ist mit mir geschehen, oder besser was ist mit den Zines geschehen. Die meisten sind Promoblättchen, konservativ, unlustig und außer Bemusterungsreviews ist da nicht viel gewesen. Stell ich uns damit an eine höhere Stufe? Nein, nein, so ist das nicht gemeint. Hier nun wieder der Aufruf, bloß nicht aufhören mit dem Fanzine machen, aber doch mal lieber 2-4 Hefte zusammenlegen und somit mehr Spannung und Qualität produzieren
Sprung!

Das Fanzinetreffen `97 wird nicht stattfinden.

Leider, aber da läßt sich nichts machen. Vielleicht ist es ja auch gar nicht schlecht so. Denn warum sollen wir das immer machen. Die beiden Male, waren wirklich Gott, doch beim zweiten Mal hat sich schon abgezeichnet das es beim Dritten eine erhebliche Neuerung geben muß um das Ganze nicht zu einer nur Sauf Orgie verkommen zu lassen. Denn saufen ist zwar schon ein Ziel aber eben nicht das Größte und gerade nicht beim Fanzi-

netreffen. Es gibt mehrere, verschiedenen Gründe warum wir das Fanzinetreffen dieses Jahr nicht machen und nur ein kleiner davon ist, daß wir nicht wissen wofür das Fanzinetreffen gut sein soll. Wie gesagt, es reicht doch Freunde zu treffen und Spaß zu haben, unser Motto, klar, aber nach 2 Treffen muß einfach was neues kommen. Ein anderer Punkt ist, daß es auch nicht möglich wäre es in unserem Konzertort, dem Scholl Haus in Neuss zu machen was vorallen an den dummen Siffpunkschwachköpfen, wie sie fast ausschließlich auf dem Vitaminepillenfestival anwesend waren, liegt. (teilweise auch letzten Fanzinetreffen, allerdings weniger) Wir haben keinen Bock uns für Idioten den Arsch aufzureißen. Schade natürlich, wenn es für die vielen netten, coolen Leute kaputt geht. Aber wir haben erstmal die Schnauze voll, was keine Resignation ist, wir bleiben halt lieber bei unserem Scheiß. Das heißt, wir machen dieses Jahr zwei Skatecontest, einer davon mit Open-Air, halt was Neues wird geil. Alle die Bock haben, laßt euch da blicken. Die Idee des Fanzinetreffens finden wir immer noch gut, denn es hat insofern viel gebracht, daß man jahrelange Telefonbekanntschaften mal ein wenig vertiefen konnte und ne gute Party feierte. Sehr cool wär es wenn sich ein anderes Fanzine. oder mehrere zusammen dazu aufraffen könnten das Treffen dieses Jahr an den Start zu bringen. Ruft einfach an, Adressen usw. haben wir. (Habt gehört das Bernd Graap und Mieps sowas in der Art in Homburg an den Start bringen wollen, macht das bitte)
Denn die Idee des Fanzinetreffen, war niemals, daß es umbedingt vom Blurr organisiert sein muß, sondern von uns allen für uns alle. Also jetzt ist jemand anderes dran. Beim mithelfen sind wir dabei.
Das soll reichen, nun denn jetzt wird reviewt was das Zeug hält.

Immer die 3,-DM porto & packing auf den angegebenen Preis draufrechnen, denn die Post ist ja wohl auch kein Wohlfahrtsunternehmen, denkt auch mal an die armen Bediensteten, die soviel im öffentlichen Dienst arbeiten müssen. Ich kotz gleich, alohaa!!!

PLOT #10, A4 2,-DM
Kleister, Malmsheimerstr.14, 71272 Renningen
Nach meiner Einleitung der Zinereviews paßt es ganz gut, das neue Plot als erstes zu besprechen. Und zwar läßt sich K.H. Stille übers Fanzinetreffen aus, auf dem er eigentlich, dummer Weise, nur versehentlich gelandet ist. So hätte er es jedenfalls gerne. Naja die Kritik an Zines allgemein geht ganz in Ordnung, nur irgendwie gibts du weniger persönliches von dir preis als manch anderer in der Zinelandschaft. Einfach Unmut, Haß als Selbstwiedergabe hinzustellen. Naja ich hoffe nicht, daß du so bist. Was erwartet man vom Zinetreffen? Das weiß ich auch nicht. Aber so wie es 2 Mal gelaufen ist bin ich eigentlich sehr zufrieden. Viele nette Leute kennenzulernen, wiederzutreffen und mit denen zu feiern, reden und was weiß ich, ist doch eigentlich das Ziel. Oder was ist das Ziel, wenn du mit Freunden weggehst? Spaß haben, gut unterhalten, saufen, diskutieren, egal was, auf dem Fanzinetreffen haben die meisten genau das gemacht. Jeder zieht das raus was er einbringt. An wem liegt es, wenn man sich nur über Musik/Punk unterhält? An dir! Ich hab durch das machen eines Zines über Jahre, schon einige Leute kennengelernt die zu Freunden geworden sind und wo Fanzines, Musik usw. die kleinste Rolle beim Wiedersehen spielt. Irgendwie cool deine Beschwerde und dann alle Zines in einen Topf zu werfen. Die Frage auch an Armin, mit seiner Fanzinetreffenanmerkung auf der letzten Seite und den „wir sind alle so wichtig... Sätzen": Nicht dagewesen und einfach mal wieder aburteilen. Den Schuh angezogen „Punk schützt vor Arschlochsein"! „Ich scheiß auf eure Szene und lebe für die real world!" Den Satz sagst du und dann noch in einem Fanzine, was ist nochmal die real world, ist es die kleine, selbstgebildete, oder die Realität der Anderen, ich versteh das nicht. Du funktionierst doch auch in beiden, oder vertue ich mich da. Also hol das Beste raus. Mehr saufen, denn Gehirne wachsen ja bekanntlich nach, ne Franky. Gut das ihr ne andere Meinung vom Fanzinetreffen habt, warum auch nicht, allerdings könnte manche Begründung mehr bringen, als Parolengesülze, denn wer verzapft denn hier den Silbermüll? Ansonsten läßt sich für mich weder Spaß noch umbedingt anderes als Szenequatsch im Plot erkennen. Da frage ich mich wieder, warum sich die Kritik sich nicht auch gegen euch selber richtet. Macht es anders. Höhepunkt die schönen Rocket Fotos und das Tattoo von KHS, wenn`s Seins ist, sonst ist es nicht so gut, häää?????

PLASTIC BOMB nr.17 5,-DM A4
Swen Bock, Gärtnerstr.23, 47055 Duisburg
Wie Geschmäcker doch verschieden sind. Da haben die Bomber Farbe fürs Cover und dann sowas. Was ich mit Farbe machen würde, ooohhhh. Die Cd ist leider abgrundtief schlecht, Wahnsinn. Gut gefällt das diesmal nicht nur in die Deutschpunkecke gefahren wird, sondern gerade mit dem sehr guten Jello Biafra Interview es auch mal wieder in den Hardcorebereich geht. Das OX Fanzine Interview ist auch der Oberknaller, ich lach mich kaputt. Joachim hat die Lockerheit auch nicht erfunden. Social Distortion die eine so geniale, Rock`n Roll-Punk Platte gemacht haben, kommen auch zu Wort. Trotz des guten und lustigen Schreibstils, vermisse ich irgendwas. Ich weiß nicht genau was. Irgendwie erscheint mir alles zur Routine geworden zu sein. Vielleicht ändert sich das mit der Rückkehr zur 3-monatigen Erscheinungsweise. Aber seit langen war irgendwie nichts Neues mehr am Start. Immer die in ihrer Art, gleichen Reisesaufpartyspaßberichte, kein neues abgedrehtes Ding. Auch ein wenig mehr Politik wäre cool, um der doch zum Größtenteil Dummpunk Bombeleserschaft, mal zu zeigen, das es außer Alkohol, schnorren und H noch andere, wichtigere Dinge in unserer Welt gibt. Durchweg ist das Ding natürlich absolute Pflicht, doch auch für die CD wär mehr Style, Geschmack gefragt, aber dann wären da wahrscheinlich nur noch 2 Bands drauf. Ach ja ne Flexi von Skuld liegt auch bei und die ist der Überhammer, Gott das crustet.

PLASTIC BOMB nr.18 5,-DM A4
Adresse oben
Gerade noch reingekommen. Hab es nur durchblättern können. Macht aber einen fetten Eindruck. Besser als die nr.17 und fetter vom Umfang her ist es auch noch. Das Cover ist endlich mal gut, Jenz kann es halt. Die beiliegende CD von Blu Bus (dem italienischen Kina Label) ist auch Gott. Übrigens machen wir Blu Bus Germany, bestellt euch mal ne Liste. An Bands ist das Sepultura Ding super, sehr sympatische Band, hätte ich nicht gedacht. Descendents die neuen Stars dürfen sich auch selber loben. Ansonsten noch ZK, Antifa, U.K. Subs, Vitaminepillen, Tourstory von 1. Mai 87 und Knochenfabrik. Abo ist sowieso Pflicht.

OX Faces the Facts #25 A4, 6,90 mit CD
Joachim Hiller, P.O. Box 143445, 45264 Essen
Damit wäre das dritte Großfanzine an der Reihe. OX ist natürlich weniger persönlich als Plot oder Plastic Bomb, aber dafür hat Joachim den absolut besten Musikbezogenen Schreibstill und führt die informativsten Interviews. Und das seit 25 Ausgaben und 7 Jahren, was auch mit einem recht amüsanten Rückblick gefeiert wird. Schade immer noch, daß die fähigen Männer am Layout nicht mehr Freiraum für die Gestaltung des OX haben, so werden gute Layout Ideen immer noch von Bleiwüsten unterdrückt. Das OX müßte einfach doppelt soviele Seiten haben, aber weniger ist machmal (oft) mehr. Die Bandauswahl für mich diesmal nicht so der Hit. Mit dabei Swoons, Yuppicide, Lee Hollis, The Saints, Blitz Babies, Motorpsycho u.m.! Die Cd ist wieder recht gut, hervorstechen tuen J Church, Crank, Marshes.
OX FACES THE FACTS #26 A4, 6,90 mit CD
Adresse oben
Auch in allerletzter Minute reingekommen und ich hatte auch noch keine Zeit viel zu lesen. Deshalb nur kurz, mit dabei Fastbacks, NRA, Die Golden Zitronen, Turbonegro, Cave 4, Peter Puck, Basement Brats uvm.! Das Cover ist super Chef, Hut ab. Ansonsten gilt all das wodurch das OX immer so gut ist. Sollte in euren Besitz übergehen.

DORFZYNIKER #4 A5 2,50 DM
Jetzt finde ich doch diese verdammte Adresse nicht, so ein Mist. Naja das neue Dorfzyniker hat das allerwichtigste im Leben parrat, die weisen Bauernregeln. Ohne die bist du aufgeschmissen. Mein Favorit „Schäumt der Hopfen über den Malz - sagt der Korken zum Sekt: Gleich knallt´s!" Das ist wahrer Humor, verdammt ist das wieder witzig heute. Wahnsinn, da kann selbst Otto, der Komikheld der Nation nicht gegen an, Wahnsinn. Ein Interview mit Daddy Memphis ist auch mehr als Kult, der kann alles der Kollege. Mit dabei, darf ich natürlich nicht unerwähnt lassen, was übers Fanzinetreffen, und über die Band, bei dem Jens sich von allen Bands der Welt in die Lieder reinversetzen kann, Quest For Rescue, wenn das kein Kompliment ist. Das Interview mit jenen ist auch recht amüsant, geht leider etwas zu sehr über Musik, aber da die Fragen der Jungens so ausgetüftelt waren...
Die Nr.4 ist viel besser als der Vorgäger und das Heft wird bestimmt mal richtig gut, Quatsch ist es schon! Skate tough, alohaa

HARAKIRI Nr.6 A4
Hölderlinstr.20, 70174 Stuttgart
Diesmal ohne Cd, aber mit Video, ich hab das Video auch nicht, also keine Ahnung. Farbcover und voll Maganzinlayout usw. Man will jetzt mehr im Bereich elektronische Musik machen, da die Hörgewohnheiten sich doch sehr geändert haben. Geht mir am Arsch vorbei, ich find die Schreibe langweilig, die Bandauswahl zum Teil gut, wie Sterne, Afghan Whigs, L´age d`or, sonst gibt es aber auch nichts, brauch ich nicht. Könnte Spex ablösen, eher das Intro, denn da hat die Spex noch bessere Themen.

ORANGE AGENTEN Nr.3 2,-DM A3, Zeitungspapier
PO Box 26, 10413 Berlin
Mein absolutes Lieblingsfanzine im Moment. Das Format, Layout ist Gott, unglaublich gut, die Bandauswahl ist Chef und die Schreibe ist Killer. Womit wir die drei obersten Lobesworte verbraucht hätten. Was nun...? Gehen wir zum Inhalt, halt erstmal ist das Backcover glaube ich von dem Blumen a.A.d.H. Zeichner (Angeschissen), das hätte ich auch mal so gerne. (ist wohl nicht der Fall, aber in diesem Stil) Ist Oberhammer. Dann interviewen die Shellac, das gibts doch gar nicht. Dann noch die coolen Ambush, natürlich auch die Omegamenschen von Dackelblut. Weiter gehts mit der Band mit der singenden Sportstudentin am Mikro. Social Beat Stuff und sehr gute politische Ergüsse über Neofaschismus in der Indieszene. Durch den perfekten, gekonnten Schreibstill das Erlebnis, absoluter Pflichtkauf für den (neue Schublande) Punk mit Niveau!

NIVEAU #27, 2,50 DM, A5
Adresse find ich nicht, aber gibt bestimmt bei vielen Mailordern Saufpunkberichte in A5 verpackt u.a. übers Fanzinetreffen, Chaostage, Blackpool. Was noch? Reviews und so`n Kram. Kommt ganz O.K., ist evangelisch, wat draufsteht is ja wohl auch drinnen.

TRUST Nr. 60 & Nr. 61 A4 4,-DM
Dolf Hermannstädter, PF. 431148, 86071 Augsburg
Hier muß mal eben gesagt werden, daß ich seit 2 Tagen ununterbrochen die Jawbox „Novelty" Lp höre, die so gut ist, unglaublich. Paßt von der Muke gut zum Trust. Geschmack haben die Junx ja und sogar einen dabei der auch surft. The last german Surfpunkbrigade. Alohaa Daniel. 1000 Dank für die Surfkarte aus deinem Urlaub. Das Cover killt mit nem Drooker Bild, Interviews sind auch drin. Ich seh gerade ein Jawbox Interview auch. Scheiße das die Tour ausgefallen ist. Ich glaube Dolf hat auch keine so hohe Meinung mehr von denen. Die News wie immer die Besten in der Fanzinelandschaft, Oblivians sind auch noch kurz dabei, spielen vielleicht bald bei uns im Laden. Ignite und Glen Matlock sind auch mit von der Partie. Cooler Fanzinetreffenbericht, Kölnsauferei, Trustfestival und Trust Rückblick. Sehr schönes Trust Photo, Andi und ich Surfpopper fallen direkt auf, die doofen Blondies. Ich mag das Heft gerne duu Schwster, hast du dich eigentlich schon mal mit dieser enormen Sozialisationfaktorierung der.... beschäftigt. Ohh, jetzt hab ich doch den Pfeil aus der Armbrust geschossen. Verdammt diese Unaufmerksamkeit, kommt nicht mehr vor, sorry.
Die Nr. 61 leigt mir auch schon vor und bestimmt gibts bei den fleißigen Ameisen schon ne 62. Ist ne spritzige Sache steht drauf, das kann ich nur zum Teil bestätigen, da mich die Bands nicht besonders interessieren, wie Saprize, Aeronauten, SuperGouge, Pansy Division und auch die sonst so Killer News sind zu kurz sind. Dolf schreibt nur 4 Zeilen und Daniels Surfartikel fehlt auch, also gelobt Besserung, bis denn ein fettes Alohaa

Reviews von Liqui

INTERPOL TIMES #10, A4, Preis ???
(c/o Dennis Merklinghaus, Auf dem Stefansberg 58, 53340 Meckenheim)
Auf dem BABY GOPAL-Konzert drückte mir Dennis sein Zine in die Hand, mit Bitte um ein Review. Dies soll hiermit geschehen. Und joo, ich muß sagen ich bin positiv überrascht. Flotte Schreibe in Englisch über wirklich alles mögliche, z.B. Acheborn, Battery, Bouncing Souls, Kneeldown, Chopper, Erlebnisberichte. Die Junx verstehen ihr Heft wohl als sXe-Zine, aber das kommt bei weitem nicht so direkt rüber. Hier scheinen die Macher eher den Weg des gepflegten Humors zu gehen. Sollte man (und frau natürlich auch) haben.
Jan

BUILD #1 A5
Stefan Stubenvoll, Kohlfurterstr.2, 90473 Nürnberg
Ein Straight Edge Fanzine ist das doch wohl. Ist ja auch gut so, obwohl ich so gerne trinke. Aber ist ja auch egal. Das einzige was ich gegen das Heft habe ist, das es zu nett ist. Da ist nichts aufmüpferisches, da werden keine Häuser besetzt. Und eine „It`s O.K. not to drink" staatliche Plakatwerbung abzudrucken ist auch nicht sehr individuell und selbstbestimmend. Manches ist auf englisch wie das Ignite Interview, doch das Meiste auf deutsch. Ein paar Bands werden vorgestellt, Dag Nasty, mit einem Foto von mir. Gute vegie-Rezepte gibts, bin ich immer für zu haben und ein paar Seiten Reviews.

ICH E$ FLEISCH A5
Daniel Krause, Gildenstr.16, 46325 Borken
Warum steht bei mir 5 x Free Yourself Lp reingeschmirrt drin. Ich weiß nicht mehr, mein Gedächnis. Der Daniel schmiert auch mal gerne in seinem Heft einfach so rein, wenn ihm noch was einfällt. Ansonsten versteht er sich auch auf Silbermüll. Kurzweiliges über ne Straight Edge Band, Sepultura und noch mehr Kram. Auf dem Klo in einer Sitzung gelesen.

TAMPON Nr.9 A5
Yvonne Friese, Wahnerstr.9, 49751 Sägel
Sägel was ist das denn für ein Ort Yvonnne? Die Ausgabe ist allen Verliebten dieser Welt, und denen die es sein wollen gewidmet. Das ist schön. Ich will auch wieder verliebt sein, verdammt. Aber der Frühling kommt und damit unweigerlich auch das Verliebtsein, geht gar nicht anders. Hab ich gelesen, echt, stimmt, dann kribbelt das so volle Pulle und man will nur knutchen auch wenn mal das Bier lockt. Nur eins im Kopf, Blümchenmuster auf halblangen Sommerkleidern und Sommersprossen im Gesicht.
Yvonne schreibt auf Seiten, die nicht durch 4-teilbar sind, wie sich das eigentlich gehört, du Rebell, was über den ersten Kuß, aber war nur auf die Wange. Leserbriefe bekommt sie auch und unser Heft will sie auch haben, schreibt sie, na denn. Hier hast du es, viel Spaß und einen balden Schlag vom Liebesgott wünsch ich.

DIGEST Nr. 21 A4

zine attack
Zine Attack

EX DIGEST, PF.703. 1061 Wien, Austria
Digest für Wien und Umgebung! Wie immer gute Mischung aus nicht alltäglicher Musik und Politik. Das Layout wird gekonnt vom Compter beherscht. Ne Aboaktion wo man die göttliche Trümmer...Platte gewinnen kann überzeugt. Komisch was mich so überzeugt. Eric Drooker ist wie im Moment überall, auch dabei. Jello Biafra kommt auch zu Wort was immer lesenswert ist. Das Heft für mich eins der Besten überhaupt, denn man kann schreiben und hat Ahnung.

SONDERMÜLL Nr.6 A6 6,-DM mit CD
Postfach 1216, 64747 Breuberg
Die haben ne Auflage von 5000, was ich nicht glauben kann. Irgendwie absurt, selbst mit der CD keine Chance, daß hat ja gerade mal die Bombe und das OX. No Way. Ist ja eigentlich egal, warum mach ich mir dann Gedanken darüber? Bin ich neidisch. Nein, ich denke nicht, oder ne. Ich wollte gerade schreiben (tu ich ja jetzt auch, ich Rhetoriker) das es mich ärgert, daß die so wenig eigenes machen, aber auch egal. Macht was ihr wollt. Farbcover haben die auch, bist doch neidisch, hehe, nein, nein, ist mir echt egal. Beim Sondermüll kommt es mir so vor, als ob die schnell ein Magazin werden wollen. Aber vielleicht ist das auch doof sowas zu unterstellen. Tatsache ist, das die Cd mit Slapshot, GBH, Pitch Shifter, Die Golden Zitronen schon besser ist als die vom Plastic Bomb, was man vom Inhalt nicht sagen kann. Das liegt nicht an den Bands, denn Neurosis sind Gott, eher am Schreibstil, der mir nicht so zusagt. Ohne Begründung ist jetzt Schluß. Noch dabei Misfits, Ärste, die schlimmen JUD, Steaknife, Hanflolumne, uvm.!

DIFFERENT SOULS #1 A4 3,-DM
Schweinshaupten 22, 97494 Bundorf
Ich hab die ganz persönliche Nummer 25, das ist doch schön, danke dafür. Sieht nicht nur für eine Erstlingsausgabe gut aus. Bei mir ist ein Gratis Farbsticker von dem besten Fußball Team der Welt dabei Union Solingen, ich glaube von 1988, das hat Style. Ein Bericht über EA 80 zeigt, das Heft muß der Knaller sein. Mensch habt ihr Geschmack, live Review von Rocket From The Crypt, was will man mehr.? Ein Bericht über Tibet und das ist beileibe nicht alles was sich mit Dingen außer Musik beschäftigt. Gefällt mir sehr, sehr gut, auf jeden Fall bestellen.

SKATEROCK #1 A5 4,-DM incl.
Florian Hofmeister, Auerbach 1, 91598 Colmberg
Yeppp, das Fanzine der letzten Monate. Lange hab ich dem Dingen entgegengefiebert und es läßt auch keine Wünsche offen. Zuersteinmal das Kompliment an den Florian, das dieses Heft keineswegs nach einer Debutnummer aussieht, weder vom Layout noch von der Schreibe. Skaterock ist das einzige Skatepunkfanzine in deutschen Landen. Sie machen das konsequent was wir nicht zu Ende führen. Florian versteht unter Skaten und Punk genaudas gleiche wie ich, nicht nur wenn es sich um alte Boards und bloß keine Flips handelt, sondern auch sein Punkgeschmack. Skaterock eine Punkgengre welches viele Leute heute nicht mehr kennen. Oder wer kennt noch Mc Rad, Los Olivados, The Faction usw. Leute die immer noch das damalige Skatepunkgefühl insich haben sind hier mehr als 100% richtig. Flo kommt auch noch zugute das er geil zeichnen kann. Interview gibts mit dem Skate, Musikfotographen Glen E. Friedman, superkiller, mit Dave Aldan, dem Erfindr des Skateboards, JFA, der besten Skatepunkband uvm. Geil auch die Kultskatepunkplattenreviews die den Unwissenden auf den richtigen Geschmack bringen. Titus kommt auch zum Interview, hab ich leider noch nicht gelesen, soll aber voll das Arschloch sein. Dieses Heft ist genauso wie meins vor ca 5 Jahren aussehen sollte. Ich bin natürlich mit dem Blurr zufrieden, doch dieses Heft macht hungrig auf die gute alte Zeit. Wie wärs wenn die deutsche Skatepunkbrigade eine einzige Skatepunksondernummer rausbringt. Wie wärs! Wenn Florian auch noch die Single rausbringt, von der er mir erzählt hat, setze ich ihm ein Denkmal. Schick mal ein Foto zu unserem Skater of the month Wettbewerb.

SIMPSONS COMICS #4 Feb.`97
Büdchen, oder für Norddeutsch am Kiosk zu erhalten
Zuerst ist dieses Comic dadurch so toll, daß es ein Valentinsgeschenk war. Vielen Dank nochmal an Ela. Nächstes Jahr möchte ich gefälligst von euch allen Valentinsgeschenke, also ich warte jetzt schon.
Simpson sind Gott. Die verarschen noch das was verarscht wird. Es gibt kaum was gesellschaftskritischers. Das geile daran ist, daß durch die Comicverharmlosung selbst die Betroffenen es nicht checken. Jeder wird verarscht. Simpsons rulen, aber das weiß wohl jeder. Gruß von hier an alle Simpsons Fans, besonders an Klaus, den Bescheuerten. Jedenfalls gibts die Comics jetzt auch auf deutsch, was ja normal bei Amicomics ein Verhängnis ist. Doch hier ist die Übersetzung vollkommen gelungen. Die Zeichnungen sind sowieso cool und durch die gute Übersetzung wird die Story auch gut. Cool der Riesenpott Bier für den halben Preis beim Baseballspiel. Ne Itchy und Scratchy Story gibts auch noch, Quiz und Leserbriefseite fehlen natürlich auch nicht. Anchecken!

DER INNERE SCHWEINEHUNG- HUNDEBUCH
Dreieck-Verlag, Nerotalstr.38, 55124 Mainz
Da wir gerade schon beim Schweinehund waren. Dies liebe Tier hat jetzt auch ein Buch, für Pflege, Haltung, Hörgewohnheiten und vorallem Comix. Es wird manchmal ein bißchen viel, ein ganzes Buch, so genialen abgedrehter Tierschwachsinn. Das noch auf A8/A6 oder was ist das Format. Doch einige geniale Dinger sind da schon dabei. Ein schönes Geschenk jetzt in der Nachweihnachtszeit.

3rd GENERATION NATION Nr.6, 2,50DM
Anne Wollenhaupt, Hermannstr.89, 45479 Mülheim
Ich hab ja neulich das Wort Garage-Punk schonmal falsch auf die Sonic Dolls angewandt. Also dann ist das halt Rock`n Roll Punk, oder Ramones Punkrock, sowat mit schwarzer Lederjacke, Button, kaputten Jeans, Mammasöhnchen Outfit halt. Sonnenbrillen wenn´s schneit. So ein Heft ist das 3rd Generation Nation auch. Ist ja bei uns im Pott schwer angesagt zur Zeit. Ne Menge guter Bands gibts da, wie die genialen Jet Bumpers, gute Labels wie...
genug. Liest sich ganz gut, obwohl ich irgendwas aufregendes Neues, bescheuertes vermisse, solide A4 mit Boris The Sprinkler, Electric Frankenstein, Sonic Dolls in den USA, Lach und Sachgeschichten, Reviews 1/1 Seite Anzeigenplatz, hätte doch lieber ein Photo hingehört, oder. Punkiges Kopierlayout, also guuuut!

WILD JANE Nr.1 und Nr.2, A4 2,50 DM
Corinna van Laak, Buchenstr. 18b, 40599 Düsseldorf
Rock`n Roll Punk auch hier. Doch hier haben mal Frauen das Ruder an der Hand. Jawoll, wird auch Zeit in der bescheuert Männerdominirten Punk/HC-Scene. Warum sind so wenig Frauen und Ausländer in der Punkszene, oder so wenig Schwarze in den Staaten. Läuft es bei uns nach den selben Prinzipien in der ach so verhaßten Gesellschaft, könnte dies sein, aha!!!
Liest sich locker und nett. So ist es auch. Keine Politik, kein Haß, sondern nur Spaß an vielen Dingen. Den Menschen gefallen Turbonegro, Pluspunkt, ganz besonders die Jet Bumpers, noch ein dickes Plus, El Vez, King Rocko, Pyromanix und vor allem unser aller King Elvis. Checkt das Ding mal an, was jetzt in welchem Heft ist wird nicht verraten, also beide kaufen.

SCHWARZE TAGE Nr.0, 3,50 DM A4
Christian Stol, Gomarstr.9, 37073 Göttingen
Neues Göttinger Heft. Computerlayout, aber gut. Das Cover typisch Drooker, aber natürlich auch gut. Der Fanzinename gut und dr Inhalt mit No Means No, Yuppicide, DOA, Drooker um. natürlich auch gut. Schwarze Scherifff Artikel ist cool mit Interview von Bürgern. Vandals sind auch noch drin. Bis auf ein paar Tapes keine Reviews was sehr gut ist. Die Welt ist so gut, Mensch fühl ich mich gut, dank Gutfühlpillen. Helfen immer und fühlen sich gut an. Nicht nur für ein Erstlingsheft gut. Fällt superpositiv auf, guter Schreibstil, Themen, also hab ich schon gesagt ich find es irgendwie gut. Gut jetzt.

KRUZEFIX Nr.1 3,50DM A4
Mausi Nauerz, Finkenstr.137, 82024 Taufkirchen
Da ja Pornolayout in Punkkreisen die Runde macht, auch hier kopierte Sexbildchen. Das Heft aus München, bei dem Namen, eigentlich kein Wunder. Wie geschickt sowas aufzugreifen. München ist wohl doch nicht tot, oder Bayern. Aber jetzt nichts gegen Bayern. Warum nicht? Weiß auch nicht! Wegen dem Bier, soll`s dort ja ganz gut sien. Punkrock in München Geschichtsartikel darf nicht fehlen. Ansonsten Nothing But Puke, Antiseen, Bäng, Pack und mehr.

OLD HELLBORN #4, A4 2,-DM
Mittelbachstr.11, 96052 Bamberg
Ist jetzt auch schon was älter, wie man an der T(h)reee Tour-Story sieht. Kommt ganz gut. Ansonsten gilt Lieber Punkrocker als Stubenhocker. Tschechien heute, Fischerhof gestern, König Fußball auch was her. Sonny Vincent ganz privat, Roskilde Festivall und eine Seite Kopierfehler. Verdammte Maschine zum Teufel nochmal.

ABART #3, 3,-DM A4
Peter Seyferth, Zenettistr.34, 80337 München
Schon wieder was aus Bayern München. Wat ist den da los, verdammt. Das Cover ist schlecht und das Heft dick. Mich freut das die Interview mit den Public Toys und Pöbel und Gesocks im kleinen Beiheft sind, brauche ich somit nicht zu lesen. Gibt auch was zur Bayern Politik, zur Roy Black und Liftkollegen,

Yuppicide, einige Kritzelcomics, No Means No. Eigentlich gleiche Themen wie beim Schwarze Tage, habt ihr abgeschrieben? Liest sich locker beim Bier.

PANDORA Nr.4 2,-DM A5
Marc A. Hartmann, Hirschstr.144, 76137 Karlsruhe
Ganz nett verpacktes A5'er aus Karlsruhe. Doch manchmal zu Computer 08/15 layoutet, so Computerbriefkästen sind schäbbig. Aber das ist alles nicht so wichtig, da der Inhalt wirklich gut ist. Politisch geht es hier zur Sache, gute Auswahl mit Ahnung. Lustiges läßt ein wenig vermissen, würde aber auch nicht umbedingt passen. Berichte über Buchladen Kassiopeia in der Steffi, Sea Shepherd, Polizeieinsatz Bremen. Der liebe Klaus N. Frick darf ne Kurzgeschichte beisteuern, gut so. Lifetime und Burned Out sind auch dabei. Auf jedenfall anchecken.

SUBURBIA #7 3,50 DM A5
Rainer Raffel, Mackestr.33, 53119 Bonn
Yees, supergeil, perfekt das Ding vom Rainer mal wieder. Hat ja etwas länger gedauert, aber auch gelohnt. Die Schreibe macht das Heft zum vollen Erlebnis. Eigentlich steht ja nur drin was die Tage und Wochen über getrieben wird, aber das so gut verpackt, das man gut als Waschmaschinenverkäufer durchgehen würde. Themen sind egal, alles irgendwie aus dem Umfeld. Pflicht.

Reviews von Liqui

PERSONA NON GRATA #29
Hätte das PERSONA NON GRATA nicht dieses bessere Schüler-Zeitungs-Layout, würde man es glatt lieber lesen. (hehe!) Denn der Inhalt lohnt sich, auch wenn das brave Outfit schon vorwegnimmt, daß hier mit Punk nicht allzu viel ist. (höhö!) Grade aber so Sachen wie das Interview mit den MacherInnen des Comic-Fanzines ARTIGE ZEITEN oder der Artikel über Madonna aus feministischer Sicht sind sehr lesenswert. Sagt schön Danke!(haha!) 3 Mark an Thomas Weber, Schiebestraße 47, 04129 Leipzig

NOTLÖSUNG #1
Wow, ein neues A5er-Heft. Sowas hat's noch nicht gegeben! Sven und Pia kotzen sich über die Abziehe von Aggressive Musikproduktionen, Mc Donalds sowie idiotische Raver und Asselpunks aus. Also alles Dinge, die keiner von uns vorher wußte. Na ja, ist halt ein typisches Ego-Zine. Gebt euch mal etwas mehr Mühe mit dem Lay-Out. 2 Mark an Pia Lünstroth, Thaddäusstr. 17a, 33415 Verl-Sürenheide

ANtifaschistische NAchrichten Saar, #30
Auch wichtige Gedanken und Infos können durch schlechte Mache begraben werden. Auch die "ANNA", Antifaschistische Nachrichten Saar, ist schlecht gemacht, da führt kein Wege dran vorbei. Viel zu langatmig, absolut unkreatives Lay-Out, endlose Bleiwüsten und schlechte Bilder und zu schlechter letzt zu viel Allgemeinplätze altlinker Rhetorik. Das Problem ist - und das tut weh - daß einiges wirklich mehr Leute erreichen könnte, wenn das die MacherInnen wirklich gewollt hätten. Aber ich weiß, Reden ist leicht. Meistens opfert man sowieso seine ach schon knappe Zeit, um überhaupt was auf die Beine zu kriegen. Nur wenn nicht irgendwann einmal 'ne Entwicklung stattfindet, kann man gleich aufhören. Artikel zu Chiapas, Kolumbien, Chile, Kurdistan-Irak-Türkei, die Antifa-Tage in Saarlouis, den Prozeß in Lübeck und der KP in Israel und mehr gibt's für 4 Mark bei Margreth Becker, Gerbestraße 4, 66111 Saarbrücken.

NA UND ?! #9 + #10
Allein schon wegen der PUNKER-ASOZIALE undt anderen schönen Gedichten von Peter Punk geht das Heft voll gut runter. Coole Kanther-Verarsche und hey, auch ein Bericht über die Chaostage in Neuss, nein war doch nur das Fanzine-Treffen. In der Nummer 10 Contempt-Tour-Special und wie immer viel Gig- und Party-(=Sauf-)Berichte. Schöne Zugfahrt! Zwei Mark Frederick Surmann, Blumenstraße 6, 59063 Hamm

BUNTE VERWAHRLOSUNG #6
Also das mag ich ja gar nicht! Erst einen auf Assel-Heft machen und dann so'n intelligentes Zeug schreiben. Nenene! Gegen unpolitisch und Polizei, aber mit der Kripo zusammenarbeiten und Pogo statt Rugby spielen, das gefällt mir. Wenn ihr mal durch unsere Rebublikk reisen wollt, aber irgendwie euren Arsch nicht hochkriegt, dann bestellt euch einfach die B.V. für 2 Märker bei Jörn Wesener, Regerstraße 13, 45529 Hattingen.

ZOSH #8
Haben bisher Kohle von irgendnem Jugendhilfe(?)träger bekommen und konnten deshalb das Heft umsonst rausbringen. Das fält jetzt weg und hoffentlich wird das Heft dann auch ein bißchen spannender, aufmüpfiger (na wohl kaum, wer ist das schon heutzutage) und was weiß ich was. Denn fast nur so trockene Band-Interviews und Platten-Reviews in dem sterilen Lay-Out machen nicht viel her. Wo liegt eigentlich 99503 Apolda?

Reviews von Milto

RAGNHOS-NYFRYRT (was immer das heißen mag) Nr.3, A5 2,50 DM
Dirk Franke, Volksgartenstr.20/852, 04347 Leipzig
Wow hochglanz, vierfarb Comic. Irgendwann reichts finde ich. Nur noch CD's, Single Beilagen und jetzt 4-farb Hochglanz-Hundecomic. Wie weit soll das noch mit der Kommerzialisierung und so weiter in der unsrigen Szene gehen? Ich prangere es an. Lee Hollis liest für sein Leben gern, quatsch aus seinem Leben, na dann. Ist aber nicht drin Lee Hollis tritt nur im Conne in Leipzig auf. Wir sehen daran, Termine sind in diesem A5'er. Reviews hab ich auch gefunden. In Mexiko sind die auch ab und an, ihr Schweine, auf Demonstrationen und Konzerten. Das ist ein Leben, lest davon und bestellt.

PUNKLAND Nr.1 5,-DM A5
Kamikaze, Buchtstr.4/15, 28195 Bremen
Der Preis ist ja wohl ein Späßchen, oder Herr Stern. Dieses Heft enthält nämlich die neusten Ergüsse von Ex-Gags & Gore Macher Stern, so kann man doch einiges erwarten. Layoutmäßig geht man dazu über Schnipsellayout und Times Schrift zu verwenden, sei wohl gar kein Verbrechen, bekomme ich hier von oberster Stelle zugesichert. Schreiben kann der Bremer Geselle nicht erst seit gestern. Merken würde man das wohl auch. Ich fasse den Inhalt jetzt nicht zusammen, denn es ist anders als übliche Punkfanzines und nicht nur weil Reviews fehlen. Anders weil, man viel denkt, dabei viel lebt, durcheinander schreibt man das hin und kommt indirekt auf viele Punkte. Sehr weitgehend alles, nicht einfach. Interessant ist das falsche Wort, ein Abenteuer, besser, ich weiß nicht. Find den Kopf vom Nagel nicht. Besorgen.

BUCH DEIN EIGENS BEFICKTES LEBEN #3 A4, 5,DM
Martin „the Bernd!" Schmeil, Gorgasring 47, 13599 Berlin
Da hat Martin mal wieder eine neue Nummer, der besten Punkadressensammlung zusammengeschustert. Das Ding ist perfekt. Viele Fehler, heißt, falsche, unwichtige Adressen fehlen und somit ist das Ding fast ohne Ausnahme zum perfekten Deutschland-Tourbooking geeignet. Dazu kommt noch die geile Mailorder, Fanzine-Liste. Viel besser als das „ehemalige Amivorbild". Bei den Clubs hat man diesmal die Postleitzahlen nicht an den Anfang gestellt, war meiner Meinung nach übersichtlicher. Auch das andere europäische Länder diesmal fehlen ist nicht so dolle.
Das Ganze, da es einfach aktueller, als die letzte Nummer, ist, ist eine Pflichtanschaffung. Get it!

TIERBEFREIUNG Aktuell Nr1 `97, A4, 3,50 DM
Postfach 3140, 55396 Bingen
Das Heft vom Bundesverband der TierbefreierInnen kommt äußerst informativ und vorallem aktuell. Das macht es aus. Somit gibt es hier aktuell vor Ostern was über Hühner-Folter, na dann frohe Ostern. 5 vegane Kerzen dürfen wir anzünden und ihren Geburtstag feiern. Ich zünd mir ne Kippe an, denn ne Kerze hab ich gerade nicht. Weiter gibts noch ne Menge Berichte von Pelzdemos, Tiermißhandlungen, Befreiungsaktionen und Vegan Versand Interview. Nichts Neues aber das Bekannte aktuell und gut recherchiert dargestellt. Anchecken. Doch Nicht-Vegetarier lassen sich mit Worten nur schwer überzeugen. Aber who knows...

BLOCHER YOUTH #3, A5 3,50 DM incl. Porto
Christian Liechti, Siegenthal, 3434 Landiswil
Die Popper von No Fun At All behaupten Punkrocker zu sein, durch ihren Way of Life. Oekley Sonnenbrillen sind ja auch die pure Rebellion, aber das haben die Macher auch gemerkt und ich kann bestätigen das Stoned noch blöder sind und mit Punk nicht annähernd soviel zu tun haben , wie meine Oma, die den Einkaufswagen anstatt ihn anständig in der Reihe zu parken immer quer stellt und alles blockiert. Das ist Punkrock.
Dann noch ein paar Schweden, Satanic Surfers, im Kurz-Englisch-Interview, Hard-Pop-Days, Platten, Zines usw. Doch das macht das Heft nicht aus. Man kann noch mehr, als sich über durchschnittliche Musik auszulassen, nämlich denken. Nicht hinterhergedacht, sondern darüber nachdedacht, wer hätte das gedacht. Schlimm meine Reime heute wieder. Was soll's ich hack Holz!
(Buuuuuuh, Anmerk. Red.)

Der kleine POPKILLER No.12 A6
Christoph Schlßüter, Ahornkamp2, 23843 Bad Oldesloe
Danke für die gute Free Yourself Kritik. Den Newsflyer wieder in 5 min. ausgelesen. Schade, dann lieber das Fanzine öfter rausbringen. Es gibt ein paar Reviews, Gigberichte, Konzertdaten und ein wenig Gelaber. Schnelle Information, bleibt aber nicht soviel hängen. Die Idee ist gut, aber lange, informativere Artikel mag ich halt lieber. Dennoch dat Ding läuft und läuft!

GEDANKEN IM AMOKLAUF Nr.2 A5
Chris Arnold, Bergische Landstr.2 PWH I/306, 40629 Düsseldorf
Keine Bands, sondern Gedanken, Gedichte! Cool ich misch mich jetzt mal ein und will auch im GIA abgedruckt werden. Simon und Arne geht beide kacken, habt ihr euch wohl nicht mehr so gern wie früher. Das eine Fanzine mag das andere nicht mehr. Es wird entdeckt, das Fanzines und ihre Schaffner nicht alle gleich sind. Komisch und besonders wichtig für die Fanzineöffentlichkeit. Nur interessant, da ich die beiden vom hin und wegsehen kenne.
Was soll das im Heft? Cool Oli's Jägermeisterbewerbung und die Absage, versteh ich gar nicht. Das Heft ist so cool, wegen der Gedichte und Geschichten, die versteckt mehr sagen und weiter nach vorne bringen, als langweilige in Fanzines abgedruckte Auseinandersetzungen. In Japan ist ein Kanikel beim Drachenfliegen abgestürzt. Sieh einer an.

Reviews von Liqui

Tarnschild #2
Niels Metzger, Teutourgerstr. 28 b, Bielefeld, 2 DM + Porto
Sehr persönliches, kritisches A5er Zine mit Tips & Tricks zum Hanfanbau, Artikel & Gedanken zu Themen wie Veganismus, Abtreibungsdiskussion, Freundschaft, Interviews mit PILLBOX, MISERY, UPRIGHT und jede Menge anderes Zeux. Überaus sympathisch und unterhaltsam geschrieben mit richtigen Gedanken zu wichtigen Themen. Könnte glatt eins meiner Lieblingszines werden. Kaufen!

The Avenger No.2
Ralf Koppelkamp, Nagelsweg 26, 20097 Hamburg, 2 DM + Porto
Wat denn?? Wohin soll das bitteschön noch führen wenn jetzt schon so'n langhaarige Hippies wie ich ein Skinhead Fanzine zugeschickt bekommt? Obwohl besser aufgehoben als bei den anderen BLURRern die mit Ska ja wenig bis garnichts am Hut haben, ist das Teil hier allemal. Gut, Carsten hätte den Surf-Sound Artikel verschlungen, aber ansonsten? Ne ne, sowas ist hier in der Großen Witschgasse eindeutig besser aufgehoben. Gut zu lesende Artikel und Interviews u.a. mit THE TOASTERS, COLONEL HATHI, TATORT, DAISY CHAIN, sowie das übliche Zeux. Insgesamt sehr unterhaltsam und auch wenn manche Sachen etwas arg oberflächlich abgehandelt werden, lohnt sich ein reinschnuppern allemal. Außerdem, er weiß ob ich ohne euch (bzw. Das TOASTERS Interview) auf die fantsatischen SPRING HEELED JACK gestossen wäre?

Komm Küssen #1
Linus Volkmann, Luxenburger Str.118-Zi.38, 50939 Köln, 6 DM + Porto
Fanzine der Macher von *Spielhölle, Headspin, der innere Schweinehund* und *Drunk on the Moon* mit zwei Gesichterm. Auf der einen Seite steht die superlustige Schreibe der Macher, klasse Rubriken wie Horoskop, Trinkspielecke, Singletreff die ihresgleichen suchen, auf der anderen Seite werden einem durchweg Weichspülercombos wie FLOWERPORNOES, OSTZONENSUPPENWÜRFEL, SAMBA zugemutet. Auch die beiliegende 74-Min. Gratis CD ist von geradezu bahnbrechender Belanglosigkeit und unterstreicht eindrucksvoll die Entbehrlichkeit einer solchen. Sorry, aber ich steh nun mal nicht auf Studentenmucke. Was bleibt ist ein Heft mit riesigen Höhen und beängstigenden (musikalischen) Abgründen. Ich will sofort meine Spielhölle wiederhaben!

Maoam #1
Ingo Marzolph, Semmelweissstr. 87a, 51061 Köln, 2,-DM + Porto
Kleines aber feines A5er Mit SWOONS, SQUARE THE CIRCLE, FEMALE TROUBLE und Sachen die keiner weiss. Doch, ist zwar nicht hochinformativ aber angenehm zu lesen. Bestechen auf Konzerten durch agressive Verkaufsstrategien. Wenn ihr das lest, müsste die neue Ausgabe des MAOAM eigentlich schon draussen sein.

Zoff #7
Max Franke, Damaschkestr. 17a, 23560 Lübeck, 3 DM + Porto
Gute Sache, das ZOFF. Auch wenn die Schreibe der Macher nicht halb so kompromisslos ist, wie der Titel vielleicht zu glauben verleiten mag. Ist von Aufmachung und Layout in etwa mit dem BLURR vergleichbar, jedoch stilistisch ganz anders und die Macher sind bestimmt auch nicht so schön wie wir. Ich bin übrigens sowieso der unumstößlichen Überzeugung, das wir die schönsten aller Ziner sind. Ha, da soll mal einer kommen und mir das Gegenteil beweisen! Geht sowieso nicht, könnt ihr mir glauben. Wetten? Um was denn? Siehste, jetzt machste wieder'n Rückzieher. Hab ich's mir doch gedacht. WIZO, LIBERATOR, NO EXIT, RALPH MÖBIUS und anderes Zeux.

Rewies von Didei

ASS CARD #2 (Video Fanzine)
Lange hat es gedauert bis das ASS CARD #2 fertig war, aber da ist es ja jetzt.
Ich muß sagen, sind ja wieder ein paar schöne Sachen dabei.
Ersteinmal das Intro ist schon ein Erlebnis. The Final Countdown wird da mal in einer ordentlichen Version geboten und es geht echt gut ab. An Bands findet man die alles andere als unbekannten JUGHEAD'S REVENGE, RANTANPLAN, SERPICO, TRISTESSE, NRA, T(H)REEE, STEAKKNIFE. Was sich sicherlich als interessant herausstellen wird ist der Bericht über das FANZINE-TREFFEN im Geschwister Scholl Haus in Neuss. Man hätte vielleicht nur mal kurz erwähnen sollen das es sich um diese Veranstaltung handelt, denn das könnte überall sein. Dafür wird dann Im Heft genauer darüber berichtet. Also im Heft Fanzine-Treffen, Rantanplan-Interview, NRA-Interview, Skaten Comics, Food Not Bombs-Organisation und mehr. Das Ass-Card lohnt sich wieder einmal gehörig. Wie teur nochmal? 10,-DM, oder 12,-DM??? Andi hat es mir geklaut, die Sau!
Liqui

7inch report

1. Mai 87, Frisch und Billig 7 Inch,
Tollshock Records
Die Elektronik erhält endgültig Einzug in das Punkhaus. Hier beginnt das ganze Ministry-ähnlich, um aber beileibe nicht dort stehenzubleiben, sondern in Hardcore-Amsterdam-Manier weiterzutreiben. Wird geil und witzig und wer hätte das einer gewöhnlichen Punk-Band wie 1. Mai 87 zugetraut? Der Punk steckt da fast nur noch in der Stimme statt in den Saiten. Das gleiche gilt für die ebenfalls schöne dubbige B-Seite. Überrascht!

BAMBIX
To call a spade a spade, 7 Inch, Vitaminenpillen-Records
Ja, das ist Punkrock. Der Drummer beginnt auf dem ersten Stück mit dem Gesang und wechselt sich mit der Sängerin ab. So geil, so viel Leidenschaft auf vier geilen Songs. Die neue Single der drei HolländerInnen kann kein Fehlkauf sein. Melodie und Power! Mehr brauch man nicht zu sagen, wer BAMBIX kennt, wird sie weiterhin lieben, wer sie nicht kennt, muß sie anchecken.

CRAVING
The poor ray EP, Versus All CD
Revolution Inside/ Blu Noise Records
Absolut genial! Craving rocken, ficken und scheißen dir in's Gesicht. Die Stuttgarter machen dich locker! Laßt euch nicht verarschen. Kauft eine ihrer Platten nur, wenn ihr wißt, daß ihr wirklich Zeit habt, sie mindestens fünf Mal hintereinander zu hören. Extrem! Hardcore wie Noise-Rock. Musik wie Sex. Ein neuer Stern geht an meinem Himmel auf. Beste Platte!
Milto

TEMPO ZERO „Fiore Chicaso..." 7"
Enphasys Rec. Über uns Blu Bus Germany
Killer Teil die neue Tempo Zero 7". Diesmal fahren die Italiener aus dem Kina Umfeld mehr die Crust Schiene. Die letzte Lp kam nochmehr mit melodösem Gesang, hier mehr Geschreie. Was das Ganze so geil macht, ist das der Sound trotzdem Melody hören läßt. Es geht in die härtere Dischord Ecke. Power ohne Ende. Kommen Ende April für 3 Tage und im Juni für 8 Tage nach Deutschland, nicht verpassen. Über uns zu buchen.

DREAMS BURN DOWN 7"
Holger Stangl
Yees, schön das es von denen jetzt eine Single in Eigenproduktion, zusammen mit dem mehr als sympatischen Ya Basta Label, gibt. Das dachte ich mir als ich in Bietigheim im Juz bei Tobi im Zimmer die Aufnahmen hörte. Und wißt ihr was, ich denke es noch immer. Da sieh mal einer an. Ich hab eben doch Geschmack, denke ich mir flott. Denn ich habe Dreams Burn Down das erste Mal mit Quest For Rescue und Marshes gesehen, war wohl einer ihrer ersten Auftritte und ich hab sie schon damals für sehr gut befunden. Noch besser finde ich das mit der Single alles in der Familie bleibt. Denn Freunde machen was mit Freunden, da kommt immer besseres raus, als in einer „Geschaftsbeziehung". Nun aber zur Musik, noch nicht ganz, denn das Artwork darf nicht unerwähnt bleiben, schön zum aufklappen und sehr stylisch. Vom Artwork und auch von der Musik paßt es zu Texas is the Reason und Konsorten. Melodischer Hardcore mit viel Emotionen, langsamen Passagen und einem gut variierenden Sänger. Stimmungsvoll und zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht.
Bis bald mal bei uns im Scholl-Haus, weiß leider immer noch nichts.

KLOTZS 7"
Kill Me Rec.
Die Single ist schön aufgemacht und hat echt Style. Der Sound geht in die Noise-Rock-Punk Richtung. Kräftig kommt das Stück "WHAT YOU CAN DO FOR YOURSELF" hingegen rüber. Auf dem farbigen Vinyl befinden sich drei abwechslungsreiche Stücke die mir gut gefallen. Die Single kostet 5 DM + Porto und gibt es bei Kill Me Rec., Siegener Str.16, 57250 Netphen.

Sehr spät gekommen, deshalb sie beiden nachfolgenden CD's und ein Tape unter Rubrik Singles.

UNDER THE CHURCH Cd
New Lifeshark Rec., Leifacher 12, 44892 Bochum
Homer auf der Schulter und Under the Church im Cd Schacht. Gestern die CD erst in der Vokü, Mittwochabend in der Korn gehört. Die Cassette kam von nem Typen der sich beschwert hat, daß sie die noch nie in der Korn gespielt haben, obwohl die doch so super sind. Die kommen nämlich aus Vahrenwald und... Auch egal. Jedenfalls hat der Typ keine große Ahnung. Aber egal, schon wieder egal. Ich fand sie nett, war O.K. haben ein wenig zu viel No Fx gehört. Sie müssen gut sein, denn ansonsten kommen aus Hannover nur nette GesellINNEN. Die Cd ist schön bunt und sieht aus wie ein No Use For A Name Cover. Würde sie gerne live sehen um mir einen ordentlichen Eindruck verschaffen zu können. Dat war's und weg damit.
Caro

BANDIT JAZZ (ex.YOUTHTRIBE) „The Blues &God" 10"/CD
Blurr Rec., Erich-Kästner-Str.26, 40699 Erkrath
Nur schnell erzählen, wollte ich, das sie nun endlich draußen ist. Die neue Youthtribe, (Bandit Jazz ist zwar der neue Name, gleiche Besetzung, aber für mich werden sie immer Youthtribe bleiben, sagte mal der Weltmeister recht schlau) ist, alter Schwede nochmal, der Oberhammer. Diese Platte erzeugt eine Stimmung, rock'n rollig, staubig, gefühlvoll. Wie soll man die Musik bezeichenen, Melodicemocore, welche Unterbewertung. Geht es in Richtung Sensefield? Nicht wirklich, Rock'n Rolliger. Dann sind da ja auch noch die Bläser, die so perfekt eingesetzt werden und die Stimmungen noch intensivieren. Nicht mit Ska-Gebläse und das ist auch verdammt gut so. Comicheld Ole hat das Cover gezaubert, Sveno den perfekten Sound, also ist eigentlich alles getan. Lehnt euch zurück, und lauscht the blues & god!

PUNK UND HARDCORE AUS GRIECHENLAND Tape
Malaka Rec., Milto Oulios, Bernkasteler Str.52/702, 50969 Köln
Milto von Free Yourself und fleißiger Blurr Mitstreiter hat seinen ersten Tape Sampler rausgebracht. Und das Teil ist Chef. Als Grieche fühlt sich der junge, wissensdurstige Student mit dem langen Haar, verpflichtet auf die Punkszene in seinem Heimatland Griechenland aufmerksam zu machen und diese zu supporten. So sind im Booklet außer einem Text von Milto auch Adressen der Bands vorhanden. Musikalisch geht es recht gemischt zu und ich müßte lügen, wenn ich sagen würde das mir alles gefällt. Was in Richtung Hip-Hop, Crossover-Punk geht mag ich einfach nicht. Aber das ist wenig auf dem Tape. Die meisten Sachen sind geil. Gerade wenn in griechsch gesungen wird. Meine favorits: Gulag, Make Believe und Panikos. Auf jeden Fall ist das Ding wichtig, denn es spielt sich mehr auf der Welt ab, als nur vor der eigenen Haustür und im JUZ im die Ecke. Kostet schlappe 5,-DM + 3,-DM Porto!

THE VECTORS „Fuck MTV"
New Lifeshark Rec.
Kein New York Hardcore aus dem Hause New Lifeshark. Heute gibts mal lockeren Ramones-Crypt-Punkrock. Volle Pulle geil. Könnte ein wenig dreckiger sein. Quatsch, Song Nummero deux ist dreckig genug. Wirklich geiles Dingen, geht so ab, yees. Lederjacke an, Sonnenbrille auf und die High-School gestürmt. Und MTV könnt ihr von mir aus ruhig weiter ficken.

An dieser hier erreichten Stelle, sollte eigentlich wie immer der grandiose H-Andi & Liqui Singlereport stehen, doch was soll ich euch sagen, H-Andi hat es vorgezogen mit Babsi nach Fuerte Ventura in die Sonne abzuhauen. Also was machen, hab ich keinen Dummen der die Platten wechseln kann. Ich hab es schon mit meinem Kater probiert, aber ich muß zugeben Andi ist doch schlauer als der, wer hätte das gedacht. Aber nicht auf den Kopf gefallen und eine Fuerte Telefonnummer rausgekriegt, zack bumm, Hörer in der Hand und Andi wenig später an der Strippe, er sollte nicht der einzige sein. Was die Lösung der Plattenumdreh/wechselproblematik betrifft bin ich so weit wie vorher. Aber zum Glück muß ich nicht selber denken. Andi go....

Hey Andi alles klar bei dir, was läuft so? Eyyy Liqui was soll das denn, was rufst du denn hier an, ich bin in Urlaub! Nix, nix mein Lieber hier kommt Arbeit, der Singlereport und losgelegt! Neeeeeeeeeeeeeeeeeeeeiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiinnn
Da kann man nix machen, wieviel Grad sind es eigentlich. Ich würde sagen so 25°C recht angenehm, das Wasser ist auch warm.
Und was hörst du durch den Hörer? Äh, STRAHLER 80 „Das kann jeder..." 7" auf Sacro Egoismo, Felberstr.20/12, A-1150 Wien. Wie das hast du erkannt? Klar doch, die Scheibe ist der Oberhammer geht so Richtung Dackelblut/Boxies, schockt voll, der Sound durch den Hörer ist nur nicht so Knaller. Sollte sich jeder zulegen. Gut danke, für dein Urteil, ich schließe mich dem an. Die nächste bitte, hörst du es? Ja, ich glaube das sind CERULEAN „Cerulean is the Della Connection" pascal heiduk, wilwesstr.11, 28203 bremen", booh, du Sau, was hast du denn diesmal für gute Singles bekommen. Ich darf die hier im Urlaub besprechen und du behälst die dann. So ist das Leben, Junge. Was sagst du jetzt dazu? Ich sage nur Gott, ist im Texas is the reason Style, der Oberknaller und vorallem kein bißchen schlechter als die Amis. Das geht voll rein. Ist natürlich nicht mehr neu, aber verdammt intensiv, das ist volle Welle Emo, bleibt nur zu hoffen, das die Jungs keine Popper wie ihre „Amivorbilder" sind. Denn anscheinend schützt schöne, melancolische Musik vor kritischem Denken. Gut deine Meinung. Zum Cover will ich noch sagen, ist sehr schön, man hat nen Mac, kann auch damit umgehen, auch in diesem Texas usw. Style, scheint nur beim Belichten die Schrift der Adressen nicht mitgenommen zu haben, oder? Wer gutes Layout haben will kann sich bei der obrigen Adresse melden und bis bald live. Liqui, ich brauch ne Pause, ich gucke aus dem Fenster und seh Babsi mit nem eiskalten Drink im Meer auf einem Felsvorsprung liegen. Halt, halt hiergeblieben, du hast sowieso so wenig fürs Heft gemacht, die Singles schaffts du noch. Du scheiß Sklaventreiberarschloch. Als nächstes haben wir die REVENGE 7" auf ABP Rec. Hab sie gerade angemacht und der punkig, crustige Anfang gefiel mir recht gut. Andi wat is? Ich kann gerade nicht, mach mir auch nen Drink, mach alleine weiter. Toll! Also hier gibts punkigen Crust, gefällt immer gut, wenn es nicht so ins metallische geht. Gesang ist mehr dumpfes Gegrunze, kreischender Schreigesang wär geiler. Gesang erinnert manchmal an Hammerhead, kommt gut. Direkt nochmal ABP Rec., Karl-Valentinstr.38, 84524 Neuötting, kann den Namen nicht richtig lesen DSG, oder OSG, keine Ahnung „TV Starts the end..." textlich muß hier sagen geht es mir zu sehr ins Schulenglisch und hat weder Witz noch sind die Texte durchdacht, alles wirkt kurz aufgeschnappt und angerissen. Musikalisch gibt es rauheren Punk mit Melodien unterlegt, rotzt aber an mir vorbei. „Peng peng, it hurts me" kommt es mir von der BURNSIDE 7" entgegen geschallt, Joyful Sounds, Köbenerstr.10, 40721 Hilden/Vitaminepillen Split. Burnside bestehen soweit ich weiß aus Decadence Within Leuten, sind sogar noch besser als die, was schon was heißen soll. Hier kommt melodischer Hardcore nicht der Californier Schule, kommen ja auch aus England, hat irgendwie S.E. Power, was sehr positiv gemeint ist. Einer der besten Singles in letzter Zeit, checken. Halt, warum liegt der Telefonhörer daneben? Scheiße, Andi hallo, Andi hallo. Keine Antwort, Mist, na warten wir noch ab und weiter im Text. Hier haben wir TOMTE „Blinkmuffel" 7", Interview mit der genialen, deutschen Boxies-ähnlichen Band ist auch in diesem Heft, lesen. Nicht nur das Tomte sehr nette Leute sind, auch ihre Muke ist super, das Cover dieser Platte auch. Es stimmt alles, 4 coole deutsche, schlaue Punk Songs, die aber auch einen gewissen Tocotronic-Touch nicht leugnen könnne, warum auch? Hallo, hallo! Was ist das für ne Stimme die aus dem Telefonhörer kommt. Ja, hallo Andi? Andi, nein, hallo hier is der Fred, wat geht Kollege. Äääähhh, Fred, wo ist Andi? Wat, is doch egal, der hat mich gesacht, du hättest wat mit mich zu bequatschen, wat is nu? Ääääähhhh, ja, na gut. Hast du Ahnung von Musik? Klar, du Wichser, ich bin Musik, heehe, äh Meister, ähhh, oder wat, warte hol mal schnell ein kühles Blondes. Da bin ich wieder. Hör mal zu, hier das sind INYAFACE „Am Boden" 7" auf Unity Rec., was hälst du davon. Wat dat Gebrülle, wat hat der, kein Bier, hehehe! Der Doofkop, soll in Urlaub fahren, wie ich dat gemacht hab. Ich war mal in New York, sachte ich dat schon? Ne ich glaub nich, jedenfalls war da viel so Musik gelaufen, warum, wat weiß ich, vielleicht soll der Kollege dorthin gehen. Is mir aber egal, sorry Junge ich muß wieder zurück zum Wettsaufen, hier ich geb dir mal den Pete, den alten Hippie an die Strippe. Mensch du toll, mit jemanden zu reden, total dufte, ha, hey, cool ich bin ja voll drauf man, mach mal die Musi an, duuu. Ääh, wo bin ich hier, im Zoo, fuck, also du scheiß Hippie hier C.O.V „Prophets meet the bongo" 7" auf Circus/Blu Bus aus Italien. Mensch eyyy, Italien ist total suuuper, toll, der Sound, ist ja voll mein Ding, Kiffmusik, ich bau mir mal eben ein Tütchen. Booh, das geht rein, Mensch, die sind ja voll Raggae-bluesig drauf und rauchen bestimmt mal gerne einen, dufte Mann. Halt die Schnauz, die Wichser und verzieh dich, gib mir Andi zurück, ihr Penner. Guten Tag, hier spricht Herr Berger, meines Zeichens Direktor des Sommercampshotels in Fuerto Ventura, womit kann ich ihnen dienen? Was, ich will nur meinen Kumpel Andi sprechen,

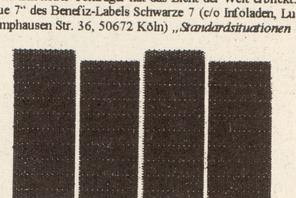
Der praktische Reviewrausreißteil in der Heftmitte!

aber es muß ja weitergehen, was halten sie von der Musik, die ich jetzt durch den Hörer schicke? Das ist ja eine Unverschämtheit, dieser Schreigesang, das ist ja Hart-Punk, das verbitte ich mir, sowas nicht in unserem Hotel, auf niemehr wiedersehen. Gesehen hab ich sie doch noch gar nicht und KIMUSAWEA sind voll Chef, das Layout auch und das Label wohl auch. Maximum Voice Prod., PO Box 26, 04256 Leipzig. So bin gespannt wen ich jetzt an der Strippe habe, hallo, hmm niemand, dann mach ich halt mal eben alleine weiter. BAMBI MOLESTERS „Wanganui/1000 Songs" auf Plastic Bomb Rec, Gärtnerstr.23, 47055 Duisburg. Swen hat wohl seine Vorliebe für Surfinstrumentals entdeckt. Nach Cave 4, hier die nächste Surfveröffentlichung. Ist sehr 60's orientiert und ab und an etwas ohne Pep, aber Surfsound ist immer gut. Wo kommen die noch her Zagreb, hast du die da nicht mal kennengelernt. Gesang gibt es auch, gute Sache die Platte aus dem Freundschaftsgrund rauszubringen und schlecht ist sie auch nicht, nur halt 60's und ich bin ja Billy und kein Mod. BEAT GENERATION, Thomas Mönch, Buchenweg6, 33397 Rietberg machen englischen Punk, wo man den deutschen Unterton hört. Mal schneller, mal schleppend, ein wenig altpunkrockig find ich. Wo ist Andi verdammt. Hörer geschnappt und durchgerufen, nichts, rein gar nichts. Verdammt ich bin verlassen. Aber hier kommt der GOD's FORSAKEN CHILDREN Benefit Sampler mit FIGHT DA SUCKAS, D'ROTZBOUWEN, BLUT UND EISEN, PROFAN auf Dr.Struggles, In den Peschne 56, 56761 volles Brett in die Fresse. Der Witz auf dem Backcover ist wirklich sehr sehr witzig, hehe. Dafür ist das Sample am Anfang natürlich Gott, genauso wie alle Bands, selten das alle Songs gut sind. Die Bands sind bekannt und ich alleine, also Schluß. Ach ja Benifit ist für 4 Tierbefreierinnen die letztes Jahr wegen einer angeblichen Schlachthofaktion verurteilt worden sind. Wo Andi schon in Urlaub ist, geh ich wenigstens nach Italien mit dieser Split Single von Blu Bus, SUPERJACK & MUDCAKE. Superjack sind die andere Band von KINA Sergio, Trommler und Sänger. Genau das macht er auch bei Superjack, dazu wird er von zwei Frauen unterstützt die seine Töchter sein könnten. Sergio steht für gute Punkrock Qualität. Hier geht es ein wenig mehr in die Ramones Richtung, doch durch den perfekten italienischen Gesang ist der Kina Charme zu spüren. Der abwechselnt weiblich-männliche Gesang tut den Rest. Superchef, hab auch gerade 5 neue Songs gehört, wird immer besser. MUDCAKE sind etwas frickliger, spielen Art noisig-jazzigen Hardcore, kommt ganz gut zum entspannen, singen leider englisch. Als nächstes kommen BOOT DOWN THE DOOR, auf Sacro Egoismo mit Hammerhead-Gesang und Modernuke. Kommt gut, hat Power. Ich will in Urlaub, deshalb jetzt etwas schneller alles. Oder Andi, hörst du mich? Nichts, scheiße. Weiter im Schnellverfahren! WASSERDICHT kommen als nächstes auf Jay-Walk, Smetanova 82, 2000 Maribor, Slovenija, mit harten Suicide-Cover, saß dein Kopf nicht mal an andere Stelle? Die hauen voll drauf, derbster Crust-Noise Core, mit Schuß Psycho á la Septic Death, geht voll derb zur Sache. FEMALE TROUBLE „Punk As Fuck", XNO Rec, Schlesische Str.14, 10997 Berlin. Hatte die eigentlich schlechter in Erinnerung, die Cd war auch nicht der Knaller, doch hier gibt es 2 nach vorne gehende Punksongs mit Frauengesang, nicht mehr so rockig, mehr 77 punkig. Geht gut. Yeeeh nun kommts, die neue HIPPRIESTS Single auf Anger Factory, Odenwaldstr.20, 12161 Berlin. Die Berliner mit dem fetten Humor, die ein bißchen auf harmlose Turbonegro mache, von Musik und Live-Show Geil neulich auf der Kiefern in Düsseldorf zu bewundern und aus dem Lachen nicht mehr rausgekommen, umbedingt live reinziehen. Ihr dreckiger, rock'n roll Punk kicks ass. Bis bald mal wieder, schönen Gruß. ESTNISCHE BAUERN AUS DER HÖLLE 7" auf New Lifeshark. Was ist los Angela früher nur New York Core, fast nur, und jetzt alle Richtungen des Punks. Eigentlich steh ich darauf, wenn ein Label einen Stil beibehält, aber ist auch Quatsch denn was gut ist, muß raus. Somit ist diese Band mit dem komischen Namen, auch gut, singen deutsch und machen Punk, ist da der Fisch am Gesang? Texte sind cool und die Band schockt auch. Deutschpunkfreunde mit Niveau müssen zuschlagen, gute Melodien. Nochwas auf New Lifeshark und zwar die GREAT UNWASHED 7", die dreckigen Punkrock nach vorne bollern. Kommt gut, kein Weicheigesabbel, sondern schöne schnellere Punkhits, gefällt. Aber jetzt wieder ein Brüller, LEBENSREFORM „Licht + Luft + Leben" 7" auf Per Koro, Fehrfeld 26, 28203 Bremen, die Band um Gonzo, hätte nie gedacht das der so gut schreien kann. Powert voll die Muke, geil das der Gesang nicht grunzt, sondern schreit, kommt Ami-Crust mäßig. Ebulition beeinflußt sag ich jetzt und da ich Gonzo's Schwäche dafür kenne, liege ich bestimmt richtig. Reißt dir die Augen auf, die Realität erkannt, der Tod kommt garannt. Hammer, bald mit Dawnbreed bei uns im Laden. SCUMBAG ROADS „Pogo Stick Swirl" 7" auf Bellaforte Rec. Stuttgarter Str.9, 71069 Sindelfingen spielen Queers Punk, machen ihre Sache ganz gut, kann man auf ne gute Punkrock Party für die gute Laune einladen, besser als jeder Alleinunterhalter? Doch nicht, die sind unschlagbar. KICK JONESES „Wer hat in mein Bier gepisst?", Flight 13, ist die Single die es zusammen mit der Lp für 21,-DM gibt und sonnt 2 Songs mehr als auf der CD hat. Sehr angenehm die 7". Schöne Green Day Pop Punkhits, ein bißchen Germ Attack und fertig ist das leckere, kühle Blond. Wieder zurück zu Per Koro, da ist die Mucke schon klar, ist schon was her, daß Markus melodischen Hardcore rausgebracht hat, hier auch Gebretter, doch etwas langsamer Gangart, Emocrust sag ich mal, aber da mag ich englische, volle-Pulle Crust Bands lieber. Hier liegt der Sänger bestimmt schon beim Soundcheck am Boden. Wie die Band heißt? ...LOVE AFFAIR, waren wohl nur ein Projekt, wenn ich das gerafft hab. Die Aufmachung ist super Chef, Hut ab. SECTION 8, RADIOBAGHDAD Split 7", Friendly Cow, Schützenstr.27, 44147 Dortmung. Section 8 sind ja der Knaller, schneller rotziger Punk, wie er seien muß. Erinnert ein wenig an Christ on A Crutch. Mein Tip des Heftes, wow bin voll weg. Radio Baghdad sind auch gut wie gewohnt, aber da kommen sie nicht ran. Fuck, yeeessss, ich sterbe. FISHBIRD, Sabotage Rec., haben es nach Secton 8 natürlich schwer. Sie bringen zwar 7 Songs in Deutschpunkmanier. Kommt aber ganz gut, punkiger, Drecksssound, paßt gut, ohoboh. Melodien, bißchen Tocotronic, gerade Gesangsstrecke. Gut, anchecken. CRANK „Earthquake" Revolution Inside. Le Sabot, Breite Str.76, 53111 Bonn. Bei dem Label muß ich nichts mehr zur Qualität sagen, oder. Es gibt wohl keine schlechte Revolution Inside Platte, obwohl sie recht verschiedenen Sound rausbringen. Im Moment ist das Highlight de Tape-Show, wer die noch nicht gehört hat, wird hiermit gezwungen, sich das Teil zu besorgen. Crank hatte ich etwas anders in Erinnerung, machen melancolischen, Emo-Melodiccore, langsam, traurig und vorallem gut. Was für Herbsttag. DIE AORONAUTEN „Eddie" Flight 13, hab doch gerade erst die CD sehr gut besprochen, ist im Heft, deshalb halte ich mich jetzt die Schnauze, denn da wird mir zuviel. Früher fand ich sie scheiße, heute gut, was will ich mehr. VENUS PRAYER „Rocky" 7", Flight 13 Rec., gut die Single, vertrackter Hardcore, nicht ganz wie Big Black aber in die Richtung, geht gut, fand ich früher auch nicht so dolle. Nochwas auf Flight 13 und zwar die Lombego Surfers mit ner Split 7" mit NO NOT NOW. Warum find ich heute alle Bands gut, von denen ich die CD's scheiße fand. So auch die Surfers, die mit Pipeline einen geilen Klassiker nicht verhunzen und mit „Highball" ein dreckiges Surfpunkmexicostück zum Besten geben. Rockt voll, sehr geil, auch der identische Sound. No Not Now sind langsamer, Garagen 60's mäßiger und nicht so dolle. REPULSION RAGEHASE „Four redundant songs for my misled generation" 7" hab ich Köln bei Apartement 3 G gekriegt ich glaube mit den Worten, wir sind in unseren Herzen Punks, nur die Musik ist poppiger 60's. So ist es wohl auch und das macht sympatisch, die Mucke ist schön und gut und das liebevoll, selbstbemalte Klappcover ist das auch. Es kommt nie auf die Musik an nur darauf in welchem Rhytmus dein Herz schlägt. MANACHROME auf X-Mist, Leonhardstr.18a, 72202 Nagold sind die nächsten die ich ohne Andi besprechen muß, scheiße, da fällt mir ein ich hab den Telefonhörer noch nicht aufgelegt. Hallo Andi. Wir sind blau auf Fuerto und trinken bis Ventura, lalalallala, schallt es mir entgegen. Mist, die sind voll und ich. Hallo hör mich doch einer, Andi, Babsi hallo... Nichts, also weiter, ich bin gut drauf, wirklich, ihr Arschgeigen. Manachrome haben dieses minimalistische Artwork was im Moment ja so angesagt ist. Ist ja auch gut. Sie machen experimentellen Noise, langsam und doch zentrierbend schön. HITLER „The best day in her life" 7", Rex Rotari, sind durch den Namen und Cover nicht ohne Schwierigkeiten an ihre Platte gekommen. Ich glaube der Drucker hat sich mal wieder geweigert. Das Cover ist auch ultra hart, ein kleines Mädchen bläst Hitler, mit Hitlergruß gerade einen, auf einem Pusteblumenfeld. Da Ganze im realistischen Stil gezeichnet. Leider ist das das einzige was schockt, denn die Musik ist nicht der Knaller, abgedrehter, langsamer, mal akustik Gitarren, bluesiger Emo, oder was weiß ich, gefällt mir nicht so. FLUCHTWEG/NOE „So endet Deutschland" Split Single, TollShock, PF350126, 10210 Berlin. Gute 4 Songs der beiden, wohl bekannten, Deutschpunkbands. Fluchtweg gefallen mir im Moment echt gut, auf jeden Fall checken. 2 Songs sind allerding schon auf den Longplayern der Bands. Was Neues wäre besser gewesen. THE ADULESCENTS UK/PISSED SPITZELS Split 7", hm, ist mir alles zu Deutsch-Funpunkig, nicht mein Ding, also ich mein jetzt Pissed Spitzels. Und die Adulescents U.K., spielen funnigen englischen Arbeiterpunk, mit typisch englischen Akzent, in Toy Dolls Richtung, auch nicht mein Ding, aber für Leute die drauf stehen, bestimmt keine Qual. Die STRAFE live, Beri Beri, was soll das. Nur Schrottsound und Wohnzimmergealber, find den Witz leider nicht, bringt mir nichts. Wenn's ne Kultband wäre würden einige bescheuerte Sammler sich den Arsch abaufen um das Ding zu kriegen. Das einzig schöne ist Cover und die geile Vinylfarbe. HEADBUTT „Noise System" als nächstes. Name ist Programm, das ist nur noch Noise mit Schreigesang, schon fast unerträglich, dagegen sind Anal Cunt ein Witz, die rotten alles aus. Auf Suggestion, da ist man ja hartes Brot gewöhnt.. Noch mehr von Suggestion, das kann ja heiter werden. Der Sound ist immer hart an der Grenze, aber das ist eigentlich auch so geil dran, keine Regeln. SHRINKWRAP „Upon The Fruited Plains" 7" geben uns industrial-samplesound, hart, taugt eher für die Untermalung von Richard Kern Kurzfilmen. SPLINTERED sind die Nächsten mit denen ich nichts anfangen kann. Tut mir leid. Eines Tages, werde ich mich ins Bett legen und alle Suggestion Platten hintereinander hören und ich hoffe ich finde den Schlüssel zum Tor. Eins ist sicher Splintered haben die Welt schon untergehen sehen. COSMONAUTSHAILSTAN „Mortuary Sorcery" 7" auch auf Suggestion bringen auch Soundkollagen der derbsten Art, sie haben die Welt untergehen lassen und Splintered nur zugesehen. DEKADENT „Wacht endlich auf!" 7" Civilisaton Rec, Parkstr.39, 89312 Günzburg. Ihr seid so gemein zu Tieren ich denke mal ihr seid die Quäler der Schildkröte auf dem Cover und dann noch ein Hakenkreuz auf dem Plattenetiket, ihr Wichser. Alles Quatsch, hab ich leider nicht falsch verstanden, hier also Crustpunk mit Frauengekreische und politischer Message, gut so. Gesang find ich nicht so doll. Doch der sich abwechselnde Frau/Mann Gesang kommt an schnellen Stellen cool. Nochwas von dem CIVILISATION Label, STAGNATION'S END, die auch geiler sind als Dekadent, geht in Richtung New York, moshig aber auch mit Born Against Ansatz. Kommt gut. Liqui, Liqui hallo hörst du mich! Andi, das gibts ja wohl nicht, ich packe mir den Telefonhörer und höre einen gut gelaunten Andi im Wasser plätschern. So, da bin ich wieder, ich wollte weiterreviewen. Vielen Dank Andi du Arschloch, gerade liegt die letzte Platte auf dem Teller. Oh, das tut mir aber leid! Sehr witzig, weißt du wenigstens noch wer das ist? Ja klar, die Split 7" von THE FLATHEAD RUMBLE/ODDBALLS BAND auf Revolution Inside/Kaos Farm, die ist der Hammer, genau wie das Wetter hier. Geile Blasinstrumente, beim 50's Punkblues von Flathead Rumble, das rollt und Oddballs sind sowieso meine Helden. Verdammt geil. Liqui ich muß jetzt aufhören Babsi ruft wir wollen noch ne Runde schwimmen, schönen Gruß und viel Spaß im verregneten Deutschland, hahahahahahahahahaha.

Pudelnaßer Liqui

gOTTes prächtig schallendes Tonträger-Sammelsurium

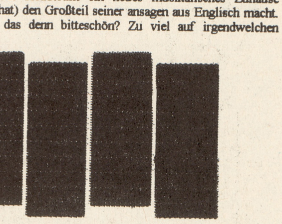
Das Dackelblut überall so gut wegkommen, hat auf den ersten Blick einen -zugegeben- recht banalen Grund: Sie sind einfach gut. Und das meine ich so, wie es hier steht: sie sind einfach! und sie sind gut! Doch auch die Hamburger kommen nicht ohne Geschichte aus: Blumen Am Arsch Der Hölle, Das Moor und eben ANGESCHISSEN sind deren Vorläuferbands. Von letzteren ist vor kurzem alles je aufgenommene Material (1 LP, 1 Split-LP, 1 Single) neu aufgelegt worden (Schiffen). Das Ganze liegt jetzt auf einer Doppel-LP und enthält wirklich alles: Angefangen bei *„Hallo Tod"* und *„Angst Macht Keinen Lärm"*, über *„Strangulieren"* und *„Blut Im Urin"*, bis hin zu *„Hund"* und *„Rücken"*. Ganz Groß! Eine, wenn auch auf ganz andere Weise ebenfalls großartige Platte ist die neue **GUTS PIE EARSHOT**-LP *„Distorted Wonderland"* (Revolution Inside). Über Revolution Inside und Guts Pie Earshot könnte ich fast soviel schreiben, wie über meine geliebten Spermbirds. Doch wollen wir es hier jetzt nicht übertreiben. Vielleicht aber demnächst einmal... Mittlerweile sollte sich, aufgrund der vielen Tourerei und der immerhin vier Platten, zumindestens der Name rumgesprochen haben. Bekannt sollte auch sein, daß die Kölner/Bonnerin auf die sonst penetrant allgegenwärtige Gitarre verzichten und diese durch Keyboards, Sampler und Cello mehr als nur ersetzen. Man könnte vielleicht sogar von einem neu kreierten Stil sprechen, auf dessen Namensgebung ich jetzt aber besser verzichte, weil sonst vielleicht so Peinlichkeiten entstehen wie *„Knoblauchcore"* (wie es damals ein Rock Hard-Journalist formulierte). Für die Eingeweihteren sei gesagt, daß auch wenn die richtigen, eher 'poppigen' Hits marke *„Isolated"*, *„You Can't Make Me"* oder *„No Need Never"* fehlen, *„Distorted Wonderland"* eine mindestens ebenso umwerfende Platte ist, wie die vorangegangenen. Denn wenn Punk -und in meiner Definition ist das so- etwas mit dem Brechen oder Erweitern von Hörgewohnheiten zu tun hat, liegt uns hier eine lupenreine Punkplatte vor. Und mit *„Enemy Today"* gibt es sogar einen richtigen, auf den Punkt gespielten Punkrockknaller, der einigen von den Live-Auftritten bereits im Ohr sein sollte. Die *„Antar Ma Una"*-CD (auch als LP erhätlich, was ja heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr ist) der Düsseldorfer Thessaloniki-Boys **FREE YOURSELF** (Blurr) habe ich zwar schon an anderer Stelle besprochen, aber weil sie hier bei mir schon wieder läuft, will ich doch noch mal kurz drauf eingehen: Zugegeben, das Schlagwort des `melodischen Hardcores´ läßt jeder halbwegs intelligenten Person Gruselschauer über den Rücken laufen (ähnlich ist das ja bei `Deutschpunk´). Aber was uns da geboten wird, ist alles andere als stumpfe und billige Amikapellenklonerei. Diese Mischung aus Kina (statt italienisch, wird griechisch gesungen), Alloy und griechischer Folklore ist einfach mitreißend, spannend und doch gleichzeitig einprägsam. Die - und das trotz einiger guter, bis sehr guter Veröffentlichungen- beste Platte auf Carstens Blurr-Label. Oh, was freue ich mich schon auf die Tour...**THE PUKE** (Revolution Inside) brachten vor kurzem ihre erste 7" namens *„Here Comes The Puke"* heraus. Das verwundert ein wenig, stammen die Aufnahmen der vier Inseleuropäer doch von 1978. Die Erklärung dafür ist 100% Punkrock: Weil die Kotze die Studiomiete nicht bezahlen konnte, wurden die Bänder einbehalten und vor kurzem, im Zuge des Punkrevivals bei Sothobies versteigert. Den Zuschlag für das höchste Gebot bekamen die BonnerInnen von Revolution Inside, die sich mit diesem Schnäppchen sicherlich ein goldenes Näschen verdienen werden. Auf dem selben Label (in Zusammenarbeit mit dem ebenfalls Bonner Suburbia-Fanzine) veröffentlichten die Italowesternfans **IMPACT** ihren Oldschool Hardcoreknaller *„Adios Compañeros..."*, der natürlich mit wundervollen Samples aus den schmierigsten Schinken gespickt ist. Ich mach mir jetzt erst mal Speck mit Bohnen. Noch Fragen, Gringos und Gringas? Gut, dann weiter zu Rebel Rec., von denen mir drei CD's zugesteckt wurden. In alphabetischer Reihenfolge sind das folgende: **ANTISEEN** mit *„Here To Ruin Your Groove"*. Die Freunde von GG Allin spielen eine Mischung aus Garage Punk, Blues und Motörhead. Das geht natürlich voll okay, ist aber auch nicht gerade umwerfend. Na ja, und die Geschichte über das Stage Acting (was für ein cooles Wort) des abgedrehten Sängers kann ich auch nicht mehr verbraten, denn die kennt ihr sicherlich alle schon. Also auf zum nächsten Tonträger und dem nächsten Buchstaben, dem D: **DIE SKEPTIKER** und *„Frühe Aufnahmen"*. Deutscher Punk mit Dead Kennedies-Anleihen (vor allem bei Gesang und Gitarre), der aber (natürlich) nie die Genialität von John F. und Robert erreicht und mir somit vollkommen am Arsch vorbeigeht. *„Attack In Japan"* heißt die livehaftige neue **UNSANE**-Compact Disc. Was uns da erwartet ist klar: Noise. Das uns das gefällt, ist auch keine Frage. Aber, ob wir den ganzen Kram auch noch in Liveversionen brauchen, wissen wir noch nicht. Die neue **KINA** (Blu Bus) gefällt mal wieder sehr. Aber wer bitteschön hätte da etwas anderes erwartet? Ich nicht, und deswegen sei *„Citta' Invisibili"* hier, ohne große Worte darüber verlieren zu müssen, angepriesen. U.a. deshalb, weil es eine neu Version des bisher besten Kina-Songs ever *„Il Nostro Forte"* gibt. War die erste Version noch rein akustisch und zu Tränen rührend schön (veröffentlicht auf der 10" *„Standardsituationen 3"* des kleinen Kölner Benefizlabels Schwarze 7. Kaufen! Und zwar alles! Und sofort!), geht es bei der Neueinspielung schon ein wenig mehr zur Sache. Kein Wunder aber auch, stehen die Gitarren doch unter Strom. Aber das mit dem besten Song ever muß ich wohl doch noch was relativieren. Schließlich gibt es ja auch noch das sagenumwobene *„Queste Anni"*. Und die neuen Stücke *Non C'e Scampo"* und *„Il Tempo Passa"* haben durchaus ähnlich Qualitäten, *„Fuck You To Hell"* scheint der ganze Text des ersten Stücks der **STOCKHOLM PIGS/DEPROPHOBIA** (S&M Recordings) Split-CD zu sein. Das ist mir dann doch irgendwie zu primitiv. Genau wie das Rumgeknüppel mit dem schlechten Gesang. Nee, nee...ohne mich! Platten von **HARALD „SACK" ZIEGLER** (Eupener Str. 42, 50933 Köln) lassen sich blind kaufen. Denn was der gute Harald abliefert ist originell; auch hier auf der *„Eso Listening"* 7", auf der er über den Gebrauch einer Widdertasse (er selbst ist aber Wassermann) philosophiert. Auf Sonic Malade kommt *„Hab keine Angst Veluziffer"* der Berliner **UNTOTEN**, die langsamen Industrial mit Metal-Gitarre und hallreichem Gruftgesang spielen. Das ist zwar richtig harte Kost, weiß bei richtig dosierter Lautstärke aber durchaus zu gefallen. Sehr schöne Texte auch, z.B. bei *„An Einem Strang"*, in dem es um den Hauptstadtwechsel geht. Mir gefällt`s! Zur Sicherheit aber selbst noch mal anhören, okay? Das *„Green Album"* von den **SKANKIN' PICKLE** ist wirklich grün; und zwar so grün, daß auf dem Cover wirklich nichts außer Labelname (Dr. Strange Records) und der Adresse zu lesen ist. Neben den eigenen (bereits älteren) leichtbeschwingten, unterhaltsamen Ska-Stücken gibt es noch Cover von Bad Manners, Oingo Boingo, Bad Brains, Gorilla Biskuits und Devo. Ja und das gefällt. Spiel ich garantiert was von, bei meinem nächsten Auflegen. Ist versprochen. Die **BOLLWEEVILS** (Dr. Strange Records) legen mit *„Weevilive"* ein unspektakuläres Live-Album vor. Mag das auf der Bühne durchaus rüberkommen, reißt mich das hier in meinem Kinderzimmer nicht gerade vom Hocker. Aber live, mit zwei, drei Bier...könnte klappen. Ist schon was anderes, als jetzt gerade mit meinem dritten Kamillentee. Und noch mal Dr. Strange Records, dieses mal in Form der *„Macho Grande"* -CD von **MANDINGO**. Die bringen uns zwar ganz netten melodischen Punkrock näher, bleiben aber trotz sehr gutem Gesang so profillos, daß ich mich in zwei Stunden garantiert schon nicht mehr dran erinnern kann. Schade! Bei der nächsten Platte sagen mir weder Band- noch Labelname etwas, oder kennt vielleicht jemand von Euch **BLACK FLAG** und SST? Na also! Doch solltet Ihr Euch die Namen merken, denn selten habe ich eine Platte so voller Emotionen gehört, wie de mir hier vorliegende *„Damaged"*. Die werden noch mal total groß. Jede Wette..! Und schon wieder Dr. Strange: **ZOINKS!** spielen auf *„Stranger Anxiety"* gut zwei Dutzend Stücke melodischen HC, dem aber wie so oft das entscheidend eigene fehlt. Das kann ich mögen, muß ich aber nicht. Und ob ich es tue, weiß ich noch nicht. Na guck mal an, da tut sich doch was, hier in Köln. Ein neuer Tonträger hat das Licht der Welt erblickt: die neue 7" des Benefiz-Labels Schwarze 7 (c/o Infoladen, Ludolf Camphausen Str. 36, 50672 Köln) *„Standardsituationen #4"*



. Die Single ist mit sieben unveröffentlichten Stücken bis in die letzte Rille vollgepackt. Hinter dem wunderbaren Cover verbergen sich Perlen von den **BBS PARANOICOS** aus Santiago de Chile, der Kölner Punk-Hoffnung **RADIOACTIVE TOYS**, **DEZERTER** aus Warschau und **THOSE WHO SURVIVED THE PLAGUE** mit einem **POISON IDEA**-Cover. Dazu noch die überall geliebten **SNUFF** und **WAT TYLER** und als Höhepunkt die Rendsburger **GRAUE ZELLEN**. Die haben nämlich *„Out Of Step"* von **MINOR THREAT** 1:1 ins Deutsche übertragen und das -wie es eine meiner Mitbewohnerinnen sagen würde- fetzt. Bei Carsten vom Blurr wär's der Killer. Meine kleine Schwester würde es als oberaffengeil bezeichnen. Meine Freundin sagt hübsch. ich dagegen finde es einfach nur klasse. Die nächste Besprechung ist zwar schon ein Jahr alt (die Platte sogar schon derer zwei), doch ist mir die Band so heilig, daß dieses Review einfach noch erscheinen muß. War eigentlich für's Out Of Step geschrieben, war einem gewissen Herrn Hayn wohl aber nicht genehem. Vielleicht hätte ich ihn ähnlich umschwärmen sollen, wie ich es jetzt bei Liqui getan habe. So die Rede ist natürlich von den **SPERMBIRDS** und der *„Get Off The Stage - The Last Concert"*-CD (Gun)und das geht so:*„I could talk for hours, but I won't. I just wanna say one thing. Only one thing. What's happening here right now, I see this - and I know how it sounds - but I see this as a family thing. And I'm proud to be part of this familly."*: Ich glaube sie ist schlecht. Ich sag's ja nur ungern, aber ich glaube sie ist schlecht. Eine schlechte Spermbirds-Platte mit Lee Hollis? Kann es die überhaupt geben? Mal sehen...Also die Platte wurde beim allerletzten Spermbirds-Abschiedsgig am 15.01.95 in K-Town mitgeschnitten und läßt sich grob in zwei Teile gliedern: In die erste und in die zweite CD. Auf der ersten singt Ken Haus und auf der zweiten (zum Großteil) Lee Hollis. Zur Seite Ken Haus ist nicht viel zu sagen, zur Seite Lee Hollis dafür umsomehr: Da sind sie alle, wirklich keiner fehlt: die alten Hits wie „My God Rides A Skateboard", „Something To Prove", „Americans Are Cool" und wie sie alle heißen, neben den neueren (na ja!) Hits „Melt The Ice", „Cruzifried", die Supermegahits „You're Not A Punk", „Get On The Stage", „Truth Of Today" und natürlich „Try Again" und „Only A Phase". Dazu noch die geilen Cover „Lights Out" (Angry Samoanes) und „Bloodstains" (Agent Orange)...eigentlich kann nichts schiefgehen. Oder?

Wie kommt es dann, daß ich nicht vollauf begeistert bin? Nun, das hat mehrere Gründe: Zum einen haben sich aufgrund der fehlenden Spielpraxis (der alten Songs) einige Unsicherheiten (musikalischer und textlicher Art) in das Repertoire eingeschlichen; aus wahrscheinlich dem selben Grund (also der fehlenden Spielpraxis) werden einige Stücke (u.a. „Get On The Stage" und „Try Again") langsamer als früher gespielt, was dem Stück „Die Sgt. Landry z.B. die ganze Dynamik raubt; drittens ist es so, daß sich Lee für Steak Knife einen neuen, distanzierteren und ironischen Gesangsstil angeeignet hat, der den alten Spermbirds-Stücken einfach nicht so gut zu Gesicht steht, denn die waren ja mehr geschrien, als gesungen.

Total nervig ist auch die Tatsache, daß Gitarrist Roger (der jetzt übrigens bei Headcrash ein neues musikalisches Zuhause gefunden hat) den Großteil seiner ansagen aus Englisch macht. Was soll das denn bitteschön? Zu viel auf irgendwelchen



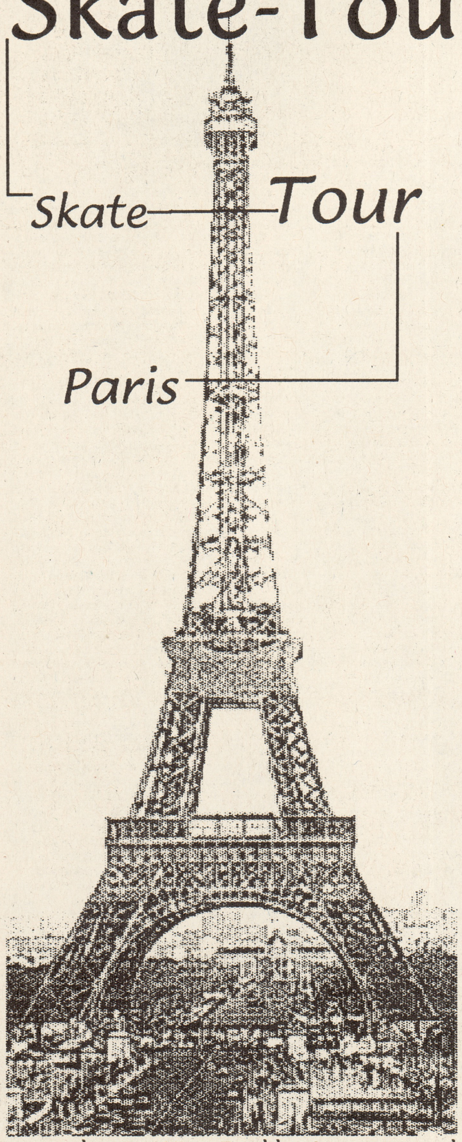
ominösen Open Airs gespielt, oder was?

Ein schlechter Beigeschmack bleibt auch von der Entstehungsgeschichte der Platte zurück; denn Gun hatte die Option auf drei Spermbirds-Platten, so daß nach Auflösung der Band diese Liveplatte einfach her mußte, wobei sich dann natürlich die Frage stellt, wie man so einen Vertrag überhaupt unterschreiben kann. Egal - denn auch wenn „Get Off The Stage" für (alte) Spermbirds-Verhältnisse schlecht ist, ist es immer noch die beste Platte, die je auf Gun veröffentlicht wurde. Da laß ich einen drauf! Das Konzert war natürlich trotzdem gut, denn wer wollte schon die Gelegenheit verpassen, noch einmal die Stücke zu erleben, nach deren Erscheinen die Welt nicht mehr die selbe war. Die Nächsten Biere auf die **SPERMBIRDS**!

Die perfekte Überleitung zu den mir zur Besprechung überlassenen Fanzines, sind eben jene 5 Millionen mit CD-Beilage. Da ist zum ersten natürlich das **Ox #25**, daß inhaltlich wieder mal ein gutes Musikmagazin mit tausend langweiligen Bandinterviews geworden ist. Versteht mich nicht falsch, Hiller & Co sind schon in der Lage kompetente Interviews zu führen. Aber was schon immer als Kritikpunkt her halten mußte -und es wahrscheinlich immer tun wird- ist dieses sachlich Kalte und Unpersönliche. Da kann ich auch gleich das Visions lesen, in dem dann auch teilweise die selben Artikel (Yuppicide Blind Date) auftauchen. Hey Joe, wo gehst Du mit dem Gewehr hin...nochwas zu Deinem Vorwort, in dem Du versuchst oben aufgestellten Vorwurf zu relativieren: Das Gegenteil von Unpersönlichkeit ist mit Sicherheit nicht Bierseeligkeit! Und das der Vorwurf nicht nur von „(kleinen) Fanzines" kommt, weißt Du genauso gut, wie ich. Und auch wenn es so wäre, kann doch die Auflagenstärke eines Heftes nicht tatsächlich entscheidend dafür sein, ob es ernstgenommen wird oder nicht. So viele Neider hast Du auch wieder nicht. Komm mal wieder runter...Genauso Probleme, wie mit dem Heft hatte ich schon immer mit der CD, die dieses Mal mit *„So Fucking What?"* betitelt ist. Ich weiß ja nicht, wie das bei anderen Leuten ist, aber ich höre mir diese Kaufanreiz CD's -wenn überhaupt- höchstens ein Mal an und dann nie wieder. Und aufgenommen habe ich mir auch noch nie ein Stück. Da sogar das **J Church** (nette Leute übrigens) -Stück schlecht ist, gefallen mir von den 32 Beiträgen nur derer 4: **Clairmel, Dead Mould, 11 Toes** und (s.o.) die **Skankin' Pickle**, mit dem *„Start Today"*-Cover. Auch mit CD kommt die erste Ausgabe von **Komm Küssen**, eines neuen A4-Heftes von Linus Volkmann (ex-Spielhölle), Michael Brandes (ex-Drunk On The Moon) und Christoph Koch (immer noch Headspin). Folgerichtig kommt das Teil dann auch, als Mischung aus den beiden erst genannten Heften daher, sprich mit der kultigen Self Control (was aber natürlich nichts damit zu tun hat, daß ich da auch meinen Senf zu den neusten Veröffentlichungen abgebe. Nein, nein mein Freund!), Horrorskop (oder so ähnlich...) und...ähem, jetzt muß ich wohl doch zugeben...mh...ich kann das Heft nicht mehr finden und kann deswegen nicht mehr über den Inhalt sagen. Doch Moment, es gibt noch Diskurse über Fanzines mit CD-Beilage und Frauenfußball. Beides aber eher schlecht...Da muß sich noch einiges bis zur nächsten Nummer tun...Auch hier gibt mir die CD so gut, wie nichts. Warum habe ich das nur verpeilt einen Diskursbeitrag beizusteuern. Ich hätte da mal richtig aufgeräumt. Na ja hier gibt es zwar eher unbekanntere Sachen, aber außer Tomte und den Süddeutschen, deren Name mir entfallen ist (Das Stück heißt jedenfalls *„Keine Show"* und stammt von einer 7" auf Ingos Goar-Label). Doch kannte ich beide bereits zuvor. Viel lieber ist mir da schon das **Attacke #5** (Jan Zgoda, Am Kleinen Graben 19, 57439 Attendorn das revolutionäre Kaff im Sauerland), welches der letzten Ausgabe ja eine richtige Punkrock-Single beigelegt hatten. Im halbseitigen A4-Format gibt es dieses Mal neben einem **Graue Zellen**-Interview massig persönliches. So wie ein gutes Fanzine eben sein muß. Kündigt Eure Ox-, Zap- und Plastic Bombabos und kauft mehr kleine Fanzines. Wirklich!

Rainer gOTT

Skate-Tour de Paris



Wer in der nächsten Zeit mal die Chance hat nach Paris zu kommen ist blöde wenn er sein Brett vergißt!

Leute die Stadt geht ab! Es ist einfach der Hammer durch die Stadt zu rollen und an der nächsten Ecke wieder einen Spot zu finden! Jeder Block jede Treppe alles bester Mamor. Das rockt einfach. Aber erstmal locker. Ich bin immer noch voll (kaputt) von den vier Tagen. O.K. auf gehts zur Tour de Paris, wobei das hier eh nur ein kleiner Teil der Spots in und um Paris ist, denn alles was mir erzählt wurde konnte ich niemals schaffen.

Also los! Samstag nachmittag angekommen. Das Hotel ist mitten in Montmartre, also erstmal zur Cathedrale de Sacre Couer. Auf dem Weg dahin von einem Rudel Karekatur-Maler-Kunststudententypen vollgelabert worden und irgendwie dann doch angekommen. Yeah, die Kirche ist schon der Hammer, aber wo sind hier fahrbare Treppen? Treppen sind ja da, aber ich spring nunmal keine 30er Treppen oder 2 x25er Doublesets, sorry und viel zuviele blinde Touri-Penner. Naja, das war also der erste Nachmittag. Dann kann es ja nur noch besser werden. Wird's auch, also weiter.

Im Hotel kurz was gegessen und auf zur Abend Aktion am Tour d`Eiffel. Also erstmal Metro fahren. Kauft euch Carnets, das sind 10 Einzeltickets für 46 FF, denn ein Einzelticket kostet sonst 8FF (jetzt rechnet mal Kollegen). Übrigens kann man an jeder Metro-Station unten am Bahnsteig skaten, also keine Langeweile bis zum nächsten Zug (fährt eh alle 5 min.). Station Birhakein oder Trocadero aussteigen, und weiter mit dem Brett zum Eifelturm. Wir sind gelaufen, weil wir uns mit ein paar Leuten unter dem Eifelturm zum Bierchen verabredet hatten. Doch gerade am Eifelturm angekommen hört man schon das erste Skateboard und ein Blick durch einen Zaun läßt den Unterkiefer endgültig runterklappen. Der Ententeich neben dem Eifelturm ist leer und das heißt, Transitions von 1-1,20 m aus feinstem Beton. Der Bowl hat ungefähr eine L-Form und in der einen Ecke noch eine Insel, das Ganze erstreckt über 25-35 m. Naja, ich hatte mein Brett an diesem Abend nicht mit. Also Skateaktion auf morgen nachmittag verschoben und erstmal ein paar Bierchen unter dem Eifelturm schlürfen, auch nicht schlecht!

Am nächsten Morgen ging es erstmal mit der Metro 4 Richtung Porte de Clignancourt zum Trödelmarkt, welcher aber auch nicht so sehenswert und billig war, eher sogar etwas teuer. Außer die Second-Hand Plattenstände, naja es war einer, wo es die THE KINGS „Amazon Beach“ für 10 FF gab. (Jetzt ist sie weg). Dann noch zum Grab von Jim Morrison (ich kotz gleich, Anmerk. Red.) was aber unter aller Kanone war, bis auf den Typen der Erde klauen wollte, erwischt wurde und dann seine Finger ableckte um wohl doch noch etwas Erde mitzunehmen. Bis du blöd Hippie!!!

Kurz was gegessen und ab zum Eifelturm. Dort angekommen war auch schon eine fette Session im Gange. Erstmal ein paar Worte mit den Pariser Skatern gewechselt. Die erzählten, daß es zwar nicht erlaubt ist hier zu fahren, aber meistens würde sich eh keiner dran stören und wenn doch mal jemand kommen sollte, heißt es Brett unter den Arm und ab dafür. Es kam aber niemand und so wurde es eine der besten Sessions meines Rollbrettlerlebens. Es ist einfach das Beste überall drüberzuspringen und rumzuheizen. So sah man auch nicht soviele Fliptricks, sondern mehr Transfer-Ollies in allen Variationen. Richtig ab gings dann, als ein Fotograph kam und alle sich die Seele aus dem Leib skateten. Wahrscheinlich hat er bessere Shots erwischt als ich mit meiner Pocket-Kamera. Als es langsam dunkel wurde war ich so im Arsch, daß ich nur noch ein paar Fotos machte und zurück zum Hotel fuhr. Nicht zu vergessen ist auch der Trocadero wo es unzählige Treppen und Curbs gibt. Allerdings war hier mit Skaten Essig, weil einfach zuviele Menschen rumliefen und die Security überall present war. Die Treppen runter in Richtung Eifel Turm ist dann ein großer Platz, wo Rollerskater (yeah), und Inliner (und tschüß) über Rampen hüpfen und Touristen davon Fotos machen.

Abends war dann wieder Party angesagt, allerdings im Hotel weil Clubs zu teuer sind.

Am Sonntag morgen dann zu Notre Dame wo man aber nicht skaten kann. Also auf zu Les Halles, einem unterirdischen Einkaufszentrum, denn dort solte irgendwo oben drüben ein Skateshop sein. Auf der Rue Berger fanden wir ihn auch mit Mamor Curbs und Dreier-Treppen davor. Der Shop heiß Surf-Roots und hat Skate-Surf- und Snowboardstuff. Langsam wurde es Zeit, denn an der Metro-Station an meinem Hotel hatte ich mich mit 2 Skatern verabredet, die mir noch ein paar Spots in Paris zeigen wollten.

Um 14.10 traf ich die beiden dann auch. Gegenüber der Metro Station Notre Dame de Lorette befinden sich auch wieder Mamor Curbs die von Bordsteinhöhe bis 60-70 cm hoch und schön schnell sind. Nach einer kurzen Session ging es mit der Metro zu der Station Almer Marceau und von da mit dem Board die Rue de la New York in Richtung Trocadero bis zum Palais de Tokio. Fragt also nach dem Palais de Tokio oder nach dem Museum of Modern Art. Diese Spot wird von den Pariser Skatern auch The Dom genannt, von daher konnte er nur gut sein. Und das war er auch!

In der Mitte ist ein großer Brunnen, leider ohne Transition. Rechts und Links sind Dreiertreppen und am Ende noch 2 x 3er Doublesets, denen noch 4-er Treppen folgen. Der Brunnen ist noch durch ein ca. 15 m langes, Bordsteinhoher Mamorcurb abgegrenzt. Es ist eh mal wieder alles Mamor. Auf jeden Fall ist dieses Mamorcurb der Knaller zum Grinden und 6-8 m Grinds sind kein Problem. Es war dann auch so genial am Dom, das wir hier den ganzen Nachmittag verbrachten. Meine Cityguides Guillaume und Rafael erzählten mir noch von einigen guten Spots in Versailles und Ballard, die ich leider nicht mehr geschafft habe zu skaten.

Wer also mal nach Paris kommt, kann mir übrigens aus dem Billig-Cd-Laden in Montmartre die 411 CD mitbrigen, übrigens die Ex-Alva-Pro Mario Rubalcaba, die ich leider da lassen mußte, weil der Penner immer zu

hatte, wenn ich da war und mich blöd vor dem Schaufenster stehen ließ.

THE MARSHES

"Fledgling"CD
Semaphore 36144

Das geniale zweite Studioalbum des Eastcoast Trios um Drummer Ikone Colin Sears (Dag Nasty, Alloy)!! Punkrock mit feinsten Melodien!

FLAG OF DEMOCRACY

"Everything Sucks" CD - Semaphore 36143
Neuer Streich der Hectic Core Strategen aus Philadelphia!

NRA

"Is This For Real?" CD - Semaphore 36142
Das vergriffene Debut produziert von BillStevenson/ALL
"Fuel" CDS
Limitierte CDS mit vier Studiotracks der Amsterdamer Surfpunks ! DM 8,-

Still Hot:
Apt. 3G "Shit Nobody WantsTo Hear" CD
(Cravedog, 25 song outtake Compilation)
Marshes "Marshes" CD (Evade)
Katalog mit limitierten Sonderpreisen (div. CD's ab DM 10,-!) anfordern!

BITZ CORE
POSTFACH 304107
D-20324 HAMBURG
FAX : 040 313009

Zum Schluß noch ein dickes Danke an Bine ohne die ich gar nicht in Paris gewesen wäre! See ya, Pascal.

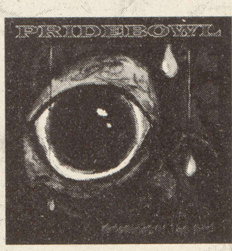
Various Artists - This Is Bad Taste CD 37220

100% QUALITY PUNK ROCK "THIS IS BAD TASTE THE ULTIMATE PUNKPARTY"

30°C

95

88 Fingers Louie - Behind Bars CD 25862



Pridebowl - Drippings Of The Past CD 35549

Astream - Woodfish CD 35947

Quality Punk Rock Sampler CD 35547

Satanic Surfers/Ten Foot Pole Split CDM 35544

MADE IN SWEDEN

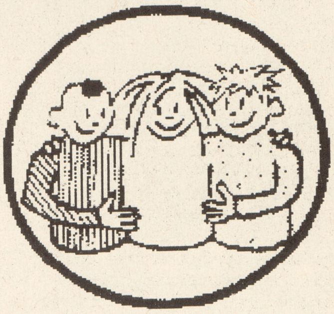
Bad Taste Records Box 41, s-221 00 sweden, fax/phone +46-46-131315 • distributed by semaphore Andernacherstr. 18, 90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95277-0, Fax: 0911/95277-40-50 im Internet: www,. Musicnet.net/semaphore

Ich erinnere mich als wäre es erst gestern gewesen. Dabei ist es nun ca.1[1] /2 Jahre her als ich ahnungslos und ohne große Erwartungen den Vitaminepillen Sampler #4 in den CD Schacht schob und plötzlich in ehrfurchtsvollem Staunen erstarrte, als die Klänge von "Were did I go" das erste Mal mein Gehör erfreuten. Warum bloß war mir dieser geniale Hochgeschwindigkeitspunk bis dato verborgen geblieben? Keine Frage, davon mußte ich unbedingt mehr besitzen. Da der Obulus, den der hiesige Plattendealer für dieses musikalische Kleinod verlangte, mir eindeutig als zu hoch erschien (man hat ja so seine Prinzipien), wurde Flux ein finanziell besser gestellter Freund von der zwingenden Notwendigkeit der Anschaffung desselbigen überzeugt (was auch nicht sonderlich schwer fiel), um es ein paar Tage später kompromisslos für den persönlichen Eigenbedarf zu konfesszieren. Doch die Freude währte nicht lang. Der Silberling wanderte zurück zu seinem Besitzer und da auch mein Tapedeck den Geist aufgegeben hatte, blieb mir nichts anderes übrig als endlos lang erscheinende Tage auf das Konzert jener Kapelle im Rhenania zu warten, wo ich hoffte die CD zu einem akzeptablen Preis ersteigern zu können. Seitdem ist die "Crossing common borders" mein treuer Begleiter in sämtlichen Lebenslagen und ... na ja wie gesagt, ich erinnere mich als wäre es erst gestern gewesen. Wovon ich Rede? Hey, die Rede ist von BAMBIX: Für die einen ist es holländische Babynahrung, für die anderen eine der geilsten Bands der Welt. Nach dem Vitaminepillen Konzert bei uns im Scholl Haus sprach ich ein paar Takte mit der Bassistin Maniet.

BLURR: Vielleicht sagst du vorweg ein paar Worte zur Band,.für diejenigen die euch noch nicht kennen
Maniet: Tja, uns gibt es jetzt seit ca. 8 Jahren. Ursprünglich bestand die Band aus Willia, mir und einem anderen Mädchen namens Nathalie. Damals hat Willia noch Schlagzeug gespielt. Irgendwann ist Nathalie dann gegangen Willia auf Gitarre umgestiegen und unser Drummer Beer hinzugekommen, der jetzt seit ca. 3 Jahren dabei ist.
BLURR: Wenn man euer Debut "Out of the cradle ..." mit der "Crossing common borders" vergleicht, habt ihr doch einen gewaltigen Schritt nach vorn gemacht.
Maniet: Ja, sicher !
BLURR: Steht ihr denn noch hinter dem ersten Album?
Maniet: Doch, ich bin immer noch sehr froh damit. Es ist ja auch ein ganz besonderes Gefühl ... das erste Mal so lange im Studio, die erste CD usw. Du lernst soviel daraus und diese Erfahrungen helfen dir dich zu verbessern.
Natürlich hat sich auch durch Beers Einstieg einiges geändert, da er besser Schlagzeug spielt als Willia und Willia besser Gitarre als Nathalie, die ja noch auf der ersten Platte dabei war.
BLURR: Ist Beers Einstieg dann auch der Grund dafür das "Crossing common borders" wesentlich schneller und härter als die erste CD ausgefallen ist?
Maniet: Sicher auch, aber es liegt auch daran das wir ein anderes Studio und einen anderen Produzenten gefunden haben. Wir wissen jetzt was wir wollen und wie es sich anhören soll, können ihm das sagen und er begreift das dann auch und setzt es so um. Das war bei der ersten CD garnicht so. Der Typ hat die Musik nicht verstanden und uns lediglich als "Mädchen" gesehen die ja so und so zu klingen hätten. Wenn man dann keinerlei Studioerfahrung hat und auch nicht weiß was machbar ist, kann man seine Soundvorstellungen auch nicht so gut umsetzen. Aber das ist jetzt ganz anders.
BLURR: Im Gegensatz zur ersten CD die ja noch auf dem niederländischen GAP Label erschien, seit ihr mittlerweile ja auf Vitaminepillen gelandet.
Maniet: Ja, Ralf hat uns auf irgendeinem Konzert gesehen und es hat ihm gefallen. So kam der eigentliche Kontakt zustande aber es hat dann noch eine ganze Weile gedauert bis wir dann auch labelmäßig zueinander gefunden haben. Aber wir sind wirklich sehr froh damit. In Zukunft wird Ralf auch die Touren für uns buchen.
BLURR: Haben sich die positiven Kritiken die ihr überall mit "Crossing common borders" einfahren konntet auch in den Verkaufszahlen wiedergespiegelt?
Maniet: Ja sicher, ich glaube es kommt jetzt die dritte Pressung.
BLURR: Das heißt wieviel Einheiten?
Maniet: Ungefähr 2000 Stück.
BLURR: Ein paar Worte zu eurer neuen 7" die gerade erschienen ist?
Maniet: Tja, es sind vier Lieder drauf, ein Stück ist eine Coverversion von Anne Murray ... (sieht meinen fragenden Blick) Kennst du nicht Anne Murray?
BLURR: Äh, nö!
Maniet: Ich weiß nicht wieviel von den Leuten die die Platte kaufen sie kennen, aber ihre Eltern kennen Anne Murray bestimmt (lacht). Ansonsten hat sich eigentlich nicht viel verändert, außer das Beer jetzt bei einem Stück auch einen Teil des Gesangparts übernommen hat.
BLURR: Was mir übrigends ausgesprochen gut gefällt. Das, und der kurz eingestreute Ska Part bei der Coverversion. Könntet ihr ruhig mehr von bringen.
Maniet: Ja, das ist gut möglich. Beers Gesang kommt allgemein gut an und Ska macht auch großen Spaß zu spielen, von daher .... mal sehen.
BLURR: Hier bei uns seit ihr ja oft und ausgiebig auf Tour. Wie siehts in den Niederlanden aus?
Maniet: In Holland spielen wir eigentlich kaum, wir sind nur noch in Deutschland. Das hängt auch damit zusammen das Ralf die Platte rausbringt und er hier viel mehr Kontakte als in Holland hat. Von daher sind wir in Deutschland wesentlich populärer. Holland weiß gar nicht mehr das wir da sind.
BLURR: Man bekommt hier aber auch relativ wenig von eurer Szene mit. Gibt es denn noch irgendwelche nennenswerte Clubs, Labels, Bands? Ich hab ein bißchen den Eindruck das das alles etwas zurückgegangen ist.
Maniet: Doch klar gibts die, aber es ist so, daß nur ein oder zwei Leute die Punk/HC Szene in Holland regeln und wenn die dich nicht mögen hast du keine Chance. Wenn z.B. eine amerikanische Band auf Tour ist und die Möglichkeit für eine holländische Band besteht im Vorprogramm zu spielen, ist das immer eine von 2-3 auserwählten Bands. Irgendwie sind wir wohl nicht interessant genug oder ich weiß nicht ... aber wir sind jedenfalls niemals dabei (lacht).
BLURR: Also zählt der Prophet im eigenen Land mal wieder nichts?
Maniet: Ja, so sieht's aus. Holland ist so klein, wir kennen diese Bands alle und sie sagen das sie auch so gerne in Deutschland spielen würden. Aber wenn sie das täten, kämen keine Leute und bei uns verkaufen sie tausende von Platten.
BLURR: Wie sieht es mit Veranstaltungsorten aus. Gibt es noch sowas wie früher beispielsweise den Chichi Club in Winterswijk oder andere besetzte Häuser?
Maniet: Nein, es gibt zwar noch ein paar besetzte Häuser aber sowas wie den Chichi Club, den es ja lange gab und der auch sehr bekannt war, gibt es eigentlich nicht mehr. So vor 2-3 Jahren hat es irgendwie einen Rutsch gegeben wo auf einmal alles kommerziell geworden ist. Hier und da gibt es zwar noch ein paar kleine Clubs, und wenn du ein bißchen bekannt bist kannst du dort ab und zu mal spielen. Aber sie müssen sicher sein, daß ca. 100 Leute kommen werden, sonst geht's nicht.
BLURR: Gibt es denn irgendwelche Läden die du empfehlen könntest, wenn man als deutsche Band bei euch spielen möchte?
Maniet: In kommerziellen Läden ist es auf jeden Fall zu schwer, weil Holland immer noch nicht so glücklich ist mit den deutschen Bands.Wir haben vor etwa 2 Jahren mit WIZO in Holland gespielt und die Leute hassten sie. WIZO haben gesagt: Bitte, bitte BAMBIX, spielt als letzte, wir wollen Vorprogramm sein. Und das müssten sie mal hier machen (lacht). Deswegen wollen WIZO niemals wieder nach Holland kommen.
BLURR: Hört sich ja an als seien deutsche Bands nicht gerade sehr beliebt bei euch.
Maniet: Ja, ich weiß auch nicht woran das liegt. Die deutsche Sprache ... nein, irgendwie geht das noch immer nicht so.
BLURR: Als ich noch in Bocholt gewohnt habe, war ich regelmäßig in Holland auf Konzerten und da hat man das das teilweise auch recht deutlich zu spüren bekommen.
Maniet: Es werden immer noch Witze über die Deutschen gemacht und das finde ich doch sehr sehr dumm. Nimm die SPERMBIRDS, eine deutsche Band die in Holland sehr angesagt war. Aber sie hatten mit Lee einen amerikanischen Sänger. Wenn du versuchst in deutsch zu singen kannst du das vergessen.
BLURR: Wie ist es bei euch bisher gelaufen? Heute ist ja der letzte Tag der Tour.
Maniet: Es war eigentlich sehr gut und meistens sehr erfolgreich, aber auch schwer. Am meisten als wir von der Schweiz kamen, es lag Schnee, du sitzt 10-11 Stunden im Auto, die Grenze usw. Aber wenn wir in Orten gespielt haben wo wir schon etwas bekannter sind, waren die Konzerte oft ausverkauft. Wir haben aber auch vor 50 Leuten gespielt.
BLURR: Was mir an euch besonders gefällt ist euer allgemein sympathisches Auftreten. Ich meine während andere Bands die "tough guys" mimen und rumposen, lasst ihr euch lieber wie auf den Photos

zur "Crossing common borders" bekifft auf 'ner Wiese photografieren.
Maniet: (lacht sich fast schlapp) Ja ja.
BLURR: Also komm, da waren doch definitiv Drogen mit im Spiel.
Maniet: (lacht wissentlich, weicht aber aus) Es war Sommer, schöne, schöne gelbe Blumen, ein bißchen Sonne, rotes T-Shirt ... Es geht am meisten um die Farben, das ist am wichtigsten.
(Das folgende Gespräch über die Wichtigkeit des ehrlichen, natürlichen Auftretens incl. gelegentlicher Reibereien ging nun leider völlig unter, weil ständig irgendwelche besoffenen Nasen und anderes Punker Gesox insbesondere Claus KNOCHENFABRIK meinten nach Bier, Tabak oder ähnlichem fragen zu müssen)
BLURR: Was bedeutet Freundschaft für euch?
Maniet: Freundschaft ist für uns sehr wichtig. Willia und ich sind jetzt seit 24 Jahren Freundinnen, schon seit wir im Kindergarten waren, und auch Beer ist ein sehr guter Freund. Mittlerweile sehen wir uns zwar nur noch mit BAMBIX, weil wir weit auseinander wohnen, aber das ist immer noch sehr oft. Wir stehen sehr eng zueinander und auch wenn es mal ein bißchen Ärger gibt, wird darüber geredet und dann geht's wieder. Das ist auch sehr wichtig. Es gibt soviele gute Bands und plötzlich gibt es Streit und alles bricht auseinander. Vor allem wenn man zusammen auf Tour ist und Tag und Nacht beieinander hängt.
(Dies waren die letzten Worte denn klammheimlich und natürlich von mir unbemerkt hatte sich das Tape gen Ende geneigt. Nachdem wir noch eine Weile über Freundschaft und BAMBIX Texte geplaudert hatten wovon natürlich nichts aufgenommen wurde, geht die zweite Seite des Tapes weiter mit:)
Maniet: Das ist eigentlich alles was ich zu den Texten sagen kann (Na wenn das mal kein Timing war). Sie haben auf jeden Fall einen sehr persönlichen Einschlag.
BLURR: Obwohl auf dem ersten Album stand "Dedicated to everybody who fights for human rights, animal rights and nature" sind klare, politische Statements in den Texten ja euer Ding nicht.
Maniet: Nein, man kann einiges zwischen den Zeilen lesen, aber ich finde das manche Bands so sehr ihre eigene Meinung in die Texte packen, daß die Leute nichts anderes mehr denken können. Sowas gibt es bei uns nicht. Ich mag es am liebsten wenn jeder etwas anderes empfindet und in die Texte reininterpretiert, ob das jetzt politisch ist oder persönlich ... ich meine wir haben ja politische Texte, aber dann gibt es eine persönliche Jacke darum ... und manche sagen das es Liebeslieder sind, aber nein, eigentlich gar nicht. Wir schreiben keine Liebeslieder, auch wenn man das so interpretieren kann.

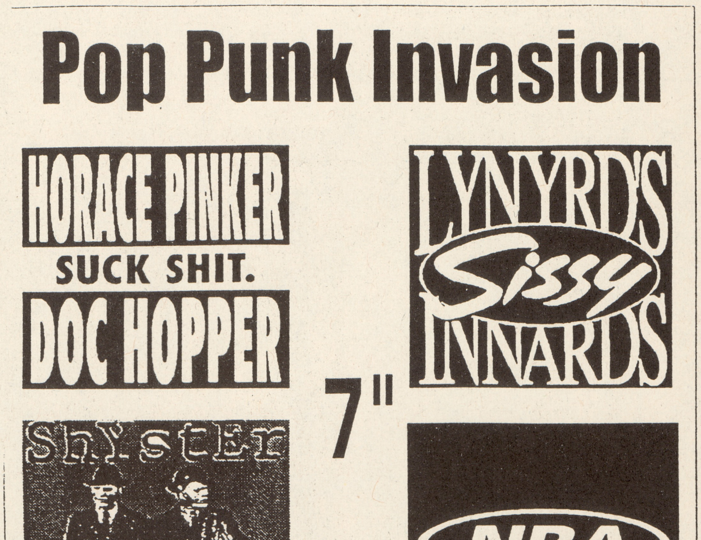
BLURR: Zumindest steckt stellenweise sehr viel Sehnsucht in den Texten.
Maniet: Ja sicher!
BLURR: Thema Sehnsucht: Was erträumst du dir privat oder mit BAMBIX?
Maniet: Tja ich weiß nicht. Im Moment bin ich mit allem zufrieden so wie es läuft. Da ich auch noch meine Arbeit, Hobbies usw. habe, ist es sehr schwer das hinter sich zu lassen und alles mit BAMBIX zu machen. Und ob das überhaupt gut für uns wäre? Wir sind jetzt schon so lange dabei, daß wir uns da keine Gedanken darüber machen "Rockstar" zu werden oder so. Wir wollen eine neue Platte machen, sonst nichts.



BLURR: Wann darf man mit der rechnen?
Maniet: Ungefähr Anfang Sommer oder so. Müssen wir mal sehen wie's klappt. Auf jeden Fall will ich diesmal im Sommer touren. Ich hab jetzt drei Touren im Winter gemacht, jetzt will ich Sommer (lacht).
BLURR: Genügend Material habt ihr bis dahin beisammen?
Maniet: Ich denke doch. In nächster Zeit stehen noch ziemlich viele Konzerte an, aber dann wollen wir uns mehr auf neue Songs konzentrieren.

Tja liebe Leute, soweit zu dem eigentlichen Interview. Später erzählte Maniet noch das der Name des Drummers nicht wie hier allgemein vermutet das englische Wort für Bier ist, sondern "Bär" ausgesprochen wird und auch "Bär" bedeutet. Seine Schwester war wohl früher der Meinung er sähe aus wie einer, doch eigentlich heißt er wohl Bernd, was wiederum kein Mensch in Holland aussprechen kann. Alles klar? Mir persönlich bleibt nur noch anzumerken das ich es nicht verstehen kann, warum eine so phantastische Scheibe wie "Crossing common borders" lediglich 2000 Mal über den Thresen geht.

Didei



Brit im Urwald - an der Front der Utopie!

Rainers Antwort war unsicher: Wie es seiner Freundin Brit geht? "Na ja, nach zwei Monaten im mexikanischen Urwald, ist es ganz schön schwer sich hier wieder einzuleben." Urwald ist gut, die hat sich mit ein paar Anarcho-Punks an den mexikanischen Strand gelegt und sich einen feinen Sommer gemacht! So sieht´s aus! Klar, daß einem oberflächlichen Typen wie mir nichts besseres einfällt. In Wirklichkeit hat Brit an der "Front der Utopie" gekämpft und in Chiapas die Revolution weitergebracht. O.k. ist vielleicht auch ein bißchen hochgegriffen, denn tatsächlich ist beides nicht falsch - die Wahrheit liegt in der goldenen Mitte.
Brit war zwei Monate in Mexiko - September und Oktober ´96 - davon vier Wochen im Konfliktgebiet in Chiapas. In der südlichsten, der ärmsten, größtenteils von amerikanischen Ureinwohnern bewohnten Provinz Mexikos. Dort, wo die zapatistische Befreiungsbewegung seit über drei Jahren der Regierung trotzt. Seit dem 1. Januar 1994, als in den frühen Morgenstunden bewaffnete Einheiten der EZLN, des "Zapatistischen Nationalen Befreiungsheers", fünf Städte in Chiapas besetzten. Bewußt an diesem Tag, als das Freihandelsabkommen zwischen den USA, Kanada und Mexiko "Nafta" in Kraft trat, erklärten die ZAPATISTAS der mexikanischen Bundesarmee, der seit 70 Jahren machthabenden Partei PRI und der durch Wahlbetrug an die Macht gekommenen neoliberalen Regierung Carlos Salinas den Krieg.
Dennoch zogen sie sich am nächsten Tag wieder in die Berge zurück. "Wir sind am 1.Januar nicht in den Krieg gezogen, um zu töten oder getötet zu werden. Wir sind vielmehr ausgezogen, um uns Gehör zu verschaffen. Es war weder Selbstmord noch Abenteuer", erklärte der Sprecher und militärische Befehlshaber der ZAPATISTAS, Subcommandante Marcos, Anfang Februar in einem der ersten Interviews. Chiapa ist das wichtigste Erdöl- und Erdgasfördergebiet Mexikos, der Ort, wo Großgrundbesitz und Ausverkauf des Landes, die Menschen, die dort Leben, verhungern lassen. US-Banken verlangten die Niederschlagung des Aufstandes, um in Mexiko zu investieren. Im Februar ´95 ließ Präsident Zedillo die mexikanische Armee die ZAPATISTAS angreifen. Zwecklos. Im Sommer ´96 lädt dieses "kleine Heer von Verrückten der Hoffnung" dann tatsächlich Leute aus der ganzen Welt ein, um sich auf einem "Intergalaktischen Treffen" über politische Strategien gegen den Neoliberalismus auszutauschen. Die drögen Deutschen können mit dem "Multikulti im Urwald", so die taz , weit weniger anfangen als die zahlreichen Franzosen, die hinfahren. Präsiwitwe Danielle Mitterand glaubt in ihrem als Buch veröffentlichten Reisebericht gar, daß diese "Bewegung, die in einer abgelegenen Region Mexikos begann, die Welt revolutionieren wird." Jetzt mal langsam. Brit war zwar nicht auf dem Treffen, aber bei den ZapatistInnen selbst. Also runter von den Wolken der Euphorie und zurück auf das Hochbett in Rainers WG, wo wir das Interview mit Brit führten.

Blurr: Warum bist du nach Mexiko gefahren Brit?
Brit: Meine Freundin Inge und ich haben eine Frau kennengelernt, die dort war und gleichzeitig eine Anzeige in einer Lateinamerika-Zeitschrift gesehen, daß die internationale BeobachterInnen auch suchen. Das war für mich ein ausschlaggebender Grund. Ich hatte immer meine Zweifel, inwiefern das nicht doch etwas von Europa Aufgedrücktes ist.
Blurr: Was kann man sich unter internationalen BeobachterInnen vorstellen und warum werden sie gesucht?
Brit: Der Aufstand in Chiapas hat eigentlich am 1. Januar 1994 angefangen. Da gab es militärische Kampfhandlungen. Die wurden aber relativ schnell von Seiten der ZapatistInnen eingestellt, weil die militärische Ebene denen auch nicht viel bringt. Die mexikanische Bundesarmee ist für die ein viel zu großer Gegner. Sie haben dann relativ schnell mit der Regierung Verhandlungen aufgenommen - immer mit Unterbrechungen. Eine ganz große Verarschung war, daß im Februar 1995 eine großangelegte Militäroffensive im Konfliktgebiet stattfand, in der man die "Anführer" festnehmen wollte. Dabei wurden extrem viele Leute aus ihren Dörfern vertrieben, sie gingen in die Berge, die Dörfer wurden teilweise verbrannt und geplündert von den Soldaten. In dem Moment waren schon internationale BeobachterInnen von mexikanischen nichtstaatlichen Menschenrechtsorganisationen anwesend. Als die Offensive vorbei war, hat die Bevölkerung in den zapatitischen Basisgemeinden darum gebeten, daß dauerhaft Leute in Beobachtungscamps anwesend sind. Um zu dokumentieren und eventuell einen symbolischen Schutz vor den Soldaten zu bieten.
Blurr: Mit welchen Ängsten und Befürchtungen bis du dann da runter gefahren?
Brit: An dem Tag, bevor wir losfuhren, mußten wir uns bei der Menschenrechtsorganisation zu einem Vorstellungsgespräch melden. Dort hat uns die Frau auch alle möglichen, schlimmsten Situationen geschildert. Danach war uns ganz schön mulmig. Das ist aber sehr schnell verflogen, weil wir in so einer Hochstimmung waren und uns schon ein bißchen heldinnenhaft fühlten. Wir haben uns gesagt: Das schlimmste, was uns passieren kann, ist, vergewaltigt zu werden, Malaria zu kriegen oder zu sterben. Darauf haben wir keinen Bock. Alles andere machen wir.
Blurr: Wie seid ihr nach Chiapas gekommen?
Brit: Erstmal waren da zwei Stunden Busfahrt, sechs Stunden Lastwagenfahrt und zwei Stunden zu Fuß, weil die Wege dort unbefahrbar sind. In dem Dorf angekommen, haben wir ein paar Kids befragt, die kaum Spanisch konnten. Die haben uns aber direkt als Beobachterinnen geoutet und uns zu so ner Holzhütte geführt, wo das Camp untergebracht war. Da waren schon zwei internationale Beobachter, ein Baske und ein Argentinier. Die haben uns ein bißchen eingeführt und uns gleich erzählt, daß wir am nächsten Tag direkt noch weiter in den Dschungel müssen. Und zwar nach San Jose, ein Dorf mit über 300 Einwohnern, wo seit drei Wochen keine BeobachterInnen mehr waren. In dem Dorf herrschte die besondere Situation, daß es von zwei Militär-Garnisonen umzingelt ist und die Soldaten zu dem Zeitpunkt, als der Dialog zwischen ZapatistInnen und Regierung unterbrochen aber nicht abgebrochen war, jeden Tag anrückten - und damit verstießen sie gegen das Dialoggesetz. Die Bewohner fühlten sich bedrängt und wollten BeobachterInnen haben. Nach San Jose kamen wir auf Mauleseln mit zwei Begleitern. Die beiden haben darauf bestanden, daß wir reiten, weil wir zu Fuß zu lahm waren. Die

"Weil sie ihren Feind genau erkennt!"

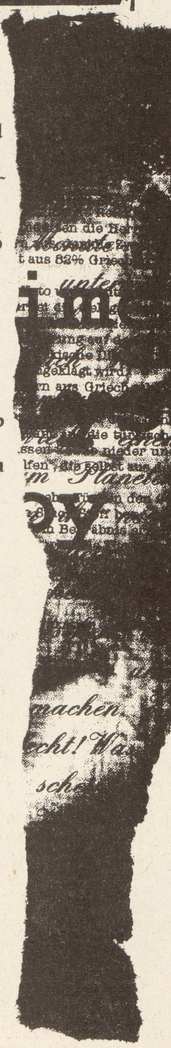
Die EZLN? Eine kleine Guerilla Truppe, die seit 1983 existierte. Der Kern aber begann den Ballast traditioneller Guerilla-Taktik auf den Müll zu werfen und den Kontakt zu den Dörfern direkt aufzunehmen. Sie lernten die Indigena-Sprachen, während junge Indigena-Männer und -Frauen zur EZLN kamen. Unter der gegenseitigen Beeinflußung verwischten sich die Grenzen. Dem basisdemokratischen Prinzip der Indigenas unterwarf sich auch die EZLN. Die Dörfer entschieden. Bei Übergriffen der Polizei wurde die Guerilla zu Hilfe gerufen. Das sogenannte "Geheime Revolutionäre Indigena-Komitee" leitet den Aufstand zwar, aber seine Mitglieder werden von den zapatistischen Basisgemeinden ernannt und können jederzeit wieder abgesetzt werden. Indianische Traditionen in einer Situation des bewaffneten Kampfes. Nichtsdestotrotz ist der Aufstand zivil, die Forderungen politisch. Die Zapatistas haben noch nicht mal den Anspruch, wie unzählige revolutionäre Parteien vor ihnen in der Geschichte, die Herrschaft zu übernehmen. Sie wollen den Freiraum erkämpfen, das zu tun und so zu leben, wie sie es für richtig halten.

haben dort eine wahnsinnige Kondition, weil es einfach keine Straßen gibt.
Blurr: Wie habt ihr Kontakt zu den Leuten aufgenommen?
Brit: Am ersten Tag kamen die Dorfautoritäten, ein paar junge Männer, in unsere Hütte. Die haben uns erzählt, daß eine von uns mitkommen müßte, weil die Soldaten sich auf den benachbarten Feldern rumtreiben. Die Bevölkerung kam dann immer an, wenn ein konkreter Bedrohungsfall vorlag. Wir sind dann immer mitgegangen. Die Soldaten haben sich meistens wieder zurückgezogen. Außerdem hatten wir auch Kontakt mit den Frauen, die uns zwei Mal am Tag das Essen brachten - meistens Tortillas, Bohnen, Eier und am Wochenende auch mal Hühnchen oder Schweinefleisch. Leider konnten die Frauen noch weniger Spanisch als die Männer. Wir verständigten uns meistens nur mit Händen und Füßen. Die Kids sind jeden Tag zu unserer Hütte gekommen und haben irgendwelche Spöcksken gemacht oder auch wir mit denen. Später haben wir noch ein Pärchen kennengelernt, wo beide ziehmlich gut Spanisch konnten. Manchmal haben wir uns echt ein bißchen isoliert gefühlt. Das Problem war: Wir wußten beim ersten Mal einfach nicht, inwieweit wir die Initiative ergreifen sollten, ohne uns den Leuten aufzudrängen.

Back to the Base!

Blurr: Wie läuft der Widerstand gegen die Regierung dort ab und was sind die Ziele der Leute?
Brit: Das Dorf, wo wir lebten, war eins, das sich selber zapatistisch nennt. Das ist die zapatistische Basis. Am 1. Januar, als die Militäroffensive war, waren die gesamten Männer aus "meinem" Dorf dort, wo die Kampfhandlungen waren. Das, was man hier immer mitkriegt von den ZAPATISTAS sind natürlich die Äußerungen von Marcos und von dem "Klandestinen(Geheimen) Revolutionären Indigenen Komitee". Es war spannend, mitzukriegen: "Hey, das sind auch Zapatisten". Man macht sich ja immer so ein Bild von den Leuten mit den Haßkappen auf den Pferden, die diese poetischen Kommuniques verfassen.
Blurr: Und was ist die zapatistische Basis genau?
Brit: Marcos redet ja auch viel vom Kampf gegen den Neoliberalismus und daß es eigentlich den ganzen mexikanischen Staat betrifft und eigentlich die ganze Welt. Womit er auch sicherlich Recht hat, weil ja so ein lokales Problem eingebunden ist in die Probleme des Landes und durch die Weltmarktstrukturen in die der ganzen Welt. Aber den Leuten dort geht es primär ganz einfach um ein besseres Leben. Das finde ich auch total legitim. Es gibt keine Schulen, die meisten Kinder sind unterernährt, ein Gesundheitssystem ist so gut wie nicht existent.

Blurr: Was stellen sich die Leute dort unter einem besseren Leben vor und wogegen wehren sie sich?
Brit: Es gibt ja die plakative Forderung "Freiheit, Gerechtigkeit, Würde", die von den Indigenas hochgehalten wird. Es ist ihnen klar, daß sie seit Jahrhunderten verarscht werden und ihnen eine ganze Menge fehlt, um ein menschenwürdiges Leben zu leben. Sie wollen aber nicht viele Fehler der heutigen sogenannten Zivilisation wiederholen, sondern ihre Lebensform aufrechterhalten. Wie sie ihr Gemeindeleben organisieren, wie sie Entscheidungen treffen, das wollen sie respektiert wissen. Sie fordern auch, daß das in die mexikanische Verfassung aufgenommen wird. Genau deshalb finden die Dialogtische statt. Einer ist abgeschlossen, zu Rechten und Kultur der Indigenas.
Blurr: Wer nimmt daran teil?
Brit: Vertreter der Zapatistas und der Regierung. Die Zapatistas kritisieren, daß der Regierungsvertreter aber keine Entscheidungsbefugnis hat. Außerdem ist der bisherige ein rassistisches Arschloch und deshalb sind die Zapatistas auch mit den Verhandlungen ziehmlich unzufrieden. An der Umsetzung der Entscheidungen zu indigenen Rechten und Kultur hapert es - d.h. entsprechende Gesetze in die Verfassung zu übernehmen und dann deren Anwendung zu gewährleisten.
Blurr: Wie organisieren die Indigenas in der zapatistischen Basisgemeinde ihr Zusammenleben?
Brit: Mir ist zuerst sehr aufgefallen, daß es eine klassisch patriarchale Gesellschaft ist. Der Mann geht auf dem Feld arbeiten und die Frau backt die Tortillas und die Bohnen, kümmert sich um die Kinder und wenn die Kinder zur Schule gehen, dann sind´s eher die Jungs Es kommt aber einiges rüber von Seiten der Commandantes. Es hat auch Fälle gegeben, daß Frauen aus den Indigena-Dörfern sich emanzipiert haben und zu den Commandantes, also den Kämpfern und Kämpferinnen gegangen sind. Teilweise findet auch durch die Anwesenheit der Beobachterinnen ein Sinneswandel statt. Wir wurden auch gefragt, wo denn unsere Männer sind.
Blurr: Wie fällen die Leute aber ihre Entscheidungen?
Brit: Es fanden immer Versammlungen von allen Leuten statt. Das lief aber auch immer sehr geheimnisvoll ab in meinem Dorf. Es wird gesagt, daß auch die Frauen dabei mitmachen. Ich habe nur mitgekriegt, daß dann Delegierte zu uns kamen und sagten: "Das Dorf hat beschlossen, daß..." Es gibt schon auch Dorfautoritäten, die aber klar abgesteckte Aufgaben haben. Der eine ist der Sprecher, der andere kümmert sich um die Landverteilung u.s.w.. Auf den Versammlungen läuft es wohl aber schon so ab, daß alle gleich viel zu sagen haben. Ich habe allerdings keine mitgemacht, weil das doch etwas indiskret gewesen wäre. Was ich sehr schön fand, war, daß unser Essen, was wir zweimal am Tag bekommen haben, nach dem Rotationsprinzip gemacht wurde. Jede Familie hat mitgemacht und es war jeden Tag eine andere dran. Als die Soldaten jeden Tag kamen, sind jeden Tag im Rotationsprinzip zehn Männer im Dorf geblieben und die anderen konnten dann auf den Feldern arbeiten. Das ist schon ein in die Praxis umgesetztes basisdemokratisches Prinzip.



Den Gewehrlauf im Rachen!

Blurr: Gab es auch handfeste Zwischenfälle mit den Soldaten?
Brit: Die Soldaten sind eigentlich ständig da. Sie haben sich auf den Feldern versteckt, so daß die Leute teilweise nicht arbeiten gehen konnten. Kurz vor unserer Ankunft, haben sie auch mal die Wege kontrolliert und einen Mann sogar festgenommen. Sie haben ihm den Gewehrlauf in den Mund gesteckt und ihn bedroht. Die psychologische Kriegsführung und die Einschüchterung läuft eigentlich ständig. Wir mußten uns öfter mal bereithalten, sprich die Kamera rausholen und uns unseren Vertrauensausweis umhängen. Dann wurde gesagt: "Kommt mit, wir gehen denen entgegen." Dann hatten sich die Soldaten aber auch ganz oft zurückgezogen. Es war immer ein Hin und Her.
Blurr: Seid ihr denn auch direkt mit den Soldaten in Kontakt gekommen?
Brit: Das war zwei Mal der Fall. Ich dachte, "die werden sich schon zurückgezogen haben", aber dann waren sie doch da. Puh! Die hatten sich hinter Büschen auf dem Berg versteckt. Die Dorfbevölke-

rung hatte die zuerst gesehen. Es lief dann aber alles fast von selbst. Ich war von ein paar Männern aus meinem Dorf umringt, und die haben mir dann quasi souffliert, was ich machen soll: "Fotografier´ den da! Los, hinterher! Das da vorne ist der Befehlshaber. Frag' ihn, was die hier machen? Sag ihm, daß sie sich verpissen sollen. Sag ihm, daß sie das Dialoggesetz verletzen, daß sie die Menschenrechte verletzen, stören, Unrecht begehen." Die Soldaten haben sich nach einer halben Stunde zurückgezogen, weil sie keinen Bock hatten, fotografiert zu werden. Was ich besonders geil fand, ist, daß die Frauen auch so powervoll waren. Die hatten Holzlatten in der Hand und haben geschrien, teilweise auf Spanisch und teilweise auf Tzeltal, die Sprache, die dort gesprochen wird.

Blurr: Kannst du einschätzen, wie groß dein Einfluß war?

Brit: Ich glaube, daß die Leute sich ganz gut selber zu wehren wissen. Ich möchte da meine Position überhaupt nicht überschätzen. Natürlich sind rein theoretisch internationale Zeugen sehr unangenehm für die Militärs. Ich glaube aber auch: So überlegen fühlen die sich da gar nicht. Das sind halt Bübchen, achtzehnjährige Wehrdienstleistende, die "eigentlich" ganz arme Socken sind. Natürlich haben die aber mit einem Gewehr in der Hand immer mehr Macht.

Blurr: Was ich bemerkenswert finde, ist, daß von diesen meist einfachen Bauern ein politischer Anspruch ausgeht, der über das Lokale hinausgeht. Das verwundert vor allem, wenn man sich die Leute hier ansieht, die zwar Fernsehen und alle Möglichkeiten zur Information und Kommunikation haben und sich doch nur um ihre eigenen kleinen Probleme kümmern.

Brit: Diese intellektuellen, scharfsinnigen Analysen kommen bestimmt nicht von allen. Da gibt es bestimmte Leute, die diese verfassen. Wo aber die Basis mit diesen Leuten ihre Kontaktpunkte hat, ist, wenn Entscheidungen getroffen werden. Wenn zum Beispiel der Dialog unterbrochen werden soll, gehen die Leute, die das am Ende öffentlich bekannt geben, in die Basisgemeinden und besprechen das dann mit den Dörfern. Von jedem Dorf wird eine Entscheidung eingeholt und insofern entscheiden sie auch darüber.

Blurr: Was hat dir persönlich und den Leuten dort die Zeit in Chiapas gebracht?

Brit: Ich meine, ich weiß, daß ziemlich viel Scheiße auf der Welt passiert, aber es ist etwas anderes, ganz krass zu erleben, wie beschissen es den Leuten dort geht. Ich will jetzt nicht, daß das nach Abenteuerurlaub klingt, aber es hat mich weiterbracht diese psychischen Extremsituationen zu durchleben. Was die Leute dort angeht, möchte ich meine Position gar nicht überschätzen. Ich finde es gut, daß ich dort Fotos gemacht und einen Bericht verfasst habe. Die Leute dort wünschen sich das ja auch, denn sie haben selber gar nicht die Möglichkeiten dazu. Das war schon sinnvoll.

Blurr: Danke für das Interview.

Milto

PAINTED THIN

WRITE TO US AT: 229 AUBREY STR. WINNIPEG, MANITOBA, CANADA. R3G 2H9 OR BEN@ESCAPE.CA OR TAKE A LOOK AT HTTP://WWW.ESCAPE.CA/ BEN

MEXICO

It´s an economic war against the capasinoes and the Mayan people of southern Mexico. Their desperation was born of the need to stop cash crop and cattle "lords" from destroying every sustanance corn field. But BIG BUSINESS pulls the marionette strings of NAFTA. They´re safe in Washington saying, "protect our right to fuck them over. Crush their revolution." It´s not the first time, and it won´t be the last time that indigenous people have paid in blood in the name of progress, or (more accurately) in the name of profit. Not that things are much different here. We quarantine the First people of Canada in one end of town, or out of town all together. I was taught that racism was an issue of HATE or BLACK and WHITE. That leaves me (sadly) lacking the ability to analize the political, economic (social?) value of keeping one race poor, or the relationship between genocide and capital in East timor. It´s not the first time, and it won´t be the last time that indigenous people have paid in blood in the name of progress, or (once again, more accurately) in the name of profit. And when i´m downtown i can sit on the sidewalk and wait for the bus. no one throws insults or pennies. Our lack of empathy can be traced, because you and I both know that up till now, THINGS HAVE BEEN EASY

"IM BÜRGER STAAT GIBT ES NUR -FREIE LEUTE-, DIE ZU TAUSENDERLEI GEZWUNGEN WERDEN"
Max Stirner

ACROSS the BORDER

Crusty FOLK Music for SMELLY people CD

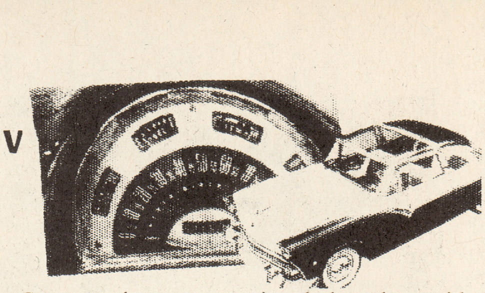
SPV 084-87132

Eine Predigt in Sachen Folk-Punk!

Tourdaten und Infos im Internet:
http://www.musicforyou.com/atb

Direktbestellung: 25 DM (+3 DM Porto) Bar/Scheck an:
WOLVERINE RECORDS Benrather Schlossufer 63
40593 Düsseldorf Fon:0211/719493 Fax:713454

Car Scene Report Part V

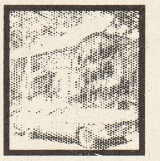


Jooo, jooo, he Leute, alles claro, hier Johnny, wie läuft die Karre?
Nach dem kleinen Car Scene Special mit dem Stunt Team 2000 in der letzten Nummer sind wir auch hier im Rennstall wieder zum Alltag zurückgekehrt. Das soll nicht heißen, daß dieses weniger aufregend sein kann, als das wilde Leben der Helldriver. Heute haben wir uns nämlich auch was besonderes ausgedacht. Bevor nämlich wieder auf die Beziehung zwischen Punks und ihrem Automobils eingegangen wird, haben wir noch ein Bonbon für euch. Ein kleines Interview mit einem echten Dragstar-Driver. Ihr wißt schon diese Höllenmaschinen die bis zu 700 kmh fahren und mit einem Fallschirm gebremst werden müssen, so verdammt gehen die Teile ab.
Wir haben einen der berichtet davon, Bill ist sein Name, aber gleich mehr dazu. In unserer heutigen Ausgabe des Car Scene Reports stellen wir weiter die verschieden Punks, ihre Automobile und ihr Umgang damit vor. Genug gestanden, die Kabel aneinander gerieben, die Karre gestartet und ab geht es, wummmm, bis denn euer racing liqui.

Wir trafen Bill als wir gerade mit unserer Karre umherfuhren um legendären Briefkasten-Baseball zu spielen. Ich führte auch 41:32 und war auf der Suche nach dem nächsten Kasten. Alles lief verdammt gut. Wir fuhren die Straße am stillgelegten Flughafen in Mönchengladbach lang, wo viele Amis, deshalb auch die coolen Briefkästen, stationiert sind, als wir die Höllenmaschinen entdeckten. 2 unglaublich aussehende Dragsters. Amazing. Ein unglaublicher Krach, riesige Feuerwolke und ein Mann der mit geschwollener Brust den Helm vom Kopf zog und wie der letzte Held lächelte. Ein wenig doof sah er aus, aber das hat Dauerlächeln nun mal so an sich.
Nach kurzer Überredungskunst gelang es ein kleines Gespräch mit Dragster-Driver Bill „Hell" Robertson zu führen.

BLURR: Also Bill fangen wir mal an. Du bist Ami?
Bill: Yees!
BLURR: Sollen wir dich Hell oder Bill nennen?
Bill: Bill ist O.K.
BLURR: Bist du hier stationiert?
Bill: Yees!
(Scheint die Krankheit aller wagemutigen Menschen zu sein, ich liebe dieses ausführliche Erzählen, erinnern wir uns an das Stunt Team 2000, die waren genauso)
BLURR: Warum hast du dich mit Spitznamen Hell ganannt, willst du bei den Frauen Eindruck schinden?
Bill: Einen Dragsterdrivernamen gibt man sich nicht selber, den muß man sich verdienen. Das ist nicht so einfach wie ihr Kids euch das vorstellt. Dazu gehört schon einiges!
BLURR: Was denn? Was muß man da so leisten?
Bill: Hast du schon mal so ein Höllending (deutet auch seine Maschine) geritten?
BLURR: Nein!
Bill: Na siehst du, daß ist das Erste. Du gehst durch die Hölle. Kerle von meinem Schlag, die einen Dragstercar fahren werden von den den andereren Dragsterdrivern aus Bewunderung mit den Drivernamen betitelt. Ich bin Hell, warum brauch ich wohl nicht weiter zu erzählen! Wir sind eine eingeschwore Gemeinschaft.
BLURR: Haltet ihr euch für besser, als andere Fahrer?
Bill: Da kannst du für. Wir sind schneller, härter, wir sind Männer.
BLURR: Gibt es Frauen in eurem, was sagt man eigentlich Sport, oder Gefahrensuche?
Bill: Es ist schon Sport. Es ist Adrenalin pur. Frauen sollten leichtbekleidet an der Straße stehen und süß aussehen Oder auf der Party nachdem Rennen erscheinen. Aber es gibt auch ein paar Frauen die fahren, aber meist mit reichen Ehemännern.
BLURR: Da kommen wir zu einem Punkt, was mich sehr interessiert. Das kostet doch bestimmt ne Menge Kohle oder?
Bill: Da kannst du sicher sein.
BLURR: Und gefährlcih ist das auch?
Bill: Da kannst du doppelt sicher sein.
BLURR: Du redest ja sehr cool, geh doch bitte ein wenig mehr drauf ein, wie ist das nun mit der Kohle?
Bill: Geld hat man, da redet man nicht drüber.
BLURR: Aber das kostet doch bestimmt ein Vermögen, allein der Sprit für ein Rennen und die Wartung, Unterbringung, die Rennen auf der Strecke.
Bill: Ja stimmt.
BLURR: Wird das denn auch gesponsort?
Bill: Teilweise. Es gibt einige Firmen die den besten Fahrern die Autos sponsoren, mit Werbeaufdrucken. Aber es ist mehr ein Hobby für Abenteurer. Reiche Abenteurer.
BLURR: Ja, du bist ja auch mit dem Jaguar hier, der da drüber steht. In Alltag bist du also mehr für das Stilvolle, englisch, nicht für den schnellen Schlitten.
Bill: Doch, ich hab den Jaguar umbauen lassen. Er sieht elegant aus und hat einiges unter der Haube versteckt.
BLURR: Er ist so wie du?
Bill: Ja genau.
BLURR: Du rauchst bestimmt Zigarren?
Bill: Ja, warum?
BLURR: Nur so, ich dachte weil beim Rennen diese Anspannung so hoch ist, da braucht man schonmal was zu rauchen und nen Cognac danach!
Bill: Du weißt wie man gut lebt!
BLURR: Kann ich mal mitfahren? (Hoffentlich genug geschleimt)
Bill: Nein, sorry, erstmal ist da nur für einen Platz und zweitens ist das nur was für gewisse Leute.
BLURR: Wieviele Wagemutige gibt es denn auf der Welt die euren Sport betreiben?
Bill: Das ist schwer zu schätzen. Laß es mich so sagen, es gibt auf der ganzen Welt Dragster-Begeisterte. In den Staaten und in England ist es viel populärer als hier.
BLURR: Erzähl mal von den Rennen, wie läuft das ab, worum gehts usw.!
Bill: Es geht um Ehre. Die wird durch Geschwindigkeit bewiesen. Es gibt verschiedene Klassen. Das kommt auf den Hubraum, PS, somit Geschwindigkeit an. Es gibt auch verschiedene Typenrennen. Ich fahr in der stärksten Klasse!
BLURR: Wie schnell fahrt ihr da so?
Bill: Auf einer 600 m langen Strecke bis zu 800 kmh. Die meisten Rennen sind Beschleunigungsrennen. Es geht nur um die Beschleunigung auf einer gewissen Strecke, in einer gewissen Zeit. Meistens fährt man nicht direkt gegen einen Konkurenten, das gibts natürlich auch.
BLURR: Auf was für Strecken fahrt ihr?
Bill: Unterschiedlich. Es gibt Wüstenstrecken, stillgelegte Flugbahnen wie hier, stillgelegte Highways.
BLURR: Du hast doch bestimmt ein Team, Mechaniker usw.!
Bill: Ja wir sind ein Team von 5 Leuten, Mechaniker, Butler.
BLURR: Und du fährst zu den Rennen in aller Welt?
Bill: Ja, ich fahr jede Woche, wenn der Wagen in Ordnung ist, ein Rennen.
BLURR: Du hast Geld!
Bill: Ja, da mache ich auch keinen Hehl draus. Aber es gibt ja auch, wie erwähnt Sponsoren, und Preisgelder.
BLURR: Dann danke ich dir für das kurze Gespräch, du bist einer der letzten Helden (meint er zumindest).
Bill: Haha, danke du kleine Schmeichler. Ich muß jetzt sowieso weiter, wofür ist das Interview eigentlich?
BLURR: Fürs Modellautomagazin „PS-Bastler", mal was anderes. Tschüß!!!
Liqui

Nach diesem kleinen Ausflug unserer Außenreporters, der noch richtig tolle Typen mit heißen Öfen an den Start kriegt, hier nun die verschiedenen Punks und ihre Autos!

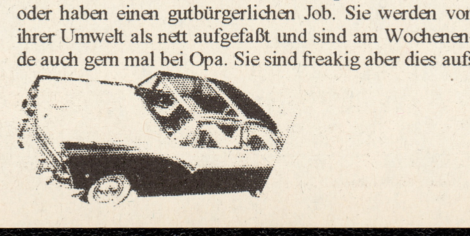


Zu ersteinmal ist da die Gattung, der sogenannten Wochenend oder Mammipunks. Diese Geschöpfe gehen entweder in die Schule, sind in der Ausbildung oder haben einen gutbürgerlichen Job. Sie werden von ihrer Umwelt als nett aufgefaßt und sind am Wochenende auch gern mal bei Opa. Sie sind freakig aber dies aufs Genaueste abgewogen, was ist erlaubt und was nicht. Mit den Jahren hat sich das äußere Erscheinungsbild sehr gewandelt. So sind heutzutage grüne Haare vollkommen von der Familie, Gesellschaft akzeptiert und durchaus lustig. Oma sagt dann:"Ach der Junge mit seinen Macken, aber irgendwie auch lustig." Dieser Punk, der immer zu Hause wohnt, fährt natürlich auch Auto. Doch die Beziehung zu dem Automobil ist nicht nicht wie beim Urpunk, eine freundschaftliche, sondern einer Art Zweckgemeinschaft. Meist besitzt er nichtmal ein eigenes Automobil. Es gehört meist der Mutter und ist somit ein guter Mittelklassewagen. Die Palette geht vom neuen Golf bis zum schicken Japaner. Die Farbe ist meist poppig, mit bunten Spritzern, worauf der Punk aber keinen Einfluß hat. Manche mutige Exemplare dieser Spezie bringen es fertig einige Bandaufkleber auf den Lack, oder zumindest auf die Heckscheibe des Autos zu positionieren. Die Palette reicht von Bad Religion über No Fx bis Offspring.
Auch dieser Gattung zuzuschreiben ist der Gymipunk. Doch ihn unterscheidet, daß er Abitur hat und somit auch ein Auto. Das ist meist ein und dasselbe. Man kann sich nur wundern, daß die meisten Jugendlichen mit bestehen des Abiturs gleich ein mobiles Vehikel erlangen. Ob der Staat das irgendwie geplant hat. Wir wissen es nicht, aber es scheint eine Untersuchung wert zu sein. Um nochmals kurz auf die Beziehung zum Auto einzugehen. Dieser Punk braucht das Auto um auf Konzerte, zu Freunden, Verabredungen und zum Abiball zu kommen. Sonntags ist auch mal die Omi dran, dies ist oft ein Versprechen den Eltern gegenüber um das Auto auch die Woche über zu bekommen, wenn die Eltern mit dem Bus zur Arbeit fahren müssen. Das Auto wird zügig gefahren, denn das kann es auch, den allgemeingültigen Straßenverkehrsregeln nach. Auch ein Kavaliersstart ist ab und an vor der Schule mal drin.

Ein ganz anderer Typ, nicht nur im Bezug auf die Auto-Punk Beziehung ist der sogenannte Draufgänger Rock`n Roll Punk. Er sieht das Auto noch so an wie seine Kollegen aus den wilden `50`s. Er ist der Rebell der Neunziger mit dem Spirit der `50`s. Zum Outfit gehört nichts mehr als ein alter Klassewagen. Der Typ ist aber auch Punk, was heißen soll, daß das Auto sehr abgefuckt ist. Doch dies ist beabsichtigt. Nichts ist schwerer als einen Wagen gekonnt abzufucken. Der Wagen wirkt nicht wichtig, aber ist eigentlich Lebensnotwendig. Der Punk definiert sich darüber. Der Schlitten ist meist groß, geräumig, darf auf keinen Fall Kopfstützen haben. Die Lackierung sollte wenn möglich mit der Rolle matt schwarz sein. Das Auto älter als `67, am besten ein Ami. Sound ist wichtig, doch keine gute Anlage, scheppernd bitte, aber mit Stil. Der Wagen wird grundsätzlich nicht abgeschlossen. Selbst wenn das 20`igste Mal etwas geklaut wurde, bleibt mindestens die Fahrertür und Kofferraum unverschlossen. Im Sommer bewegt man sich nur ungerne vom Schlitten weg. Vielmehr setzt man sich locker auf die Motorhaube, dreht den Punksound voll an und schockt somit den Normalbürger oder lockt gleichgesinnte an. Punks ohne Autoverständnis werden zwar gegrüßt, aber niemals zu Freunden. So verhält es sich auch mit Freundinnen. Diese Punks wollen ein wenig angehimmelt werden und brauchen eine starke, Roadmoviefreundin, die eigentlich noch durchgeknallter ist, als er selber, nur er trägt dies nach außen und sie hat das nicht nötig.

Hier sei kurz angemerkt, das dies nicht nur von mir hypothetisch aufgestellte Thesen sind, sondern ich die durchaus an meinem Bekanntenkreis und deren jahrelanger Erforschung beweisen kann. Für weiteres Interesse an meinen wissenschaftlichen Arbeiten, stehe ich gerne mit ausführlichen Auskünften zur Verfügung.

Schließen wir hier nun, da ich zu einem wichtigen Kongress (wie übertreten wir Verkehrsregeln ohne aufzufallen) muß. Doch aufgehoben ist nicht aufgeschoben, oder so ähnlich. Bis zur nächsten Folge aus der beliebte Car Scene Reihe. Denkt immer dran Straßenverkehrsregeln sind dazu da, um gebrochen zu werden.



Gibt Gas. volle Pulle. Ganze Autos sind scheiß Autos.
Hier noch ein kleiner Wettbewerb. Wer die beste Verkehrsregelübertretung einsendet kriegt nen heißen Preis. also schreibt mal eure Roaderfahrungen. Stichwort „Fick das Stopschild" Blurr-Erich-Kästner-Str.26-40699 Erkrath
cruisin Liqui

SUPPORT YOUR LOCAL VINYL & CD DEALER

Hits Ville Records

the no. 1 specialist in vinyl & cd's

new & second hand
indipendent
alternative
rock
hip hop techno
house soul
funk jazz trip hop
reggae ska
punk hardcore
60's psychedelic beat

jetzt neu in der wallstraße 21
düsseldorf altstadt

öffnungszeiten 10.30 bis 18.30
langer donnerstag 10.30 bis 20.30
samstag 10.30 bis 14.30
langer samstag 10.30 bis 16.00 / 18.00

MUENCHEN: REIFENWECHSEL LEICHT GEMACHT CD 001

»Der K.-Tel unter den deutschen Samplern!« (Hollow Skai/Sounds 1980). 23 Bands, u. a. mit ZSD, FKK Strandwixer, Störtrupp, Marionetz, The Marionettes, Zero Zero, FSK, Ski & The Rest

Es klebt am Schuh - Live CD 002

Liveaufnahmen vom legendären Punk a Gogo Festival '81 in München. Mit ZSD, FKK Strandwixer, Dagowops, Marionetz, The Schrott, Armes Deutschland. Ein knallender Leckerbissen – klebt am Ohr!

VORBEI die weissen Flecken... auf der Punklandkarte des deutschen Südens!

SCHLECHT & SCHWINDLIG

erhältlich bei allen guten Mailordern oder bei
Schlecht & Schwindlig
Stiftsbogen 24,
81375 München
Tel: 089/7191258
Fax 089/7192622

FREIZEIT '81 – Die Mutter aller Sampler CD 003

Endlich! Compilation aller – zu Höchstpreisen gehandelten! – EP-Veröffentlichungen aus München '81. 38 Songs, plus grossem Posterfarbbooklet – ein Muss für jeden Sammler!

MARIONETZ Die grössten Misserfolge CD 004

Re-realise der seltenen 3. Marionetz-LP + 5 völlig unbekannte Bonustracks! Kommt mit 16-seitigem Booklet! 74 Minuten.

cd/vinyl album welsfischen am wolgadelta · jetzt im regal!

HEINZ
aus wien

lelo/20: guitarra y vocales · michi/19: vocales y guitarra · conny/21: bajo · bernd/22: bateria · von links nach rechts

welsfischen am wolgadelta
inkl. hitsingle ich geh jetzt schlafen ohne dich

MCA
SCOOP
SCOOP Music Entertainment GmbH

ISland thoughts!

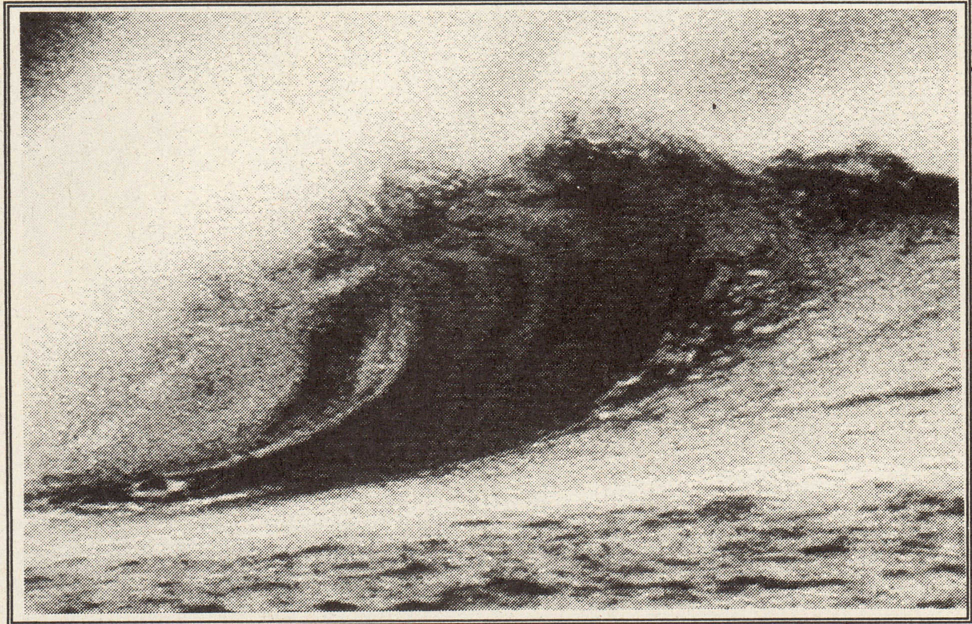
Dirk hat es geschafft. Er hat es wirklich geschafft mir nach knapp 1 Jahr, die Negative der Irland Photos zu geben. Ich kam aus dem Staunen kaum noch raus. Mensch Junge, mach mal langsam. Ein paar Abzüge wie das Backcover dieser Issue liegen vor mir und ich würde mir wünschen erneut einen Irland Bericht zu schreiben. Nein, nicht wirklich, eigentlich wünsche ich mir, wieder da zu sein. Dieses Licht, diese einzigartige, geheimnisvolle Stimmung, die Klippen die Schafe die unglaublicher Weise, nicht die steilen, schrägen Wiesen herunterpurzeln auf denen sie grasen. Alles geht langsam, intensiv. Die Hektik unserer Gesellschaft bleibt außen vor, nicht ganz weg, ganz wird sie wohl bei uns nie verschwinden, vielleicht soll sie das auch nicht. Aber dieser langsame, intensive Rhytmus, den das Leben dort drüben geht. 1 Stunde Flug entfernt und doch Jahre im Lebensrythmus. Intensives erleben des Augenblicks, sogar des alltäglichen Zustands. Es soll gar nichts aufregend neues geschehen, denn wir kennen das von Bestand ja noch nicht einmal genau. Doch auch wenn du denkt die Natur hätte ihr Geheimnis verloren, oder in unserem Deutschen Leben den Gedanken hegst, daß es gar keine ausgesprochene Natur mehr gibt, von der ein Lebensrythmus ausgeht, so merkst du dies doch, wenn du auf dem kalten Riff stehst und dir die Mühe machst in die Knie zu gehen und deine Blicke über das Moos und den von Muscheln bedeckten Felsvorsprung die Blicke gleiten läßt. In dieser anscheinend unerheblichen Kleinigkeit, liegt das große Geheimnis, des... Rhytmus, wofü es kein geeignetes Wort für gibt. In diesem Augenblick, wo du in jeder Sekunde etwas neues entdeckst, wo es einfach da ist und du es einfach noch nie wahrgenommen hast. Die einzelne Muschel, die immer wieder leicht durch die Wellen mit Wasser benetzt wird und im Moment des trocknens und der Sonnenbestrahlung dieses herrliche, goldene Gelb erblicken läßt. Die Bewegung mit dem Meer.

Welle ist nie gleich Welle. Der Wind, der gerade in diesem Augenblick der stärkste Verbündete des Geschichtenerzählers ist. In diesem Moment bin ich nicht auf diesem Riff in Irland, sondern sitzte in Düsseldorf vor einem Computer ich tippe Wort für Wort, was sich gut anhört, aber nichts als Sehnsucht ausdrückt. Aber vielleicht auch mal wieder nur dieses Gefühl im Augenblick erfaßt hat, was jeder von uns hat. Halt ich denke ~~ehrlich nicht jeder kennt dieses~~ Gefühl, denn es gibt auch Leute, die haben es verlernt zu fühlen Und wieder auf dem Vorlebetrip, wenn ich jetzt so fühle, fühlt auch so, denn euer Leben ist dann besser. Immer predigen, oder nur sein eigenes Erleben in den Vordergrund stellen. Vielliecht sitzt gerade jemand von euch woander knallt sich ordentlich einen rein, und lacht sich mit seinen Freunde kaputt, dann hat er ein komplett anderes Gefühl des Augenblicks und besser als meines kann es allemal sein. Oder du siehst das beste Punkkonzert deines Lebens und fühlst dich dabei leben. Das ist klar. Doch was ist mit der Beständigkeit? Alle wollen das das jeweilige Gefühl so lange wie möglich anhält. Solange wie möglich das Verliebtsein vor der Gewohnheit schützen. Gefühle aus Angst sie zu verlieren konservieren und immer wieder aufleben zu lassen. Ist das der Grund warum man bei Bekanntem bleibt, aus Angst das Bekannte zu verlieren und die Ungewißheit zu haben nichts besseres zu finden. Alles muß immer besser, schneller und lauter werden. Immer einen drauf setzten. Wenn das heißt sein Leben intensiver zu machen, gerne. Nicht nur volle Pulle leben, sondern volle Granate von heute an. Hier fällt mir aber wieder der Punkt ein, den ich beobachtet habe und zwar besonders in London, worüber dieser Bericht eigentlich handeln sollte, war wohl nichts, der Saufbericht kommt noch, keine Angst, ich weiß nicht solche Gedanken können auch langweilen, wenn man sie nicht teilt oder anders fühlt. Einen Schluck Rotwein, Gedankenmüll ordnen und weiter.

Dieses immer mehr, schneller, bunter, härter fällt einem in einer „Metropole" wie man es immer so schön im Volksmund nennt, wie London besonders auf. Franky und ich verweilten dort eine Woche lang. Da renne ich 6 Tage lange durch dieses London, immer auf der Suche, immer mehr, irgendwas neues wird es noch zu sehen oder zu kaufen geben. Doch am Ende hab ich nichts endeckt was annähernd mit dem Eindruck vom Riff zu vergleichen wäre. Alles muß immer größer, lauter, strahlender wirken. Das Kaufhaus mit der auffallendsten Reklame ist gleichzeitig auch das Beste. Es kommt mir vor wie ein riesiger Witz vor, wenn man bedenkt das der Picedilly Circus berühmt, eine Sehenswürdigkeit, durch die riesigen Reklameschilder ist. Schilder die nur dazu dienen Energie zu verbrauchen und Menschen zum kaufen zu überreden. Da machen Menschen Photos von, auch noch mit sich davor, bescheuert. Ist der Mensch da noch anderes als das künstliche Götzengebilde für Zukunft und Luxus? Diese Menschen die sich da in front (wow ich kann englisch) mit dieser riesigen Werbetafel fotographieren lassen, diese Menschen sind wir! Ja, nicht dieböösen, kommerzsüchtigen Spießer, mit dem dicken BMW die ja so gehaßt werden. Wir unterscheiden uns nicht von diesen Menschen, denen die Marke ihres Pullovers wichtiger ist als der Tod vieler unbekannter Menschen. Wir sind es, die genau diesen Rhytmus leben. Auch uns ist es wichtig wie wir nach außen wirken. Ich frage mich hier echt, bin ich bescheuert 6 Tage lang durch London zu hetzen, jeden Tag dasselbe, alles zieht an einem vorbei und nichts bleibt hängen. Ich glaube auch Frankies tiefsten Eindrücke sind die U-Bahnfahrten, wo man die ganze Zeit, die verschiedensten Menschen beobachten kann und die vorbeiziehenden Häuser beobachtet. Das Leben spielt hinter denn billigen Rosengardinen und nicht in den Spielhöllen auf der Oxford Street. Ich weiß es, denn ich war in so einer Spielhölle. Das ist hart, ich kotz auf so etwas. Die Lautstärke ist unglaublich, das killt, die Spiele, teilweise mit Aufsicht und Vorsichtsknöpfen versehen. Flugsimulatoren mit Aufpasser, der falls die Kommunisten einen abschießen, die Notbremse zieht und du zurück in Mammi`s lächelnden Schoß kannst. Die Eltern stehen unbeteidigt hinter der Maschine die ihr 9 jähriges Kind Menschen abschlachten lernt. Sie finden das nicht gut, aber was soll man machen, wenn das Kind das eben mag. Ich hasse Techno, somit auch London. Ich möchte hier nur aufzeigen wie es ist. Punkrocksein schützt vor nichts. Noch nichtmal vor dem Arschloch sein. Das einzige Gut und die einzige Kraft die uns bleibt ist den Mund aufzumachen, laut zu denken und vorallem Kind zu bleiben, zu träumen. Also eigentlich eine ganze Menge, die nur darauf wartet richtig eingesetzt zu werden. Dieses Gefühl den Sonnenaufgang gold zu sehen, ist nicht das, was von einigen Spinnern als Hippietum verschrien wird, es ist das einzige was uns stark macht. Es ist etwas was dir bis jetzt nur unterbewußt genommen wird. Doch sollte es mal 1984 werden dann ist auch dies tot. Es ist schon fast die Zeit gekommen, wo die Kinder die einzige Hoffnung sind, doch der Keim wird direkt erstickt. Deshalb muß die Vernumpt aus den Köpfen, die Kreativität und Phantasie muß wieder rein. Ich will nicht dem predigen verfallen, bin ich wohl schon, ich weiß es auch nicht, ich denke nur laut. Schluß und noch ein anderer Gedanke. Viele Menschen die Dinge kritisch sehen und sich dazu äußern wissen meist die Lösung auch nicht, wie auch, aber sollte nicht mehr Zeit drauf verwendet werden zu ändern, als zu kritisieren. Natürlich keine Änderung ohne Bestandsaufnahme und Kritik, aber mitlerweile kennen wir doch viele Dinge. Nur handeln will immer noch keiner. Ist ja auch schwer die gestohlene Phantasie wiederzukriegen.

Aber man muß sie wiederfinden, will man nicht irgendwann an seinen eigenen Kritik die ohne Handeln nur zur Resignation führen kann, da anderen bestimmt nichts vor dir änderen. Den Anstoß mußt du schon selber machen. Sieh dir einen Sonnenuntergang an und du bist auf dem richtigen Wege, heißt es in Copollas „Outsiders". Das ist mein Wort zum neuen Jahr, allein so zu reden wiedert mich an, denn niemand sollte sich selber in der Position sehen, Menschen etwas zu empfehlen. Gib jedem seine eigene Erfahrung und Meinung. Ich teile hier lediglich meine mit. Vielleicht teilt sie ja der/die ein/e oder andere/r. Und das weiß ich von Menschen in meinem Umfeld genau! Das ist Antrieb.

Liqui & feelings



GIFT OF LIFE
Records
offers more songs about unlucky love!
sound
S o u n d
I love you Mabel 7" / CD5
4 Song EP der Band aus London,die kürzlich auf der gemeinsamen Tour mit Venerea zu Begeistern wussten! 4 Songs über unglückliche Liebe, die sich musikalisch irgendwo zwischen Rancid, Avail und den frühen Manic Street Preachers bewegen.
Passage 4
Counterfeit
P a s s a g e 4
Somehow 7" / CD5
4 Song EP der Schwedischen Melodycore-band für das "GIFT OF LIFE "- Label.Ein Muß für alle die Bands wie No Use For A Name und Shelter mögen,sowie unglücklich verliebt sind.
VENEREA
Both Ends Burning
V e n e r e a
Both Ends Burning CD / LP
Das neue Studio-Album ab Anfang April im Handel
Haltet Ausschau nach weiteren GIFT OF LIFE- Veröffentlichungen
Badtown Boys - Same CD
Badtown Boys - Date with death CD
Badtown Boys - Epidemic CD
No Fun At All / Badtown Boys - Split CD
Venerea - Shake your Booty LP/CD
Yellow Car - Code Of Silence 7"/CD5
Yellow Car - Why Did You Go 7"/CD5
Yellow Car - Auto Erotica LP/CD
V.A. - Take Of Too Heaven Vol. 2 CD
Gratis CD
Gegen Einsendung von 3.- DM Rückporto erhaltet ihr den " Take Off To Heaven " Sampler mit Songs von " Badtown Boys " und
In Kürze erscheint :
An Illuminating Kind Of Tension " LP / CD
Schon wieder ein Billig-Sampler mit Venerea,Blount,Sound,Straight Faced,Yellow Car u.a.
GIFT OF LIFE
Records
P.O.Box 120127
45472 Mülheim
Germany
Im Vertrieb von

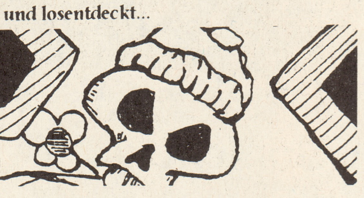
FREE YOURSELF TOUR!

Wir waren im Auftrag des Unbekannten unterwegs! Und wir kehrten als glückliche Menschen zurück! Das was wir auf dieser Reise mitgenommen hatte, hatten wir fein säuberlich über Deutschland verteilt und auch eine ordentlich Portion auf die Reise nach Italien geschickt. Und was soll ich sagen? Hat es sich gelohnt?
Wir sind als reiche Menschen zurückgekehrt, in das Leben, was ein wenig von diesem gewonnen Reichtum frißt. Doch es gibt Dinge, die kann dir niemand nehmen. Diese Geschichte ist wahr. Die Darsteller leben und sind sie selber. Die Orte sind nicht erfunden und auch die Geschehnisse entsprechen 100% der Wahrheit. Wer es nicht glaubt, soll selber auf Tour gehen und er/sie wird es finden!

FREE YOURSELF, die Griechen die ja bei uns auf BLURR Rec. sind begleiten Kina auf ihrer letzten Tour. Zum Glück. Besser hätte es nicht passen können. Musikalisch passen sie gerade wegen des ähnlichen Gesangs/Sprachklangs von griechisch und italienisch sehr gut zu KINA, aber vor allem auch die Denke ist ähnlich.. Aber Schluß mit der Vorrede, aufgetankt und losentdeckt...

Die Vorgeschichte!

Wenn ich 10 Platten zur Auswahl hätte, die ich mit auf die von der hohen Bürgerlichkeit so berüchtigten „einsamen Insel" mitnehmen sollte, dann wär die „Se Ho Vinto, Se Ho Perso" Lp von KINA auf jeden Fall dabei. Die Band war schon vor dieser Tour für mich faszinierend. Das ist wohl auch der Grund warum ich diese Tour (welches auch die letzte Kina´s sein wird) gemacht habe. Sie spielten vor 15 Jahren, schnellen, harten Punk mit italienischem Gesang, und heute eher Hüsker Dü ähnliche Musik mit perkeftem italienischen Gesang. Doch nicht nur die Sprache ist gleich geblieben, vor allem ihre Energie. Sie ist es, die nach sovielen Jahren Kina gerade live immer noch zu einem unglaublichen Erlebnis macht. Das ist Hardcore. Meine erste Begegnung mit Sergio, Alberto & Gianpiero war, bei uns im Schollhaus 1995, anläßlich eines Konzertes wo sie, The Notwist gnadenlos schlecht aussehen ließen. Diese Power! Gerade da KINA ca. 10 Jahre älter sind, als ich (sind mit ca. 37 Jahren schon alte ehrenwerte Herren) und immer noch im Punkbereich tätig sind, war ich, ich kann es nicht leugnen, sehr beeindruckt. Sie erzählten auch keinen überheblichen Mist, wie so viele Bands, sondern man erdeckte die Menschen hinter der Musik und fand sehr interessanten, kritische, offenene Streiter für die guute Seite der Macht vor. Kina sind natürlich auch älter geworden, leugnen kann man das nicht, aber man verändert mit Erfahrung und Zeit ja seine Gedanken und sein Leben. Wenn ich mit 37 Jahre denke, lebe und fühle wie KINA (die Band steht für alle einzelnen Persönlichkeiten, die zwar verschieden, aber doch gleich sind) dann bin ich sehr stolz auf mich und glücklich. So denke ich heute das ich später so denke werde. KINA sind so faszinierend weil sie sind, wie sie sind, keine Show, alles echt zum anfassen und nicht aus Wachs. Sie machen sich immer noch Gedanken über Eintrittspreise etc. Sind nicht in Gleichgültigkeit übergegangen.
Die Tour war schon lange geplant, aber wegen Terminproblemen aufgrund der Jobs oder Familie der Kina-Leute war es früher, außer einer 3 Tage Tour, nicht möglich. Ich glaube 1991 waren KINA zuletzt in Deutschland auf Tour. Das soll reichen, hört euch ihre Platten an, die sagen alles!



QUESTI ANNI
Kina. 1.8.1987

Noch kann ich heraufgucken
Und mich im Himmel verlieren
Während ich zusammen mit einem Strom schwimme
...und ich denke an den Stahl, der uns zusammendrückt
Diese Jahre, sie laufen fort
Wie verrückte Autos hörst du sie ankommen
Du drehst dich herum und sie sind schon weit weg
Du fragst dich was passiert ist
Die Wut jener Tage brennt noch im Inneren
Aber vielleicht ist wieder zu viel Gift in uns gekehrt
Die anderen lachen immer noch
Und wir hier, um in uns zu sehen
Nein, es bin immer ich
Ihr werdet nicht ändern, was ich in mir habe
Nein, nicht ich bin der Verlierer
Vieleicht habe ich ein andreres Gesicht
Habe mehr Narben als vorher
Lächle etwas weniger
Vielleicht denke ich mehr
Frag mich nicht, ob ich gewonnen oder verloren habe
Das was rundherum ist, ist eine Niederlage für alle
Nein, nicht ich bin der Verierer
Ihr alle habt ein wenig vom Leben verloren
Ihr alle seid weniger menschlich

Anfang, Aufbruch, Ende?!

Der Anfang der Tour, der Aufbruch ins Ungewisse und das Ende von Kina. Ja von Anfang an war klar das dies die letzte Tour, die letzten Konzerte von KINA sein werden. Aber nun am Ende der Tour sitze ich hier und bin mir bei gar nichts mehr sicher! Vielleicht gibt es 2 Sonnen die die Erde erhellen? Vielleicht, ganz bestimmt sogar. But who knows knows the future?
Die Free Yourself Crew war/sind Akki und sein geliebter, super Mercedes Bus, reisen kann so entspannend sein, (Youthtribe Gitarrist)! Kurz die Anmerkung wenn ihr mal einen Tourbus, den besten Fahrer und einen Freund braucht, kauft euch Akki im Nachfüllpack. Einamal einen Akki immer einen Akki. Uns wirst du auch nicht mehr los. Ich war auch dabei, schau einer an, denn sowas laß ich mir bestimmt nicht entgehen. Ein weiteres Blutsbrüder Crewmitglied war Rainer gOtt, der auch mal wieder von zu Hause raus wollte und natürlich FREE YOURSELF, mit Dimmi (Gitarre/Gesang), Spiro (Drummer), Kai (Basser) & Milto (Student/Gitarrist). Alle eingeladen, noch schnell Miltos ersten Griechenlandtapesampler vom Kopierwerk abgeholt, den bekamen wir übrigens noch desöfteren aufgezwungen, ist aber zu empfehlen, kauft das Ding für nur 5,-DM sind sie dabei, Häuser, Reisen, Autos und Malaka-Tapes.

17.1.97, Do.
Wangen JUZ Tonne

Netterweise für die Italiener hab ich die Tour so gelgt das der erste Tag am Bodensee in Wangen, also nur 3 Stunden Fahrt von Aosta, Kina´s Wohnort war. Für uns hieß das aber 8 Stunden Fahrt, war doch nicht so klug. Sorry Acki! Erstmal die Vorsätze über Board

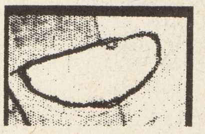
geworfen, nichts zu trinken und fit zu sein, warum auch? Also Körper und Geist mit leckeren, braunen Spaßmachern erfrischt. Abends, war schon recht spät, im JUZ Tonne eingelaufen und von KINA, Adnan und seinen Junx, mit einem kalten Buffet empfangen. Wenn das nichts ist. Adnan hatte sich was besonderes ausgedacht und zwar hat er den Schlüssel für ein Hallenbad organisiert, wo man wenn man Lust verspürte ein paar Runden im kühlen Nass drehen konnte. Ich drehte lieber ein paar Flaschen auf und blieb mit Kina vor Ort zum netter Gespräch. Supergeil KINA nach 2 Jahren wiederzusehen, so hatte man erstmal viel zu erzählen was die Zeit über passiert ist und schüttele sich gegenseitig mit Komplimenten zu, ihr scheiß Schleimer. Schnee lag auch noch, fällt mir gerade ein. Was hart war, war der Unterschied des Publikums/Veranstalter zu Bayern, die nur ein paar Kilometer entfehrnt in ihrer tollen Freistaat hausen. Viel netter, offenen sind die Leute hier. Der Konzertraum der Tonne faßt so 200 Leute, alles ist besprücht, ein Kellergewölbe gibts als Backstageraum und ein super Essen. Bucht da mal Konzerte. Beim Essen mußte Dimmi noch eine Wette einlösen. Und zwar hatten wir im Bus um ein Tischgebet gespielt. Dimmi war der Doofe und durfte nun vor 15 Leuten ein Tischgebet sprechen. Die Italiener dachten erst, wir hätten sie nicht mehr alle, rafften aber das es mit kirchlichen Ritualen recht wenig zu tun hatte. Dimmi ist ein guter Affe!
Dann Konzert, es war nicht so gut besucht, aber 100`Leute hatten sich eingefunden und waren sichtlich begeistert von Free Yourself. Das Publikum wibbte angetan mit. Dann KINA, endlich mal wieder live. Eine der besten Live-Bands, sprangen hier noch nicht wild rum, daß sollte sich aber noch ändern. Recht verhalten spielten sie, aber an Intensivität fehlte es kein Stück. Nachher feierten wir noch ein wenig, lernten die ersten Worte Italienisch. War sowieso recht lustig unsere Unterhaltungen, ein bißchen Italienisch, ein wenig griechisch, deutsch, englisch und der Rest mit Händen und Füßen. Keiner konnte die Sprache des Anderen, aber trotzdem kein Problem uns zu verstehen. Irgendwann ging es dann pennen.

18.1.Fr.

Bietigheim JUZ Farbstr.

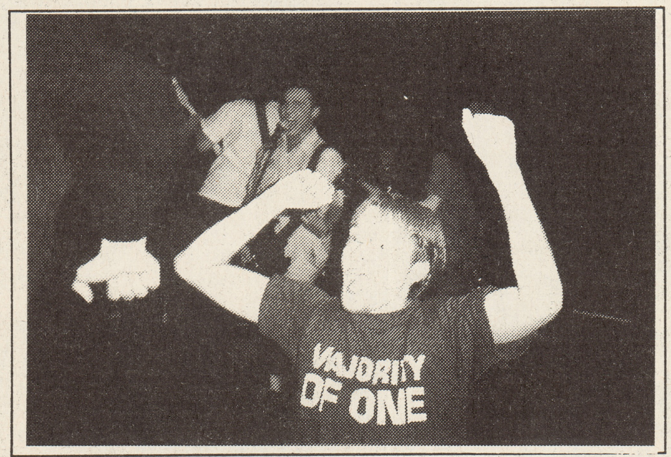
Die in Wangen haben ein ausgezeichnetes Bäckerhandwerk, was auf einer langen Tradition beruht. Einflüsse aus dem italienischen, sowie der schweizerischen Kunst des Backens sind deutlich zu spüren. Die Vielfallt macht das Brot dieser Region zu einem besonderes Erlebnis!
Back on the road. Auf der Straße, wie sollte es auch anders sein, wurden wir 24 mal überfallen, 51 mal platzte der linke Reifen, 44 mal schlief der Fahrer ein und 120 mal starben wir, nichts besonderes also. Doch von den Sherrifs wurden wir angehalten, aber das ist ja normal. Kurze Fahrt nach Bietigheim und ich mußte bei den Italienern mitfahren, Hilfe. Hab die ein wenig unabsichtlich an der Nase rumgeführt, so daß wir das JUZ erst nach einigem Suchen fanden. War halt ein kleiner Scherz, heee.
Früh da, kein Buffet, wir super sauer haben den Laden auseinandergenommen, Holger gekidnappt, ihn hinten am Bus gefesselt und durch Bietigheim geschleift. Noch nie haben ich soviele Menschen jubeln sehen. Bietigheim Juz Farbstr. Gehört zu den allerbesten Konzertorten überhaupt und das liegt außer dem Killerladen, mit Proberäumen, Infoladen, Studio, Konzertsaal für 400 Leute, Videoprojektor für geile Skatevideos, vorallem an den Machern und Besuchern. Wer sagte noch die Punks im Süden haben alle Dreads, im Norden alle Glatze und im Pott alle Iros? Keine Ahnung aber er hat Recht. Die Leute sind echt der Knaller und so ging es beim Gig auch gut ab. Kina hatten ja mit Tino ihren eigenen Mischer dabei, der netterweise auch Free Yourself immer einen fetten Sound verpaßte. Es spielte noch ne Band, die italienisch sangen, waren nicht so super und ich Ignorant habe leider den Namen vergessen. Die Italiener haben sich etwas über die Texte kaputt gelacht, da man wohl nicht allzu viel raushören konnte. Keine Ahnung ich hab es vorgezogen mich dem Feuerwasser zu verschreiben. Ich war nicht der einzige und so verlor ich meine Lieblingskette, Rainer gleich drei Sachen und Kai auch noch etwas. Wurde am nächsten Morgen allerdings alles wiedergefunden, puuh. Es gibt nichts schlimmeres als Lieblingssachen zu verlieren. Aber der Abend war ja noch nicht vorbei. Langsam tauten auch KINA auf der Bühne auf und fingen an rumzuspringen, noch etwas sarghaft, aber warten wir es ab. Das Programm sah so aus das es eine Mischung aus Songs von der neue Platte „citta invisibli“, von der besten Platte „Se ho vinto, Se ho pesso“ und der „Parlami Ancore“ wgab. Die absoluten Hits, die sich für uns auf der Tour ergeben haben waren „Questi Anni“, Text ist weiter oben abgedruckt, „Hangin`On“, Kim Wilde Cover auf italienisch, „Sloglio i mieci giorni“, „L`altra Faccia“. Sehr geil das sie immer eine Mischung aus alten und neuen Songs spielten. Questi Anni wurde meist auch 2 mal gespielt. Ich kann es gar nicht oft genug hören. „Qusti anni stan correndo via, comme macchine impazzite li senti arrivare“ und ein Lächeln ziert mein Gesicht, ich atme tief durch und lasse die Freude wieder hoch steigen.
An diesem Abend wurden wir noch in die Lokal-Disco entführt und mußten so noch unangenehmer Weise auf Billy Idol, Sisters Of Mercy, Fugazi, Cure tanzen bis der Laden schloß. Supergeiler Abend.
Noch zu erwähnen bleibt das ihr mal Holgers Ya Basta Mailorder und Label anchecken solltet, da sind einige Perlen dabei.

Free Yourself & Kina Tour



19.1. Samstag
Siegen VEB

Irgendwann nerven Tourtagebücher etwas, denn vom Tagesablauf kann man nicht allzuviel berichten. Man sitzt ja den ganzen Tag im Bus, unterhält sich, säuft und hat Spaß. So führen wir jeden Tag auf der Suche nach der Sonne, die wir in 10 Tagen ganze 10 min. zu Gesicht bekommen haben. Wir vor und der Kina Bus immer hinterher. Wir schnorrten Kina nach Bier an, sie uns nach gemütlichen Sitzplätzen, da Akkis Bus so wunderbar groß und komfortabel ist. Wir sind ja nicht so, deshalb durften die auch ab und an mal mitfahren. In Siegen verließ uns Rainer kurz, da seine Freundin Brit aus Kölle in ihre alte Heimatstadt gereist war. Da fällt mir übrigens ein, daß Free Yourself die einzige Band ist, wo jeder eine Freundin hat. So meinte Klaus in Köln „Ich wollte immer mit irgendwem sprechen, doch die haben immer nur geknutscht, da bin ich dann weggegangen.“ So ging es mir auch, also bin ich mit Akki weggegangen und ich sag euch ihr habt Glück das wir überhaupt wieder gekommen sind. Das Konzert war gut besucht und Free Yourself die außer ihrer aktuellen Cd „Antar Ma Una“ noch einige neue Stücke dabei hatten, die noch besser sind, fingen wieder an und hatten diesmal den Witz gepachtet. Machten nur bescheuerte Ansagen und verlosten wieder Platten, die ich dann bezahlen muß, vielen Dank. Auch das VEB in Siegen ist ein Chefladen, wie eigentlich alle Läden auf der Tour. Ist auch einfach für KINA ne Tour zu buchen, hätte locker 3 Wochen, statt 10



Tagen vollgekriegt, muß ich auch mal zugeben. Ist schwer die Athmosphäre unter den einzelnen Leuten wiederzugeben. Alle freundeten sich an und so wuchs man zu einer großen Familie zusammen. Ganz schöne Klischees, aber ist halt so.

20.1. Sonntag
Gelsenkirchen Kaue

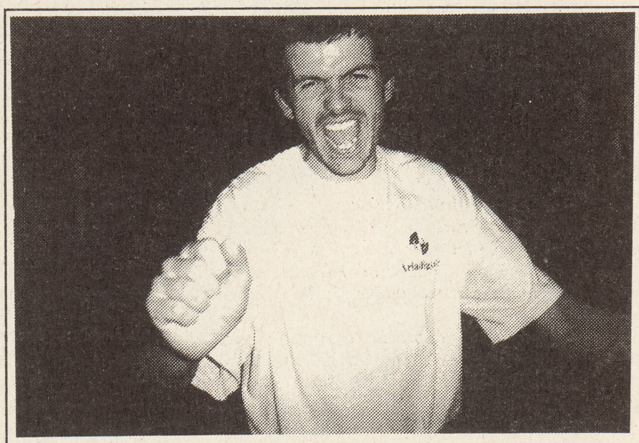
Im Pott jawoll, da is et immer schick. Erstmal war keiner da und wir schossen mit dem Fußball die Scheibe ein, um uns Eintritt zu verschaffen. Schafften dies leider nicht und erfreuten uns solange am Nieselregen mit Social Distortion die aus den Lautsprechern dröhnten. Social Distortion wurde jeden Morgen im Bus als erstes gehört. So ist´s richtig. Abends traf man viele Bekannte, lachte und trank viel. Free Yourself waren heute nicht so superdrauf, ich fands trotzdem gut. Wieder wurden live Aufnahmen gemacht, 6 mal auf der Tour, wir hatten einen DAT Recorder bei, da es noch eine KINA/FREE YOURSELF Split Lp geben wird, auf Blurr & Blu Bus. Das wird ein feines Ding, freut euch drauf. Die Aufnahmen von KINA aus Gelsenkirchen sind super, unglaublich. An diesem Abend meinten zwei Besoffene Skins bescheuerten Aggropogo hinlegen zu müssen. Italiener haben soviel Charme und das ist es was Kina ausmachen. Sie sagen was sie meinen, aber nicht mit direkten, unüberlegten Worten, perfekt formuliert um die gewünschte Reaktion zu erreichen. Ich mag sowas.
So meinte Gianpiero in gebrochenem englisch „3 songs ago we played a song about freedom, and I think everbody can feel the freedom if he want to dance. I mean nobody should be punched in his face and that everbody can go home alive. So not only the big boys, the small boys too and perhaps every girl should feel free to dance.“ Daraufhin erstmal fetter Applaus und die beiden Schwachbirnen haben es auch gecheckt und sich schnell in den Vorraum verdrückt. Si sempre, sag ich nur!
Nach dem Gig hieß es für mich Abschied nehmen, für eine Nacht, es war aber so schlimm wie für immer. Echt, diese Tourunterbrechung ist Horror, man ist so drin in dem Leben und wird rausgerissen und ist dann noch zu Hause. Der Grund dafür war das ich am nächsten Tag in der Uni ein Referat in Kinder und Jugendliteratur halten mußte. Über die drei ??? und die fünf Freunde. Da muß man halt hin. Vielen Dank an Franky der mich mit nach Hause genommen hat.

21.1. Köln Tunnels

Zu Hause geschlafen, schlimm, eigentlich hab ich gar nicht geschlafen, mußte die doofen Uni Unterlagen zusammensuchen und war traurig über die Unterbrechung. Es war ganz komisch, mir war echt übel zu Mute. Doch mir stand ja noch eine Woche, bevor. Mit den Bands hatte ich vereinbart, daß sie mich um 14.00 Uhr an der Uni abholen sollten um gemeinsam nach Köln zu fahren. Morgens in den Linienbus zur Uni. Die ganzen Arschgeigen auf einem Haufen. Auch noch stehen, den Schirm ins Gesicht, vielen Dank Peter Punk. Endlich da, Zloty ein Kollege mit dem ich das Referat gehalten hab und ich legten die Titelmelodie der drei ??? ein und los ging es. Ich muß uns mal eben loben, ich fand den Vortrag cool, denn er war nicht sonst so üblich wissenschaftlich, sondern eher lustig. Wir erzählten ne Menge, hörten Hörspielkassetten, lasen vor, verteilten drei ??? Visitenkarten und sangen die fünf Freunde Titelmelodie mit. Um 11.00 Uhr kurz vor Schluß sprang plötzlich die Seminarraumtür auf und versteckt lugte Rainer hinein, erkannte mich und kam mit ganz Kina und Free Yourself rein. Fuck, die Schweine, Gemurmel und Gelächter und sie verstecken sich in der letzten Reihe. Alle Anwesenden schauen etwas irritiert, der Prof. rafft auch nix, läßt uns nachdem ich kurz erklärt habe, wer dei Junges sind weiter machen. Selten gegrinst hab ich an diesem Vormittag bestimmt nicht. Anschließend waren wir alle noch in der Mensa Essen, da die Italiener ja immer interessiert sind was hier so abläuft. Akki verbrachte anstatt zu Essen, die Zeit damit, irgendwelche Namen laut in der Mensa rumzubrüllen und die scheinbaren Freunde zu grüßen. Ela leistet uns auch noch nette Gesellschaft und so hingen wir einige Zeit, Kaffee trinkend in der Uni rum. Zack nach Köln zu Rainer in die WG, Outsiders in den Videorecorder und das romantische, wilde feeling der ´50´s zurückgeholt. Ein bißchen Motoröl in die Haare und auf zum Tunnels. Die anderen machten Soundcheck aßen bei der Pommiesbude, und ich ging mit Kina nett im Q-Hof dinieren. So gefällt mir das. Als ich auf dem Weg dahin fast überfahren wurde, brüllte ich dem Wagen „Ihr scheiß Wichser, fickt euch“ hinterher. Daraufhin legte der eine Vollbremsung hin, die Türen schnellten auf und vier der härtesten Asi-Morokaner sprangen gleichzeitig raus. „Wat is, haste wat gesaht, komm her Freundchen, du bist tot.“ Lüg ich jetzt oder nicht, lieber nicht, waren zuviele Zeugen dabei, ich bin kleinlaut mit gesunkenem Kopf, schnellstmöglich ohne mich umzudrehen die Straße weiter gegangen. Und tschüßß, Angst. Nach einigen Bieren im Q-Hof war ich wieder so groß wie früher und auch so stark. Im Sprücheklopfen. Das Tunnels war mit ca. 250 Leuten auch gut gefüllt und wieder kamen viele Freunde zur fetten Party. Doch die Konzerte die weiterweg waren, sind doch immer am schönsten. Du kennst keinen, dich kennt keiner, du lernst neue Leute kennen, ist irgendwie besser. Das KINA Konzert war auch das letzte der Konzertgruppe Butter bei de Fische, die sich vom Tunnels trennen, da es doch ein Abzockerladen ist. Die Räumlichkeiten sind cool aber die Konditionen unter aller Sau. Gut das ihr da raus geht. Schlecht das es wieder einen Konzertort in Köln weniger gibt. Hoffentlich findet ihr bald mal was Neues. Einen Gig gibt es wohl noch und zwar im Rhenania obwohl da einzelne Leute von Butter... Hausverbot haben, nicht schlecht. Und zwar But Alive am 22.3.!

22.1. Dienstag
Hannover Korn

Nicht nur meiner Meinung nach der beste Tag auf der Tour. Ich hab das von mehreren Personen unabhängig von einander gehört. Laut Statistik... Mitlerweile war man untereinander so eng zusammengewachsen, daß alle 100% zufrieden waren und alle dumm, glücklich grinsend aufeinanderhockten, diskutierend, lachten oder zufrieden schwiegen. An diesem Tag stieß Blurr-Comicheld Ole zu uns, der von da an 3 Tage mit dabei war. Da kann ja nichts mehr schiefgehen. Und den Brauch des Gastgeschenkes kennt er auch und brachte eine leckere Flasche Schnaps mit. Auch Comicheldin Atta, auch extra aus Bremen angereißt, ließ sich sehen. Sie hatte ihr Diplom gerade in der Tasche und war ganz außer-sich und brachte mir als Gastgeschenk auch Schnaps mit. Für was haltet ihr mich eigentlich? Vielen Dank aber. Schon 2 nette Leute und das sollte an diesem Abend nicht so die einzigen bleiben. Der Abend war wirklich Chef. Kina standen bei den Griechen immer mit in den ersten Reihen. Auch so unterschieden sich KINA sehr von den Bands die ich bisher kennengelernt hatte. Keine oberflächlichen Typen. Ganz normale Menschen (eben wohl doch nicht normal), mit coolen Ansichten, die aber nicht verbohrt an Dingen festhalten, sondern offen sind für Neues. Aber genug der Vergötterungsphrasen. Bei Free ging es schon voll ab. Das Publikum tanzte bis in die letzte Reihe, es wurde gedivet, in der Korn wohl auch nicht mehr so üblich, und fett gefeiert. Es wurde wieder der geilen Alloy Song „Road“ und Fugazi gecovert, was vom ganzen Mob mitgesungen wurde. Das ist Party. Danach direkt KINA und ab ging es. Eins der besten Konzerte auf der Tour, wenn nicht das Beste überhaupt. Tino wurde hinter dem Mischpult hervorgeholt und mußte auch diven. Sergio wurde vom Schlagzeug weg zum diven gebracht. Alberto sprang wie vor 15 Jahren und Gianpiero lächelte die ganz Zeit so, als ob er zum zweiten Mal Vater geworden ist. So muß ein Konzert sein. Alles wurde gespielt und dann nochmal gespielt und nochmal bis sich alle



glücklich in den Armen lagen. Free Yourself und Kina konnten schon mit ihrer Spiellaune das Publikum anstecken. Ich glaube wenn eine Band die ganze Zeit solchen Spaß hat kann man nicht ruhig stehen. Mit einem Verbeugung die tiefer nicht sein kann, möchte ich, oder wir alle uns bei Claudia, Caro und Gero, der Korn Konzertgruppe für den Killer Abend bedanken. Solche Menschen machen die Tour und das Leben erst gut. Lest meine Einleitung und ihr wißt wovon ich rede. Das gilt übrigens für viele

Menschen die wir in den 10 Tagen kennengelernt und wiedergetroffen haben. Das tut mehr als gut. So saßen wir wiedereinmal lächelnd die ganze Nacht zusammen und sangen und tranken. Die Italiener sangen irgendwelche Volkslieder zur Belustigung und da ließ sich Milto es nicht nehmen auch ein paar griechische Songs zum Besten zu geben. Alle sprangen auf und tanzten. Am Besten war das wir alle die italienischen Lieder mitgesungen haben, allerdings kein Wort richtig. Wie auch bei den Kina Songs, immer sang einer mit, doch nie wußte er was er da sang. Die Italiener lachten uns aus. Ja, gemein sind die. Wir geben uns wenigstens Mühe. NoNoNoNo-NoNoNoNo, SiSiSiSiSiSi, für alle die es kennen, hier eine Kurze Mitsingpause...

23.1. Mitwoch

Kiel Alte Maierei

Ein perfektes Frühstück mit Reibekuchen. Danke an Claudia das du mir meine Illusionen vor kurzem genommen hast, daß es sich um nicht selbstgemachte/geriebene Reibekuchen handelt. Von Plus ja vielen Dank für die Realität, ich hatte Gero so schön abgefeiert. Da ich das aber erst eineen Monat später erfahren habe, lasse ich es einfach unter den Tisch fallen, käm ja sonst auch doof das ich mich wie ein Bescheuerter über die Reibekuchen gefreut habe. Danach hingen wir noch etwas in der super gemütlichen Korn rum. Ich machte mich auf den Weg Kuchenzutaten zu besorgen, denn Sergio hatte morgen Geburtstag, 37 Jahre. Da ist schon mal ne Torte drin. So beschlossen wir in Kiel reinzufeiern und um 12.00 Uhr mit einem Kerzen/Wunderkerzen bestückten Kuchen die Bühne zu entern, Kina die Instrumente wegzunehmen und von einen Hüsker Dü Song zu covern. Eins von Sergios Lieblingsstücken. Also alles besorgt, in der Korn Küche verschanzt, Mixer gesucht und einen Kuchen gezaubert. Danach vertrieben wir uns noch die Zeit auf dem Spielplatz vor der Korn und kämpften mit einigen Kindern vom Kinderladen nebenan. Ich sag euch, den haben wir es gezeigt. Wir haben nämlich gewonnen, wir waren viel stärker. Bääääh! Dann ging es weiter, mit einem sehr warmen Gefühl, ab nach Kiel in den hohen Norden. Die alte Meierei ist ein recht großer Laden ca.700 Leute, hat so eine Art Lagerhallen Athmosphäre, was sie ja wohl auch ist. Kalt war es, also erstmal in die gemütliche Kneipe gesetzt und mit den netten Nordlichtern Kocki, Matze und Konsorten zu labern. Auch hier tauchten wieder viele alte Bekannte auf. Der Norden, der Norden.. Der Laden füllte sich langsam. Es waren ca. 400 Leute da. Und ab ging es. Zwischen Free und Kina war kein Unterschied in der Qualität zu erkennen. Was wirklich als großes Kompliment für Free gemeint ist. Denn wer schon so lange live spielt und wirlich zu einer der absolut besten live Bands zählt, ist das schon was. Ich denke nur daran wie Kina vor 2 Jahren Notwist bei uns im Laden an die Wand gespielt haben. Mit ihnen lebt der alte Hardcore Spirit, das alte Feuer brennt noch. Free haben mir selber auch noch nie so gut gefallen wie auf der Tour. Hut ab. Free Yourself kamen auch immer sehr gut an und wurden nicht nur als Vorband behandelt. Das liegt auch daran das KINA wohl das beste Publikum hat was man sich wünschen kann. Keine Doofköppe, Popper oder Amifanatiker. Kina begeisterten auch sofort wieder, denn gerade im Norden haben sie viele alte Freunde. In Kiel hatten sie damals auch schon gespielt, wie in fast jedem Ort auf der Tour. Wie war das noch Hafenstraße, 12 mal, oder so, bescheuert. Der Uhrzeiger näherte sich unaufhaltsam dem 12 Uhr Schlag und Ole war dabei die Torte mit einem letzten Kunstschliff zu verzieren. Die Kerzen waren auch genau 37 und kling, klang, ab auf die Bühne. Yeah, happy birthday. Ich hab keine Ahnung wie das für die Leute unten kam, ich hoffe gut, denn wir hatten eine Menge Spaß und spielten den Hüsker Dü Song, Ole am Bass das hat was. Wir sangen mal wieder hervorragend, Rainer hatte auch noch Sekt orgnisiert, yeeesss.

Danach kamen Kina richtig in Stimmung und spielten noch einen Haufen Killersongs. Ein weiterer Gottabend. Danach gab es noch ein Geldmißverständnis, der den Abend etwas trübte, sowas ist immer doof und der Sache nicht wert. Sorry von uns an Matze, Palli und die anderen, war nicht so gemeint, wie es wohl erst rüberkam. Klärte sich aber alles auf. Egal...jetzt wird geschlafen. Andrea, Freund und Zeichner von Kina schnitt sich die Hand an einer kaputten Bierpulle bis auf den Knochen auf. Wurde genäht und er überlebte es so gerade.

24.1. Donnerstag

Hamburg Störtebeker

Ein weiterer Kultladen und da Hamburg immer eine Reise wert ist, machten wir uns nach einem Tischtennisturnier (ich war super, Milto nicht und Ole gemein) auf nach Hamburg. Früh angekommen auf zum Stadtbummel. Doch außer zum Cool & Crazy Plattenladen (gehört zum Crypt Label) reichte die Zeit nicht mehr. Was wohl daran lag, daß wir Stunden in Plattenkisten stöberten. Zurück im Störte trafen wir Katja, Free Yourselfs Kai´s seine Freundin, dir ihr selbst und die war voll sag ich euch und das schon mittags. Katja das ist ein Lebenswandel unter aller Sau, kein Wunder das du jetzt krank bist. Also beim nächsten Mal gesitteter. Irgendwann gab es Essen und zwar das Beste auf der ganzen Tour, chinesisch im Wokk (???) mit Erdnusbuttersose und Reis, göttlich. Ins Essen vertieft schaut man auf und glaubt seinen Augen nicht. Claudia und Caro aus der Korn in Hannover stehen lächelnd in der Küche. Eyy, yees das ist cool. Die Freude war auf unserer Seite und sofort wurde sich wieder ins Gespräch gestürzt, Spaß nicht vergessen. Kina beschlossen mit uns in den alten Elbtunnel zu gehen, wegen der Akustik um schön zu singen. Vor dem Sörte stand schon Pottauswanderer Gonzo, komm wieder zurück, Ingo Ebeling, Grindelallee 139, Hamburg und Markus Jeroma vom Toys Move, der jetzt wohl in Hamburg ein längeres Weilchen beheimatet ist. Und los meine Herren, keine Müdigkeit vorschützen und mit in den Tunnel. Da sind wir, sieht echt geil aus, wir sind dann singend da durchgegangen. Hab ich leider kein Photo von, war schon ein geiles Bild.

Spät zurück im Störte mußte alles etwas schneller gehen, also erstmal schnell den Merchandisingstand

wie jeden Abend zusammen mit Michele von Tempo Zero (killer Band kommen bald auf Tour über uns zu buchen). Ein paar Bier geöffnet und nach Luft im ultravollen Störte geschnappt. Wieder eine ganze Reihe alter Bekannter getroffen, ein paar auch erst am Schluß des Konzertes, besser sogar noch erst 1 Stunde nach Ende, schon witzig. Auch das bezaubernde Nordlicht Wibke ließ sich blicken. Schön! Der Gig ging voll ab, gerade bei Kina wurde gedivet auch sehr untypisch fürs Störte. Free Yourself sangen fleißig die italienischen Texte mit und ein in der Hannovernacht gesungenes Volkslied wurde akapella zum Besten gegeben. Geil das soviele mitgeklatscht haben. Nach dem Gig ging es noch ins...(tja, vergessen, ne Kneipe auf der Reeperbahn), um weiter zu feiern. Doch nicht mit mir, ich war kurz vor dem Zusammenbruch und nicht voll, 2 schlechte Vorraussetzugen, aber Gute um an der Matraze zu horchen. Da wir den Schlüssel hatte und um die Ecke auf der Reeperbahn pennten verabschiedete ich mich. Ich bin zu müde um noch auf die Reeperbahn einzugehen, immer wieder heftig.

25.1. Neuss GSH

Früh wollten wir weg sein, da wir ne lange Fahrt zum Blurr Konzertort nach Neuss vor uns hatten. Klappte nicht so ganz, da jeder irgendwo anders geschlafen hat. Aber egal. Die Fahrt über wurde nur gepennt, außer Akki dem Helden, der locker durchfuhr ohne mit der Wimper zu zucken. Spät kamen wir in Neuss an und die anderen von der Blurr Crew waren irgendwie sauer, daß ich mir ein Willkommensbuffet gewünscht hatte, da ich davon bei einigen Konzertorten so beeindruckt war. Es ist so geil irgendwo anzukommen, nach langer Fahrt und ein paar Brötchen zu kriegen für den ersten Hunger. So hab ich mir das bei uns auch gedacht. Hat auch geklappt, nur über die Mehrarbeit hat sich keiner gefreut. Komisch. Das Konzert, ich geb es gerne zu war das schlechteste der ganzen Tour. Es waren zwar 150 Leute da, aber nicht unser Stammpublikum, da EA 80 in Wuppertal und Hammerhead in Düsseldorf spielten. Irgendwie waren zuviele Asseln bei uns, voll ungewohnt, die hat das scheiß Vitaminepillenfestival wohl so mitsich gebracht. Gut ist das nicht. Allerdings kamen doch ein paar Freunde und so feierten wir nach dem Konzert, was ich nicht weiter erwähne, war gut, was auch sonst, aber nicht super, noch lange, tanzten zu Frankys Schlagerparade und glaubten unseren Ohren nicht. Die Welt ist schon bescheuert. Wieder zuhause zu sein machte den Abend auch nicht besser und so war wohl jeder von Free Yourself froh am nächsten Tag wieder weg zu fahren, zum Abschluß-Gig nach Merzig .

26.1. Merzig JUZ

Ausgiebiges Frühstück, was eh das beste Essen am Tage ist und die Pulle Bier auf. Heut geht es nochmal richtig ab. In Merzig sollten als Überraschungsgast auch noch Quest For Rescue mitspielen, die es sich nehmen lassen wollten mit Kina und Free zu feiern. Die Fahrt über tranken und pißten wir, zweites wohl mehr. Kina wurden um ihr letztes Bier gebracht, da wir keins mehr hatten. Auch geil das im Süden alle Läden uns mit Bier ausgerüstet haben, vielen Dank. Dank einer Anhalterin fanden wir das JUZ sogar, nachdem wir schon ½ Stunde verzweifelt gesucht hatten. Ein netter Laden und mit Mieps ein netter Typ, der die Konzerte bucht. Er meinte allerdings das der Laden schonmal besser ausgesehen hatte, als alles ncoh nicht in ordentlichen Sozialarbeiter Händen lag, so ist das immer. War trotzdem nett. Wir feierten erstmal mit Quest For Rescue, doch eine leichte Traurigkeit beschlich den ein oder anderen immer wieder, da dies das letzte Tourkonzert war und für Kina das letzte überhaupt. Fuck. Aber wir ertranken unseren Kummer in flüssigem Gold. Quest fingen an und das gedive unter der nur 2 m hohen Decke auch, ist cool kann man sich schon entlanghangeln. Quest spielten, ein Wunder, 3 neue Songs, der Killer, die neue Platte kommt wohl auch endlich nach dem Sommer, bei uns raus. Die Freude ist groß.
Nach einem, extra kurzen Set, dann Free Yourself zum letzten Mal auf dieser Tour. Kina und wir alle tanzten vom ersten Moment und feierten die Griechen. Das Publikum ließ sich anstecken und war voll mit dabei. Sowieso viele nette Leute hier. Los ging es, Alloy, yees, Burning, Stay With Me, Suitcase, Fugazi, Magnum, der Oberknaller. Alles war dabei und gerade die neuen Songs, mit dem geilen Steigerungschreigesang hauten mich um. Perfekt und nach einigen Zugaben, keiner wollte aufhören verließ man geschafft die Bühne. Doch es ging erst los. Free runter, Kina rauf und los. „Il Tempo passa"! Kina gaben noch mal alles, nur spielten sie den Schlußakusticpart von „Questi Anni" nicht, warum? Weiß ich bis heute nicht. Doch es wurde alles gegeben. Sergio mußte wieder hinter dem Schlagzeug hervorkommen und diven. Mischer Tino spielte Schlagzeut und Michele und ich lagen uns in den Armen, wenn Akki nicht gerade auf uns lag. Es durfte nicht aufhören, und so spielten Kina so lange wie noch nirgendwo auf der Tour. Als sie gehen wollten, wurden sie zurückgetrieben, kein Chance und nochmal Questi Anni! Siiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiii! Und Schluß aus und Vorbei, der Tod. Nein, nein so schlimm ist es doch nicht es gab noch ne kleine Party, aber alle waren geschafft und ausgelaugt. Ne Dönnerbude fanden wir um 3.00 Uhr morgens vor. Die Rettung und gute Nacht.

27.1. back home

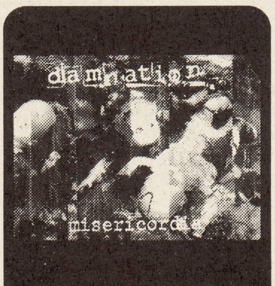
Doch bevor es nach Hause ging, hatten wir uns überlegt noch gemeinsam Essen zu gehen. Wir fuhren nach Saarbrücken wo Tino, per Mitfahrzentrale noch für einige Tage nach Berlin zu Freunden wollte, erledigten das und hatten zum Glück noch eine Stunde Zeit Tino mit zum Essen zu nehmen. Wo wir essen waren? Italienisch natürlich. Cool das der Sohn des Besitzer ungefähr so gut italienisch konnte wie ich und sich Kina kaputt lachten. Dann war es soweit, Tino mußte gehen, der erste Schmerz, aber wir sehen uns auf jeden Fall. Fuck, jetzt fing es an scheiße zu werden. Essen beendet und auf zum Bus Abschied nehmen. Wir machten noch einige Photos, lagen uns in den Armen (ach das dürfen Männer ja nicht). Michele gab mir den restlichen Blu Bus Labelstuff, den er dabei hatte, (Kinalabel) denn ich mache jetzt BLU BUS Germany, dazu aber an anderer Stelle im Heft mehr. Michele bekam im Gegenzug Blurr Platten und Free Yourself Shirts. Ich komm nicht drumrum ein Ende zu finden, egal was ich noch alles aufzähle. Es war vorbei, wir gingen auseinander aber das nicht wirklich. Nicht nur die Kina Platten lassen Michele, Gienpiero, Sergio, Alberto, Andrea, Tino neben mir sitzen, irgendwie sind sie immer da und sie werden auch bleiben.

Fin

Kina haben sich wirklich aufgelöst, allerdings gibt es Anfang Juni eine Free Yourself Italien Tour (der Oberknaller) und Kina haben uns versprochen einen Gig mitzuspielen. Yees, ich seh sie noch einmal. Die Italien Tour wird bestimmt der Oberhammer, bis in den tiefsten Süden geht es. Bin echt gespannt. Näheres bestimmt bald im Blurr, läßt sich nicht vermeiden.
Nach der Tour sind alle Dabeigewesenen krank geworden. Die einen direkt, die anderen nach einer Woche. So ist das mit der Psyche.
Schön ist, das der Kontakt immer noch fett besteht und ich in einer Woche mit Gianpieros Sohn spielen werde und im Blu Bus Office Bier trinke. So muß das sein. TEMPO ZERO, die Band vom Michele, geht in Richtung Dischord mit Schreigesang, kommen im Juni auf Deutschlandtour, wer was machen will, soll bei der Redaktionsadresse melden, lohnt sich.
Die Kina/Free Yourself live Split Lp kommt hoffentlcih auch noch vor dem Sommer.
Und das war es! Aber es ist noch lange nicht das Ende...
Danke an alle für alles!
Punk Abestia Liqui

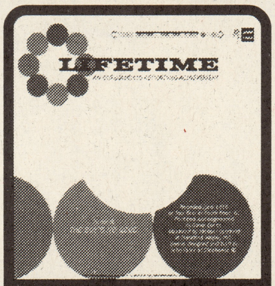
THE PROMISE RING
"The Horse Latitudes"
CD EP JT 1031
All of their vinyl singles plus some new songs

JUNO
"Magnified And Reduced By Inches"
7" JT 1030
From Seattle, WA

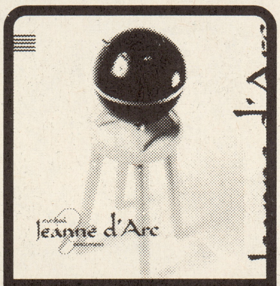


DAMNATION a.d.
"Misericordia"
10"/CD EP JT 1025
From Washington, DC

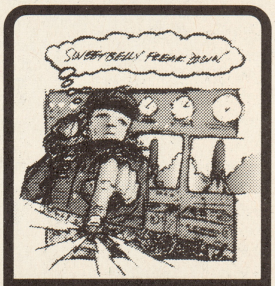
THE PROMISE RING
"30° Everywhere"
LP/CD JT 1026
From Milwaukee, WI



LIFETIME
"The Boy's No Good"
7" JT 1027
From New Jersey



JOAN OF ARC
"Method & Sentiment"
7" JT 1028
From Chicago, Il, members of Cap n Jazz


SWEETBELLY FREAKDOWN
"The Long Haul"
7" JT 1029
From DC, members of Swiz/Fury/Bluetip

JADE TREE
2310 KENNWYNN RD., WILMINGTON, DE 19810
VISIT OUR HOME PAGE AT: http://www.jadetree.com
E-MAIL US AT: jadetree@jadetree.com
SEND A STAMP FOR A FREE CATALOG.
DISTRIBUTED BY MORDAM.

7": $3.50 USA / $4.00 SURFACE / $6.00 AIR
10": $6.00 USA / $8.00 SURFACE / $11.00 AIR
LP: $7.00 USA / $9.00 SURFACE / $12.00 AIR
CD EP: $8.00 USA / $9.00 SURFACE / $11.00 AIR
CD: $10.00 USA / $11.00 SURFACE / $13.00 AIR

WINTER OFFENSIVE

TollShock records

FLUCHTWEG / NOE - "So Endet Deutschland"(Split EP)
Hier covern sich die beiden berüchtigten Pogokapellen gegenseitig und legen jeweils noch einen neuen Song nach - für die Generation XY wohl eher nix, aber für Freunde des gepflegten Pogo ein Muß !

FLUCHTWEG feat. DER ARZT - "LE FIGUR" (MCD)
Never Mind Le Frisur - Here´s LE FIGUR
McTollShock emfiehlt: 17 Hits zum Preis einer Maxi CD - da heißt es zuschlagen !!! Und vom gesparten Geld könnt Ihr ja ins Fitnesstudio oder in die Konditorei gehen.

N.O.E. - "Deutsche Fratze" (Picture LP)
Eines der besten deutschsprachigen Punk-Alben gibt´s nun endlich auch auf Vinyl !

1.Mai ´87 - "BOLLE BUMMBASTA"(EP)
Eine der interessantesten deutschen Bands mit ihrem neuesten Streich

FLUCHTWEG
Die beiden Evergreen-Alben der Berliner Tequila-Trasher. Prädikat: Besonders wertvoll !!!

"Arbeitsscheue Ostler" (CD/Pict. LP)

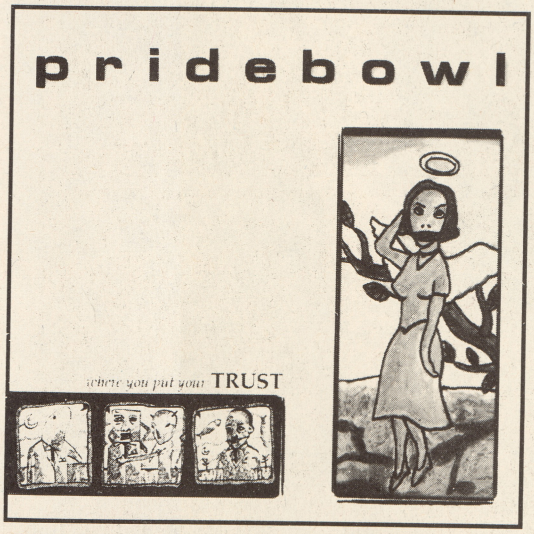
"Tempo,Tempo" (CD/LP)

DE RUTHS - "De Ruths" (EP)
Die Debütscheibe dieser jungen Berliner Band, ein erfrischender Mix aus Folk, Ska und Punk

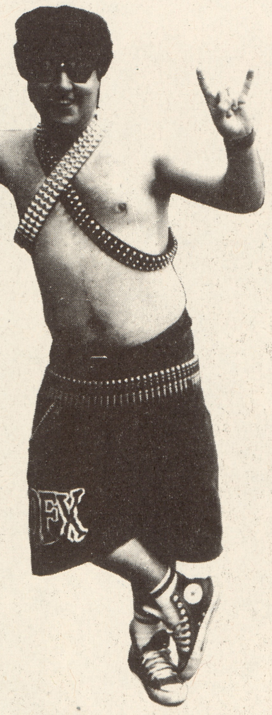
Preise für Direktbesteller: EP 6,- / LP 17,- / MCD 12,- / CD 23,-DM zzgl. Versandkosten EP/CD 7,- DM; LP 9,- DM; bei Nachnahme kassiert die Post 6,- DM extra, also schickt lieber Schecks ! Wer EP´s direkt bei TollShock bestellt, kriegt die Teile in **farbigem Vinyl** (limitierte Stückzahl)! Umfangreiche Mailorderliste mit haufenweise Zeug anderer guter Bands kommt **gegen Rückporto !**

TollShock · PF 350126 · 10210 Berlin · Tel.: 0 30 - 2 91 51 60 · Fax: 0 30 - 2 92 95 77

BAD TASTE NEWS

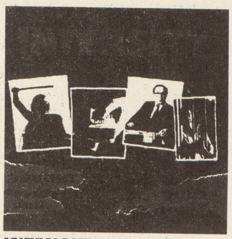


PRIDEBOWL - Where you put your trust CD
They're back! 13 brand new tracks of melodic punk-rock at its best! If you missed their European tour in February, don't worry- they'll be back in Germany in April! On tour in Canada in March with Satanic Surfers, Good Riddance, No Fun at All, Strung Out, Snuff, SNFU etc.

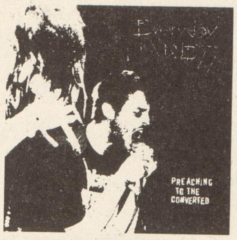


Bad Taste Records
St Södergatan 38
222 23 Lund, Sweden
Phone/fax: +46(0)46-13 13 15
Write for free catalogue

TURTLEHEAD - Back Slapping Praise From Back Stabbing Men CD
Supermelodic pop-punk from Scotland. Have been compared to Snuff, Face to Face, Avail etc. Recived two awsome reviews + an interview in MRR! On tour with Brown Lobster Tank in April/May.



INTENSITY - Bought and Sold MCD
In your face punk-rock similar to bands like Minor Threat, Gorilla Biscuits, Ignite & Dag Nasty. Featuring Rodrigo from Satanic Surfers on vocals!



EVERYDAY MADNESS - Preaching to the Converted MCD
Extreme aggression, power & energy!!! That's what you can expect from this amazing crust/hardcore band featuring 3 members of Satanic Surfers!!! Not for the faint-hearted.

MISCONDUCT - A Change CDEP
Old school New York hardcore that sounds a bit Agnostic Front or Youth of Today! 10 tracks of fast, aggressive HC delivered in less than 14 minutes! CD single price!!!

Distributed by Semaphore
Pridebowl & Intensity promotion by Solar Penguin

Zum Geleit:

Der nachfolgende Text bedarf ein paar weniger Erläuterungen. Geschrieben wurde er bereits im letzten Jahr und zwar zum zehnjährigen Betriebsjubiläum meines Arbeitgebers Rapido, eines von drei Kölner Fahrradkurierunternehmen. Er sollte eigentlich in der dazugehörigen Festbroschüre erscheinen, tut dies aber nun doch nicht, weil diese Büchlein aus den diversesten Gründen nie das Licht der Welt erblicken wird. Nebenbei sei erwähnt, daß das Fahradfahren meine erste Beschäftigung ist, die ich nicht nach spätestens einem halben Jahr abgebrochen habe. Im Gegenteil mittlerweile gehe ich dieser Tätigkeit seit mehr als zwei Jahren nach. Doch hier wir gehen:

FahradkurierInnen und Poesie - ein Widerspruch? Ein Essay von Rainer gOTT

Einleitung:

Zugegeben, auf den ersten Blick scheint sich zwischen dem Begriffspaar *Fahradkurier - Poesie* ein Widerspruch aufzutun, wie er größer kaum sein könnte. Doch im Folgenden werde ich versuchen darzulegen, daß die Verbindung der beiden Begriffe sehr wohl Sinn macht und der scheinbar ins Auge springende Widerspruch eben nur ein scheinbarer ist.

Überlegen wir einmal, auch rechts und links bilden eigentlich einen Widerspruch; doch kann es das Eine ohne das Andere geben? Gehören sie nicht zusammen wie Eiweiß und Eigelb?

Es ist zu offensichtlich, wie Ihre Antwort ausfällt und doch - ich sehe das - zweifeln Sie noch daran, daß FahradkurierInnen und Poesie sich genauso ergänzen, wie Die Ärzte und PatientInnen oder - um im Genre zu bleiben - Kette und Ritzel bzw. Paarreim und Endreim. Wir werden sehen...

Begriffsklärung und Begriffsanalyse:

Ein Fahrradkurier ist eine Person, die im Auftrag einer anderen einen Gegenstand (Disketten, Akten, Blumen, Anrufbeantworter...) von A nach B bringt. Dazu bedient sich der Fahrer/die Fahrerin aus mehreren Gründen - wie kann es anders sein - des Fahrrads. Zieht man/frau den angloamerikanischen Fachbegriff der **Bike** oder **Cycle Messangers** hinzu, wird spätestens klar, worum es dabei geht.

Auch wenn es immer wieder Versuche irgendwelcher zweifelhaften Zeitgeistschriften oder der Werbung (aktuelles Beispiel gefällig? *„Was kann man vom Fahrradkurier lernen? ... **Land und Wirtschaft NRW**"*) gibt und geben wird, ist die Arbeit, mit der sich so ein paar *„Verrückte"* ihren Lebensunterhalt verdienen, eine, die nicht zeitgemäß ist. In unserer schnellebigen Zeit, in der der Drittwagen einer zweiköpfigen Familie vollkommen normal zu sein scheint und in der selbst populistische Blätter wie die Bildzeitung u.ä. von der „Datenautobahn" und vom „Surfen im Internet" sprechen, ist ein traditionelles Arbeitsgerät, wie das Fahrrad einfach veraltet und eben nicht mehr zeitgemäß.

*Aber wem erzähle ich das eigentlich? Denn Sie, die Sie diese Broschüre jetzt zur Hand haben, wissen eh´ schon längst, die Vorteile der **Messangers** zu nutzen und wissen auch, was es mit diesem Phänomen auf sich hat. Doch wissen Sie auch was sich hinter dem Schlagwort der Poesie verbirgt? Klar, viele von Ihnen kennen **Cyrano de Bergerac**. Von mir aus auch noch den **Club der Toten Dichter**. Aber haben sie auch nur ein einziges Wort von z.B. **Henry David Thoreau** je gelesen? Na also....:*

Das Wort Poesie stammt (wie so vieles) aus dem Griechischen und meint in der ursprünglichen Bedeutung *„das Verfertigen"*, in der übertragenen aber *„das Dichten"* oder *„die Dichtkunst"*. Der Begriff Poesie ist also eine Bezeichnung für Dichtung und da im Besonderen für die sogenannte Versdichtung. Somit steht er, wenn auch in gegenseitigem Austausch, im Gegensatz zur Prosa. Poesie ist das (einzige?) Ausdrucksmittel der Liebenden und auch der Lieblosen, der Leidenden und der Leidenschaftlichen, der Verlangenden und der Gebenden, der Wissenden genauso wie der Unwissenden, der Romantiker sowie der Realisten, der Sprachgenies und natürlich gerade auch der Legasteniker. Die von mir geliebte Poesie hat in ihrer langen Geschichte häufige Wandlungen durchleben müssen. So wurde sie für jegliche Form des Ausdrucks ge- und manchmal auch mißbraucht. Doch welche Strömungen auch immer vorherrschten, ist die höchste Form der Poesie die, in der die Liebenden ihrer brennenden Leidenschaft und feurigen Liebe füreinander Ausdruck verleihen, ja oftmals - um nicht daran zu Grunde zu gehen - verleihen müssen.

Zu meinem Bedauern ist die Poesie in unserer heutigen Zeit jedoch nicht mehr gern gelitten. So hört man/frau immer seltener von flehenden Reimformulierungen oder leidenschaftlichen Liebesgedichten. Wann haben Sie z.B. das letzte selbstformulierte und mit aufrichtiger Inbrunst verfaßte Poem in Ihren vor Begeisterung zitternden Händen gehalten? Wußte ich es doch...Sie sehen, auch die Poesie ist einfach veraltet und eben nicht mehr zeitgemäß.

In unserer unruhigen Welt verbindet frau/man mit FahrradkurierInnen das Gefühl der Hektik und Schnelligkeit. Dies trifft aber nur bedingt zu, denn die Hektik entsteht nur durch die langsamen Aufzüge (oder den/die unfähige TelefonIstin), denn die vertrödelte Zeit muß aufgeholt werden und auch die Schnelligkeit ist nur eine relative; im direkten Vergleich mit den im Stau stehenden und somit langsameren Autos.

Dann verbindet man/frau sofort körperliche Arbeit und Anstrengung, sieht man/frau auch nur den kleinsten Schweißtropfen auf der Stirn oder in der Achselhöhle des/der bestellten FahrerIn. Daß dieser Schweiß auch ganz andere Ursachen haben könnte (wie z.B. eine zu tiefst unglückliche Liebe) wird viel zu oft außer Acht gelassen.

Mit Poesie verbinden man und frau sofort Ruhe, Gelassenheit und Kopfarbeit. Dies trifft aber ebenfalls nur bedingt zu, denn die Ruhe ist vielmehr das Gegenteil seiner selbst: Die Unruhe:

„*Wie weit darf ich in meinen Formulierungen gehen, ohne die angebetete Person vor den Kopf zu stoßen? Wie verbalisiere ich mein Anliegen am Treffendsten?*" Überlegen Sie doch einmal wie es bei Ihnen war, als sie der von Ihnen verehrten Person das Werk vieler schlaflosen Nächte, zerknüllten Blättern Papier und leeren Rotweinflaschen (per FahrraddkurierIn) zukommen ließen: „*Wie wird er/sie reagieren? Ob meine Träume nun Wahrheit werden?*" Als Gelassenheit -Sie werden mir zustimmen- ist das wirklich nicht zu bezeichnen. Kopfarbeit? Ich bitte Sie, wo kommen Ihre unwiderstehlichen Gefühle denn her? Aus dem Kopf? Oder ist es nicht viel mehr das vor Begierde lichterloh flammende Herz, welches Sie dazu veranlaßt, die glühendsten Worte zu Papier zu bringen.

Conclusio

Wie gesehen, sind die Widersprüche tatsächlich nur scheinbar und das Begriffspaar *Fahrradkurier - Poesie* gehört zusammen, wie Sonnenschein und Regen. Das scheint auf den ersten Blick zwar sehr abwegig, ist bei genauer Betrachtung (s.o.) aber nicht von der Hand zu weisen. Im Endeffekt ist es sogar so, daß sich FahrradkurierInnen und Poesie gegenseitig bedingen.

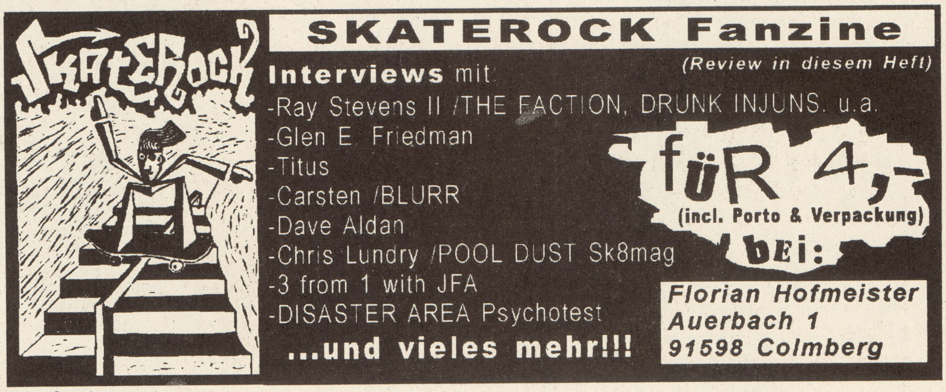
Glauben Sie mir! Denn ich bin nunmal eine der wenigen Personen, die Poet und nebenbei auch Fahrradkurier in Personalunion bin. Wer verspürt schon mehr Leid (und auch Leidenschaft), als FahrradkurierInnen, die bei Wind und Wetter fest im Sattel sitzen und nur das Eine im Sinn haben: die anvertraute Botschaft eiligst und ohne zu knicken dem Empfänger/der Empfängerin zuzustellen: es könnte sich dabei ja immerhin um eine Botschaft höchster Gefühle handeln. Nicht wahr?

Die Poesie wiederum war sich schon immer ihrer Rolle, als Ausdrucksform der Unterdrückten und Leidenden, bewußt. So ist es auch kein Wunder, daß immer mehr FahrradkurierInnen ihre eigentliche Profession erkennen und die wunderbarsten Gedichte entstehen lassen. So ist es bei Rapido auch schon fast zur Regel geworden, daß man und frau sich nicht mehr über anstrengende Fahrten oder schlechtgelaunte KundInnen unterhalten, sondern die wunderbarsten Vierzeiler zum Besten geben. Deshalb -und ich bin mir nicht sicher, ob sie das bereits wissen- wurden ja auch die Funkgeräte angeschafft. Denn, wo hat man/frau innovativere Eingebungen für ein leidenschaftliches Liebespoem, als im Straßenverkehr? Immer öfter werden die TelefonistInnen dann auch als Schreibkräfte eingespannt, um die dichterischen Ergüsse auch für die Nachwelt zu erhalten. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie demnächst Köln 520025 (*Tel.-Nr. von Rapido*) wählen und niemand Ihr Gespräch entgegennimmt. Es gibt schließlich Wichtigeres, als irgendwelche Druckvorlagen...Und wenn Sie uns einmal zu tiefst erfreuen wollen, begrüßen Sie uns doch einfach mit einem spontanen , selbstgedichtetem Verslein.

Ausblick:

Eigentlich wollte ich zum Abschluß ein eigenhändig verfaßtes und - wie sich das gehört - mit Herzensblut geschriebenes Poem in Alexandrinerform (6-hebiger Jambus, mit Zäsur nach der dritten Hebung), wie es **Alexander Gryphius** zu Zeiten des 30jährigen Krieges, so trefflich verstand, zum Besten geben, doch würde das die Hauptthese meines Standardwerkes **„Gedichte und Reimkunst in Zeiten des Nationalsozialismus"** falsifizieren. Denn Gedichte sind nunmal latent faschistoid! Deshalb nur einen Ausblick auf die Broschüre zum zwanzigjährigen Rapido-Jubiläum (was die Stadt Revue *-monatliche Stadtzeitung, der Tipper-* kann, können wir schon längst), in der ich Ihnen **Henry David Thoreau** näher bringen will. Da bis dahin aber noch einige PPP-Fahrten (*größter Rapido-Kunde*) zu erledigen sind, will ich Ihnen, liebe Rapido-Kunden, wenigstens schon mal den Mund wäßrig machen:

Der gute Henry lebte von 1817 -1862 und wurde dort geboren, wo er auch starb, in Concord, Massachusetts. Er war Mitglied der Transzendentalisten, radikaler Nonkonformist und Individualist. Erwähnen muß ich hier natürlich das bekannte ***„Über die Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat"*** von 1849. Von 1845-47 lebte er mit den dürftigsten Hilfsmitteln in einer selbstgebauten Blockhütte am Walden Pond bei Concord. In seinem vielleicht besten und bedeutendsten Werk ***„Walden"*** (1854) schildert er die dort erlebte Zeit. Ist das nicht toll?



Frankis Flying Circus!!!

Da bin ich wieder mit meinem Wagen durch Deutschland unterwegs, treffe auf dem Münchner Flughafen (Warum war Franz-Josef eigentlich nie Reichskanzler) ein und sehe Harald Juhnke aus der Maschiene laufen. Er ging ganz geknickt und torkelte nicht. Der Steward versicherte mir, das Harald nur Tomatensaft getrunken hat und der Rentner mit dem üblen Windelgeruch hat Ihn nur einmal auf Klo gehen sehen. Er war nüchtern. Ich wollte gerade auf ihn zu, da kam dieser RTL Mitarbeiter und schleuste „den Hauptmann von Köpenick“ geradewegs in eine bereitstehende Limo. Tja, da hat der gute Mann seine Story vom bösen Deutschen schon den Kölnern verkauft. Ich finde das gut. Da hat er mit Grit Böttcher vor gut 10 Jahren Erfolg mit „dem verrückten Paar“ und jetzt „ich bin doch nicht blöd“ lebt Harald von den Excessen in Hotelzimmern mit Minderjährigen und Wodka! Der beleidigte Hoteldiener (war er wirklich schwarz ?) nannte Harald übrigens „Junkie“ des paßt schon - Ja Juhnke ist schwer auszusprechen, besonders für einen Amerikaner - „Barfuß oder Lackschuß - Alles oder Nichts ? Leg ich´mir nen´Frack zu oder komm ich vor´s Gericht“ - das kann jetzt schnell passieren, aber keine Angst, auf keine Fall wird das der finazielle Ruin für unseren lustigen Gesellen. Mediamarkt - stark ! Bei Schreinemakers sitzt er bestimmt bald! Ich bin Professor Brinkmann dankbar das er wenigstens bei der Klinik unter Palmen in der DDR (Deutsche Dominikanische Republik) nicht rausgeflogen ist. Aber die stecken alle unter einer Decke. Klaus-Jürgen liebt ja auch jüngere Frauen und schluckt bestimmt auch. Das nenn´ich unity ! Wollen mal sehen wie`s weitergeht. Zu lesen erst in BILD und dann im Blurr! Man sollte aber trotzdem sensibel bleiben, gerade

weil wieder viel Scheiß ´von den nicht ganz so hellen Braunablegern gebaut wird. In Deutschland wird wieder hart gezaubert und da hört der Spaß auf. Die Brut ist auch voll und die BILD dient als Medium der Dummheit. Harald ist vielleicht kein Nazi - und im Suff´kommt so macher Satz über die Lippen der eigentlich in die Hose gehört, aber hier wird´s unangenehm....Manchmal wünsch´ich mir, ich würde der Sohn von Michael Jackson sein - dann könnte ich mit Schlangen Geschlechtsverkehr haben und sagen „Papa - mach bitte Schluß mit der ganzen Scheiße auf dieser Welt !!“ Und ich würde diese Ecke auf der Plüschcouch in „Neverland“ zugewiesen bekommen mir die Ohren und den Mund zuhalten, Papa mit der Puppenfresse macht alles gut. Die Leute der BILD-Zeitung werden kollektiv entlassen und müssen den Regenwald retten. Warum gibt es eigentlich keine Aschenbecher aus Elefantenfüßen mehr. Harald Juhnke darf sich mit Jelzin totsaufen - ohne das die Welt davon was mitkriegt....und er beleidigt diesen Typen auf dem Roten Platz - und der haut´ dem Berliner ein´s auf die Fresse - vielleicht hat er´s verdient ! So könnte die Geschichte geschrieben werden.

Kommen wir am Rande auch zur Rock´n Roll Radioshow im Bürgerfunk zu Düsseldorf. Die Show läuft an jedem ersten Donnertag im Monat um 20.00 Uhr. Moderiert wird diese punklastige Geschichte von Thorsten „Medienmogul“ Schaar (Come Back - Fortuna abgötter Zine) und Tom „Hans Rosenthal des Punk-Rock“ van Laak (Radio Blast Recordings). Ich hab´jetzt netterweise ein paar Shows als Gasthure mitgestallten dürfen. Es gab ein Punk-Blurr-Kabuki Spezial (Die Show solltet Ihr euch umbedingt besorgen, Adresse am Ende). Eigentlich wird nur Scheiß´erzählt und guter Rock´n Roll gespielt. Aber leider, leider kann man mit dieser Sache noch nicht mal einen Blumentopf gewinnen und so ist der Bürgerfunk, wo die Sendung ausgestrahlt wird, Antenne Düsseldorf ein leichter Dorn im Auge. 15% seiner Sendezeit MUSS den Bürgern zur Verfügung gestellt werden. Aber Antenne hat eigentlich keinen großen Bock drauf.

Bürgerfunk den Bürgern ! Halt stop´ - so nicht !!! Bitte keinen Aufruf´zur Gewalt! Besonders nicht wenn es um eine indirekte Aufforderung zur Tötung von Inline-Skater geht. So wurde es jedenfalls vom Zipfelmützen tragenden Chefredakteur von Antenne Düsseldorf ausgelegt. Danke Herr Zwergnase. Macht euch selber ein Bild davon....

Ach übrigens gibt´s noch die Schlager-Trash-Show „Kinder der Sonne“ - Hat nicht´s mit dem eingestellten FFK-Magazin zu tun ! Danke lieber Lars Olaf-Behnke und dem guten Festval von Leberbrot. Die Rock´nRoll Radio Show´s und „Kinder der Sonne gibt´s bei:

Herrn
Thorsten Schaar
Nesslerstraße 38
40593 Düsseldorf

ANTENNE UKW 104,2 DÜSSELDORF

Kaiststraße 7
40221 Düsseldorf
Telefon 02 11/9 30 10 10
Telefax 02 11/9 30 10 9?

Chefredakteur

Herrn
Thorsten Schaar
Nesslerstraße 38

40593 Düsseldorf

5.12.1996

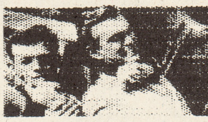
Ihr Bürgerfunkband ROCK'N ROLL RADIO
-Gewünschte Sendezeit 6.12.1996-

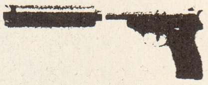
Sehr geehrter Herr Schaar,

bereits ziemlich zu Beginn Ihres Bandes kommt es dem Sinn nach zu folgenden Gesprächsinhalten:
Ihr Studiogast erwähnt, daß Inline-Skater vertrieben würden und "es sind auch schon welche umgebracht worden".
Sie als Moderator antworten darauf:
"Ich finde das richtig".
Wir werten diese Aussage als indirekte Aufforderung, Inline-Skater umzubringen.
Aus diesem Grund lehnen wir das eingereichte Bürgerfunkband zur Ausstrahlung ab.

In der Folge Ihrer Sendung erwähnen Sie, die DEG sei schuld daran, daß die Ausstrahlung Ihres Bürgerfunkbandes im vergangenen Monat verschoben worden sei.
ANTENNE würde Ihren Aussagen nach die DEG höher bewerten als den Punk-Rock.
In diesem Zusammenhang darf ich Sie davon in Kenntnis setzen, dass ANTENNE DÜSSELDORF dazu verpflichtet ist, 15 % seiner Sendezeit

Danke kleiner Drache des Mathias Green, bitte verabscheut mich nicht ganz, Fränk(i)))))))))))))))))) !!!!!





blurr

abo hol dir dein abo. warum fragst du, weiß ich verdammt nochmal auch nicht, vielleicht damit ich surfen gehen kann, oder mir ein neues asphaltbrett holen kann. vielleicht aber auch nur damit die revolution endlich stattfindet denn ich hab keinen bock länger zu warten laßt uns endlich hamburg ins ruhrgebiet verlegen das meer nach düsseldorf bringen wer lust hat mitzuhelfen beim sandaufschütten und wasser einlassen meldet sich bitte unter chiffre ich will meer

abo

3 Ausgaben

abo hol dir dein abo. warum fragst du, weiß ich verdammt nochmal auch nicht, vielleicht damit ich surfen gehen kann, oder mir ein neues asphaltbrett holen kann, vielleicht aber auch nur damit die revolution endlich stattfindet denn ich hab keinen bock länger zu warten laßt uns endlich hamburg ins ruhrgebiet verlegen das meer nach düsseldorf bringen wer lust hat mitzuhelfen beim sandaufschütten und wasser einlassen meldet sich bitte unter chiffre ich will meer

für 12,-DM

direkt in

die Bude!

Warum ist das gut für Dich? Weil du dann so wahnsinnig beliebt bist! Jede/r kommt vorbei will sich das neue blurr ausleihen und du schaffst dir für nur 12,- DM viele neue Freunde. Na ist das nichts? Also jetzt wird gehandelt!

Nachbestellungen:

5,-DM pro Heft incl. Porto!

#7 mit Youth Brigade, Rancid, Big Boys, Aurora, Kix Comix, Surfen, Schießbudenbesitzerin und viel mehr killer geblurre.

#8 mit Boxhamsters, Luzifers Mob, Blumfeld, Free Yourself, Horace Pinker, Graffiti, Thailand, Liquidator u.m.

#9 mit EA 80, Kina, Snfu, Wat Tyler, San Francisco, Griechenland u. 1000 blurriges mehr.

#10 leider keins mehr da!

#11 mit Dackelblut, Dr. Bison, Propagandhi, Lunchbox, SFA, Hawaii Surf, Skaten, New York uvm.!

#12 mit Samiam, Rocket from the Crypt, Rantanplan, Graue Zellen, Man or Astroman, Youthtribe NRA US-Tourbericht, Griechenland, Kelly Family, Politik, Stunt Team 2000 uvm.

blurr erich-kästner-str.26 40699 erkrath

Eine schlechte Nachricht ist das Aussteigen von Patrick bei den ultra genialen Lunchbox. Bist du bescheuert. Haben sich Fugazi etwa aufglöst, dann könnte ich das ja noch verstehen, aber so, raff dich auf Junge. Ich weiß ich hab gut reden, aber bitte, bitte, bitte....Neueste Neuigkeit ist, daß Lunchbox noch einmal auf einer Butter bei de Fische Abschieds-Party in Köln spielen, hin da.
Dick Dale ist sein Tiger ausgebuchst und hat sich Gerüchten zur Folge mit einem der weißen Tiger von Siegfried und Roy gepaart, mal sehen was dabei rauskommt. Wahrscheinlich der beste Surfgittarist des Dschungels.
Unbekannte Attentäter sprengten einen Schuh der Marke Converse des 1.Mai 87 Sängers in die Luft. Gemein, allerdings gibt es bei Einsendung der Tatphotos eine kleine Entschädigung.
Kina, die traurigste Nachricht der letzten Zeit, haben sich nach der unglaublichen Abschiedsdeutschlandtour mit Free Yourself aufgelöst, ich weine den ganzen Tag und der Regen der lautstark gegen die Fensterscheibe prasselt hilft mir auch nicht. Fuck!!!
The Marshes sind in Deutschland bei Bitz-Core gelandet, die Platte ist der Oberhammer. Ihre Deutschlandtour ist allerdings abgesagt, da es wohl einen harten Streit (mit Anwälten) mit ihrem Label Grass Rec. gab. Ich glaub nach dem Sommer sollen sie kommen. Drummer Colin Sears hat auch was von Dag Nasty Reunion verlauten lassen und zwar in Orginalbesetzung was aber wohl im Moment noch an Brian Bakers Bad Religion Vertrag scheitert. So ist das im Business. Da ist nichts mehr mit Freunden Punkmusik spielen und feiern. Da fällt mir noch ein das die Marshes Platte in Amiland wohl von Dr. Strange übernommen wird.
Samiam haben auch schon was länger Streit mit ihrer Plattenfirma Atlanta. Die Majors wer sagst denn. Doch sie haben das fette Problem nicht aus dem Vertrag rauszukommen. Die Rechte an der neuen Platte bleiben bei Atlanta und die bringen sie weder raus, noch verkaufen sie die für einen normalen Preis. Es wird wohl soviel Geld verlangt, daß kein Label das annehmen kann. Wenn Geld Punkrock frißt. Es krieselt auch in der Band, hab ich gehört. Was ich nicht alles aus dunkelen, kleinen Quellen weißl MY LAI sind im Frühjahr höchstwahrscheinlich ein paar Tage mit SERPICO auf Tour. Auf die gute Nachricht folgt jetzt aber die Schlechte: Es könnte sein, daß dies die letzte Gelegenheit wird, die Jungs aus Neuwied live zu sehen. Sänger Fezer fühlt sich ausgebrannt, burned out, und möchte wohl erstmal aufhören. Bei der Show dieses Typen auch kein Wunder, aber irgendwie kann ich es gerade deshalb nicht glauben, daß das jetzt endgültig sein soll. Mal abwarten.
Ihr solltet euch alle am 21.3. in Düsseldorf im Metropol Kino zum Fortuna Düsseldorf Abend des Come Back Fanzines einfinden. Gibt mit original Stadionsprecher, Spielausschnitte aus gloreichen Tagen, Punkmucke von Stunde X und bestimmt ordentlich was zu saufen.
Nochmal Fußball und zwar machen New Life Shark ein Benifiz-Outdoor-Fußballturnier, für das JUZ Essen Hüweg. Kommt da alle hin. Wann? Am 21.6. an der BZ-Ost-Sachsenring in Essen Stelle, bei Fragen New Life kontaktieren.
Kommen wir zu den Adressänderungen, schnell Bleistift und Zettel bei der Hand und notiert:
Powerline Booking, Strelitzerstr.18, 10115 Berlin, Fon:030/443580-30, fax:...-31
M.A.D. Oranienstr.37, 10999 Berlin, fon:030-6140130-0/1, fax:030/61401302
Hopeless Europe, PO Box 58405, 1040 HK Amsterdam, Holland, fon:31-20-6888609, fax:31-20-682-9833
Ein Abschiedsbrief wurde von Radical Development versandt, die gibts nämlich nicht mehr, weil die sich die Bäuche mit Schweinespeck in Hawaii vollhauen, kein Wunder.
Intricate jetzt Apollo Creed haben neue Songs, die richtig abgehen sollen. Bin mal gespannt, Andi meinte es rockt volle Pulle. Jeans von Intricate legt übrigens mit seinem Kumpel Oli jeden Mittwoch Abend im JWD in Hilden auf. Blicken lassen, kostet keinen Eintritt, das Bier 2,-DM und der Sound wird bei den Jungs schon was taugen. Wer mir auf die Schnauze hauen will soll da auch hin kommen, ich bin da.
Bratset von Blurr Andi und Franky haben auch endlich einen fähigigen und coolen Basser mit dem Ex Stand Aside Mitbegründer Marc gefunden. Na dann mal volle Pulle los.
Porno Holga ist kurz am Fenster seiner Wohnung gesehen worden. Doch es war wohl zu hell draußen und so zog es vor sich wieder hinter der Leinwand zu verkriechen und am Elefantenmeisterwerk weiterzustricken.
Epitaph wird wohl einen Teil des Labels an einen Major verkaufen, Gerüchte, Gerüchte.
Die Farbstr. in Bietigheim, eines der besten JUZ/Konzertorte überhaupt kriegt jetzt ne Art Info-Plattenladen ins Haus, müßte bald fertig sein, schaut da mal rein. Allerdings schient es in der nächsten Zeit keine Konzerte mehr zu geben. Gibt wohl Streß mit dem Sozialarbeiter. Holger meinte aber, sie hätten schon einen neuen Raum in Aussicht.
Das JUZ in Kaltenkirchen, auch ein sehr geiler Konzertort wurde von den Herren Stadtvätern geschlossen, dazu irgendwo nochmehr im Heft. (Hoffe ich, wenn der Platz reicht)
Nochmal Kina. Sie sind gezwungen worden noch einmal live zu spielen und zwar Anfang Juni auf der Free Yourself Italien Tour. Wer sie also hier verpaßt hat, den seh ich in Italien, ansonsten begrab dich. Sergio und Alberto von Kina, werden wahrscheinlich eine neue Band gründen. Kann nur gut werden.
11 Toes sind die deutschen Samiam. Kopie aber verdammt gut.
In Blurr #11 habe ich (Carsten) mich in meinem Serpicobericht darüber aufgeregt, daß wohl einige Leute in Göttingen sie nicht mehr spielen lassen wollten, da Serpico ihren früheren Namen, Sleeper an ein Majorlabel für 100.000 $ verkauft hatten. Ich finde es auch immer noch totol bescheuert und Quatsch wenn Serpico aus diesem Grund irgendwo nicht spielen dürfen, weil mehr kann man Majors wohl nicht ausbeuten. Das Geld wanderte außerdem wieder in die Scene, Label, Plattenladen, Band. Was ich eigentlich sagen wollte, ist das Urte aus Göttingen mir gesagt hat, daß dies gar nicht der Grund gewesen wäre, warum Serpico nicht wieder in Göttingen spielen konnten. Es war einfach kein Termin mehr frei (und das sie auf dem Krishna Label EVR sind., wenn ich mich da mal nicht wieder vertue). Sie wollte zwar eigentlich nicht, daß das im Blurr steht, da es unwichtig ist, was ich aber nicht finde. Denn wenn es nicht so ist, soll dies auch gesagt werden, immerhin stand es hier mal falsch. Also Göttingen ist doch nicht die Hölle, hehe.
Auf Ya Basta Rec. vom sympathischen Holger aus Bietigheim ist gerade eine Perle im Emomelodiccore-Bereich erschienen. Nämlich die Lokalhelden von Dreams Burn Down mit ihrer ersten Singel. Haben alle schon in anderen Bands gespielt und sind wirklich gut, Review im Heft. Bald wird dann wohl eine Split-Ep von Los Pendejos und No Values nachkommen. T-Shirts und Kapus (10,-/25,-DM) wirds auch geben, mit Airbrush gesprüht. Motive z.B. Crucifix, Void, Antischism, Septic Death... Aufnäher gibts auch , jetzt rechts aber...schreibt Holger einfach mal; Holger Stangl, Teichäckerweg 4, 79321 Bissingen
Da ruft doch gerade einer an und fragt mich was wir im Verkauf von Quest For Rescue haben, kurz drauf als seine Frage geklärt ist fragt er mich doch tatsächlich, ob wir auch Sachen von Fritten und Bier haben, ich glaub es geht los. War das Verarschung, bitte, es darf keine Menschen die beide Bands, Quest und Fritten und Bier gutfinden geben. Wenn doch, werde ich dich umlegen, warte nur ab Freundchen.
Paranoia! Neue Hauptadrees für News, Werbung usw.
Marco Homberg, PF 310, A-1013 Wien
Tel:0043-0688-4224852
Deutschlandadresse: Peter Ritter, Goethestr.29, 50321 Brühl
Die supergeile Revolution Inside Tape-Show #5 ist draußen, direkt holen, denn das schockt volle Suppe.
Revolutin Inside hat ein neues Büro und damit eine neue Telefon-Nummer:0228-697501, die Adresse bleibt allerdings.
25 Cent Recordstore hat ne neue Anschrift, Postfach 2140, 59711 Arnsberg
Subway/Onefoot Rec, haben auch ne neue Adresse, Fräfrather Str.124, 42329 Wuppertal
Kalte Zeiten gehen vom 27.3. bis 5.4. und vom 16.5. bis 24.5. auf Tour. Wär Gigs klar machen will, soll sich bei Blopp, 1206, 77831 Ottersweier melden.
Blopp #7, kommt auch so gegen Frühjahr `97, werde ich dir dann wieder zuschicken.

Schnell noch ein paar Blurr News!

Die geniale Bandit Jazz (ex.Youthtribe) 10", CD ist gerade draußen, Gott, sag ich nur. Auf Blurr Rec. Wird wahrscheinlcih eine live Split Lp von der Kina/Free Yourself erschienen, vor dem Sommer. Nach dem Sommer dann endlich die neue Quest For Rescue Lp. Bandit Jazz werden Ende Mai auf 10 tägige Deutschlandtour gehen, wer sie buchen will soll anrufen. 0211-255877. Außerdem machen wir noch für Tempo Zero aus Italien (Kina Umfeld, Richtung Downcast) ne Tour, meldet euch. Wir machen jetzt auch das Italienische Blu Bus (Kina) Label in Deutschland. Im letzten Plastic Bomb, lag ne Label CD bei. Wer Interesse hat kriegt ne Liste, einfach melden. **Auf Kabuki Rec. (Auch über uns) kommt gerade im Moment ne Foiled Again/Free Yourself Split Single raus und in den nächsten Wochen erscheint der erste Longplayer von Tristesse.**

KLEINANZEIGEN

Kleinanzeigen werden wie immer für lau abgedruckt!
An Andy Artelt, Clausthal-Zellerfelder-Str.64, 40595 Düsseldorf schicken!

Fanzines, Bands, Labels und Du aufgepasst! Ich soll euren D.I.Y.-Kram verticken? Alles Klaro. Kleine Mengen verticke ich auf Kommission. Falls Du Deine Plattenkiste loswerden willst und selber keinen Bock mehr auf verticken hast melde Dich bei mir. Sascha Jankowski, Sutelstr.79, 30659 Hannover, Tele./Fax 0511/6478795, E-Mail:101454,1374 CompuServe. Com

Wir machen Konzerte und ein nettes kleines Zine (Braintime), also sollen alle Bands die Auftrittsmöglichkeiten suchen sich mit einem Demo oder so melden bei: Sascha Jankowski, Sutelstr.79, 30659 Hannover, Tele./Fax:0511/6478795

ASS-CARD Videocompilation + Fanzine #2 ist endlich fertig. Video mit: Serpico, Rantanplan, Jughead`s Revenge, NRA, T(h)ree, Steakknife und Tristesse.
Fanzine mit: Rantanplan, NRA, Food Not Bombs, Fanzinertreffen usw. Beides zusammen für lächerliche 10,-DM + 4,-DM Porto bei: Fritz Piontek, Ringofenstr.38, 44287 Dortmund

CD's, LP's, 7"/ Fanzines, Bücher, CD-Rom's usw. Zu verkloppen. M. Hellkötter, Heilenbeckerstr. 160, 58256 Ennipetal, Fax: 02333-80720, keine Anrufe!

Demo Distribution
(underground support for unknown bands)
send info, picture, or demo to OUR WORLD c/o Matze Ruoff, Mühlweg 9, 73269 Hochdorf, Germany. I'm also interested in 7" or Lp/CDs for my list so bands please get in touch!

Trommler (29, ortsunabhängig) sucht Punk-Crossover-Band.: Utopie – Schwerpunkt Punkrock mit Ska-/Raggai-, HC-/Metal-, Folk,- Hip Hop-/Funk-Elementen, also schnelle aggr. & melod. Vielseitige Punkmucke!
Texte sollen linxradikal/anarch. sein. Welche Band so o. ähnlich drauf o. dran ist, ruft mich an: 02533/3351!

Bumkhuncha Youth suchen Schlagzeugen aus Umkreis Kölle für schicken Understatementpunk á la Richtung Hamburg (bei den Leuten kein Wunder Anmerk. Red, wird immer gut). Haben schon Auftrittsmöglichkeiten ab Mai, also schnell Schlagzeugunterricht buchen.

Termine

BLURR-Gigs im Scholl-Haus, Leostr.71, Neuss
27.3. Dawnbreed, Lebensreform, Carnage
9.5. Painted Thin + ???
14.6. Old-Style-Skate-Contest mit Open-Air

Oberhausen Druckluft
Regionale, unkommerzielles Konzertveranstalterinnen Open Air, mit Guts Pie Earshot, Tempo Zero und noch 4 weiteren geilen Bands.

Schlachthof Bremen
28.6. Blurr/Schlachthof Old Style Pool Skate Session mit Bands am Pool, freiem Eintritt und abends Konzert, Skatefilmen, wird bestimmt Gott, laßt euch blicken.

Megaphon Burscheid
21.3. Hanana Peel Slippers
22.3. Wolverine Special mit
Axel Sweat, Daisies, Mr.Bubble B.
Ballroom in Esterhofen (München)
3.5. Revival-Punkfestival
mit FKK Strandwixer, Tollwut, Junus, Sigi Pop (Marionetz), Pack, Condom, Scum

Kunstverein Nürnberg
26.3. Voorhees + Guests
27.3. Swoons + Guests
21.5. Mongret Bitch + Guests
11.6. Female Trouble + Guests

Komm Nürnberg
7.4. But Alive/F.W.T.
2.5. Jugheads Revenge + Nobodys

Korn Hannover
1.4. Citizen Fish + Dezester
20.5. Radio Baghdad + Latex Gereration + Youthtribe (Bandit Jazz)

JUBEZ Karlsruhe
1.4. Itegrity + Üain God + Atrox
28.4. Killrays + Skin Of Tears
14.5. Misfits + Baffdecks + Briegel

JUZ Hülse Willich Schiefbahn
18.4. Poets and workers

BLURR TOURS!

BANDIT JAZZ (ex.YOUTHTRIBE)
16.5. Essen Juz Hüweg
17.5. Aurich Schlachthof mit QUEST FOR RESCUE + FREE YOURSELF
18.5. Hamburg Marquee mit QUEST FOR RESCUE
20.5. Hannover Korn mit Radio Baghdad

TEMPO ZERO
aus dem Kina Umfeld stammende Band über uns zu buchen! 0211/255877 vom 11.4.-13.-4., 5.6.-8.6. und 19.6.-22.6.

ODDBALLS BAND
27.3. Köln/Between

CRANK
30.3. Wilhelmshaven/Kling-Klang

CRAVING
4.4. Versmold/Teestube

FLUID TO GAS + CRANK
4.4. Magdeburg/C64
5.4. Cottbus/Chekor
6.4. Kassel/Das Haus

Fluid To Gas + Headcleaner
3.5. Siegen/Uni

AM I JESUS
29.3. Dortmund/Walhalla
12.4. Lüdinghausen „Komm küssen Festival" + Bum kum cha youth
22.5. Olpe Kulturkiste
24.5. Burscheid Megaphon + Combo Guano

LOMBEGO SURFERS
12.4. Egelsee

KICK JONESES
29.3. Collective, Pirmasens
30.3. Intercity, Eisenberg/Pfalz
4.4. Cafe Central/Weinheim
5.4. Koblenz
30.4. Maifest/Mannheim
6.5. Traume/Marburg mit Liquid Laughter
7.5. VEB Siegen
8.5. Buchtstr., Bremen
10.5. Knast/Magdeburg mit Boxhamsters
22.5. AKW, Würzburg mit Notwist
23.5. Franzis, Wetzlar

BAFFDECKS
30.3. Schweinfurt/Schreinerei
5.4. Sarstedt/Juz
11.4. Bruchsal-Karlsdorf/AJZ
12.4. Gellenhausen/Festival
25.4. Bremerhaven/HDJ
26.4 Düsseldorf/AK 47
1.5. Halle/Kellnerstr.
2.5. Greifswald/AJZ
3.5. Zeulenroda/Museumshof
24.5. Mannheim/JUZ
28.5. Gerolzhofen/JUZ
29.5. Dessau/AJZ
30.5. Tharandt/FKK Kuppelhalle
31.5. Cottbus/Südstadtclub
13.6. Rendsburg/T-Sube
19.7. Kraichtal/Menzingen Open Air

SNAP HERE
9.5. Hamburg Winsen + LA Cry
10.5. Hamburg Cafe Planet + La Cry + Forgotten Rebell
12.5. Heerlen Spuat + Zwaare Kloten Holland
13.5 Düsseldorf Dschungel mit Jet Bumpers
14.5. Darmstadt Aktiv Villa
21.5. Göttingen JUZ + Jet Bumpers

SNAP HERE + JET BUMPERS
22.5. Verden JUZ Dampfmühle
23.5. Voerde Stockkumer Schule
24.5. Osnabrück Ostbunker + Kassierer
25.5 Aachen AZ
27.5. Marburg/Cafe Trauma
28.5. Stuttgart/Böblingen vortrieb
29.5. Kaiserslautern Fillmore
30.5. Heidelberg AZ
31.5. Wuppertal AZ

THE STITCHES/NO TELENTS
12.6. Aachen AZ
13.6. Duisburg/Fabrik
16.6. Groningen Glasfabriek
20.6. Düsseldorf AK 47

BANANA PEEL SLIPPERS
10.5. Halberstadt/Zoro
28.6. Eichenbühl/Sunflower Open Air
12.7. Coburg/Domino

SLUT
27.3. Berlin/Duncker Club
28.3. Leipzig/Nato
4.4. Köln/Between
5.4. Berlin/Eimer
11.4. Dresden/Scheune
12.4. Ronneburg/HDR
23.8. Fürstenau/Open Air

JUGHEAD`s REVENGE + NOBODYS
28.3. Hermsdorf/JUZ
29.3. Dresden/Scheune
30.3. Schweinfurt-HC Superbowl
1.4. Kirchheim-Juz
2.4. Wangen/Tonne
4.4. Göppingen/Juz

11.4. Chemnitz/AJZ
12.4. Aurich/Schlachthof
13.4. Osnabrück/Ostbunker
14.4. Hamburg/MArquee
15.4. Flensburg/Volksbad
20.4. Neumünster/AJZ
2.5. Linmburg/Kakadu
3.5. Gelnhausen/Stellwerk

BLANKS`77
15.4. Bremen/NSJ Haus
16.4. Hamburg/Marquee
22.4. Gelsenkirchen/Kaue
24.4. Köln/Between
25.4. Dresden/Scheune
26.4. Halberstadt/Zora
27.4. Espelkamp/JUZ

SERPICO
25.3. Münster/Typtikon
26.3. Kassel/Immenhausen/JUZ
27.3. Salzgitter/Forellenhof
29.3. Hof/Rockwerk
30.3. Schweinfurt/Schreinerei
31.3. Karlsruhe/Irish Pub
1.4. Saarbrücken/Falkenhaus
2.4. Köln
3.4. Koblenz/Kurt Esser Haus

GOOD RIDDANCE/LIFETIME
18.4. Herten/JZ Nord
19.4. Weinheim/Cafe Central
20.4. Göttingen/Blue Note
21.4. Hamburg/Marquee
24.4. Berlin/Trash
25.4. München/Ballroom
26.4. Uml/LAngenau
27.4. Will/Remise
29.4. Frankfurt/Nachtleben
1.5. Oberhausen/Altenberg-Skate Festival
2.5. Schweinfurt/Schreinerei

GUTS PIE EARSHOT
4.4. Berlin/Eisenbahner
5.4. Berlin/Rieaerstr.83
8.4. Hanover/Sturmglocke
9.4. Oldenburg/Cadillac
10.4. Münser/Tryptichon
11.4. Siegen/VEB + Peace of Mind
12.4. Bingen/t.b.a
19.4. Aachen/Bunker
30.4. Hamburg/Flora
1.5. Rendsburg/T-Stube
6.5. Celle/Buntes Haus
7.5. Kassels/Das haus-Fest
5.6. Köln/PH-Sommerfest
6.6. Hagen/Juz Pelmke

KILLRAYS
17.4. Karlsruhe/Substage
19.4. Berlin/Trash
23.4. Köln/Between
25.4. Bielefeld/Zakk
29.4. Augsburg/Kerosin
30.4. Weinheim/Cafe Central
5.7. Halberstadt/Zoro

SKIN OF TEARS
29.3. Limburg/Kakadu
1.5. Siegen/S-halle
10.5. Heinsberg/Juz Abhofen

GRIM SKUNK
28.5. Bremerhaven/Lehe-Treff

NRA
14.5. Gelsenkirchen/Kaue
16.5. Köln-Between
17.5. Hamburg/Hafen
18.5. Ilsenburg/Klima

TEN FOOT POLE
29.3. Bremen/Wehrschloss
31.3. Köln/Underground
1.4. Essen/Zeche Carl
2.4. Göttingen/Jump
3.4. Hamburg Logo
8.4. Berlin/KOB
10.4. Chemnitz/Talschock
12.4. Schweinfurt/Schreinerei
13.4. Münschen/Ballroom
22.4. Ulm/Juz Langenau
23.4. Frankfurt/Batschkapp
24.4. Osnabrück/Hyde Park
25.4. Marl/Schacht 8
9.5. Dortmund/FZW
10.5. Peine/UJZ

PAINTED THIN
6.5. Freigericht Somborn (Hanau) Cafe Wojaja
7.5. Köln/Brühl Juz + FREE YOURSELF
9.5. Neuss-GSH
10.5. Bremen/Grünstr.
14.5. Braunschweig/JZ Drachenflug
15.5. Zeulenroda/Schießhaus
16.5. Lichtenfels-JUZ, Kurt
17.5. Linz-Kapu + Dackelblut, Kurt
18.5. Wieh/EKH mit Kurt
23.5. Friedrichshafen/Bunker mit Kurt
25.5. Tübingen/Epple Haus mit Kurt
1.6. Bonn/Bla mit Tumult
5.6. Herten/Juz
7.6. Kiel/Suchsdorf
8.6. Husum Speicher
9.6. Hamburg/Drugstore(Unplugged)
13.6. Potsdam/Archiv mit Springhill
14.6. Magdeburg/C-64 mit Springhill
15.6. Cottbus
16.6. Dresden/AZ
19.6. Marburg/Cafe Havanna 8
20.6. Ibbenbühren/Scheune /Skate Festival
21.6. Wiesbaden/Schlachthoff Open Air

FLUCHTWEG
29.5. Jena, Rosenkeller
31.5. Schopfheim/Irrlicht

N.O.E.
19.4. Schopfheim/Irrlicht
30.5. Hermsdorf/Jugendhaus

PORTOBELLO BONES
30.4. Mannheim/Juz
1.5. Chemnitz
2.5. Rostock, Stubnitz
6.6. Dresden/Riesa efau
7.5. Kamernz/Safe
8.5. Warburg/Kuba

THE NEW WAVE HOOKERS
22.3. Berlin/Cafe Swing
27.3. Kassel/Spot
28.3. Bremen/Wehrschloß
30.3. Hamburg/Logo
18.4. Langnfeld/Schauplatz

SIMUINASIWO/PROKA UNA
27.3. Mannheim/JUZ Piranha
28.3. Duisburg/Fabrik
30.3. Zeulenroda/Schießhaus
1.4. Lübeck/Kneipe
3.4. Tommy-Weißbecker-Haus
4.4. Cottbus/Südstadt-Club
5.4. Hamburg

FORCED TO DECAY
3.4. Leverkusen/Bunker
4.4. Kiel/Musico
5.4. Husum/Speicher
30.5. Ludwigshafen/Blickhaus

CRANK/SKANKIN`PICKLES
8.5. Voerde/Downtown
9.5. Quedlingburg
10.5. Siegen
11.5. Kaiserslautern/Fillmore
12.5. Saarbrücken
2.6. Hamburg
3.6. Köln-Bettween
4.6. Münster

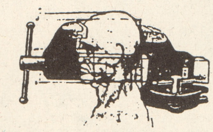
WHI KAN
5.4.97 München mit Weakly Carouse, White Slave Traffic, 2 local Bands

POWERHOUSE
27.3. Salzgitter/Forellenhof
28.3. Leipzig/Conne Island
29.3. Wernigerode/JUZ
30.3. Schweinfurth/Schreinerei
31.3. Frankfurt/Ostclub
1.4. Karldorf/AJZ

NO REDEEMING /SOCIAL VALUE
25.3. Nürnberg-Kunst Verein
26.3. Kassel Immenhausen/JUZ
27.3. Salzgitter/Forellenhof
28.3. Leipzig/Conne Island
29.3. Hof/Rockwerk
30.3. Schweinfurt/Schreinerei
31.3. Frankfurt Ostclub

CAPTIAN NOT RESPONSIBLE (Nor.)/ CRISIS WHAT CRISIS (D)
20.4. Münster/Tryptichon
23.4. Kiel/Horn
24.4. Bremen/Buchtstr.
25.4. Hannover/Sprengel
26.4. Hamburg/Störte
30.4. Karlsruhe/Steffi
2.5. Freiburg/KTS
4.5. Between/Köln

RADIOBAGHDAD/LATEX GENERATION
8.5. Bremen/Buchtstr.
9.5. Kiel
12.5. Dresden/AZ Conny
13.5. Leipzig/Zoro
14.5. Juz Domino Coburg
15.5. Würzburg
19.5. Karlsdorf AJZ
20.5. Hannover/Korn mit YOUTHTRIBE
24.5. Wien/EKH
27.5. Wangen/JUZ Tonne
28.5. Freiburg/KTS
29.5. Homburg/AJZ
31.5. Köln/Between


marketing strategy

Bei allen vernünftigen Mailordern gibt es jetzt:

PAINTED THIN

SMALL ACTS OF LOVE AND REBELLION

10 Song Lp

☆

Painted thin
touren
vom 06.Mai - 21.Juni
durch
Europa

☆

The company with the golden arm c/o Ingo Ebeling
Grindelallee 139 20146 Hamburg

Gewußt wie! Selbstgemacht, das ist doch gelacht!

Die neu Serie im Blurr!

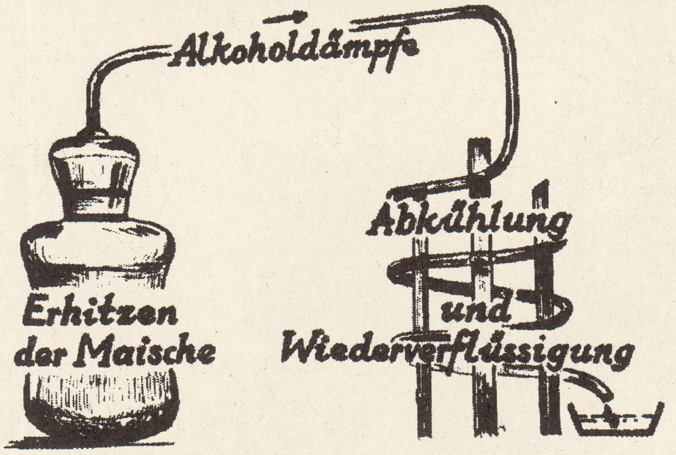
Heute: Schnapsbrennen leicht gemacht!

Die wahre Knoff Hoff Show für Swen den „ich kann alles Mann". Und das kann er wirklich. Dies ist dir gewidmet und allen die gerne mal ein Gläschen trinken.

„Der Alkohal und besonders das Destillieren war schon bei den Ägyptern und Griechen bekannt. Sie fanden zwar nicht Gold, dafür erzeugten sie Schnäpse und Liköre, welche das Herz der Mitmenschen erfreuten und den Magen erwärmten.
Für mich als Autor wäre es auch interessant zu erfahren, wie Sie, lieber Leser, als Schnapsbrenner mit dem Büchlein zurechtkommen."

So heißt es im Vorwort von *Dipf-Ing. Josef Pischl* in dem Buch **SCHNAPSBRENNEN** und ich kann ihm mit voller Bestätigung sagen, sein Buch ist Gold wert und unser Schnaps auch, hicks. Und ne Buddel Mirabellen Schnaps.

Was ich den Winter über getrieben habe, ist jetzt wohl klar. Außer Schnaps nicht viel gewesen. Doch ich möchte das neueste Hobby, das große Gefühl seinen eigenen Schnaps zu trinken nicht für mich behalten. Wenn der erste Tropfen mit noch 79% Alkohohl aus dem Reagenzglas die Kehle runterläuft (es war sogar Heiligabend), sich diese wohlige Gefühl im Körper breitmacht, das Lächeln aus der Magengegend ins Gesicht wandert und das herrliche Aroma für Minuten im Mund verweilt. Das ist Leben, das ist wie Skaten und Punkrock. D.I.Y. Schnapsbrennen, na wenn das mal nicht Punkrock ist. Aber genug der Worte. Es wäre gelogen wenn ich sagen würde es wäre nicht aufwendig seinen eigenen Schnaps zu brennen. Es ist aufwendig und langwierig aber es lohnt sich 100%`ig. Vor dem Winter war ich nicht mehr allzu beliebt, doch dann brach die Schnapszeit wieder an, soviele Freunde hatte ich noch nie. Auch auf Partys war ich plötzlich der Renner. O.K. von mir aus. Immer voll und dann noch beliebt, was will man mehr. Ich muß hierzu sagen, daß der Johannisbauer Wild Mirabell Schnaps vom Geschmack in Richtung Grappa geht, allerdings mit einem leichten Mirabellen Aroma. Das schöne ist, er riecht sehr stark nach Mirabelle, aber im Geschmack gibt die Mirabelle nur ein kleines, feines Aroma. Er schmeckt also nicht nach Obstschnaps. Ein Traum! Er brennt wie das Feuer der Hölle, aber ist doch sanft wie...
Ach ich komm ins schwärmen. Im Winter vor dem Kamin, ein feines Gläschen Wild Mirabell (oder eine Flasche) und das Leben erreicht einen unschätzbaren Wert.



Schematische Darstellung der Alkoholgewinnung

Hier nun die Anleitung zum selbstgebrannten Schnaps „Wild Mirrabell"

Wie der Name schon sagt, machen wir unseren Schnaps aus Mirabellen, natürlich geht auch anderes Obst, allerdings haben Mirabellen ein sehr schönes Aroma und einen hohen Zuckergehalt, der für die Menge des gewonnen Alkohols wichtig ist. (Ca 15%). Wie heißt es so schön in meinem schlauen Büchlein „Der hohe Zuckergehalt (bis 15%) ergibt eine gute Schnapsausbeute." Das ist es doch was wir außer der guten Qualität wollen. Zum Vergleich bei Äpfeln liegt der Zuckergehalt bei ca. 8-10%.
Die Früchte müssen natürlich irgendwo herkommen. Frisches Obst wäre zu teuer und auch unnötig, Obstbäume hat man ja leider auch nicht, wär aber auf Dauer mal ne Überlegung wert. Also auf zum Großmarkt und für billig Geld überreife (sollten noch nicht verfault/verschimmelt sein) Früchte/Mirabellen besorgt. Ist kein Problem, die Händler freuen sich, wenn sie für das überreife, matschige Obst noch ein paar Mark kriegen. Man braucht auch schon eine ganz schöne Menge. 50 kg sollten es schon sein. Wie schon erwähnt enthalten die Früchte Zucker, {PRIVAT }der durch die Gärung mit Hilfe von Hefe in Alkohol umgewandelt werden kann.
Die 50 kg Mirabellen füllt man in ein sauberes Kunststofffaß, muß natürlich groß genug sein.
Es empfiehlt sich die Früchte mit einem Holzstampfer zu zerkleinern.
Durch einen kleinen Trick und zwar der Zugabe von speziellen Reinzuchthefen läßt sich die Gärung beschleunigen. (Man merkt hier sind Profis am Werk). Da fällt mir die wichtigste Vorraussetzung zum Selberbrennen ein „man muß ein leidenschaftlicher Trinker sein"! Das hier ist kein Spaß mehr.
Aber zurück zur Arbeit. Dieser Gärungszusatz ist aber nicht zwingend notwendig. Man verschließt das Fass so, daß kein Überdruck entstehen kann, aber auch keine Luft mit den Früchten in Berührung kommt. Verstanden? Also um dies zu erreichen, gibt es spezielle Verschlüsse, die wie der Geruchsverschluß eines Gullis funktionieren. Nach spätestens drei Wochen ist der gesamte Zucker zu Alkohol vergoren. Die Konzentration beträgt dann 10-14 % in dem Fruchtbrei, der Maische. Soviel habt ihr bis jetzt noch nie im Blurr gelernt, ist das nicht toll?

Nun kommt der Hauptteil die Destillation. Zunächst werden die am leichtesten flüchtigen Stoffe abdestilliert und verworfen, weil sie nicht trinkbar und sogar giftig sind. Also schon mit etwas Sorgfalt an die Sache rangehen. Etwa 5% der Menge geht so verloren. Anschließend wird weiter destilliert bis auf eine Restkonzentration von 2% in der Maische. Das so gewonnene Destillat wird als Rauhbrand bezeichnet und schmeckt auch so. Außerdem ist sein Konzentration nur etwa 20 % Alkohol. Die im Brenngefäß verbleibende Maische läßt sich nur noch für den Kompost verwenden. Hier sei kurz angemerkt, die dafür notwendigen Geräte, sind aus der Zeichnung ersichtlich, können aber auch bei uns nachgefragt werden. Es empfiehlt sich auf jeden Fall ein Fachbuch über das Schnapsbrennen zur Hand zu nehmen, denn wir wollen ja ein feines Tröpfchen am Ende haben. In diesem Buch befindet sich auch eine Tabelle zur Bestimmung des wirklichen Alkoholgehaltes, sowie Methoden zur Alkoholbestimmung, die notwendigen Aperaturen und eine Menge Tips und Handgriffe, es ist unerläßlich. Es sei denn ihr seid noch schlauer als wir. Ein paar chemische Kenntnisse sind natürlich auch nicht verkehrt, aber das sollte bei Blurr Lesern kein Problem sein.

Nun beginnt die eigentliche Kunst des Destillierens. Der Rauhbrand wird noch einmal destilliert, wobei wieder ein Vorlauf entfernt wird, anschließend wird der Mittellauf mit ca. 70 % Alkohol und ein Nachlauf mit 20 % abdestilliert. Der Nachlauf kann dann zur Steigerung der Ausbeute noch ein drittes mal destilliert werden und das so gewonnene Destillat mit dem Mittellauf vermischt werden. Die Aufteilung in die verschiedenen Schritte muß durch Messen der Destillationstemperatur, der Dichte der Destillate und durch Geruchs- und Geschmacksproben vorgenommen werden.

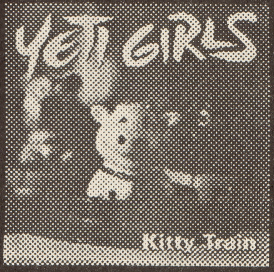
Der nun vorliegende 70 % ige Mirabellengeist sollte mindestens 2 Monate an einem kühlen, dunklen Platz reifen, bevor er dann mit Wasser auf eine Stärke von 45% verdünnt wird. Geduld ist gefragt, aber um später sich großer Beliebheit zu erfreuen muß man dies schonmal aufsich nehmen.

Wenn man alles richtig gemacht hat, hat man schließlich einen hervorragenden Mirabellenschnaps, der wie ich aus Erfahrung berichten kann, keinen Wunsch offen läßt. Doch hier ist, wie Prof. Pischl in seinem Fachbuch sagt, das Schnapsbrennen noch nicht ganz beendet. Denn die richtige Flasche macht den guten Schnaps aus. Er sagt „Es macht kein schönes Bild, wenn man Flaschen verwendet, die noch das Etikett des Vorproduktes tragen. Schöne Flaschen sind besonders als Geschenke sehr beliebt." Na wollen wir es nicht übertreiben. Das Zeug wird nur alleine oder mit Freunden getrunken, das ist ein ungeschriebenes Gesetz. Doch noch eine weitere Person sollte den Selbstgebrannten trinken dürfen. Und zwar eine Person die man nicht so gerne leiden mag. Diese darf nämlich den ersten, legendären Blindheitstest machen. Das heißt nach der ersten Destilation den Schnaps testen, wenn er blind macht, wird weiter verdünnt, oder drauf geschrieben „Special Methanol Brendy".
Dann macht euch mal an die Arbeit. Sei nochmal gesagt, so einfach ist das alles nicht, viel Geduld, Zeit und Spaß sollte schon dabei sein. Aber am Ende wird man mehr als reichlich belohnt. Schreibt mal über eure Erfahrungen oder andere Verfahren zur Gewinnen des flüssigen Goldes.
Nächstes Jahr gibt es vom Blurr vielleicht keine Platten und Hefte mehr, da wir ernsthaft überlegen das Ganze in großem Rahmen aufzuziehen. Ich seh das schon vor mir, die ganzen herrlichen Flaschen, die Absatzmärkte und vorallem...

drinkin Willy & Liqui

ENDLICH! DIE KÖLNER POP PUNKER SIND WIEDER DA!
12 BRANDNEUE POGO PERLEN AUF VINYL!

YETI GIRLS



KITTY TRAIN DIE NEUE LP

ab Januar 97 nur bei uns und bei diversen Mailorder!

LP kommt für 18 DM zuzgl. Porto (4 DM)! Bar/Scheck an:

WOLVERINE RECORDS Benrather Schlossufer 63 40593 Düsseldorf Fon:0211/719493 Fax:713454

GREEN HELL
Achtermannstr. 29
48143 Münster
Tel: 0251 - 47700 Fax: 0251 - 47716

Adicts - Sound of Music lp........................ 20,-
Adolescents - s/t lp (Frontier).................... 19,-
All - Pummel lp.. 18,-
Angeschissen - s/t dolp/cd........................ 25,-/25,-
Anti Nowhere League - We are........lp&7" 20,-
Anti Pasti - The last call lp....................... 18,-
Ashley von Hurter & The Haters - s/t 7". 8,-
Bollweevils - Weevilive lp......................... 18,-
Candy Snatchers - Do me a favour and die 7" 8,-
Cave 4 - s/t 10"... 16,-
Chinese Millionaires - Heart on a chain 7" 8,-
Circle Jerks - Group Sex lp (Frontier)........ 19,-
Cosmic Psychos - Lost cause 7"................ 9,-
Crumbs - Paranoid of blondes 7"............... 8,-
Detroit Cobras - Down in Louisiana 7"..... 8,-
Digger - Powerbait lp/cd (Hopeless)........... 18,-/27,-
Dimestore Haloes - Hate my generation 7" 8,-
Drones - Further temptations dolp............. 25,-
Eat - Scattered Wahoo Action 10".............. 15,-
Eater - The Album lp................................. 20,-
Exploited - Troops of tomorrow lp&7"...... 20,-
Face to Face - s/t lp.................................. 18,-
Goober Patrol - Vacation lp/cd................. 18,-/25,-
Goyko Schmidt - Kings of Uffta Uffta lp... 18,-
Hard Skins - Hard nuts...lp (Wat Tyler Leute) 20,-
Humpers - Mutate me 7" (Junk)................ 8,-
Humpers - Plastique Valentine lp/cd.......... 19,-/30,-
J Church - The drama of Alienation lp/cd. 18,-/25,-
Jakkpot - 3 - 2 - 1 - Go! 7"........................ 8,-
Jet Bumpers - Blast off.......lp.................. 18,-
La Cry - Mini thin 7"................................. 8,-
Less Than Jake - Slayer 7" o. Losing.....7" jew. 8,-
Lewd, The - s/t lp (complete discography). 20,-
Lokalmatadore/Klamydia - split 10"/cd.. 18,-/24,-
Lord High Fixers - Soul party 7".............. 8,-
Lowdowns - Diggin' a hole lp (Junk)........ 18,-
Lower Class Brats/Reducers split 7"........ 8,-
Major Accident - Ultimate high lp/cd........ 17,-/24,-
Man......Or Astroman ? - UFO's 7".......... 14,-
McRackins - Back to the crack lp............. 19,-
Mr. T Experience - Night shift lp/cd......... 18,-/25,-
MRR - jeweils neueste Ausgabe................ 6,-
Mummies - That girl 7"/Food 7"............... jew. 8,-
Mummies - Runnin' on Empty Vol. 1 lp... 18,-
New Bomb Turks - Scared Straight lp/cd.. 19,-/30,-
9 Pound Hammer - Ain't nothin' to do 7". 8,-
No Fun At All - Out of Bounds lp (Reve.). 18,-
No-Talents, The - s/t lp.......................... 19,-
One Way System - All Systems go lp........ 20,-
Onyas - Last temptation 7"...................... 9,-
Oppressed - Music for hooligans lp........... 20,-
Peter & the Test Tube B. - Pissed & proud lp 20,-
Pleasure Fuckers - Sexy french.....do7"... 13,-
Razors - Banned Punx lp.......................... 20,-
Reverend Horton Heat - It's Martini time lp 19,-
Rhythm Collision - Happy as a fuckin'.....7" 7,-
Scared of Chaka - s/t lp o. Mansonic Y. lp jew. 18,-
Screeching Weasel - Bark like a dog lp/cd 15,-/20,-
Skankin' Pickle - The green album lp/cd... 18,-/25,-
Snotboy - Coolest girl in town 7".............. 8,-
Snuff - Snuff Said lp/cd o. Demas.lp/cd jew. 18,-/25,-
Social Distortion - White light lp/cd.......... 19,-/30,-
Sonic Dolls - Boys night out lp/cd............. 18,-/24,-
Spastics - s/t 7".. 8,-
Spent Idols - Chinese Suicide 7"............... 8,-
Spider Babies/Perverts split 7"............... 8,-
Stallions - Hey Baby it's the Stallions lp.... 18,-
Stisism - Punch in the face 7".................... 8,-
Suicide King - She's dead 7"..................... 8,-
Swingin' Utters - A juvenile product...lp/cd 18,-/25,-
Swingin' Utters - Streets of S.F lp/cd........ 18,-/25,-
Teengenerate - Wild wild 7"...................... 9,-
Thee Headcoats - Action Time Vision 7".. 8,-
Turbonegro - Prince of the Rodeo 7"........ 9,-
Turbonegro - I got erection 7".................. 9,-
U.S. Bombs - Garibaldi Guard lp.............. 19,-
Vandals - Peace..../When in Rome.......Cd 30,-
Vandals - Oi! to the world lp/cd................ 18,-/27,-
V/A - Bloodstains across Finnland lp...... 20,-
V/A - Bloodstains across Europe lp incl. Eppu Normali, Kjott, Aheads, Nitwits, Dogs....... 20,-
V/A - Bloodstains across the U.K. lp........ 20,-
V/A - Bloody Belgium lp Kids, Raxola, Hubble Bubble...............................Killer comp. !!! 20,-
V/A - München in Punk Rock '79 - '82 lp mit Armes Deutschland, Schrott, Marionettes, Condom...20,-
V/A - Punk Rock from Holland lp Ivy Green, Nitwits, Mets, Filth, Neo Punkz, Panic........... 20,-
V/A - Trouble on the terraces lp w/4 Skins, Oppressed, Business, Gonads, Section 5...................... 20,-
Vikings - High time 7"............................. 9,-
Weston - Got beat up lp............................ 18,-
Wretched Ones - Go to work cd.............. 28,-
X-Rays - Double Godzilla with cheese lp 18,-
Zeke - Super Sound Racing lp..................... 20,-
Zeke - s/t do7" (Junk)............................... 12,-

O.k., das ist ein Auszug aus unserer Gesamtliste-/Newsliste - die Liste könnt ihr gegen 2 Mark in Briefmarken anfordern, für 5 Mark bekommt ihr zusätzlich die Doghouse Label cd (mit Chamberlain, Metroshifter, Cable, Falling Forward, Tramlaw, Threadbare usw.). Wer hier aus der Gegend kommt oder sich auf der Durchreise befindet, kann natürlich auch in unserem Plattenladen vorbeischauen (Hauptausgang Bahnhof - Unterführung - 50 m geradeaus - erste Seitenstrasse links - nach 100m auf der linken Seite; max. 2 Minuten vom Hbf. entfernt, wer länger braucht, hat sich verirrt).

Plattenläden, Mailorder, Wiederverkäufer !!!! Wir vertreiben haufenweise Hardcore & Punkrock Lps & Cds zu sehr günstigen Preisen (z.B. Doghouse, Initial, Revelation, Lookout, BYO, Art Monk, Junk, Triple X, Dr. Strange, Empty, Wreck-Age uvm..

linus: "damit rechnet jetzt keiner. stellt euch doch erstmal vor."
thees: "das hier ist timo. er ist 27 und spielt schlagzeug bei uns. seit 2 jahren. und hat den alten abgelöst, der lieber die e-jugend trainiert und im schützenverein ist."
timo: "und ich bin koch!"
stemmi: "das ist thees hier. er spielt bei tomte im mittelfeld und bass und gitarre. und singt teilweise. und ist noch nicht lehrer"

punkrock ist dann doch endlich mal mainstream geworden.
wir coolen finden das natürlich alle voll scheiße. viele von uns verbitterten fanzinetypen sind deshalb sauer. und hören zur strafe nur boxhamsters, EA80 und ...but alive. "die plattenspieler implodiert jetzt gibt es nichts mehr zu verlieren".
deshalb gab es im geschwister scholl haus im januar auch große augen. da spielten neben oben zitierten boxhamsters auch noch eine vorband. drei männer und ihr doofer name. TOMTE. ganz bezaubernd.
waren die. einfluß aus gießen läßt sich schon heraushören, aber immerhin sind die drei boys aus hemmoor bei hamburg ja eh 10 jahre jünger und so ist ihr style doch auch ihr eigener. gut aussehen, zerrissene gefühle und bier -wie macht man das eigentlich? das sollten sie gefälligst sagen. und damit tick, trick und track es nicht zu leicht hatten, galt es sich im folgendem interview für ein metalsolo auf ihrer aktuellen single BLINKMUFFEL zu rechtfertigen. und das geht so:

punkrock ist dann doch endlich mal mainstream geworden.
wir coolen finden das natürlich alle voll scheiße. viele von uns verbitterten fanzinetypen sind deshalb sauer. und hören zur strafe nur boxhamsters, EA80 und ...but alive. "die plattenspieler implodiert jetzt gibt es nichts mehr zu verlieren".
deshalb gab es im geschwister scholl haus im januar auch große augen. da spielten neben oben zitierten boxhamsters auch noch eine vorband. drei männer und ihr doofer name. TOMTE.
ganz bezaubernd.
waren die. einfluß aus gießen läßt sich schon heraushören, aber immerhin sind die drei boys aus hemmoor bei hamburg ja eh 10 jahre jünger und so ist ihr style doch auch ihr eigener. gut aussehen, zerrissene gefühle und bier -wie macht man das eigentlich? das sollten sie gefälligst sagen. und damit tick, trick und track es nicht zu leicht hatten, galt es sich im folgendem interview für ein metalsolo auf ihrer aktuellen single BLINKMUFFEL zu rechtfertigen. und das geht so:

thees(bitter): "na, danke, stemmi"
timo "stemmi spielt bass und gitarre, ist toningenieur und macht momentan.... (überlegt) ach weiß ich doch nicht"
linus(zu timo): "bist du dann allein schon vom alter her der vormund von den beiden kleinen? (timo ist zudem auch doppelt so groß wie die beiden frontboys)"
timo: "ja, ich bin die autorität hier"
linus: "seit wann gibt's die band?"
thees(holt aus): "also, stemmi und ich kennen uns, seit wir dreizehn sind. da haben wir zusammen tennis gespielt (typische punkerkarriere) und ich kann mich daran erinnern, daß wir immer zusammen vor unserem schlachter standen."
stemmi(hat eine ganz andere jugend im kopf): "da stand ich nie mit dir!"
thees: "doch da haben wir immer gestanden - als du noch mit ulrike heuermann zusammen warst."
stemmi(von der vergangenheit eingeholt): "oh. ja."
thees: "da haben wir uns immer vorgestellt, eine band zu sein. und in der neunten hat stemmi mich dann gefragt, ob ich lust habe, jetzt in seiner mitzumachen. wir waren sowieso schon immer freunde. und stemmi hat auch im knabenchor so tief gebrummt. bei uns in der kirche."
timo: "ich kenn thees auch voll lang. vor 20 jahren haben meine eltern seine mal besucht. da ist mir der verrückte typ schon aufgefallen."
linus: "da war er aber doch erst zwei!"
thees: "wir kommen jedenfalls alle aus dem gleichen dorf. und waren auf der selben schule."
linus: "aber nicht in der selben klasse?"
timo: nee, aber die beiden hätten mich beinah eingeholt. so oft wie ich sitzen geblieben bin" (gelächter)
thees: "timo bodenstein - 15 jahre schulbildung"
linus: "wie ist denn das jetzt mit diesem namen. so passend ist der doch nicht. woher kommt der?"
thees: "früher... (überlegt) als wir noch richtig lustig waren.... und weil wir eine modeband sind, kommen wir natürlich vom heavy metal. das waf 1989 eben in. da hießen wir noch WAR PIGS und darüber hat sich meine oma immer beschwert. da war timo auch noch nicht dabei - muß man zu seiner ehrenrettung sagen."

timo "da hab ich noch bei BLOODY GUTS gespielt" (schenkelklopfen)
thees: "irgendwann ha'm wir uns auch überlegt, daß der name ein bißchen komisch ist. und haben uns umbenannt in tomte. was eigentlich nur 'ne figur von astrid lindgren ist. "
stemmi: "die hieß tomte tumme tott."
thees: "aber dann haben alle immer tomte fummel flott gesagt und da haben wir uns in tomte umbenannt. weil das auch einprägsamer ist"

"unser image-berater war das schicksal"

linus: "jetzt reden wir mal tacheles. über die single. wieviel habt ihr gemacht, wieviel hat euch das gekostet, wie läuft sowas?" (gröhlende verständnislosigkeit der band)

stemmi(hat eine ganz andere single im kopf): "200 stück haben wir gemacht und fast alle verkauft"
linus: "hey das stimmt doch gar nicht - soviel weiß ich auch!"
timo: "na gut - 950"
thees: "wir dachten, es rechnet sich mit 1000 stück. wenn man sie alle loswird"
linus: "wieviele habt ihr jetzt schon los? ist doch sicher interessant für bands, die vielleicht auch mal 'ne single machen wollen."
thees: "man hofft erstmal, daß man viele in seinem bekanntenkreis losschlägt"
timo: "wir sind da halt ins kalte wasser gesprungen. wir hatten halt überhaupt keine informationen. kannten auch niemand, der sowas schon mal gemacht hat."
stemmi: "im laufe der jahre gehen die sicher noch weg."
linus: "macht ihr das alles selber? habt ihr'n vertrieb?"
thees: "na, erstmal haben wir bei der single alles selber gemacht. weil stemmi ja gottseidank ahnung von aufnahmen hat, konnten wir das bei timo im braunen salon (arschfick?) im keller aufnehmen. das war billig für uns, da konnten wir es uns dann leisten, bei der pressung irgendwie auszubluten."
timo: "groß was gemacht haben wir noch nicht. ich hab jetzt zwei (!!!) singles verschickt (deine eltern leben wohl getrennt?). an den übersteiger und an den splitter."
stemmi: "da steh'n wir direkt unter tocotronic (hoch lebe das alphabet)."
thees: "und über lebensreform (das ist nicht das alphabet, das ich kenne)."
linus: "und jetzt nach der ersten euphorie, wie fühlt ihr euch mit der single?"
stemmi: "geil. es ist cool, wenn man wenigstens einmal das alles selber macht."
linus: "das sagt thees auch immer."
thees: "außerdem find ich's erschreckend, wenn bands gleich zu anfang sagen, ich such mir jetzt mit meiner kleinen aufnahme ein label, damit ich mich um nichts kümmern brauch. sicher ist das 'ne finanzielle frage, die du abwägen mußt. aber wir hatten das geld. durch sparen."
linus: "ihr seid ja finanzstarke punks."
thees: "stimmt doch gar nicht. wir wollten das eben selber machen. das ist auch spannend. wie so'n kleines kind, das entsteht. oder besser, wie wenn man als kind ein bild selber malt. da möchte man auch nicht, daß die eltern kommen und sagen, guck mal das kannst du noch besser machen. man will das selbst malen - auch wenn das dann scheiße aussieht"
stemmi(übrigens schon ordentlich am lallen): "und der schornstein soll so schräg sein"
nicole(weil alle auf ihren acht quadratmetern rauchen): "macht doch mal das fenster auf"
thees: "jaja, das mit dem fenster aufmachen muß man auch selber machen. das ist auch spannend"

"es geht ja auch irgendwie um nettigkeit"

linus: "funktioniert für euch szene?"
stemmi: "ja, schon allein, daß wir mit den boxhamsters spielen. allgemein halt auch, wenn man auftritte hat, muß man sich auch auf leute verlassen können. das macht man auch nicht, indem man wild durch die gegend telefoniert und überredet, wie toll man ist."
thees: "ich möchte auch lieber sagen, für dich spiel ich gerne, ich weiß, wofür du einstehtst..."
stemmi: "na, so isses ja nun auch nicht."
thees: "schon, auch wenn ein label fragt, wollt ihr da nicht spielen. das ganze wird von'nem großen gesponsort - dann würd ich da trotzdem nicht spielen. ich möchte lieber für'n kleines jugendzentrum auftreten, weil das auch eine viel dirketere beziehung ist. ist näher am leben sowas."

"ist näher am leben sowas"

linus: "hey, das jetzt kommt sicher riesig an. aber mal zur musik. beim song getriebe auf der single gibt's doch dieses metal-solo. von stemmi. und ich dacht' immer punkbands müssen irgendwo unterschreiben, daß sie keine metalsoli spielen dürfen."

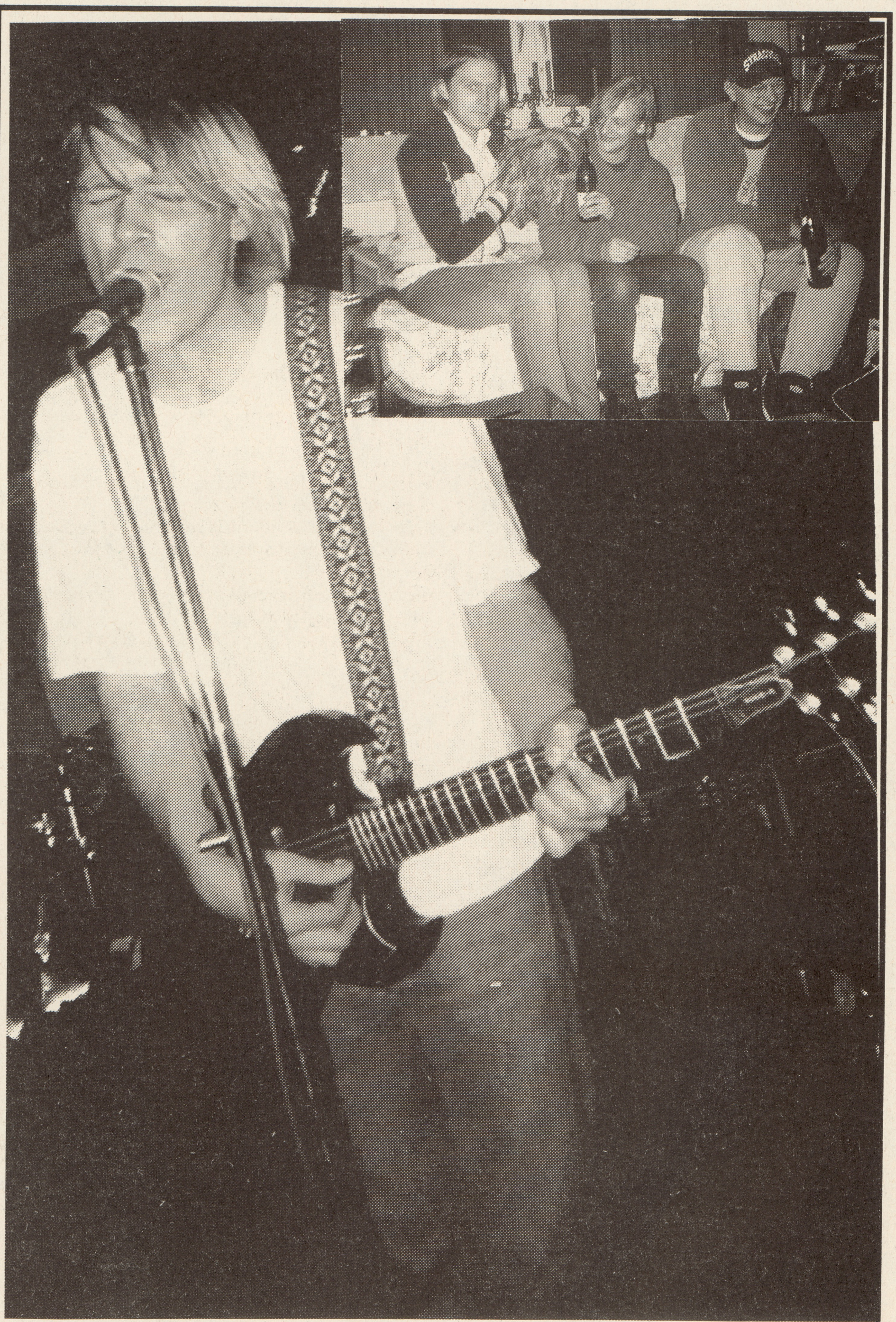
Tomte

unmut kommt auf. vor allem war man wohl vorbereitet, daß das gespräch darauf kommen wird
stemmi: "die toten hosen spielen ja auch solis."
die restlichen tomte stöhnen. diese antwort war offensicht-lich nicht abgemacht
stemmi: "ich hab mich ja nicht mal getraut, in den proberaum zu kommen und zu sagen, ich möcht mal ein solo spielen. aber dann haben die alle 'ja' gesagt und.... (zögert) gewonnen! ach was soll ich denn dazu

Tomte

sagen?"
thees(lsd-flashback?): "das ist so, du gehst die ganze zeit durch die gegend ganz locker und langsam - da klaut dir jemand die handtasche, du rennst nebenher, hast ihn schon nach 10 metern eingeholt, haust ihn zusammen, nimmst die handtasche und gehst weiter."
timo: "aha. so ist also für dich das solo."
thees: "genau. wir können auch anders, wenn du willst, aber es muß nicht sein"
linus: "fällt halt nur so auf, weil die andere gitarre nicht spielt"
stemmi: "ja, weil wir nur eine gitarre haben"
linus(weit übers ziel hinaus geschossen): "habt ihr nur 'ne 4-spur aufnahme, oder was?"
thees: "nein, eine 8-spur"
linus(bringt sich und die anderen in verlegenheit): "ei, dann war doch wohl noch platz für'ne zweite gitarre."
thees(lenkt zum schein ein): "ja linus, du hast recht"
stemmi: "eigentlich komm' ich vom metal und weil ich so klein bin, wollt ich halt auch mal meinen einfluß durchsetzen"
thees: "das solo ist eigentlich geklaut von 'ner metal-band namens (überlegt, was am blödesten wäre) sinner (bingo)"
linus(sieht die nächste heikle frage): "kann ich jetzt mal besser an der tür sitzen? also, was sagt ihr über den doch hörbaren boxhamsters einfluß in der musik?"
thees(holt aus):"also erstmal, wir kommen vom dorf und.." (gelächter)
linus: "das reicht schon!"
thees: "wir mußten 1 1/2 stunden nach hamburg fahren, um mal bands zu sehen. bei uns haben sich die leute nur für die milchquote interessiert"
linus: "was ist denn das?"
thees: "das ist, wieviel milch du produzieren darfst, wenn du soundsoviel hektar land hast... und ich hab da keine probleme, weil die boxhamster sind für mich wichtig gewesen. teilweise kommt es mir auch so vor, daß leute in der punkszene schwierigkeiten haben, wenn man querzitate liefert. man sollte einfach damit nicht solche probleme haben."
linus: "jetzt kommt der schicke teil. wie cool sind tomte drauf? also, pelzträger - pöpeln oder gewähren lassen?"
thees: "wenn sie über 50 sind gewähren lassen"
timo(ironisch): "ist alles in ordnung."
stemmi: "ich glaub, wenn ich nicht betrunken bin, bin ich mehr so der ruhige typ. wenn ich nicht so ruhig wäre, würde ich eher pöbeln."
linus: "fleischesser in der mensa - pöbeln oder gewähren lassen?"
thees(ruft entmenscht): "pöbeln, pöbeln, pöbeln!"
stemmi: "fragen, ob ich was ab haben darf"
timo: "schmeckt's?"
linus: "bevorzugtes getränk?"
thees: "jägermeister mit red bull."
stemmi: "selters, kaffee, bier."
linus: "zusammem?" (tätätätätätääää)
timo: "selters"
linus: "größter erfolg?"
stemmi: "ey, die starfragen"
timo: "abitur"
stemmi: "das wollt ich auch sagen."
thees(verwirrt): "und daß wir auf dem komm-küssen sampler drauf sind."
linus: "größte niederlage?"
timo: "koch im holyday-inn"
stemmi: "das danzig-konzert, auf dem ich mal war."
thees: "für mich letztes jahr, daß ich einige sachen cool fand, die aber eigentlich nur scheiße waren."
linus: "wofür gibst du das meiste geld aus?
thees: "vielleicht für die spielhallenbesuche mit dir?!"
stemmi: "weiß nicht"
thees: "sag doch, für's auto."
stemmi: "ey, dann doch denken alle, ich kauf mir jede woche 'nen spoiler."
linus: "wie zeigst du einem mädchen, daß du sie magst?"
thees: "ich schenke ihr unvermittelt blumen. richtig old-school behaviour."
linus(nachfragejournalismus): "hast du blumen bekommen?" (an nicole gewandt, thees' freundin)
nicole: "ja."
stemmi: "ich denk', lange nach und mir fällt dann nix ein."
timo: "'ne spätere stufe ist auf jeden fall, einen kuchen zu backen" (der koch spielt seine vorteile aus)
linus: "jetzt kommt's zum rendez-vous. wie lange brauchst du im bad vorher?"
thees: "10 minuten rasieren, 5 minuten gitarre..."
linus: "im bad?"
thees(angetrunken): "beim duschen gitarre... ach quatsch, trocken machen und dann vor'm spiegel noch'n bißchen rumjammen. ist gut."
stemmi: "bei mir kommt das'n bißchen darauf an, wann mir einfällt, daß ich mich seit zwei wochen nicht geduscht und rasiert hab."
thees: "wohl nur schnell noch strullen."
timo: "halbe stunde ist realistisch" (gelächter)
thees: "du hast doch nicht mal haare zu waschen." (timo hat die frisur wie manfred krug)
linus: "was gibt es bei diesem rendez-vous zu essen? (zu nicole) was hast du bekommen?
nicole: "quarkspeise."
thees(platzt heraus): "ey, das war aber voll korrekt. mit sonnengesicht auf der quarkspeise. "
linus: "warum kann der thees nicht mein freund sein?"
stemmi: "bratkartoffeln.... oder ich rufe timo an."
dann gespannte stille - was für tricks wird der gelernte koch jetzt auf den tisch knallen?
timo: "letztes mal gab's nudeln."
klar jetzt muß es tumulte geben. miraculi nach 3-jähriger ausbildung. vielen dank. der schlußsatz gehört dann thees
thees: "ich lad' meine freundin zum essen bei meinen eltern ein."

na, die wird sich freuen.
also tomte kommt. das geht gut ab, das geht gut los. mit solchen bands rettet sich punk ins nächste jahrtausend. und dann sehen wir mal weiter.

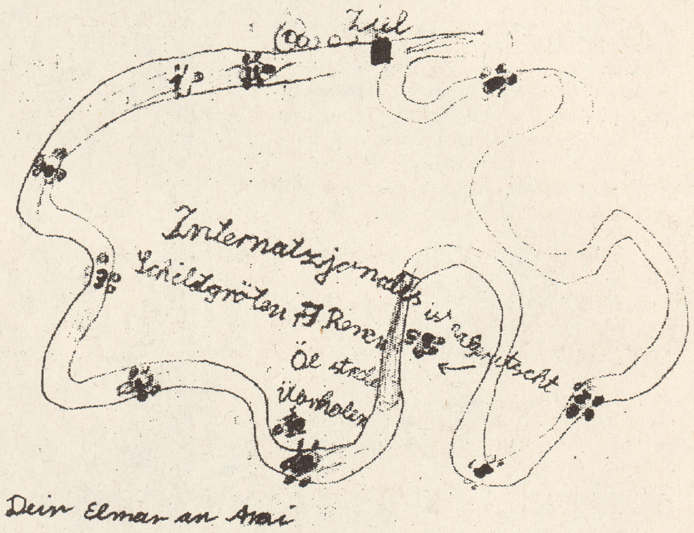


The Gore Store is dead - Last chapter -

... die Verkaufsräume sind verrammelt, auf den Waren steht der Staub, die Fensterscheibe ist fast blind und nur schwach dringt blass und diffus das graue Licht des Tages in den verwaisten „Innereien-Laden“...
„Vorübergehend geschlossen“ steht auf einem Schild an der Tür!
Tja, seit über drei Jahren „Gore Store“ im Blurr und jetzt das Aus? Was ist passiert? Was passiert ab jetzt? Passiert überhaupt was?
Hmm, wie fange ich an? - Vieleicht hier:
Danke, Liqui für den Platz im Blurr, dasselbe für den ständigen Tritt in den Arsch wenn ich mal wieder bis kurz vor Radaktionsschluß noch nichts auf die Reihe bekommen hab. Wo kann man heute noch unzensiert, unkommentiert und unkorregiert einen Artikel veröffentlichen? Wer gibt heute schon Legastenikern ein Forum für schriftliche Meinungsäußerung? Und trotz Druck von Außen, beispielsweise durch den mehr als hartnäckigen und unangenehmen Korrigator, trotz Belächelung als Legasteniker Fanzine, und trotz übelster Schmächungen seitens Leserbriefschreiber ist kein Lektor unter Vertrag genommen worden. Laßt uns die Rechtschreibereform willkommen heißen, laßt uns Duden auf öffentlichen Plätzen verbrennen... Zittert nur ihr Rechtschreibemoralisten. Wir sind Euch schon ein paar Jahre voraus im Umgang mit „nicht zu ernst genommener Rechtschreibung!“ Wir habens schon voll drauf - Ihr nicht!
Die deutsche Medienlandschaft ist unser!!! Das Legasteniker die Kreativeren und schlicht und einfach die besseren Menschen sind war ja nun schon im Blurr mehrfach zu lesen und ist auch durch das Blurr zigfach belegt - Zweifelsohne wird auch der fanatischte Rechschreibsüchtige nicht leugnen können, daß eine Anhäufung von soviel Genialität, Brillianz, Esprit, Charme, Witz, Kreativität und Stil wie im Blurr einzigartig in der Medienlandschaft ist! Tja und so werde ich jetzt also mein „Coming out“ bekannt machen:

Ich bin Legasteniker!

Bereits im 2. Schuljahr diagnostizierten ein Schulpsychologe und meine damalige Klassenlehrerin bei mir LRS - meint Lese- und Rechtschreibschwäche - Meine damalige Bestleistung lag bei einem Diktat über 1 1/2 A 5 Seiten bei einer Fehlerquote von 75 %. Immerhin hab ich jedes vierte Wort richtig geschrieben! Meiner Karriere als zukünftiger Picasso oder Bauklötzchensortierer stand eigentlich nichts im Wege - Beneidet von allen Klassenkameraden war ich der Einzige, der ab eben erwähnter Diagnose keine Deutschzensuren mehr erhalten hat. War das geil! Zugegben, nur toll war es auch nicht. So durfte ich mit noch ein paar Auserwählten allsamstäglich den Legastenkerkurz der kath. Grundschule Holzbüttgen besuchen! Hier lernten wir, daß Peter sein Fahrrad rot anmalt und ein O wie ein Kreis aussieht, ein A wie ein Dachgiebel und noch vieles mehr... Meine Einschulung in eine Sonderschule stand nichts mehr im Wege - Nur meine Eltern - Shit, ich hab wohl doch zu oft zu viele drei ??? Bücher gelesen. Jedenfalls wurde ich auf die Realschule geschickt und aus wars mit dem gemütlichen Legastenikertum!
Ich hab ermal ne fette 5 im ersten Diktat kassiert und als ich meine wiederwärtigen, abgrundtief häßlichen Deutschlehrerin freundlich darauf hingewiesen habe, daß ich Legasteniker bin und noch nie auch nur irgendeine Deutschnote bekommen habe, war es aus für mich!
Die (an alle Leserinnen ein großes Sorry für das nun folgende frauenverachtende Schimpfwort - aber es ist das einzige was den Kern der Sache trifft!!!) also, die dumme Fotze hat mich ab da gequält, mich vor der Klasse als faulen Trottel hingestellt und keine Gelegenheit ausgelassen mir richtig auf die Eier zu gehen. Aus panischer Angst vor der Sau hab ich dann die hohe Kunst des Blaumachens und Krankheiten erfinden erlernt. Ich war verdammt glaubwürdig!!! Vielleicht wär ja aus mir auch ein zweiter Robert De Niro oder Jack Nickolson geworden. Jedenfalls hat man mir aufgrund in regelmäßigen Abständen wiederkehrende Bauchschmerzen den Blinddarm rausgeschnitten (obwohl ich eigentlich nie welche hatte...), sämtliche Grippeviren haben angeblich Einzug in meinen Körper gehalten usw. Jedenfalls war mein Fehlstundenergebnis auf dem Zeugnis fast so beeindruckend wie die 75% Fehlerquote im Diktat!
Durch die Versäumnisse in den anderen Fächern sahen dort die Noten im übrigen genauso aus wie in Deutsch. Jedenfalls wurde meinen Eltern seitens der Schulleitung der Kreisrealschule Büttgen angeraten, mich nun doch noch auf eine Sonderschule oder wenigstens die Hauptschule zu schicken. Meine Eltern oder vielmehr nur mein Vater hat mir aber wieder nen Strich durch die Rechnung gemacht. Auf alle Fälle durfte ich das 5. Schuljahr wiederholen. Seit der Zeit hing im Büro des Direktors ein fettes Bild (mein Vadder war Künstler) meines Vaters. Über etwaige Schmiergeldzahlungen möchte ich an dieser Stelle nicht mutmaßen. Als ich meinen Vater darauf schon lange nach meiner Schulzeit angesprochen habe meinte der nur:“ Und wenn schon, jedenfalls hat es sich dann wenigstens gelohnt...“ Jedenfalls hab ich das Ding durchgezogen. Ich lernte schnell die Schwachstellen und Druckpunkte der einzelnen Lehrer zu nutzen, hab gefuscht wie ein Weltmeister, hab andere für mich arbeiten lassen und meinen Abschluß mit 2,2 gemacht. Die Ironie des Schicksals führte mich als „heimlichen Legasteniker“ (ich wußte es war besser dies hinter einer Fassade aus gut erschwindelten Zensuren, geschickt zu verbergen) in die Schaltzentrale des geschriebenen Wortes. In die Ausbildung der Tageszeitung „Rheinische Post“! Und hier fand auch dieses historische Treffen zwischen Liqui und mir statt. Wir Legastniker erkennen einander unter tausenden von Menschen. Uns umgibt einfach diese Aura von Genialität, die der restliche Pöbel einfach nicht hat. Diese Faszination an den wirlich prickelden Dingen des Lebens wie Skaten, Punkrock, Frauen, geschmacklosen Filmen und Comix, an wahrer Kunst und grundsätzlich die Lust am Leben als solche zeichnet uns Legasteniker im besonderen Maße aus. Wir haben die Essenz des Seins getrunken und das macht uns zu Superhelden.
Laßt Euch überraschen was wir noch alles auf die Reihe bekommen werden, denn wir machen weiter... Für meine Person heißt das ich werde weiterhin meine verehrungs und huldigungswürdige Meinung über Bücher, Filme und was weiß ich noch alles zu Papier bringen. Der Gore Store schließt seine Pforten (puh, beinahe hätt ichs mit F, wie fögeln geschrieben) um der Vielfalt Platz zu machen. Es gibt viel zu viele geile Bücher und Filme weit ab des Horror-Genres. Drück ichs mal so aus. Das Menue/ü wird reichhaltiger, abwechslungsreicher und mehrgängiger! Dazu reichen wir wahlweise Schampanjer, Altbier, Weine oder einen schönen bunten Cocktail. (Schwanz-Schwanz im deutschen - die spinnen die anglistisch sprechenden Völker)
Jedenfalls bleib ich dabei! BLURR RULES!



Legasteniker aller Länder vereinigt Euch!

P.S. Etwaige Rechtschreibfehler sind zwar nicht beabsichtigt aber eben einfach da - oder der Liqui hat sie gemacht, denn der darf den ganzen Rotz jetzt noch abtippen...

So fuckung what?
Elm

KOMMANDO ROTE RÜBE Kochecke!

Auch in dieser Ausgabe darf ich ihnen, werter Leserin, hervorragende und vorallem wohlschmeckende Rezepte übermitteln. Hab ich doch in letzter Zeit oft gehört, daß wirklich nach den von uns veröffentlichten Rezepten gekocht wird, das freut natürlich.

Olli & Gabi
Tel:
0211-242741

Ihr könnt auch ruhig mal Rezepte schicken.
Viel Spaß nun beim Kochen!

Leserbrief:
Hallo Carsten, diesen Tip solltest du an die Jungs von Kommando Rote Rübe weitergeben. Danke! (Hab ich gamacht hiermit, Carsten)
-zum Rezpept Veggie Crust
Es macht wenig Sinn die Hefeflocken vor dem Backen auf die Pizza zu streuen da Vitamine, gerade die B-Vitamine machen Hefeflocken ja soo gesund und schön, Hitze nicht toll finden und nach dem Backen nämlich gar nicht mehr da sind.
Auch schmecken frische Tomaten geiler als Tomatenmark.
Ebenso würde ich keinen holländischen Gauda verwenden, lieber deutschen Edamer. Dies hat nicht`s damit zu tun das ich dafür plädieren will nur deutsche Produkte zu kaufen, nein echt nicht, aber die Holländre verwenden bei der Käseherstellung genmanipulierte Enzyme. Also nicht für ungut. War trotzdem geil und satt machts auch!
Dino
Jaja, schimpft mich nur Öko!

Möhrenkuchen

Für den Kuchenbelag:

80 gr. Rohrzucker, 80 gr. Wasser, 2 El. Kakao, 2 gr. Biobin (Johannesbrotkernmehl)
Das alles erhitzen in einem Topf über den Kuchen verteilen und erkalten lassen. Schon ist der Kuchen fertig.
350 gr. Möhren, 250 gr. Haselnüsse, 100 gr. Vollkornbrösel, 2 Tl Backpulver, 150 gr. Rohrzucker, 350 ml. Mineralwasser, Zimt
Die Möhren fein raspeln, Haselnüsse reiben. Alles dann mit den Vollkornbröseln und dem Backpulver mische. In die gefettete Kastenkuchenform geben (runde Formen sind nicht geeignet). Bei 200°C ca. 45. min backen. Etwas abkühlen lassen und aus der Form nehmen.

Gulasch veganer Art

Zutaten:

200 gr. Seitan, 200 gr. Tofu, 250 gr. Champignons, 3 mittelgroße Kartoffeln, 1 rote Paprika, 1 grüne Paprika, 2 Tomaten, 3 Zwiebeln, 3 El. Öl, 1 Tl. Räuchersalz, 1 Tl. Gemüsebrühe, ½ Tl. Pfeffer, 1 Tl. Kümmel, 1 Tl. Majoran, 2 Tl. Paprikapulver Edelsüß, 1 Tl. Tomatenmark, 2 El. Reismehl, 2 El. Sojasose, 1 El. Essig
Seitan und Tofu waschen, trocken tupfen und dann in Würfel schneiden. Champignons, Kartoffeln, Paprikaschoten, Tomaten, Zwiebeln säubern und klein würfeln. Öl erhitzen und zunächst Zwiebeln glasig andünsten. Dann Seitan und Tofuwürfel dazugeben und anbraten. Die Champignons, Salz, Gemüsebrühe, Pfeffer, Kümmel und Majoran anschmoren. Das restliche Gemüse unterrühren und nach und nach untermischen und mit Paprikapulver bestauben. In einer Tasse das Tomatenmark anrühren und dazugeben. Sämtliche Zutaten mit Wasser bedecken und 20-30 min. köcheln lassen. Reismehl mit etwas kaltem Wasser glattrühren und unter ständigem Rühren der Suppe beimengen. Erneut aufkochen lassen. Mit Sojasose und Essig abschmecken.Dazu passen sehr gut Spiralnudeln oder Spatzle.

Petras Kochecke

Hi Leute,
befriedigenderweise habe ich in den letzten Monaten festgestellt, daß die beste Methode Fleischesser vomVegetarismus zu überzeugen darin besteht, nicht lange theoretische Überzeugungsarbeit zu leisten, sondern einfach etwas Leckeres zu kochen und Besagte zum Essen einzuladen. Also, gebt Euch 'nen Ruck, kocht ein bisschen mehr und mit etwas Erfolg werden in Zukunft ein paar Tiere weniger am Fleischerhaken hängen.
Petra

Lauchquiche

Für den Teig:

250g Mehl, ½ TL Salz, 125g Butter in Flöckchen, 1 Ei, 600g Luach, 100g Zwiebeln, 2 EL Olivenöl, Salz, Pfeffer, Muskat, 150g saure Sahne, 2 Eier, geriebener Käse (Gauda o.ä.) 3 EL Gehackte Kräuter (Petersile, Schnittlauch), Kräutersalz, etwas Fett für die Form
1. Mehl, Salz, Butterflocken und Ei zuerst mit dem Knethaken eines Handrührgerätes, dann mit den Händen schnell zu einem kompakten Teig verkneten. Diesen dann circa 30 min. im Kühlschrank ruhen lassen. Der Teig reicht für eine Form von 24 oder 26 cm.
2. Den Mürbeteig ausrollen und die Form ausfetten, den Teig in die Form legen und einen Rand hochziehen und den Teig mehrmals mit einer Gabel einstechen. Den Backofen auf 200°C vorheizen.
3. Lauch und Zwiebeln in Streifen schneiden. Beides im Olivenöl andünsten und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. 4. Die saure Sahne mit den Eiern und dem Käse verrühren. Die Kräuter darunterheben und das Ganze mit Kräutersalz und Pfeffer abschmecken.
5. Den Lauch auf dem Teigboden verteilen und die Eiersahne darübergießen. Die Quiche 40-50 min. backen.

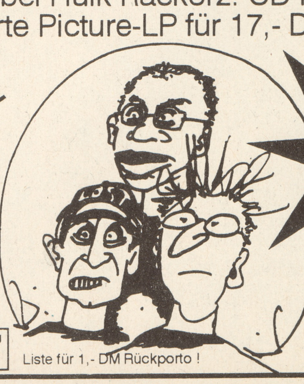
Gemüserisotto

Für 4 Portionen
50g Butter, 1 Zwiebel, 1 rote + 1 grüne Paprikaschote, 2 El Tomatenmark, 3 frische tomatne, 150g Erbsen, 1 TL Oregano, 1 TL Basilikum, 250g Reis, 1 l. Gemüsebrühe, 1 kl. Dose Mais Salz/Pfeffer
1. Die Butter in einem Topf erhitzen und die Zwiebel darin glasig dünsten.
2. Die geputzen und in Würfen geschnittenen Paprikaschoten dazugeben und kurz mitdünsten.
3. Das Tomatenmark unterrühren und die enthäuteten, entkernten und gewürfelten Tomaten dazugeben.
4. Zugedeckt bei mittlerer Hitze 5 Min. köcheln lassen
5. Den Oregano, das Basilikum und den Reis dazugeben und kurz andünsten.
6. Mit 2 Tassen Gemüsebrühe angießen, bei offenem Deckel und mittlerer Hitze kochen lassen.
7. Öfter umrühren und nach und nach die restliche Brühe hinzugeben.
8. Nach etwa 30 bis 40 min. ist das Risotto fertig.
9. Den abgetropften Mais und die Erbsen dazugeben und erhitzen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

UNDERDOG
RECORDS
Punkrock - Hardcore - Indie - Hip Hop
Eröffnung
Mo. 3.3.97

Mo.-Fr. 11.30 - 19.00
Do. 11.30 - 20.00
Sa. 10.00 - 16.00
Ritterstr. 50
50668 Köln
U+S-Bhf. Hansaring, (U6, U15, U19; S6, S11, S12)

Hulk Räckorz präsentiert die Frühjahrsoffensive Teil 2:
Nach 6 Jahren und unzähligen Konzerten die 4. CD der 3 Nordhessen 14 mal rasanter Punkrock mit deutschen Texten

Ab März´97 in jedem vernünftigen Plattenladen oder direkt bei Hulk Räckorz: CD für 22,-DM oder limitierte Picture-LP für 17,- DM + Porto.
PRIMA SACHE

Enthält die erste Lyrics - EP als Bonus
HULK RÄCKORZ
Eichendorffstr. 1 - 93051 Regensburg
Tel. 0941/946005 - Fax 0941/998791
http://www.punk.de
Liste für 1,- DM Rückporto !
Im Vertrieb der
spv GMBH

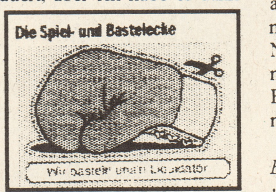
Hot Wheels

Hallo Blurr, hier kurz ne Anmerkung!
Hot Wheels sind von Mattel und Matchbox hatte diese Superfast Dinger, also die ganz dünnen Achsen, die total schnell verbogen waren Schrott. Bringt mehr Car Reports und auch mehr Auto Fotos
Lieblingsauto: 17m von Ford (P7) am liebsten als Turnier.
Thomas Skubsch

Du verdammter Besserwisser. Danke für die Korrektur. War unwissend. Wie wär es mit nem Bericht über Hot Wheels und Superfast Cars für den Car Scene Report, du bist gefordert, hau rein! Schick auch mal Fotos. Hell Driver Grüße Liqui

Liquidator zum selberbasteln!

Tach Carsten
hat zwar ein bischen gedauert, aber ich habe es dann doch noch geschafft, den Zeitungsausschnitt aus dem Stern „Liquidator zum selberbasteln" zu schicken. Watt'n Ding. Soll das nun heißen, daß sich jeder seinen Liqui basteln kann oder watt? Das würde ja bedeuten das überall nur noch für das Guute gekämpft wird. Das wäre natürlich wahrlich guut, aber ich vermute in der Anzeige einen Falle des wahnsinnig böösen. Liegt es vielleicht daran das sie in der Böösen Kommerzzeitung Stern rausgekommen ist und nicht im Blurr? Ich weiß es auch nicht. Woher auch! Soviel dazu!



Irgendwann mußte es ja so kommen. Wie sollte auch ein echter Held wie der Liquidator, der Allgemeinheit vorenthalten werden. Lange genug hat es geklappt, daß nur der Untergrund von seiner Existenz wußte. Nun auch der Stern und somit der Großteil der deutschen Gesellschaft. Dies birgt natürlich einige Gefahren für unseren Helden. Irgendwelche Bankiers und Großindustrielle haben auch schon bei uns angefragt ob wir den Kontakt herstellen können. Natürlich sind wir nicht dazu bereit. Wir sind auch sicher, daß Liqui immer ein Kämpfer für den Punk/Underground bleiben wird und sich nicht von Geld oder ähnlichem verlocken lassen wird. Helden brauchen nichts. Nur wahre Freunde und Mitkämpfer wie uns alle! Die Anspielung des Sterns mit „Liqui zum selber basteln" bezieht sich genau auf diesen Punkt. Liqui für alle. Denn wenn er für alle da wär, wär er kein Held mehr, sobald jeder einen hat ist es vorbei mit dem Zauber. Natürlich will jeder einen haben, aber nur wenige haben ihn verdient. Es ist zu befürchten das seitens des Staates härte Mittel gegen uns und vorallem gegen Liqui unternommen werden, da man nun einen Feind hat, den man kennt und fürchtet. Aber wir bleiben stark. Wir und Liqui brauchen euch heute mehr denje. Also kämpft an allen Ecken und Ende gegen diesen Staat. Freiheit für die Superhelden und die Liebe. Das romantische Abenteuer zurück in unsere Welt! (Orginal Zitat Liquidator winter 1996)

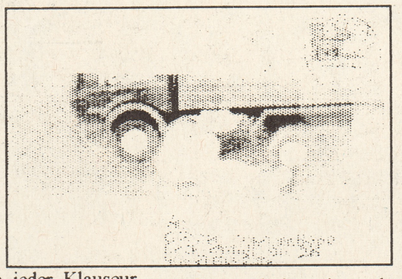
Ärsche und Tiere

Hallo Ihr,
ich wollte mal was sagen über „Ärsche und Tiere". Als wir am 30.11. von der Vita-Party bei euch im Scholl-Haus (Neuss), gen Bahnhof schlappten, unterhielten wir uns mit einem kleinen Punk, der auf einmal sagte er hat auch eine Ratte dabei. Sabine meinte „Gib ma" und er holte aus seinem Ärmel ne Handvoll Ratte. Der Zwerg war ca. 3-4 Monate alt und sah ziemlich gestresst aus. Nach 8 Std. Konzert und ? Std. Fahrt auch kein Wunder. So ging er hin und wir hatten seine Ratte. Er ist uns auch noch ein paarmal über den Weg gelaufen, aber er war wohl so voll, daß er nicht mehr wußte, wer sein Tier hat. Spätestens da wußten wir das wir die Ratte mit nach Hause nehmen. Was sich auch als gut erwies, da die Ratte Schnupfen, eine Milbe und Vitamin B Mangel hatte. Mich kotzen solche Idioten an, die nicht mit Tieren umgehen können, sich aber umbedingt eins zulegen müssen.
Eine Ratte hat sehr empfindliche Ohren und dann mit aufs Konzert, oder bei der Kälte stundenlang mit einer niesenden Winzratte unterwegs? Ganz toll.
Nun denn kleiner Tierliebhalber, kannst Dich ja mal melden, da wir Deine Adresse nicht haben.
Bis denne Stefan Breßler + Sabine Kunz, Rothenditmolder Str.10, 34117 Kassel

*Bitte melde Dich nicht, sondern färb den Iro lieber um, ist ein besseres Hobby für Dich!
Liqui*

Legasteniker sind super!

Tach Blurr!
Ich wollte mich für euren „Legasteniker sind super" Artikel in der Nummer 11 bedanken. Bis jetzt dachte ich immer ich stände alleine und hilflos dieser correctheit unserer deutschen Sprache gegenüber und bekam (weil ich selber an dieser Krankheit leide) schon die größten Minderwertigkeitskomplexe.



Schon in der Schule fing es an. Beim Diktate-schreiben, war ich immer der schlechteste und selbst 1000 Nachhilfestunden bachten nix. Da ich aber verdammt noch mal als der schöne Mr. Interrail auf die Welt gekommen war, bleib mir nicht anderes übrig dem deutschen Schulsystem den Kampf zu erklären. Ich nahm in der 12'ten Klasse den Deutsch LK und rebellierte damit in jeder Klauseur 1000 sende von Rchtschreibfehlern einzubauen. Trodem gelang mir das Abitur. Jedoch wurde es später im Studium nicht anders. Auch hier sollte die Rechtschreibung wieder eine große Rolle spielen. Wieder kam ich mir ganz ganz klein und unbedeutend auf dieser Welt vor, bis zu dem Zeitpunkt an deme ich gelangwielt in einer Vorlesung saß und eueren Artikel entdeckte. Ich laß ihn direkt, fünf mal hintereinander und konnte es ncith glauben, daß es noch andre Pisser wie mich gibt.
Ihr habt mich ermutikt. Ihr habt das geschaft, was hunderte von meinen Phychologen in der die Klapse gebracht hat. Mein Minderwertigkeitskomplex war gebrochen.
Vielen Dank Andi
The Schnabel aus Bonn
P.S. Dextrose hilft bei Konzentrationsschwäche!!!

*Boooh, hast du ne beschissene Schrift, ist ja noch schlimmer als die vom Carsten. Mensch Meier.
Du bist echt Legasteniker das ist nicht gespielt. Wier werrden unss ale verenigen und zuammenstehen mien Freund!
Lies auf jeden Fall den Gore Store vom Elm im Heft, noch einer der sich outet!
Carsten*

Der Mann der immer motzt!

Hallo, Du Karsten!
Nun habe ich endlich den Mut gefunden dies zu schreiben. Dieses Mal hat er sich unter dem Schreibtisch versteckt. Es fällt mir nicht leicht einem so süßen Typ zu schreiben. Bin doll aufgeregt, der Stift ist schon so doll rutschig und überall die Fleckenin meinem Gesucht! Mama hat gesagt,ich soll's einfach tun, Du wirst schonkeine Brennessel beimir machen. Papa meint das, was Mamma sagt und meine Schweiste ist eine dumme Gans.
Grün-schimmelig sitze ich hier gerade krümmelig unter meinem roten Schreibtisch und mir geht's doch gar nicht so gut, wiel da ist so etwas Dummes mit so einem Heft, was mir halt gar nicht gehört. Ich habe nämlcih einen Freund, der hat so kurze Haare und einen Bart, wie Punkrocker, die manchmal bei uns im Spieltreff sitzen und uns den Tischtennisball wegnehmen. Er läßt mich schonmal seine fetzige Musik hören und manchmal darf ich bei ihm Kabelfernsehen anmachen und dann gucken wir „Willkommen im Leben" oder so was mit Figuren, wo manche so verrückte Frisuren haben und einer sagt dann: Schule ist Mist. Mama weiß davon ncihts. Bitte Karsten, sag's Mama nicht. Der nette Mann sagt, daß manche Dich Kacke nennen. Das ist schon ein bißchen versaut. Mama weiß davon ncihts. Gestern war ich da wieder und hab'mir mal wieder ein Heftchen ausgeliehen, da war was ganz doll versutes drin, ein nackter Popo von einem Mann aus dem Norden, iiiiiiiiii! Mama weiß es nicht. Manchmal nehem ich mir die Zeitschrift heimlich mit und der Mann merkt es nicht, aber Motze bekomme ich immer, weiß es dann zerknittert ist und nicht mehr so neu aussieht und gestern wollte mir der Mann es gar nicht mitgeben. Ich habe ganz doll geweint und auf den Boden gestampft und dann hat er es mir gegeben, aber gesagt hat er, daß es nicht dreckit sein darf und auf keinen Fall zerknittert, wenn ich es zurückbringe. Logo! Als ich dann bei mir im Kleiderschrank gesessen habe und mit meiner Taschenlampe die Geschichten versucht habe zu lesen, hörte ich auf einmal Schritte, sie kamen immer näher, ich kroch immer tiefer unter die Hosen und Pullis. Die Schranktür sprang auf, Licht blendete mich und da stand sie, meine Schwester, die dumme Gans. Sie hat an dem Heft gerissen und gezerrt und ich habe es ganz doll festgehalten und dann ist es passiert. Ich habe Angst, daß der Mann nun motzt und ich ihm nie wieder besuchen darf. Ich hoffe Du kannst mir helfen, jetzt wo ich wieder ein Mädchen bin. (Das mit dem Umoperieren hat mich so unglücklich gemacht) Bitte gib mir ein neues Heft, damit ich keine Motze bekommen.
Danke, du netter Typ. Außerdem habe ich auch ein Sparschwein und da hab ich Geld rausgenommen und trage es immer bei mir. Wenn ich ich dann mal sehe, hoffe ich daß ich mich traue eines zu kaufen.
Christiane

Halloo Chrisie duuu. Danke Mensch für deine offenen Worte, sie rennen keine zue Tür bei mir ein. Ich weiß das du im Moment in einer Phase bist, wo du dich gegen deine Eltern, Freundeskreis auflehnst. Kind, das ist normal und es geht vorbei keine Angst. Du wirst dich wieder beruhigen. Genieße solange den Reiz des heimlichen. Es ist kein Verbrechen unser Wissensmagazin vor dem Mann der immer motzt oder Mami zu verstecken. Deine Geheimnise bleiben deine Geheimnise. Träume weiter und laß nur das raus was du willst. Wenn du mal wieder Motze kriegst denke an die schönen Stunden, die dein kleines Geheimnis dir gebracht hat.
Mit lieben Grüßen Onkel Carsten

Out Of Step

bsssssss...
Oh, die letzte Diva der Old Scholl! Wie geht`s? Alooha! (Auf was für`nen Scheiß man kommen kannn!)
Check your influences & inputs & create yourself!
Geklaut, ich weiß!
Erstmal die Formalitäten:
Hallo Blurr Brigade
Ich bin betrunken.
Bitte vergebt mir!
So, the OUT OF STEP People are dead?
Eine Schweigeminute:
....
....
....
....
....

Huge Megakacke!!! Das war keine Minute, sondern Papierverschwendung, nicht pc, ich weiß (mein System heißt VHS)
Jetzt zum Wichtigen (was ist das???)
Out Of Step = Dead = Blurr = Bestes Fanzine der Welt.
Ja hallo megageil:
Das neue Blurr ist der Hammer. Geiles Graue Zellen Interview, Megageiler Rhein-Reise-Scheiße-Bericht erst zu 32/220 durch aber geil. Gott rules. Geiles Vorwort. Fanzinetreffenbericht nicht sooo geil, aber geil. Rest noch nicht gelesen. Ich liebe euch Jungs. Macht weiter bitte. Ihr PC-Ruhrpott-Prolls.
Grüße Michael
P.S. Blurr, we give you more

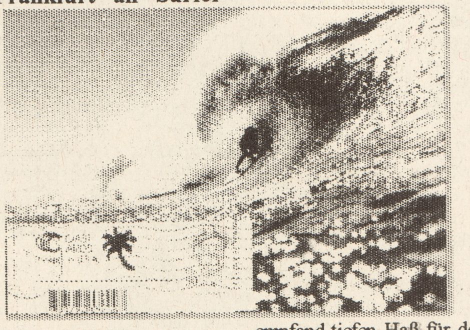
Du hast uns ja schon dazu gezwungen den Mist zu veröffentlichen, hätte ich vielleicht doch besser zurückschreiben sollen. Egal, danke für das Lob, es stimmt wir sind super. Kennst du das, wenn man alles wieder anderen Leuten zukommen läßt. Ein Beispiel. Wir sind nur so gut, weil du unser Leser bist, durch dich sind wir so wie wir sind. Iiih, ich kotz gleich. Alohaaa...... Out Of Step rules (bis auf die letzte Einleitung von Alex)
Liqui

Vielen Dank auch an alle die ne Postkarte zum verdammten Fest der Liebe, auch den UrlaubskartenschreiberInnen. Post bekommen ist Chef, wenn`s keine Promopäckchen sind. Danke. Alohaa an dieser Stelle nach Frankfurt an Surfer Daniel für die Umweg-Dolf-Surfkarte und nach Luxembourg an Dan für die fetten Surfgrüße. Face your fears. Live your dreams. Ab jetzt lesen wir auch nur noch Briefe mit selbstgestalteten Umschlägen, manche sind echt Hammer. Also Mühe geben, schreiben alleine reicht nicht mehr. Das kann ja jeder, sieht man an uns.

Bandwurm Zora, die Zweite!

Ja, sie lächelte. Für einen kurzen Augenblick vergaß das wundrschöne Mädchen die Scham über ihre Nacktheit und auch das unbestimmbare Gefühl, daß sie ängstigte. Es schien Sie zu erdrücken, doch sie konnte den Ursprung nicht finden. Sie wußte nicht, wie Sie an diesen Ort kam. Niemand würde es ihr sagen. Vielleicht blieb ihr deshalb ein Teil ihrer naiven Unschuld. Wer war dieses Geschöpf neben Ihr? Zora war verängstigt und fasziniert zugleich von dieser strahlenden Schönheit, diesem kritallklaren, muskulösen Körper und dieser starken männlichen, heldenhaften Ausstrahlung. Seine Hand war kalt, aber trotzdem durchfuhr eine beruhigende Wärme ihren Körper. Der Liquidator lächelte zurück.
Zora erwachte in ihrem Bett, zwei Katzen forderten ungeduldig, miauend ihr Fressen ein. Hatte Sie alles nur geträumt?
Sie öffnete ihre Augen und nein, es wahr Wirklichkeit! Er saß neben ihrem Bett und hatte die ganze Nacht über ihren Schlaf gewacht. „Hast Du einen Spiegel hier?", hallte plätzlich die Stimme des Liquidators in die Stille hinein. „Ähm, klar! Im Flur!", entgegnete Zora verwirrt. Der Liquidator verschwand und nachdem er sich vergewisserte, daß er immer noch unschlagbar gut aussah, schlenderte er gemählich mit einem unwiderstehlichen Lächeln zurück zu ihrem Schlafgemach. Zora wünschte sich noch immer in voller Blöße dazuliegenund ja, als sie unter die Decke schaute, schimmerte ihr die elfenbeinfarbene Haut entgegen. Gut! Beide schauten sich lange in die Augen. Stille umschloß sie. Das wunderschöne Mädchen Zora stand auf und legte ihre uralte, zerkratzte „Lovestory"-Scheibe auf. Kratz, Kratz, Krrg, aus den Lautsprechern ertönte die liebliche Melodie. Der Liquidator zeichnete sanft die Konturen ihres Gesichtes nach und beugte sein Haupt zu ihr herab.....

Zwei Seelen hatten sich gefunden, gemeinsam genossen sie jene sentimentale Stimmung, die immer dann zu spüren ist, wenn man sein Herz öffnet und das allabendliche Rendevous zwischen Sonne und Mond betrachet. Bei Regen sprangen Sie mit ihren Regenbogen-Gummistiefeln durch riesige Pfützen, bei Sonnenschein ließen sie palettenweise Pustefix-Seifenblasen in die Lüfte steigen. War der Liquidator als Retter in der Not unterwegs, sandten sie sich mit Taschenlampen Lichtsignale zu?



Wer des Nachts zum Himmel sah und das Spiel der Strahlen erblickte, konnte, wenn es ganz still um ihn war, den Widerhall eines bekannten NDW-Schlagers hören, den der liquidator „lieblich" singend auf seinen Wegen zum Besten gab.

Das uuuunnnngglllaublii-iiiiiicheeeee Bööööööööösssseeeee empfand tiefen Haß für den Liquidator, der es immer wieder schaffte, sie, die Gemeinschaft des Schreckens, zu besiegen. Doch der Liquidator hatte den größten Fehler seines Lebens begangen.
Er hatt sich aus tiefestem Herzen in das Mädchen Zora verliebt, welches er aus den Klauen des Bösen rettete. War es bisher sein After-Shave gewesen, was ihn unbesiegbar machte oder doch seine lupenreinen „Blendi"-gepflegten Zähne, die jeden Argwohn, jedes negative Ion in Sekundenschnelle nichtig machten?

Zora war immun gegen das unnnglaaaublllich Bööööössseee, es könnte sich nicht mehr ihres Körpers und Geistes bemächtigen. Sie hatte es besiegt. Doch sie war die schwache Stelle des Liquidators, eine gute Möglichkeit Rache auszuüben und den Liquidator in seinen Schranken zu weisen. Er war ein ernstzunehmender Feind, doch sie, sie konnte schnell, blutig und äußerst grausam beseitigt werden. Zora betrachte aus Ihrer Wohnung den Himmel. Es war Herbst, fast Winter und der Wind zwang die Bäume zu Boden. Ein Geräusch weckte sie aus ihren Gedanken. Waren es ihre Katzen oder kam etwa ihr Geliebter in kristallkarer Statur zu ihr? Sie drehte sich freudig erregt um. Ihre strahlenden Augen verloren jeglichen Glanz, als sie das Ziel ihrer Hoffnung erblickten. Blut strömte die Wand entlang, knorpelige Hände griffen nach ihr. Schwarzer Nebel bildete sich im Raum, der sich langsam zu einer Gestalt entwickelte. Das Böse war da! Es hatte einen vielseitigen Kämpfer gesandt, das SCHLÜPF-DURCH-DIE-WAND-MONSTER, welches die Fähigkeit besaß, gleichzeitig andere Formen anzunehemen und aus jeder Rille zu kriechen vermag. Es gab kein Entkommen mehr.
Zora wußte instinktiv, daß sie sich in großer Gefahr befand. Hätte sie bloß nicht soviel Sekt gesoffen, sie konnte kaum klar denken! Wo war denn bloß das Teppichschneidemesser? Lag es nicht auf dem Fensterbrett? Ja, da war es! Schnell griff Sie zum Messer. Doch hatte sie wirklich mit diesem primitiven Werkzeug eine Chance gegen diese überirdische Macht? Die Nebelgestalt näherte sich ihr, die besitzerlosen Hände griffen nach ihrem Körper und das Blut stieg ihr bis zu den Knöcheln. Verzweifelt trat Zora um sich und stach mit dem Teppichmesser in das Nebelwesen hinein.
Mist, dachte sich Zora, wofür habe ich zwei Jahr den Kampsportkursus des „Tassenwerfens" besucht, wenn in aktuten Anwendungsmöglichkeiten keine Tassen zur Verfügung stehen! Zora hielt weiterhin verkrampft das Messer in der Hand und schaute sich nach besseren Prügelwaffen um. Bücher! Hätte ich doch bloß den Kampfsport „Bücher zum Bumerangs biegen" erlernt!! Selbst die panische Idee, den Song „Ich bin ein bayrisches Cowgirl" zu trallern, brachte keinen Erfolg. Baten nicht normalerweise alle um Gnade, hielten sich mit verzerrten Gesichtern schützend die Hände über ihre Ohren? Doch nein, die Hände von SCHLÜPF-DURCH-DIE WAND hielten kurz inne und applaudierten für einen Augenblick. Doch dann griffen sie wieder zu und Krallen bohrten sich in ihr Fleisch. Sie schrie nach dem geliebten Liquidator. Würde er rechtzeitig kommen?

An die geheimnisvolle Unbekannte von einem Bewunderer!
Zora sei gegrüßt. Liqui hier. Schön von dir zu hören, hast lange kein Lebenszeichen von dir gegeben. Ich dachte schon, du wärst in Gefahr, doch das hätte ich gespürt. Ich wollte mich ja melden, aber du weißt ja, ein Held, diese ganzen Verpflichtungen, die ganze Retterrei. Ich hab`s nicht einfach, aber einer muß es ja machen. So sagte mein Vater damals auf dem Mond Beriton immer.
Bei dieser alten Geschichte, die du hier erzählst, wielange ist das her, doch es scheint mir, als sei es erst gestern gewesen, muß ich ein wenig schmunzeln, denn ich kenne ja ihren Ausgang. Aber willst du das wirklich jedem offenbaren. Von mir aus, wenn du dich danach fühlst! Vielleicht ist diese Geschichte auch ein gutes Beispiel, wie stark die Liebe im Kampf gegen das unglaublich Bööse ist und wie wichtig sie ist. Berichte ruhig weiter, es lohnt sich. Nur sei nicht bööse, daß ich das dir überlasse und mich ein wenig bescheiden, aber mit einem Lächeln im Herzen zurückziehen. Schon bin ich wieder fort, die Tage könnten nicht lang genug sein um zu verweilen, doch die Schnelligkeit der Sekunden kann entscheident

sein über den Tod vieler Freunde. Zusammen gegen das Böööse!
In tiefer Bewunderung und Verehrung Liqui

Hier noch ein Brief den ich gerne abdrucken möchte, da es um eine Situation in unkommerziellen Konzerteorten geht, die sich auf alle Städte überträgen läßt und bestimmt kein Einzelfall ist. Deshalb wird die Stadt auch nicht benannt. Der Brief bezieht sich auf einen vom Macher gezeichneten „Trendy Comic", indem durchgestyltes Szenepublikum realistisch und deshalb traurig/witzig dargestellt wird. Der Anfang wird geschenkt. Der Comic ist leider aus Platzgründen nicht abgedruckt, dafür aber der Gedanke der dahinter steckt.

... ursprünglich wollte ich die Comicstrips mit den Plakaten mitverschicken um den Leuten „Die Augen zu öffnen?", hört sich voll Proll an, ich weiß aber mich hat das so angekotzt, daß keine Leute mehr auf Konzerte gehen bzw. kommen und das ist ja nicht nur bei uns im Club so, sondern auch die Clubs in der Umgebung haben schwer mit diesem Problem zu kämpfen. Z.B. Ravensburg ist 15 km von hier entfernt und hat 10 x soviele Einwohner, aber die „Szene" ist dort tot. Keine Konzerte mehr, keine Aktionen, keine Bewegung mehr. Nix. Das kotz mich irgendwie voll an, da ich früher alles anders mitbekommen habe. Jedes Konzert war sehr gut besucht (mind. 120 Leute). Auch wenn man die Band nicht gekannt hat ist man auf Konzerte gegangen.
1. Weil man Sound hören wollte.
2. Um ne Band zu sehen und zu „tanzen".
3. Um Leute zu treffen.
Das wichtigste, weil Konzerte Party bedeuten und das soll jetzt alles vorbei sein? Das kann ich und vorallem denke ich mir will ich es nicht kapieren. Ich weiß nicht wie Stark die Szene noch bei euch ist, ob ihr die gleichen Probleme habt wie wir oder ob bei euch noch alles beim Alten ist. Vielleicht liegt das Problem auch nur bei mir, daß ich versteift versuche das Alte wiederherzustellen. (Bin ich konservativ? Muß ich doch zur CDU?)
Fragen über Fragen die ich mir stellen muß.
Vielleicht sollte ich mich auch der Trendyszene anschließen und Trieb hören und nur noch bekannte Bands machen und nur an Geld denken. Aber das will ich auch nicht, das würde mich auch ankotzen.
Nun weiß ich nicht ob ich den Trendycomic verschikken soll, denn es könnte auch das Gegenteil von dem was ich aussagen wollte bewirken und noch weniger Leute würden kommen.
Tja, da habe ich mir was eingebrockt mit diesem Comic. Ich werde noch ne zufriedenstellende Lösung finden.
Einen Dicken Gruß an Free Yourself und die anderen Kelly Fans.
Einen Dicken Punkgruss

Ich will nur kurz was dazu sagen. Ob die Szene bei uns besser ist, kann man nicht genau sagen. Es kommt immer drauf an. Ich denke das durchs Blurr oder unsere Konzerte in Neuss nach außen hin alles immer ganz toll, aufregend und mit starken Zusammenhalt wirkt. So ist es nicht wirklich. Dies ist nur ein kleiner Kreis, der sich seinen Spaß selber macht. Dieses Jahr hatten wir zwar noch kein Konzert unter 100 Leuten, allerdings kommen auch Leute aus dem ganzen Ruhrgebiet und die wechseln ganz schön. Es fällt auch auf, daß nie mehr als 20 der gleichen Leute bei den einzelnen Konzerten sind. Es ist doch sehr Bandabhängig. In unserer Konzertegruppe sind wir im Moment 4 Leute, nicht gerade viel und ohne die vielen netten Freunde, die immer helfen wäre das alles nicht zu machen. In Düsseldorf gibt es eigentlich nur noch 2 Konzertorte und es läuft recht wenig. Die Konzerte sind nicht besonders gut besucht. So sind an einem Samstag auf der Kiefernstr. mit 3 Bands ca. 50 Leute. Nicht gerade viel. Bei bekannten Bands ist das natürlich anders. Es ist halt das Ding, das Punkrock für viele eine Jugendphase ist und somit viele gleichaltrige Leute von früher nicht mehr dabei sind. Junge Leute kommen nicht so nach, da viele beim Mainstreamindie hängen bleiben, ist ja auch einfacher. Anderseits gibt es heute soviele Bands und Konzerte wie noch nie, daß kann sich erstmal keiner leisten und außerdem ist auch viel Müll dabei. Dann fehlt noch der Reiz des Neuen wie früher, da eigentlich alles schonmal dagewesen ist. Die Leute sollten wieder mehr auf Konzerte gehen, um Leute zu treffen und Spaß zu haben, wie du sagst, anstatt die Bands an die erste Stelle zu stellen. Denn das macht ein gutes Konzert aus. Natürlich ist es keine Lösung große, bekannte Bands zu buchen um die Leute anzulocken. Denn selbst wenn der Laden mit 500 Leuten voll ist, ist das mit den falschen Leuten, die solche Bands anziehen nicht annähernd das was man will. Ich war neulich bei einem Such A Surge Konzert und wenn es mir nicht so gleichgültig gewesen wäre, da ich nicht wegen der Band da war, wär ich ganz schön geschockt gewesen. Die Besucher sind nämlich so gesichtslos wie es nur geht. Die machen alles was ihnen gesagt wird. Komisch ist, wenn 50 Leute vom ersten Ton an auf der Bühne stehen, mithüpfen und diven, aber die Athmosphäre nicht zu spüren ist. Das abrocken entwickelt sich nicht im Laufe eines Konzertes, wie bei guten Partys ist die Stimmung ja auch nicht um 8.00 Uhr auf dem Höhepunkt, sondern so später der Abend, um so schöner. Aber hier funktioniert alles auf Kommando. Der Zeitplan könnte nicht nur für die Bands erstellt werden, sondern auch fürs Publikum. 21.00 Uhr hüpfen und die Bühne entern, 22.00 Uhr Bühne verlassen, 22.01 T-Shirts kaufen, 22.05 Uhr nach Hause fahren.
Gemein, gemein, jaja. Wie war ich mit 16 Jahren? Auch so gesichtslos? Kann ja alles noch werden. Was ich eigentlich in 2 Sätzen sagen wollte ist, daß ihr weiter machen sollt, für euch und für Leute die so denken und fühlen wie ihr. Deshalb machen wir es auch.
„Deinen Idealismus wird dir niemand danken."
„Doch ich mir selber."
Das sagte schon James Dean in „Denn sie wissen nicht was sie tun" und wenn der nicht Recht hat...
fettes alohaa und danke für das Chef-Konzert bei euch. liqui

+++ NEUE LP/CD +++ 17 SONGS +++ AUF B.A. RECORDS +++ NEU

..BUT ALIVE

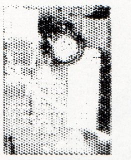
BIS JETZT GING ALLES GUT...

SCHLAU GENUG AM LEBEN ZU SEIN
BEZAHLT DAFÜR DAGEGEN ZU SEIN
(AUS „ ANTIMANIFEST"/ ...BUT ALIVE '97)

VERTRIEB: INDIGO / BESTELL-NR. 7080-1 / 2

blurr impressum:

Herausgeber
Carsten Johannisbauer
The Brigade
Didei Pustai, Milto Oulios, Andi Artelt, Carsten Johannisbauer,
Mitstreiter für die gute Seite der Macht
Ole Kaleschke, Dan Luciani, Elmar Brune, Rainer Ott, Pascal Wiens, Linus Volkmann, Lars (Gruß nach Amiland), Franky Pessel, Jan Benner
Layout
Carsten Johannisbauer



Cover
Atta Hecke
Backcover
foto by Dirk Heinrich
Zeichnungen
Ole Kaleschke, Michael Christ (Poster), Dennis-P.Merklinghaus (skater), Lomb (Knüppelheld)
Fotos
Kay Clauberg, Dimi/Spiro, Milto, Liqui, Andi und wat weiß ich wer noch!!!
Preis
Einzelpreis/Endverkaufspreis 3,-DM, ab 5 Heften 2,50 DM, bei Versand + 2,-DM Porto + Packing
Vertrieb
BLURR gibts im Eigenvertrieb, sowie bei jedem guten Mailorder/Plattenladen. Teilt uns mit wenn euer Plattenladen noch nicht das BLURR verkauft, wir kümmern uns drum.
Verkauft BLURR an Freunde. Nimm 5 Hefte und du bekommst ein Abo umsonst und ab und an ne nette Überraschung!
Anzeigenpreisliste: **Gültige Preisliste vom 1.1.997 anforden.**

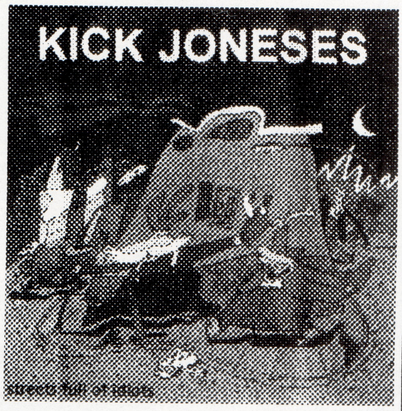
CONTACT:
Redaktionsadresse & BLURR Records
Carsten Johannisbauer
Erich Kästner Str.26
40699 Erkrath
Tel.0211/255877, Fax.0211/252473
BLURR CONCERTS:
Geschwister-Scholl-Haus,Leostr.71,41462Neuss,
Tel.02131/548987
Zines/Tapes/Records
Didei Pustai, Große Witchgasse 8, 50676 Köln,
Tel.0221/2406913
Zines/Tapes/Records
Andi Artelt, Clausthal-Zellerfelder-Str.64, 40595 Düsseldorf,
Tel.0211/7052230
Zines/Tapes/Records
Milto Oulios, Bemkasfelerstr.52/703, 50969 Köln,
Tel.0221/369476
BANKVERBINDUNG
Carsten Johannisbauer
Kto.8884846
Blz.30150200
KSK Düsseldorf

Records&Mailorder
Nordstr.2
D-79104 Freiburg
Fon: 0761/500808
Fax: 0761/500811
Flight13_Records@T-online.de
http://www.die-art.com/flight13

KICK JONESES
streets full of idiots

PopCore vom Feinsten, mit Ex-Spermbirds, Ex-Walter11 und andere große Namen. Vinyl Version nur auf Flight 13.

"wer hat in mein Bier gepisst?"
EP auf Ritchie Records
2-non-Album-Studio-Tracks
+4 unveröffent. Live-Tracks.



LP & EP im Pack nur 21,- (+6,- Porto) DM und ihr habt analog mehr als digital!! inkl. Gesamtkatalog!

Bestellt unseren kommentierten, kostenlosen Gesamtkatalog gegen 3,- Porto.

BLURR RECORDS:
BLURR 004: QUEST FOR RESCUE „Asparagus"CD
BLURR 005/Kabuki 001: FOILED AGAIN 7"
BLURR 006: 5 Years Blurr Fanzine Lp Sampler,
BLURR 007: T(H)REEE „Homesick" 7"
BLURR 008/009: FREE YOURSELF „Antar Ma Una" Cd/Lp
BLURR 010/011: BANDIT JAZZ (ex. YOUTHTRIBE) „The Blues & God" CD/10"

Lp: 16,-/CD: 20,-
/011:18,-
7": 5,-DM, Sampler
Lp: 12,-DM

NEW LIFESHARK Record Store • Label • Distribution
101% Punk Rock, HC & S.E. massig viel Vinyl, CD´s, Klamotten & Fanzines etc.

Für das vollständige Labelback-programm & GH-Liste einfach ein Fax schicken oder schriftlich!

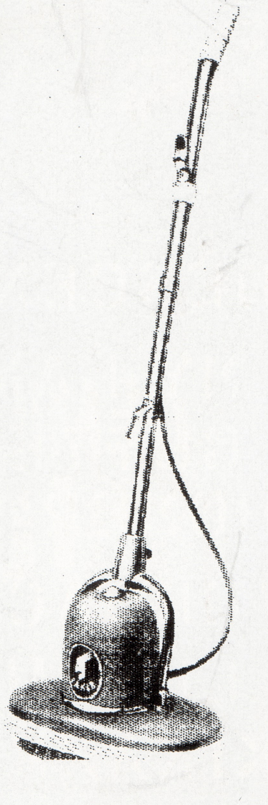
NLR 12 VECTORS - same 7" - Punkrock - Mischung aus New Bomb Turks + Ramones

NLR 014 The Great Unwashed 7" - stinkender - schmutziger Punkrock

NLR 015 Estnische Bauern aus der Hölle 7" EP - Partypunk mit Eva, SA, FISCH + Robert

NEU!!!
NLR 10 UNDER THE CHURCH - space invaders CD - feinster Skatepunk aus Hannover, melodisch as hell · NLR 11 FUSEBOX - same 7"EP - Old School-HC mit Punkrock-Elementen, zw. 7SECONDS und CAUSE FOR ALARM · NLR 13 DROPOUT - no thanks to neil 7"EP - hektischer Punkrock aus Liverpool mit schwerem DESCENDENTS-Touch
CD 25,- DM inlc. P & V · 7" 8,- DM inlc. P & V
Außerdem:
Unlike - die wreck age video-compilation · 1995 live im CBGB's, mit Yuppicide, Bad Trip, Mind Over Matter, Die 116, Gin Mill, Stillsuit.
85 min., VHS, PAL · DM 30,- incl. P&V

HEY!! Besucht unseren Laden in 45127 Essen, Bismarckstraße 5
5 Fuß-Min. vom Hauptbahnhof-Hinterausgang oder U-18 Bismarckplatz oder A40 Ausfahrt Essen-Zentrum · Fax 02 01-23 14 42



BLURR

DESCENDENTS
MY LAY
GUTTERMOUTH
HOMER'S VOICE
OBDACHLOSIGKEIT
LUNCHBOX IM KNAST
KINA/FREE YOURSELF TOUR

BAMBIX
LONDON QUEERS
BLUBUS
COMIX
SKATEN